

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662  
der Stadt Siegburg,**

**A II/26**

**Teil 1  
1598-1599**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,  
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,  
27. Mai 2003**

**Kierspe  
2003**

A II/26, Gerichtsprotokollbuch 1598-1612, 206 Bl./412 S.,  
 15 Bl. 16. Jh.,  
 191 Bl. 17. Jh.,  
 90=LXXXX od XC  
 Originale leserlich! Auf den Kopien Tinte durchgeschlagen und daher zum Teil unleserlich

Bearbeitungsstand, 1. Juni 2003

---

Bl. 1v [Leerseite]  
 Bl. 1r [Leerseite]  
 Bl. 2v [Leerseite]  
 Bl. 2r [Leerseite]  
 Bl. 3v [Leerseite]  
 Bl. 3r [Leerseite]  
 Bl. 4v [Leerseite]  
 Bl. 4r [Leerseite]  
 Bl. 5v [Leerseite]  
 Bl. 5r [Leerseite]

A II/26 1598

Bl. 6v

Anno et cetera [15]98, lunae, 12. january.

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clegender anwaldt repetirt gethane citation ad vidandum immitti, bat den botten Reinhardten davor relation zu thun und beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam auf einkommene eventualconclusion seine notturfft niet vorbrengendt, repetirt acta et actitata an dienlichen ortern gegen das uberig generalia juris et facti sagendt bat in contumaciam dessen gegentheils außbleibens die sach vor beschlossen zu halten und darin zu erkennen, was recht [ist].

Reinhardt der bott hat referiert, das er am negstverschienen donnerstag beclagten Johan Flachen persoendlich das gebott fur der Holtzportzen auff der strassen gethan, wilcher daruff geantwort, er wurde sich das gedings abthun und seine stieffson an seine platz stellen.

A II/26 1598

Bl. 6r

[Theis Loerer am] Zinckelsputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Martis 27. january [1598].

Clagender anwaldt sagt wieder des gegentheils jungst den zweiten decembris verwichen [15]97ten jairs gehaltenen termin, das sein principall seine kundtschafft noch niet expediert, sondern da nöttig auff demonstration des augenscheins, neben etlichen dieses gerichtzgliederen unpartheische werckmeister begert, liest darumb noch zur zeit die gebettene außsage der zeugen niet zu bit biß davan acta zu conscribieren und seinen principalen zuzulassen.

Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt [des] unschuldig beclagten sagt, das unbefugter cleger seine vermeinte intention ungefehr mit sieben zeugen zu beweren understanden und dieselben aussagen vorlengst publiciert und vort biß zu dem beschlus der sachen procediert, also das vermeinter cleger mit weiter kuntschafft vortzubringen vermogh der rechten niet antzuhoeren, vilweniger sein vermeintlich anerbotten eidt in supplementen probatinis geschaffener sachen noch zuzulassen.

Und sagt

Bl. 7v

anwaldt wider gegentheils jungst einbrachte schriftliche conclusion generalia juris et facti. Repetiert darauff acta actitata quatenus pro und sonderlich seiner principalen vorlengst in einbrachte und im rechten wolbegrundte exception genant persones et dicta testium und dabei angehenckte eventuellconclusionschrift. Bitt inhaltz derselben zu erkennen und diffimative zu procediren was recht und billich ist und wie sunst zu mehrmalen bei den acten gebetten werden. Satz zu erkenntnus.

A II/26 1598

[*Herman*] Manchwerck gegen [*Johan*] Tuchscherer.

Clagender anwaldt repetiert seines principalen vorlangst exhibirte und bei dem prothocolle erfindtliche iniuri und sch.....lagt. Und obwoill beclagter und iniuriant sich excipiendo darwider zu bearbeiten understanden und sunsten dabei unrichtig und wieder form der rechten respondiert, so sein doch solche responsiones niet pure simpliciter entweder cathogorice sondern mit fast schmelichen verbottenen anhangen vermischet, derwegen dan clagender anwaldt in namen

Bl. 7r

seines principalen von abermalichen schriftlichen zugefuegten iniurien außdrucklich sich betzeugen thut, bit also beclagter und diffamanten, vermögh des Heiligen Reichs ordnungh, auff vorgemelt claglibell pure simpliciter et carthegoria und ohn anhang durchs wort glaub wair oder niet wair sein absenis seines advocaten und procuratoren, dweill die sach in seinem gewissen berawet und wie in schmachsachen sich geburt auch unverhindert seiner vermeinter exception zu personlicher antworth antzuhalten und das solchs billich zu erkentnus setzendt.

A II/26 1598

Bl. 8v

Martis 10. february.

[*Huprecht*] Bergh gegen [*Johan*] Flach.

Clagender anwaldt repetiert nochmals sein jungst getane vortragens und bit in contumatiam ime immissionen ex primo decreto zuzuerkennen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Anwaldt unschuldigen beclagtens sich das vermeintlich angeclagten ungehorsams zu entschuldigen, ubergab schriftlichen receß, bat inhaltz zu erkennen.

Anwaldt clegers sagt, dweill beclagter zu vilmalen ungehorsam außblieben, soll er niet gehort werden. er hab dan expensis contumaciales refundirt.

Ex, sagt, dweill seine principall seinen advocaten niet bei handt haben noch gebrauchen kunnen, auch anwaldt hiebevoren wegen unvereidtlcher ehrhaffter hieher niet erscheinen kunnen, also das der vertzogh niet bei seinem principalen gestanden, derwegen die geforderte expensis zu refundieren niet schuldig.

Ex, repetiert priora und bit copiam eingelegte receß obtinirt.

A II/26 1598

Bl. 8r

[*Cathrin*] Reichenstein gegen Müller.

Zu unschult beclagtinnen anwaldt repetiert jungst gehaltenen termin und bit erclerungh.

Ex, sagt wieder gegentheils jungst vorbrachte allegata generalia juris und sagt, das deren ungeachtet clegern juramentum in supplementum probationis zu deferieren und das solchs billich zu erkantnus stellendt, ist in bedencken genomen, dweill der scheffenstull niet vollig bekleidt gewesen.

Manchwerck gegen [*Johann*] Tuchscherer.

Cleger erhelt jungsthin gehaltenen termin und bat im macht dessen gegentheilen zu personlicher antworth, wie darin gebetten, antzuhalten.

Beclagter repetiert sein jungst gethanes vortragen und sagt, das er auff einkomene clagarticulen gnugsam geantwort und ferner darauff zu antworten niet schuldig und das solchs billich zu erkentnus stellendt, ist in bedencken genomen ad proximam.

Zinckelsputz gegen [*Thoeniß*] Engelskirchen.

Cleger repetiert jungst gehaltenen termin, bat complementum actorum cum protestatione

Bl. 9v

quod nihil fiat aut decaernatur nisi habitis actis de..... conscriptis auch da nöttig, weiter zeugen zufueren.

Ex, bat gegentheils jungst und jetzigen vortragens copei und terminum ad primam necessaria vortzubringen obtinirt.

9r Leerseite

A II/26 1598

Bl. 10v

Luna 23. february [1598].

[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt gegen gegentheils ubergebenen schriftlichen receß, ubergab materiam in scriptis, bat inhaltz.

Ex bat copei und abschrift et terminum ad primam necessaria faciendi obtinirt.

[Peter] Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Unschuldige beclagtinen anwaldt bat uber jungst beiderseitig gethanen rechtsatz und den Herrn scheffen damals genommenen bedencken resolution.

Clagender anwaldt bat gleichfals.

[Herman] Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt bat uber jungst gethanen rechtsatz die verfaste interlocutoria zu publicieren

Anwaldt beclagtens bat gleichfals.

A II/26 1598

Bl. 10r

[Theis] Zinckelputz gegen [Thoeniß] Engelskirchen.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam wieder jungst an seiden clegers gehaltenen und damals gegentheilen copeilich mitgetheilten termin nichts handelt, bat in contumaciam ime dieses tags kosten zuzulegen und sunst zu geschehen, wie apud acta gebetten worden

Anwaldt des beclagten, dweill cleger mit seiner heußlicher wonungh niet seßhafftig, woll sich beclagter bezeugt haben das cleger niet soll gehort werden, er hab den procuratoren ad causam constituirt und domicilien elegirt.

Wan solches beschehen erbeut sich beclagter zu aller notturfftiger handlung alßdan vorzukomen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Ex, sagt wieder gegentheils vobringen generalia woll dasselb an seinen principalen gelangen und was zulassigen rechtsens der gebur erfullen, bat dartzu zeit biß zum negsten und destoweniger niet wie zu mehrmalen gebetten, seinen principalen complementum actorum zuzulassen, cavirt sunst de rato und bleibt bei recht.

A II/26 1598

Bl. 11v

[Hermann] Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Clagender anwaldt ubergab designationen et nominationem testium und bat dem gegentheilen terminum seine interrogatoria, da er wolle, zu ubergeben antzusetzen.

Ex procurator allega... sa non habere mandatum agendi.

A II/26 1598

Bl. 11r

In sachen Peter Muller, cleger, gegen Catharinen, widtwe Reichensteins sambt irem zustandt, beclagten, in ansehung das in dieser sachen an seiden clegers fast zeugen gefurt und abgehört, auch derselben aussag vorlengst publicatio geschehen und sunst auß erheblichen ursachen ~~as~~ wirdt das angebotten juramentum in supplementum probationis hiemit abgeschlagen und die sach vor beschlossen angenommen.

In sachen Herman Manchwercks, clegern, gegen Johann Tuchscherer, beclagten, auff beiderseitig beschehen vortragen und submissiones wirdt beclagten hiemit aufferlacht und eingebunden, auff die einkomene clagarticulen personlich ~~mittel leiblichen~~ mit dem wort, gleub wair oder niet wair sein, zu antworten.

A II/26 1598

Bl. 12v

[Heinrich] Steisser gegen [Hermann] Schnitzler.

Anno et cetera [15]98, mercury 25. february.

Coram Petro Worm, Rolando Ley & Anthonio Breuwer, respective iudice et scabinis et cetera, hat Heinrich Steisser in sachen contra Hermannen Schnitzler in forma juris constituirt und volmechtig gemacht, Bartholomeum Stailß, ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum et potestate substituendi et cetera. Warauff ermelter Steisser, beclagter, begert, dero jungst einkomener designation abschrift, so ime zugelassen.

Bl. 12r Leerseite

A II/26 1598

Bl. 13v

Martis 10. marty [1598].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff jungst einkomene materi notturfft niet vorbringendt, bat in ratumatum zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex nimbt fur bekant an, was in vermeinter gegentheils schriftlicher materi seinem principalen gedeut und verstanden werden. Kan, das uberig und wiederwertige aber niet gemeiner inrede rechtens ablehnendt, mit vorbehaldt, wo nottig ferner in specie dargegen zu handeln. Und dweill anwaldt an heutigen termin wege[n] ehrhaffter verhinderung necessaria niet vorbringen kunnen, so colligiert er dartzu terminum ad primam, bit denselben zuzulassen.

Clagender anwaldt admittiert sub poena conclusionis.

Schlierbach gegen Flach.

Clagender anwaldt ubergab schriftliche notturfft und bat inhaltz zu erkennen.

A II/26 1598

Bl. 13r

Anwaldt beclagtens bat copiam obtinuit.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils unfleis dem jungst gepfelten decreto niet parierendt, bat also seines principall claglibell iniuriarum vor bekant zu halten und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen apud acta gebetten worden.

Beclagter Johan Tuchscherer erschienen, den vermeinten ungehorsam abzulehnen und jungstem decreto zu parieren, ist urbuttig ad articulos libelli personlich zu antworten. Darauff auch alßbaldt juramentum prestiert und soll hernegst terminus ad respondendum praefigirt und angestellt werden.

A II/26 1598

Bl. 14v

Martis 21. aprilis.

Bach gegen Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff jungst einbrachte eventallconcluisonschrift nichts vorbringendt, bat im contumatiam zu erkennen wie darin und sunst apud acta gebetten worden, im pfall auch beclagter nochmals niet erscheinen wurde. Bat imme citationen ad videndum concludi und urtheil und rechts zu gewarten zuzuerkennen obtinuit.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt bit und begert ~~des gegentheils muntliche antworth, copei und abschri~~ dem gegentheill terminum ad respondendum anzusetzen, wilchs infra hinc et primam geschehen solle.

A II/26 1598

Bl. 14r

Martis 7. july.

[Theis] Zinckelputz gegen Engelßkirchen.

Clagender anwaldt widerholt den am 27ten january gethane proposition und bit nochmals terminum den augenschein intzonehmen anzusetzen und das solchs billich, stelt zu erkentnus.

Beclagter erholt vorige gethane proposition und protestatione, das gegentheill niet soll gehort werden, er hab dan zuvor procuratoren ad causam constituiert und domicilium alegirt auch caution da judicia sisti et judicatum solvi prestirt, und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Clagender anwaldt bit wie gebetten und stelts.

In causa appellationis Johan Schnitzler von Winandt, appellanis.

Anwaldt des appellanten ubergab supplicationen in sciptis und bat inhaltz zu erkennen und zuzulassen.

Manchwerck gegen [Johan] Tuchscherer.

Clagender anwaldt sagt, nachdem gegentheillen hiebevoren per juramentum zu respondiren aufferlegt und bißher noch niet beschehen, als batt anwaldt gegentheillen terminum respondendi

Bl. 15v

auffzuerlegen und wan solchs beschehen clegeren copei mitzuteilen, dargegen zum negsten seine notturfft vorzubringen.

Widtwen Johan Hupsch gegen Johannem Meyß.

Anwaldt der appellantin. Dieweill ire haußwirdt in den Herrn entschlaffen, als batt anwaldt ime citationen ad videndum refumendi litera et causam gegen Johannem Meyß zuzuerkennen.

Anwaldt des appellaten ubergibt schriftliche responsiones, bitt inhaltz.

Anwaldt der appellantin bat copiam responionum et terminum ad primam contradiendi.

Schlierbach gegen Flach et cetera.

Beclagten exhibiren duplicum in scriptis, bat inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bat inbrenzens copei und zeit biß zum negsten ferner notturfft vortzubringen, obtinuir.

A II/26 1598

Bl. 15r

[Peter] Muller gegen [Catharina, Witwe] Reichenstein.

Clagender anwaldt bat urtheill und recht.

Dieweill in dieser sachen geschlossen, stehet es nunmehr bei dem adelichen gericht, darin dafu.... zu pronuncieren et cetera.

In sachen Theissen am Zinckelputz, clegern, und Thoenis Engelßkirchen, beclagten.

Dweill diese sach den erbgrundt und gerechtigkeit seines, clegers, behausung in der Holtzgassen betrifft und cleger dessen ein bloiß leibtzuchter ist, als soll er seinen eidumb Jacob Scholtis mit vorzustellen und zugleich ad causam zu constituieren auch domicilium zu elegiren schuldig sein.

Herman Schnitzler gegen Heinrichen Steisser.

Am sambstag, den 10ten octobris, anno et cetera [15]98, auff anhalten Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser ist durch Peterm Worm, richter publicatio, gefurter zeugen erleubt und zugelassen.

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662  
der Stadt Siegburg,**

**A II/26**

**Teil 2  
1600-1612**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,  
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,  
21. Juli 2009**

**Kierspe  
2009**

Gerichtsschreiber Johan Gulich.

Blätter: 193. Viele Leerseiten, daher beschriebene Seiten nur 335.

---

A II/26 1600

Bl. 16v

Martis 29ter february anno 1600.

Anno et die ut supra anstat etwan Petern Worms, als richter und scheffens, ist ubermitz den Herrn prior Duisternauw auß bevelch unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Herrn abten et cetera, Hermannus Walbeck zum Richter und Jorgen Schelten zum scheffen nominiert und angestalt. Darauff auch ermelter Jörgen alßbalt den gewonlichen scheffeneidt gethan und geleistet.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt beclagtens ungehorsam auff die vorlangst inkomene eventuellconclusion notturfft niet vorbrengendt, batt in contumaciam dieselb fur bekant zu halten, exhibirt darneben nochmals originalrecognition durch Petern Flach, Johann Gulich, gerichtschreiberen, und Mattheis Tytten, notarius, unterschrieben und bat nunmehr, dieweill diese sach nichtig und dem gericht kundig, das anwaldtz principalen laut der obligation zue execution heubtsum und betzalung der pensionkosten und schaden verhelffen und erkant werde, und das solchs billich zu erkentnus stellent.

Ex *[adverso]* Flach sagt, das gegentheils vermeint vorbringen generalis juris et facti und ist sonderlich das worts, das seines principalen sach richtig, neit gestendig, sich desfals zu

Bl. 16r

seines principalen hiebevorn schriftlichen exhibirte producten und den gerichtlichen prothocollen un[tfangen]. Woll dieselbe dargegen hirhin repetirt haben und angesehen seinem principalen, die inen auffgelachte vermeinte recognition kundig und also derselben copei niet bedurfftig, bat gleichwoll angemaster eventuellconclusion copei et terminum ad primam necessaria faciendi obtinuit.

Becker gegen Becker.

Clagende handtwerck reassumiren irem jungsthin geubten und biß dahin aus ursachen suspendirten pa...es: Baten nunmehr ire vorhin produzirte testes auff inkomene designation abtzuhoeren und dartzu terminum ad primam zuzulassen, auch gegentheilen alßdan ad dandum interrogatoria sub poena reptitionis antzusetzen.

Beclagter. Im pfall das sich bei dem prothocollo niet befindt, das Wilhelm Becker gegen vorgestalte zeugen geburliche interrogatoria ubergeben hat, alß bat er dilationen ad primam obtinuit.

Herman Schnitzler gegen Steisser.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff gefurter kundt und kuntschafft notturfft niet vorbrengendt, repetirt acta et actitata und dicta testium quatenus.

Bl. 17v

pro gegen das uberig generalia juris et facti sagendt, exhibirt acta et actitata cum rotuli, bit nach inhalt derselben urtheill und recht und zu erkennen, wie apud acta gebetten.

Ex *[adverso]* sagt, dweill das gericht ein zeitlanck ein stilstandt gehabt, darmit er gleichwoll an seinem habenden rechten niet verkurtzt, als bat er terminum contra personas et dicta testium et rotulum e....den zu excipiren ad primam zuzulassen obtinuit.

A II/26 1600

Bl. 17r

Leerseite.

Bl. 18v

Martis 10ter octobris [1600].

*[Herman]* Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff gefurte kundt und kuntschafft nichts vorbrengent, repetirt acta et actitata et dicta testium an dienlichen ortern gegen das widerwertig generalia sagent, und bit nach laut derselben, umb urtheill und recht.

Beclagtes anwaldt ex adverso purgando contumaciam ubergab eventullconclusionschrifft und bat inhaltz und wie sunst mehrmals bei den acten gebetten zu erkennen.

Cleger bleibt bei seinem vorigen inbrenge, daruff er auch hiemit will geschlossen haben, und bit zu erkennen, wie seinenthalben mehrmals bei den acten gebetten.

Beclagter Steisser will gleichfals zu recht geschlossen haben, mit dem vorbehalt, da nottig informationeam juris ad partem zu ubergeben. Collgirt dartzu terminum ad primam und bat denselben zuzulassen.

Becker gegen Becker.

Cleger bitten nunmehr publicationem irer gefurter kuntschafft gestalt nach notturfft ferner darnach zu handeln.

Ex adverso bat gleichfals eroffnung und abschrifft anetzogener kundt und kuntschafft.

A II/26 1600

Bl. 18r

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff inkomene eventullconclusionschrifft notturfft mit vordringend und bat zu contumaciam die sach vor bekant zu halten und repetirt acta et actitata an dienlichen ortern gegen das uberig generalia juris sagent und bit daruff zu erkennen, was recht ist.

Ex adverso. Dieweill das gericht auß erheblichen ursachen ein gerauhme zeit suspendirt und derhalben die ....habenden partheien ire sach in keiner achtung ire advocaten und procuratoria biß daher niet beratschlaget, bat also gratiosum terminum zu deferiren versaß ad primam.

Clagender anwaldt admittirt terminum peremptorie.

A II/26 1601

Bl. 19v

Martis 23ter january, anno et cetera [1]601.

Becker gegen Becker.

Beclagter exhibiert exceptionales gegen personas et dicta testium, bat inhaltz.

Clegere bitten copiam ad primam necessaria faciendi.

Ullich gegen [Herman] Worm.

Clagender anwaldt sagt, dweill die versuchte gutlicheit niet zulangen ader stat gewinnen kunnen. Als hat er in namen seiner principalen acta presentirt und informatione juris ad partem und bit nunmehe zu erkennen, wie zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso. Dweill beide partheien hiebevord richter an den stab getast, was dieselbige in der sachen erkennen wurden zu folgen auch stet und fast zu halten. Dweill aber solche vergleichung durch richter und scheffen niet geschehen, protestieren derwegen Worm, das in der sachen nichts soll vorgenommen werden, es hab dan richter und scheffen die gutlicheit furgenomen und zwischen beiden partheien ein ausspraich gethan.

Cleger sagen wieder gegentheils vermeint vortragen generalia juris et facti, repetirt sein voriges und batt wie oben cum submissione.

A II/26 1601

Bl. 19r

Beclagter repetiert gleichfals priora und bat wie oben.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.  
Flach ubergab schriftlichen receß und bat inhaltz zu erkennen.

Bergh bat copiam ad primam contradicendi obtinuit.

In sachen dero erbgnahmen etwan Grietgen Ullichs van Drostorff, clegern, gegen Hermannen Worm, beclagten, wirdt recessiert beidertheils acta completa, und rubricirt dem gericht zu presentiren, daruff ferner vermogh eingangenem compromiß bescheidtz und entlichen außspruchs zu gewarten.

A II/26 1601

Bl. 20v

Martis 10. aprilis [1601].

Becker gegen Becker.

Beclagter beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst eingelegte exception gegen dicta testium seine notturfft niet vorbringendt. Bit in contumaciam dieselb fur bekant zu halten und zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex adverso. Clagender anwaldt purgando contumaciam ubergab probation confutation und eventualconclusionschrift. Bat wie zu endt derselben und sunst apud acta zu mehrmalen gebetten worden.

Ex adverso, bat copiam et terminum ad primam.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Cleger nimbt gegentheils jungst eingelegten receß an dienlichen orten fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagent.

Und dweill sein principall newlicher tagh acta integra bekommen und in mittels propter occupationes der advocati necessaria niet haben kunnen, bat derwegen terminum ad primam notturfft vortzubringen.

Ex adverso. Flach liest dem gegentheill den colligirten terminum zu. Und dieweill seiner-  
Bl. 20r

seitz bei dem Herrn advocaten verleußlich worden. Bat dieselb von neuwem zu conscribiren und ime umb die gebur mitzuthailen cum protestatione quod nihil fiat nisi habitis actis totaliter conscriptis cum submissione.

Cleger lest begerte dilation beclagten zu, mit protestation anwaldtz principalen uber begerte dilation nicht weiter auffzuhalten.

An dato vorschrieben ist erschienen Bartholomeus Stails, dieses gerichts vereidter procurator, und hat seinen eidt und biß hieher geleisten dienst des procurentory auffgesagt und an seine stat vurgestellt Adolphen Newkirchen, wilcher anstunt, dem gericht gleicher gestalt seinen eidt gethan und das procuratorium zu vertreten angnomen.

Coram Reider, Ley et Anthonio Breuwer et cetera.

A II/26 1601

Bl. 21v

Martis 8ter may.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern beschuldigt gegentheils ungehorsam non respondentis und exhibitum materiam begerendt, wie darin gebetten, dieselb vor bekant antzunehmen.

Ex adverso nimbt gegentheils exhibirte materia an dienlichen orten fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagent, colligirt terminum ad primam in specie ferner seine notturfft vortzubringen obtinuit.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt beclagten repetirt jungst gehaltenen terminum und bit ferner zu geschehen, wie darin gebetten worden.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Clagender anwaldt repetirt jungst, am 23ten february, hingewichenen 98ten jairs gepfeltes decretum und beschuldigt darauff gegentheils ungehorsam modio juramenta niet respondierent. Bit in achtung solches ungehorsams sein claglibell fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin zu mehrmalen gebetten.

A II/26 1601

Bl. 21r

In sachen Manchwercks gegen Tuchscherer ist recessirt, dieweill diese sach ein gerauhme zeit stilgestanden und cleger seine iniuriclagt unverfolgt gelassen, als solle er gegen negstkunfftigen gerichtstagh beclagten ad resumendum litem a n....s citieren lassen.

Bl. 22v

Martis 22ter may.

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten exhibirt triplicam et respectiva eventualconclusion, bit inhaltz.

Ex adverso petit copiam et terminum ad primam statuendi obtinirt.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anwaldt des beclagten sagt, dweill Manchwerck am 10ten tagh marty, des 98ten jairs ein angemaste schmehesach gegen anwaldtz principale niet procedirt und binnen der zeit rechtens niet ausfundig gemacht, dweill offtmals in der Kirchen publicirt war am rechten zuthun, das derselb auff angestimbten tagh zu recht erscheinen solt. Wan dan Manchwerck also seine sach verweilen lassen, als bit anwaldt seinen principalen von angemaster schmehe forderung in contumatiam zu absolviren und cleger derwegen perpetuum silentium mit erstattung kost und schaden zu imponieren, und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

A II/26 1601

Ex adverso sagt, wie das sein principall nach jungst verflossenem gerichtztagh noch niet anheim komen. Begerent derwegen in der sachen niet zu geschehen, biß zu ankumbst desselben.

Gegentheill sagt, das Manchwerck seine sach nun in das dritte jair im stilstandt berauwen lassen, da man doch in mitler zeit, wie bei dem gericht-

Bl. 22r

prothocoll zu ersehen, mit recht procedirt, bit derwegen gegentheils inredt ungeachtet zu erkennen, wie vor gebetten cum submissione.

Ex adverso, sagt, das cleger niet schuldig sei in der sachen zu procediren ehe und zuvor becagter articulis exhibitis anno et cetera [15]98, am 23ten february, personaliter modio juramento niet respondirt hat.

Anwaldt beclagtens repetirt priora und dweill sein principall personaliter respondirt und gegentheill der sachen niet vollenfaren, als batt, wie oben zu erkennen und liest obgenanten terminum weiter niet zu, als er zu recht zu thun schuldig, und stelts zu erkenntnus.

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].*

Cleger sagt gegen der gebrueder Flachen, den 23ten january jetzigen jairs 1601 ingelegten receß generalia juris et facti und in spetie dargegen zu handlen, sagt clagender anwaldt, das die gebrueder zu dieser sachen nicht sonder Flachen widtwe ad reassumendum litera et causam citirt. Liest derwegen clagender anwaldt den eingelegten receß in seinem werdt und unwerdt berauwen und beschuldigt beclagtinnen ungehorsam auf den 23ten february anno et cetera [15]95 eingelegte eventualconclusion ire notturfft niet vorbrenget, bat in contumatiam zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

A II/26 1601

Bl. 23v

Ex adverso. Anwaldt protestirt nichts zu geschehen, er hab da erstlich acta totaliter conscriptis.

Clagender anwaldt sagt dargegen, dieweill die widte post obitum mariti etlich mall citiert und in der sachen niet vollenfaren, bit die sach vor beschlossen zu halten und das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

In sachen Herman Manchwercks, clegeren und iniuriatis gegen Johann Tuchscherer, beclagten und iniurianten, wirdt beiderseidtz partheien aufferlacht, dem gericht acta zu presentieren, wan solchs beschehen soll erkant werden, was recht ist.

Bl. 23r  
Leerseite

A II/26 1601

Bl. 24v

Anno et cetera [1]601, martis 18ter.

Schnitzler gegen Steißer.

Clagender anwaldt exhibiert acta integre completa. Patt nhunmehe urtheill und recht.

Clagender anwaldt repetiert terminum priorem und beschuldigt gegentheils ungehorsamb, dargegen notturfft nit vorbringendt. Patt in contiam zu erkennen, wie apud acta und sonsten gepetten worden.

Ex adverso. Beclagtes anwaldt sagt, das er nhun 2. oder 3. maln gepurliche termins gehalten auch acta integra de .... conscribiert und ad finem ..... wan dan derhalben richter und scheffen seiner principalen dahin anhalten, das sie ime sein gepurlich salar..., wie preuchlich, erlagen. Alßdan erpeut sich anw[altdt], in der sachen ferners vorzuwenden was seines ampts halber ime auferlegt.

Ex contra. Clagender anw[altdt] lest des gegenanw[altdt] vortragen auf sein werd und unwerdt beruhen und patt primam ad producendum via sub poena conclusionis anzusetzen und das solchs pillige zu erkantnus stellendt.

De contrario. Beclagter anw[altdt] beclagt gegent[heil] petitum zu, begerendt gleichfals zu geschehen, wie darin gepetten.

A II/26 1601

Bl. 24r

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anw[altdt] des beclagten repetirt terminum priorem und beschuldigt gegent[eil] ungehorsamb, seine sach nit beweisendt. Pittendt in contiam sich von angestelter clagten zu absolvieren und gegentheile ein ewig stillschweigen einzubinden, alles mit erstattuns costen und schaden.

Ex adverso. Clagender anwalt saget, das er kein intum von seinen p....len in dieser sachen ichtwas zu handlen habe. Lest derwegen in ob angegeben ursachen geschehen, was rechtens.

Econtra. Der ahnw[altdt] nham darauf die 2. clagt und patt 3.

Becker gegen Becker.

Anw[altdt] des beclagten accusiert contiam gegen jungst ubergebene triplicam und eventualconclusion, notturfft nit vorbringendt.

Patt in contiam zu erkennen, wie im conclusionem und sonsten apud acta gepetten.

Ex adverso. Anw[altdt] clegers gibt vor und sagt, wie das er vor diesmal propter absentiam im advocati necessaria nit haben können.

Patt derwegen dilationem ad primam.

De contrario ad nisit sub poena juris.

A II/26 1601

Bl. 25v

[Johan] Roß gegen Bruser.

Roß repetiert der anno et cetera [1]601, ahm 22ten may publicierten recessum und patt vermög dessen dictam zu praefigieren.

Darauf richter und scheffen ir bedencken genhomen .... ad proximam et cetera.

Decret [*Heinrich*] Steisser gegen Schnitzler.

Recessus.

In sachen Stießer gegen Herman Schnitzler praefigieren richter und scheffen Stießer terminum infra hinc ..... primum acta gleichfals zu praesentieren, sub poena prononciationis ex unicus.

Bl. 25r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 26v

Martis 2. octobris [1]601.

Becker gegen Becker.

Beclagter repetiert terminum priora und patt nochmaln, wie dho gepetten.

Ex adverso, repetiert gleichfals jungst gehaltenen terminum und sagt ferners, wie das seinerseids principalen inmiddels seinem abwesen er noch niet anheim khomen und deßwegen noch zur zeit seinen bericht nit hab konnen. Pittendt derwegen terminum necessarium contradicendi ad primum.

Stießer gegen Schnitzler.

Die g. beclagtes procurator liest terminum zu, sub poena conclusionis.

Anw[alt] bec[lagten] sagt, wie gegentheils jungst gehaltenen gerichtstage seinerseids acta, ohn vorbeheldlich ichtwas erheblichs fernerß einzuwenden, ubergeben und daraußen urtheil und recht gepetten.

Als ubergibt beclagtes anwaldt gleichfals acta ... principalis .... cum ad...ta eventuali conclusionione et informatione juris ad partem p.... j.... ex actis presentatis jus et justitiam sibi administrori cum expressa protestatione das gegentheill nhunmehr nichts erheblichs inzulegen zuzulassen sei und sein principal uber die gepuer nit weiter außgehalten werde.

Ex adverso. Dieweill gegentheils acta

Bl. 26r

nit compliert. Patt terminum ad primam richter und scheffen acta completa zuzustellen und alßdan urtheil und recht zu erwarten.

De contrario lest gegentheilln gepettenen termin nit ferner zu, des er zu recht schuldigh, sonderlich dieweil er jungst acta sua nullo obstante exhibiert und daraußen justitiam gepetten.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Beclagtes anw[alt], beschuldigt gegentheils ungehorsam, seine clagt nit bewe[i]sendt. Patt in cntumatiam sich von beschehener clagt zu absolvieren und ime citationem ad videndum se absolvi zum negsten zu erkennen, alles mit erstattung costen und schaden.

Ex [advers]o, repetiert jungst gehaltenen terminum und sagt, das er nochmal zum uberfluß iuiuriam zu dieser sach durch den gerichtspotten Reinhardt des L[iebden] gerichtstags in seiner sach hab lassen erinnern.

Daruber sich zu des botten relation referierendt qui retulit citationem per se in personam uxoris factam.

[*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach.

Clag[ender] anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsamb, was er in dieser sach vorzupringen, notturfft nit vorbringent.

A II/26 1601

Bl. 27v

Patt in contiam die sach vor beschlossen anzunehmen und citationem ad videndum inmitti und urtheil und recht außsprechen zuzuerkennen.

Dargegen erscheidt anw[altdt] des beclagten und sagt, weil die acta consulibirt und darinnen nit erfundtlich des ...theil auf jungst ahn seiten seiner principaln ahm 23. februari jetzlauffenden jahrs eingelagten receß nit

respondiert hat, beschuldigt derwegen anw[alt] beklagter gegentheils ungehorsamb, darauf nichts antwortend. Begerndt derwegen zu geschehen, wie darinnen und sagt mehrmaln apud acta gepetten.

Ex adverso, dweill gegentheil etliche gerichtstage ungehorsamblich außlieben, protestiert, das gegentheil nit soll gehort werden, er habe dan zuvor expensis continuales refundiert.

De contrario, sagt, wie das seinerseids acta hiebevoren bei dem Her advocato verleußlich worden und derwegen notwendig protestiert in ....ti nichts zu geschehen nisi habitis actis de non conscriptis, pittendt solche protestation durch richter und scheffen zuzulassen und repetiert derwegen priora, pittendt ferners zu geschehen wie darinnen gepetten.

A II/26 1601

Bl. 27r

Ex [advers]o. Diweil gegentheils anw[altd] acta selbst de nono geschrieben und seine partheien die acta nit gelost, als solte gegentheils protestation nit zugelassen werden sonder dieselbe zu verwerffen und in expensas contiales verdambt werden, das solches pillig zu erkentnus stellendt.

Ex contra. Petyt terminum gratiosum ad primum cum protestatione nisi infra hinc et primum necessaria nit vorwenden wirdt, zu geschehen lassen was rechtens.

Ex adverso repetirt priora und satzt.

Uff beschehene submission lassen richter und scheffen terminum zu, sub poena conclusionis.

In sachen Mannichwerck gegen Tuchscherer erkennen richter und scheffen die begerte citation.

Constitutio [*Heinrich*] Steissers gegen [*Hermann*] Schnitzler.

Stießer constituit Adolphen Neuwkirchen ad agendum et defrendendum gegen Hermannum Schnitzler cum ratificatione actorum potestate appandi substituendi et cetera et coeteris clausulis ad litem necessariis in forma actum in ordibus mei Hermannii Walbeck ante horam audi....

A II/26 1601

Bl. 28v

Leerseite

Bl. 28r

Leerseite

Bl. 29v.

Leerseite

Bl. 29r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 30v

Leerseite

Bl. 30r

Leerseite

Bl. 31v

Leerseite

Bl. 31r

Leerseite

A II/26 1601

Bl. 32v

Martis 27ter novembris [1601].

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern ubergibt quadruplia refutation et in eventualconclusionschrift, bat inhaltz und ferners gegentheill gleichfals terminum concludendi sub poena juris intzubinden.

Ex [advers]o bat copiam jetz eingelegter materien und terminen contradicendi ad primam zu statuieren.

[Johan] Flach gegen [Huprecht] Bergh.

Beclagter anwaldt exhibirt scedula protestationis in dieser sachen seinem principalen nichts zum nachtheill zu geschehen, es haben dan H[erren] richter und scheffen hierinnen unpartheische rechtsgelerten weiters zu decreatiren consulirt quod si se... protestatione anwaldt su... principalium de nullitate processus.

Ex [advers]o. Anwaldt repetirt decretum beschehener citation ad videndum se immitti, bat Reinhardten, den botten, davon relation zu thun.

Und dweill gegentheill ungehorsam, biß zum dritten mall aussenblieben, als bat anwaldt zu erkennen, das gegentheils principalen ante .... expensas contumaciales zu refundieren schuldig, und das solchs billich zu erkentnus stellent, mit dem anhang, wan gegentheilen

Bl. 32r

alsolche expensas contumaciales refundirt. Alßdan bat clagender anwaldt, jetz eingelegter protestation copiam, alßvill anlangt, die consultation dero rechtzgelerten.

Sagt clagender anwaldt dargegen, dweill vorlangst recognition Flachen schriftlich eingelacht und notar caus... sambt diesem gericht die sach notori, das derwegen unnöttig heruber rechtsgelerten zu deputieren, wolle sich anwaldt derhalben das intilibus expensis und mutwillig auffschub der sachen betzeugt haben.

Ex adverso, repetirt priora und bat inhaltz eingelegten zettuls zu geschehen, das solches billich sei. Stelt gleichfals zu erkentnus rechtens.

Ex adverso, repetirt gleichfals sein voriges und setzt.

Manchwerckh gegen Tuchscherer.

Anwaldt des beclagten repetirt beschehen gebot ad videndum se absolvi und bat Reinhardten, den botten, davon relation zu thun antzuhalten.

Und dweill cleger die schmehesach infra terminum juris alhie mit recht niet verfolgt, als bat beclagter sich von gegentheils unbefugter diffamation und schmelicher clagt zu absolvieren und gegentheilen derwegen ein ewigh stilschweigen eintzubinden, mit erstattung kost und

Bl. 33v

schadens zu erkennen, wie ferner bei den acten gebetten.

Ex adverso sagt, wie das er noch kein mandatum a fuer principali hat. Liest derwegen ein presenti causa geschehen, was recht ist, cum expressa protestatione quod partibus nihil publicicetum insi facto ipsuis debito satario.

Schnitzler gegen [Heinrich] Steisser.

Anwaldt beclagtens petit iam primo et secundo ex actis presentatis sibi jus et justitiam administrari, protestierendt, das er hinferner uber die gebur niet auffgehalten werde.

Ex adverso, exhibirt informationem ad partem und bat urtheill und recht.

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach wirdt beiden theilen zu recht aufferlacht acta completa zu presentiren, illis presentatis soll ferner geschehen was recht ist.

In sachen Manchwerck gegen Tuchscherer ist recessirt, das beide partheien acta conscriberen lassen und dem gericht presentiren sollen wan solchs geschehen soll ferner erkant werden, was recht sei.

Bl. 33r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 34v

Mercury 9ter january 1602.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern sagt, wie das jungst am 27ten novembris negst abgelauffenen jars auff seine ubergenebne materi gegentheils anwaldt terminus peremptorie et sumarie sub poena juris respondendi et concludendi die negste folgende viertzehen tag eingebunden, dweill dan gegentheills anwaldt dem nichts nachgesetzt und nun abermall gleichfals dem ungeacht ungehorsamlich außbleibt, petens .... ipsum non so.... pro contumaci haben verum etiam propter in..... et ..... contumaciam in poenam declarari das solches recht sei, stellendt zu erkentenus rechtens.

Ex adverso. Wilhelm Zulph in persona ubergab information juris cum annexa petitione iuxta quam und bat wie davur in fine gebetten.

Ex adverso, repetiert jungst, am 27ten novembris, ubergenebne materia. Begerendt abermall wie darin gebetten und sagt ferners, dweill gegentheill nichts mehr in dieser sachen vor weiß zu bringen dan seine gegentheilen mit seinen vergeblichen generalibus juris et facti auff die langwierige ban umbzudreiben, wie auß jetzo seiner ubergenebner materia und sunsten mehr apud

A II/26 1602

Bl. 34r

acta zu ersehen, bittendt, derowegen die sach beiderseidtz vor beschlossen antzunehmen und ime, gegentheilen, ferners nicht sein mutwillig vergeblich umbdreiben zu gestatten. Stelt solchs gleichfals ad decretum rechtens petems nihilominus copiam et terminum contradicendi.

In sachen Beckerhandtwercks gegen Wilhelm Becker wirdt beiden partheien von rechts wegen aufferlacht acta completa dem gericht zu presentiren, dem vorgangen soll darnach ferner geschehen, was recht sei.

In sachen Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser wirdt auff beidertheils anhalten und submission dieselb sach vor beschlossen angenommen, darin mit rath unpartheilicher rechtsgelerten hernegst zu erkennen und geschehen zu lassen, was recht ist.

A II/26 1602

Bl. 35v

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt der beclagten sagt, wie das seine partheien jungst gepfeltem decreto die acta dem gerichtschreiber zu presentiren niet gefolgt haben und ferner in deßwegen niet angesucht. Liest derwegen anwaldt solchs ad primam anstehen.

Bl. 35r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 36v

Martis 22ter january, anno et cetera [1]602.

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern exhibirt materiam conclusionalen mit vorgehender außdrucklicher protestation quod nihil ulterius fiat nisi agnitione sigilli eines erbaren handtwercks habenden privilegien facta. Bittendt, nunmehr secundo die sach fur beschlossen auff und antzunehmen, et justitiam zu administrieren.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Anwaldt beclagten exhibirt acta ad complendum, bittendt jungstem decreto zu glieben und ferner zu geschehen, was recht sei.

Bl. 36r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 37v

Martis 5. february [1602].

Becker gegen Becker.

Beclagter agnoui sigillum eines handwercksbrieff anhangendt bona fide, leist auch denselben in seiner werdt und unwerdt berauwen.

Exhibirt ferner schriftlichen termin und batt inhaltz.

Johan Hochradt in namen des handwercks absente procuratoris ist erschienen und hat abschrift des schriftlichen eingelegten termins gebetten und erhalten, wie auch darneben dem beclagten zugelassen und bevolhen, die begerte clausull auß dem bruchtenbuch zu extrahiren und gegenwertigen actis einzuverleiben, in maissen dan solches durch mich, Johann Guilich, als dieser sachen notarius und vereidten schreiber geschehen.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender anwaldt dem jungst am 27ten novembris gepfelten decreto zu parieren, exhibirt acta integra et completa. Bitt selbigem decreto nach der sachen zu erkenne, wie zu mehrmalen apud acta gebetten.

Bl. 37r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 38v

Martis 26. february [1602].

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender anwaldt erwiedert den 29ten novembris gepfeltes decretum und daruff jungstlich exhibirte acta und bitt vermog des decretums urtheill und recht. Und beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam, intrega acta niet exhibirent, bittendt in contumaciam gegentheilen ad primam sub poena prononciationis ex unicus zu dem endt zu perfigiren und alle nullitaten zu behindern. Bat Anwaldt gegen die widtwe etwan Johan Flachen nochmals und zum uberflus citationem zu erkennen ad reassumendum litam et videndum in causa concludendi et prononciary obtinuir.

Bl. 38r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 39v

*rechter Rand überklebt u. teilweise unleserlich*

Martis 12. Marty, anno et cetera [1]602.

Becker gegen Becker.

Anw[alt] clegern exhibirt conclusion und ablehnungsschriftt jungst ahn gegenseitten einkhommer beilagen. Und will nhunmehr himitten in Gottes nhamen geschlossen haben.

Ex adverso patt copiam jertz eingelegter materien und dilationem ad primam contradicendi.

De contrarioa sagt, dieweil sin principal jungstlich conclusion geschlossen und dan negst vergangen gerichtstags in absentia seiner etliche unwahre und darzu ungehorige beilagen eingelagen, das derwegen ex adverso terminus contradicendi zuzulassen.

E contra rei. Anw[alt] sagt dagegen, dieweill dem cleger erstlich zu schliessen in allwege gepurlt und hiebevorn eventuaelem conclusionem vurgelegt und aber jetzo novam conclusionem exhibirt, das derowegen ime reo terminus contradicendi zuzulassen oder aber jetzo inprachte materi einziehen und das solches pillig zu erkentnus stellendt.

Ex adverso repetiirt priora submittens se facientibus ad decretum.

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach.

Clagender Anw[alt] repetiirt jungst geschehens gepott gegen viduam Flach ad resumendum litem et cum sub poena conclusionis, pittend, des botten relation daruber anzuhören. qui retulit citationem in persona relicta factam.

Ex adverso sagt, dieweill gegentheill ader gebrüderen Flach den gerichtlichen proceß hieselbst biß anhero Bl. 39r

gerichtlich zu verfolgen zugelassen und darauf der gepuer geantwortet, das dieselbe auch nhunmehr biß zu endtlicher außtragt dero sachen denselben zu agieren zuzulassen sei.

De contrario repetiert hiebevoren gegen die gebruedere Flachen gethane proposition und protestation, nemblich das anw[alt] principal mit der gebruedern sachen nichts zu schaffen, sonder die withib der zeit ad resumendum litem et cam citiert, zu dem die gebruedere ire person zu dieser sachen nit qualificiert, sich despals ad acta referirendt, und beschuldigt der withiben ungehorsamb nit erscheinendt. Pat in contiam die sach nhunmehr juxta decretum vor beschlossen zu halten und ex actis et actitatis zu erkennen, was recht und das sulches pillig zu erkenntnis stellendt.

Ex contra repetiert priora und sagt ferners, wofern gegentheil einige exeption gegen personas non salis qualificates vorzuwenden gehabt, das hiebevoren geschehen solte. Und collegiert anw[alt] bec(lagten) weitters hiebei dilationem ad primum qualificandi personas, wofern solches hiebevoren apud acta nit beschehen.

Ex adverso, sagt, das sein principal mit den gebruedern nichts zu schaffen, sie auch zur sachen nit citiert noch hiebevoren im rechten vor beclagte nit ahngenhomen.

Diweil dan diese sach hiebevoren vor beschlossen anghomen, als patt er die auch nhun vor beschlossen zu halten und nach brieff und siegel zu erkennen, was rechtens cum submissione.

A II/26 1602

Bl. 40v *[rechter Seitenrand überklebt; Texte dort teilweise nicht mehr lesbar]*

De contrario repetiert priora und patt ime cal..... legierten terminum qualificande personas et necessaria contradiende zuzulassen.

Hingegen weil in .... .. viduam concludiert als patt er exeptionem nit zuzulassen.

Manchwerck gegen Tuchscherer.

Anw[alt] clegers compariert de solutiono non facta und sagt, obwol ime jungstlich durch richter und scheffen seinen principal[e]n mit pfandschafft zu verfolgen zugelassen sei, das er dennoch mit gewaldt davor gestanden. Patt derwegen nhun zum 3ten mal, ime pfandschafft vor deser.... salary zu zuerkennen und daruber dem botten ime solches auf gepuirliche platzen zu lieberen, abermal[e]n anzubevelhen.

P... obtinit.

In sachen Becker gegen Becker

wirdt clagender anwaldt (salva conclusione facta) copei exhibirter conclusionschrift zugelassen und terminus ad primam contradicendi sub poena pronunciationis praefigiert.

In sachen *[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach *[und seinem Bruder]*

wirdt dem beclagten collegirter terminus ad primam persona fratrum Flachen qualificandi zugelassen, mit dem anhang, wofern innmittelst ire, der gebruedern personen, nit qualificiert wurdten, das alßdan ex nuno die sach vor beschlossen anghomen sein sall.

Flachen restan ratione decreti 4 Albus.

Bl. 40r Leerseite

A II/26 1602

Bl. 41v

Martis 12ter marty.

*[auf der Seite keine weiteren Einträge]*

Bl. 41r

Leerseite

Bl. 42v

Leerseite

Bl. 42r  
Leerseite

A II/26 1602

Bl. 43v

Martis 23. aprilis [1602].

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten zu ablehnung jungst der cleger ubergebene eventualconclusion exhibirt ablehnung und eventualconclusion in scriptis, bat inhalt.

Ex adverso petyt copiam et terminum contradicendi obtinuit.

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].*

Jungst gepfeltem decreto zu glieden erscheinen beide gebrueder Flachen qualificando personas und verobligiren sich wie bruchlich dem gerichtlichen proceß der gebur gnug zu thun, jedoch mit außdrucklicher protestation und vorbehalt ires rechtens von wegen der verlauffener pension an Thilmanno Kraich als Johann Flachen nachsatz sich zu erhollen.

A II/26 1602

Bl. 43r

Leerseite

Bl. 44v

Martis 7ter may.

*[auf der Seite keine weiteren Einträge]*

Bl. 44r

Leerseite

A II/26 1602

Bl. 45v

Martis 11ter juny [1602].

Becker gegen Becker.

Anwaldt des beclagten beschuldigt dero gegentheilen ungehorsam auff jungst einkomene ablehnungs und eventualconclusionschrift notturfft niet vorbrengendt, bat in contumaciam dieselb fur bekant antzunehmen und zu erkennen, wie darin gebetten.

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.*

Clagender anwaldt auff die vor diesem presentirte acta bat nochmals urtheill und recht, darneben die gegentheilen wegen ihres mitwilligen ungehorsame außbleibens in dieses tags ergangene gerichtliche unkosten zu condemniren, wilchs also gebettener maissen zu geschehen erkant ist.

A II/26 1602

Bl. 45r

Substitutio in causa appellationis *[Gerhardt von der] Horst gegen [Johannes] Kottenförster.*

Anno et cetera [1]602, sambstagh, den 22. juni, haben die ehrenthafft und wolerfarenen Lentz Imbers, procurator des gerichts zu Gymnich, und Andreas Halbach in namen des Edell und Ehrenvesten Gerhardten von der Horst, Herrn zum Ham, Ohrheim und Bergh, erbvogten et cetera, crafft habender volmacht in appellationsachen, jetzgedachtes ihres Herrn principalen gegen Johannes Kottenforster et consortes den auch ehrenthafften und wolerfarenen Hardtlinium zur Burgh, dieses adelichen delegirten gerichts Sieberg vereidten procuratorn, substituiert, ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum potestata appellandi et coeteris clausulis in huiusmodi causa appellationis necessarys in forma actum, in domo zum Isermarckt. Coram Johanne Reider, consule und scabino, et me Joanne Guilich, scriber judicy Siebergensi, anno et die ut supra.

Becker gegen Becker.

Am 23ten augusti anno ut supra [1602] haben beckerhandtwercksmeistere gegen Wilhelmen Zulph, conclusionalem materiam ad prothocollum exhibirt und gebetten, wie darbei zu ersehen.

A II/26 1602

Bl. 46v

Martis 10ter septembris [1602].

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt des Edell und Ehrenvesten Gerhardten von der Horst ~~et consorten~~, appellanten, gegen Joann Kottenforst et consorten, appelaten.

Erscheindt anwalt des appanten, repetiert hiebevordurch Andream Halbach apud prothocollum gethane substitution, und in crafft dessen pitt in nhamen seines principalen ime citationem gegen appanten et consorten und sonsten compulsoriales ad aedendi acta ahn das gericht Gymenich zu deceruiere protestirt sonsten darvor lapsis neque labandis fatalibus nisi habitis notis in gepurlicher zeit completis.

Becker gegen Becker.

Anw[alt] des bec[lagten] nimbt vor bekanth ahn, dasjenige, was seinem princ[ipalen] gegentheils ad prothocollum ubergabener conclusion zu gutem erspriessen mag, gegen das ubrig generalia juris et facti sagend, repetiert acta et actitata und will hiemitten in Gottes nhamen beschlossen haben, und pitt, die acta zu complieren.

Ex adverso. Anw[alt] repetiert nachmalen jungsthin 23ten augusti ubergabene conclusion, ubergab damitten rotulum ditorum testium. Pitt selbigen den actus beizufuegen und demnegsten zu geschehen, was rechtens.

A II/26 1601

Tuchscherer gegen Manchwerck.

Beclagter anw[alt] doen ahm 27ten novembris anno et cetera [1]601 gefeltem decreto zu geliebert, beschuldigt gegentheils ungehorsamb dem decreto nit parierendt. Repetiert priora

Bl. 46r

und patt nhunmehr sich ab instatia judici zu absolvieren, und patt gegentheil perpetrum silentiomi zu imponieren cum expensarium condemnatione.

A II/26 1602

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Clagender anw[alt] beschuldigt gegentheils ungehorsamb jungstem decreto nit parierendt .... expensas contiales refundierendt. Patt in contiam urtheil und recht.

[Gerhardt von der Horst gegen Johann Kottenforster]

In sachen des Edlen und ehrenvesten Gerhardten von der Horst, appaten, gegen Johann Kottenforst et consortes, appanten, werden dem appanten begerte citation et compulsariales in forma decerniert.

In sachen Becker gegen Becker nhemen richter und scheffen uf beschehene submission und conclusion die sach vor beschlossen auß und ahn, statuierendt hinc inde primam prefantandi acta.

[Tuchscherer gegen Manichwerck]

In sachen Tuchscherer gegen Manichwerck mandieren richter und scheffen clagenden Manchwerck zu citieren ad videndum in... concludi et pronunciari et cetera.

A II/26 1602

Bl. 47v

Huprecht Berg gegen Johan Flach und seinem Bruder].

In sachen Ruprechten Berg, cleger, gegen fraters Flach als intervenierten gegen relicta Johan Flachen, beclagtinnen, mandieren richter und scheffen ex officio beclagte intervenienten, wie auch die principallbeclagtinne schriftlich zu cetieren ad videndum in illorum contiam, die sach vor beschlossen ahnzunehmen und darinnen diffinitive zu pronunciren et cetera.

Eodem anno et die ex commissione reverendi domini abbatis et cetera, ist der ehrenthafft und wolerfarene Conradus Richradt, procurator des heubtgerichts Pfortz, auch alhie am adelichen delegirten gericht procurator zu sein, angenomen und hat darauff in gewonlicher form sein juramentum geleist.

Anno et cetera [1]602, am 23ten septembris.

Vor Johann Reider, burgermeister und scheffen, auch vur Johann Guilich, gerichtschreibern alhie zu Sieberg, hat Heinrich Steisser propter discessum sui procuratoris Adolphi Newkirchen constituit Conradum

Richradt ad agendum et defendendum gegen Hermannen Schnitzler cum ratificatione actorum potestata appellandi substituendi et cetera et reteris clausulis ad litam necessarys in forma actum in aedibus mei scriber praenominati.

Bl. 47r  
Leerseite

A II/26 1602

Bl. 48v

Martis 24ter septembris [1602].

*[Huprecht]* Berg gegen *[Johan]* Flach *[und seinem Bruder]*.

Cleger repetirt außgangene ladung ad videndum pronunciari et jus et justitium administrari. Und dweill gegentheilen jetzo gegenwertig und gehorsamlich erschienen, als bit cleger urtheill und recht.

Dargegen die gebuedere Flachen als intervenienten abwesendt ires procuratoris terminum in scriptis ubergeben und gebetten, wie darbei.

Ex adverso, bat alsolchem terminum offentlich zu verlesen. Und nach verlesung desselben sagt anwaldt clegers dargegen generalia juris et facti. Und dweill diese sach vor beschlossen auff und angenommen, ließ anwaldt solchen vorbrachten termin in seinem werdt und unwerdt berauwen und bit vermoge gethaner conclusion urtheill und recht.

Beclagte gebueder repetieren terminum exhibitum und bitten vermogh dessen zu erkennen.

*[Herman]* Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Cleger repetirt gethane citation gegen Steisser und bitt Reinhardt, den gerichtsbotten, antzuhalten, relation zu thun, wilcher ref., das er die citation beclagtem Steisser selbst zu henden gestalt, wilcher daruff gefragt, ob er auch wieder bescheidt haben soll.

Und dweill der bott beschehene ladung

Bl. 48r

execution ref[erirt] derwegen, beschuldigt anwaldt clegers gegentheils ungehorsam auff exequirte ladung niet parierendt. Bat in contumatiam der Herrn rechtsgelerten receß durch die adeliche Herrn scheffen zu publicieren und zu eroffnen.

*[Adolffen]* Flach gegen Hilgers Johan.

Anwaldt clegers als citiert erscheint, dieweill der beclagter gleichfals gegenwortigh als citiert erschienen. Bit gleichfals der Herrn rechtsgelerten receß zu eroffnen und urtheill und recht außzusprechen.

Tuchscherer gegen Manchwerck.

Cleger repetirt das muntlich gebott. Bit Reinhardt, den botten, davan relation zu thun antzuhalten wilcher ref[erirt], das er beclagtem Manchwerck das gebot selbst gethan und das er daruff gesagt, cleger solt innen erst betzalen, alßdan wolt er ime folgen. Beschuldigt ferner, des beclagten ungehorsam, dem beschehenen gebot niet parierendt. Bat in contumatiam dassen den beclagten als ungehorsam zu erachten und jungstem decreto nach urtheill und recht außzusprechen, alles mit erstattung unkosten und schadens.

A II/26 1602

Bl. 49v

*[Gerhardt von der]* Horst gegen *[Johan]* Kottenforster.

Anwaldt des appellanten reproducirt citationem durch Johannem Verheiden, vagten zu Gymnich, exequirt, dieweill die appellaten begert, das originall seinen adherentibus auch also zu insi...en exhibirt. Derwegen copiam außgangene citation mit dem er bieten des originall wo nottig hernechst intzulieberen. Und dweill man biß anhero niet integra acta darauß der advocat libellum appellatorium fertigen haben kunnen, als repetirt anwaldt loco desdes das libellum appellantis .

Item, hiebevor alhie apud prothocollum instrumentum appellationis inserierte gravamina und sunsten gestalt habitis actis alsolches am fuerderlichsten zu fertigen und alhie zu exhibieren. Und beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam niet erscheinendt.. Bat in contumatiam weiter ladungh zu zuerkennen obtinuit.

Johan auf dem Graben gegen Gilliß Schomecher.

Anwaldt clegers repetirt gethanes gebot. Bat Reinhardt, den botten, daruber relation zu thun wilcher referirt, das er das gebott der frauwen seines abwesens in das hauß gethan. Sagt demnach anwaldt, das beclagter seinem principalen 165 Gulden, wie koefell und lapleders, schuldig, laut und inhalt des beclagten gebener Bl. 49r

recognition durch Johannes Welckener geschrieben, wie hiebei in scriptis originaliter zu ersehen.

Bat dieselb ad acta zu registrieren und seinem principalen das original zu restituieren.

Beschuldigt ferner gegentheils ungehorsam, beschehenem gebott niet parierendt. Bat in contumaciam gegentheils zu betzalung geforderter heubtsummen auffgelauffener pension vort kost und schaden de futuris protestando antzuhalten und ime die zweite clagt zuzuerkennen.

A II/26 1602

Bl. 50v

In sachen Huprechten Berg gegen fratres Flachen, als intervenirten, lassen richter und scheffen materiam exceptionalem et interventionalem martis 27. novembris, anno et cetera [1]601, exhibitum (expectionibus parti agenti compotentibus salvis) tam ad respondendum quam pro....dum statuirendt clegern primam respondendi und ..... dem terminum hinc cinde partibus de mandato decendi.

Ex speciali commissione ex domini abbatis.

Ubermitz die edle und ehrenveste Johannes von Selbach gnant Lohe, Casparn vom Zweivell und Johannes Luninck, alle scheffen dieses adelichen gerichts Siegbergh, seindt in sachen Adolffen Flach gegen Hilgers Johan, auch in sachen Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser, die durch die rechtsgelerten verfaste endturtheilen eroffnet und publicirt.

*[Herman Schnitzler gegen Heinrich Steisser].*

Nach außgesprochenner sententz in sachen Herman Schnitzlers gegen Heinrichen Steisser hat cleger viua vore als beschwert von solcher sententz an ort und platz dahin sich das zu thun geburt appellirt und zum 1., 2. und 3ten mall fleissig, fleissiger und allerfleissigst gebetten inne apostolos reverentiales mitzuthemen.

A II/26 1602

Bl. 50r

*[Gerhardt von der Horst gegen Johann Kottenforster]*

Substitutio in causa appellationis Horst gegen Kottenforster.

Anno et cetera [1]602, am sambstagh, den funfften monats octobris, hat der ehrenthafft Reymer Loßheim, gerichtschreiber zu Blaetzheim, in crafft ime durch die auch ehrenthafften Johannes *[Verheiden]*, vags et consortes, gegen den edelfesten Gerhardten von der Horst, Herrn zum Ham et cetera, vor vagt und scheffen des herrngerichts zu Gymmenich gegeben und ad prothocollum eingelegter versiegelter volmacht in causa appellationis jetzgedachtes Herrn gegen Johannes Kottenforster et ad h...entes et cetera. Substituirt den ehrenthafft und wolerfahren Conradum Richradt, dieses gerichts procuratorum et cetera abwesendt als wan er gegenwortigh were ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum potestate appellandi et coeteris clausulis in huiusmodi causa appellationis necessarys in forma.

Actum in domo zum Isermarkt, coram Joanne Reider, consule et me Joanne Guilich, scriber judicij Sygebergensi.

A II/26 1602

Bl. 51v

Martis 5. novembris [1602].

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.*

Cleger exhibirt acta integra completa. Und dweill anwaldts principall gegen die gebrueder Flachen keineswegs sich intzulassen noch zu antworten niet gemeint, wie dan auß anwaldts principall an Gerhardten Peltzer außgangner missiff zu ersehen, wilche clausull anwaldt begert zu extrahieren und den acten zu registrieren und ermeltem Gerhardt das original zu restituieren. Als repetirt anwaldt eingelegte recognition acta et actitata und bitt nunmehr simuliter urtheill und recht zu erkennen. Da aber uber zuversicht in dieser sachen etwas weiters vorgenommen, woll anwaldt denegata justitia gravamine et appellando sich hiemit offentlich betzeugt haben.

Ex adverso erscheint sub spe rato und sagt wider des gegentheils an jetzo gethan vergeblich inwenden generalia und woll nicht destoweniger jungst gegebenen decret repetirt haben.

Ex adverso repetirt priora und stelt zu erkenntnus.

Johan auffm Graben gegen Gillis Schomecher.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagt niet antworth gebent. Bit in contumaciam die clagt vor bekant antzunehmen.

A II/26 1602

Bl. 51r

Billich gegen Britz.

Anwaldt erscheint sub spe rati, presentirt acta priora instantia una cum libello gravamium et appellationis nec non reverentiales apostolus. Bat wie zu endt des libels zu geschehen gebetten und das vor allen dingen citatio erkant und anordnung geschehe, das den unmondigen kinderen curatores mogen vorgestalt werden, das solchs sich gebur, stelt zu erkenntus.

Auff des appellanten vortragen wirdt citatio erkant und zugelassen. Darneben wan hernezt allerseidtz unmondigen kindern curatoren nominiert und vorgestelt werden soll, ferner die gebur darin geschehen.

In sachen [*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach statuiren richter und scheffen den intervencienten primam decendi de mandato sub poena ...lionis materiam interventionales et pronunciatiorus.

A II/26 1603

Bl. 52v

Anno et cetera [1]603, martis 14. january.

[*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierendt. Bit in contumaciam inhaltz des decretis zu erkennen.

Ex adverso. Anwaldt beider gebueder von den Flachen sub contione de rato inherieren decreto 24 septembris preteriti anni lato. Bittendt und begeren den gegentheill antzuhaltten denselben g[e]nug zu thun, sunst in contumaciam ire interventiales articulos pro confessatis auff und antzunehmen und darbei zu erkennen, wie apud acta irentwegen zu mehrmälen gebetten worden.

[*Gerhardt von der*] Horst gegen [*Johan*] Kottenförfster.

Anwaldt des appellanten. Dweill Andreas Holbach, notarius und diener des Herrn zum Ham, in seinem schreiben vermeldt, das er den 13ten january allererst heutigen gerichtstagh vernomen und also die zeit zu kurtz, sich mit notturfft gefast zu machen, als bit anwaldt, dweill auch gegentheill ungehorsam auff vorige außgangene citation außblieben, dilationem ad primam, repetirt sunst sein voriges vortragen und gethane protestation, de non lapsis neque labendis fatalibus nisi habitis actis prioris instantie obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 52r

[*Huprecht Bergh* gegen *Brüder Flach*]

Eodem anno et die. Auß allerhandt beweglichen ursachen hat Hardtlinius zur Burgh sonderlich seines alters und vur unvermogenheit halber auf das procuratorium widerumb renunciert und Friedrichen Pfeill in allen seinen gehabten sachen substituirt, excepto in causa [*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach.

In sachen Huprechten Bergh gegen fratres Flachen statuieren richter und scheffen clegeren primam decreto 24ten septembris anno sexagesima secundi lato zu parieren und auff die interventionalis articulum zu respondieren.

A II/26 1603

Bl. 53v

Martis 28. january [1603].

[*Gerhardt von der*] Horst gegen [*Johan*] Kottenforster.

Anwaldt appellantis repetirt seine ime per Hardtlinium abgestandenen procuratoren beschehene substitution und sagt darneben, nachdem Andreas Holbach, notarius, in namen des Herrn appellantis vor diesem der vorigen instantz notar, bei vagt und scheffen zu Gymnich auffs fleissigst gesunnen, dieselb redimirt, deßgleichen die jura davon wegen der versieglung betzalt, gantz ohne aber, das man dieselb bißanher von vagt und scheffen zu Gymnich gehaben mogen, wie dan auß einer vorbrachen mässigung durch Andreas Holbach an mich, den gerichtschreiber, abgehen lassen, zu ersehen. Bitt demnach alia aretiora ... und ata et

compulsorialia gegen judicem a quo zu erkennen mit expreßlicher protestation, das anwaldtz Herrn principalem keine fatalia vurlauffen sollen nisi habitis prioris instantie actis.

Ex adverso sagt wieder gegentheils eingewandte unerheblichkeit generalia. Bat also sintemall die acta debito tempore der gebur niet eingeliebert worden, die sach ad priores judices umb zu geschehen, was sich zu recht geburt, zu remittiren setzt.

Ex adverso repetirt priora und sagt, wan es biß anhero bei voriger instantz richter gestanden, quo minus, Bl. 53r

das die acta sein eingeliebert worden.

Bat demnach wie gebetten alia oportuna mandata et compulsorialia zu erkennen cum protestatione ut supra und setzt.

Ex contrario inserirt prioribus.

*[Johan] Flach gegen [Huprecht] Bergh.*

Anwaldt der beclagten sub sperati in contumacium ex adverso non respondentis ad articulos interventionales in crafft des am 24ten septembris verlauffenen jairs gepfelten decrets so seine wircklicheit erreicht. Bat demnach sothanige articulos interventionales vor bekant auff und anzunehmen und anwaldts principalem des gegentheils vermeinter impetition loßzusprechen cum expensarium condemnatione.

Ex adverso erscheint sub caution spe rati und colligirt terminum ad primum necessaria faciendi.

Ex adverso, sagt, das gegentheill terminum ad primum necessaria facienda niet zuzulassen sei sonder in crafft des gepfelten decrets in rem judicatum buy lapsi zu respondiren antzuhalten.

A II/26 1603

Bl. 54v

Et contrario bat solchen gevuigen frist zuzulassen.

*[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.*

Anwaldt appellantis erscheint vigore constitutionis, so jetzo die wittiben off sein anwaldtz person gethan, reproducirt demnegst citatonem, so wolle also gegentheils erscheinen und anbringen, anhören cum protestatione expressa quod nihil fiat neqs in hoc causa fueri debeat nisi prius minorenibus constituti fuerint curatores ad litem re facto woll man sich ferner der gebur vernehmen lassen. Setzt zu erkentnus.

Ex adverso. In vi.... constitutionis ann jetzo durch Petern Britz beschehen comparirt citatus cuna tam expressa prostetatione, de non consentiendo nisi et cetera illa mea non desertione huius causa n.... .... non legitima devolutione et alys q.... bus.... .... exeptionibus salvis. Bat copiam .... und terminum contradicendi ime zu statuiren, mit bit, das der gegentheill niet gehort werde ehe und zuvor voriges gesprochnes urtheill execution demandirt werde.

A II/26 1603

Bl. 54r

*[Gerhardt von der Horst gegen Johan Kottenforster]*

In sachen Horst gegen Kottenforst erleuben richter und scheffen appellanten aretiora poenalia compulsorialia mandata an vagt und scheffen zu Gymnich außgehen zu lassen.

*[Huprecht Berg gegen Johann Flach].*

In sachen *[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach* statuiren richter und scheffen clagenden procuratoy primam de mandato decendi s.... decreto lato parendi.

In sachen *[Winand] Billich gegen Britz.*

Demnach beide partheien ire procuratores zugegen in curotores irer unmundigen kinder ad litem duntax... nominirt. So thun richter und scheffen dieselb hincinde ex officio dartzu anordnen erleuben demnegst procuratori appellato begerte copei jurium statuierendt ime primum contradicendi.

A II/26 1603

Bl. 55v

Martis 18. february [1603].

[*Johan*] Flach gegen [*Hupricht*] Bergh.

Anwaldt der beclagten Flachen repetirt seine volmacht an jetzo ime gegeben, beschuldigt demnach contumaciam ex. niet parierendt dem jungsthin und dabevoren gesprochnen decretis, bat derwegen innen pro contumacia zu halten und in contumaciam e....us deren beclagten interventionalas articulos pro confessatis antzunehmen und sie der vermeinter impetition loß zu sprechen, mit verdammung dero auffgewandter kosten.

Dargegen gleich bei sitzendem gericht ist zur entschuldigungh des clegers ein schreiben an mich, dem gerichtschreiber Johannem Guilich, haltendt vorkomen, wilchs auch alßbaldt in anwesen der gegentheill verlesen worden.

A II/26 1603

[*Huprecht Berg* gegen *Brüder Flach*]

Ex adverso. Der principall gegentheill Huprecht Bergh crafft eines derwegen an Johannem Guilich außgangenem schreiben sich vermeintlich understehet in execusion, warumb den gesprochnen decretis biß anhero niet kunnen gehorchen, so lest doch anwaldt beider gebrueder von Flachen solchs bei seiner werdt und unwerdt berauwen und wolle es dafür halten, das unangesehen sothanes schreibens ire interventionales Bl. 55r

articuli nunmehr fur bekant sollen auff und angenommen werden und des gegentheils vermeinter action ledig zu sprechen, mit verdammung kost und schadens setzt.

[*Gerhardt von der*] Horst gegen [*Johan*] Kottenforst.

Substituirt anwaldt appellantis reproducirt .... mandatum poenale compulsoriale debite executum. Bat in contumaciam iudices prioris instantie in poenam dem mandat einverleibt zu declariren und zu dem endt citationem ad vidandum declari et cetera zu decarniren, mit protestation de non lapsis neque labendis fatalibus ob impedimenta prestita.

Gegen wilch vortragen alßbaldt ein schreiben von vagt und scheffen des landtgerichts Gymnich an richter und scheffen dieses adelichen delegirten gerichts Siegbergh haltendt einkomen, darmit des vertzugs das auff vorige außgegangene citationes in sachen Horst gegen Kottenforst die ergangene acta niet heraußgeben seindt sich zu purgiren und zu entschuldigen.

Ex adverso. Anwaldt appellantis sagt dargegen, obwoll der gerichtschreiber zu Gymnich

Bl. 56v

ein alter unvermogent man die acta ordentlich zu conscribieren, so ist doch niet ohne, das er vorlengst derwegen einen anderen copysten substituirt, auch demselben diese handlung zu verfertigen zugestalt, allein, das demselben niet alle producten seindt uberliebert worden undt dan solcher defectus bei dem gerichtschreiber gestanden.

Als bit anwaldt unbedacht solches, des gericht zu Gymnich schreibens, so disfals unerheblich sei, das gericht in poenam dem mandato inverleibt zu declariren, zu dem endt, citationem ad videndum in poenam, wie oben, declarari zu decerniren.

Britz gegen [*Winand*] Billich.

Anwaldt appellati sagt citra et cetera gemeine inredt wieder der appellanten vermeinte jura und ire hiebevoren einkomene pretensa gravamina mit vorbehalt, dargegen herneget weiters in scriptis zu handeln, bestrafft darneben aber contumaciam der appellanten sich weiters zu dieser sachen niet qualificierendt auch niet do... de appellatione ... deßgleichen acta priora niet ubergeben. Bat demnach diese sach an voriger instantz richter pro executione zu remitteren, mit verdammungh, die gegentheilen in kost und schaden.

A II/26 1603

Bl. 56r

In sachen Bergh gegen fraters Flachen statueren richter und scheffen unangesehen clegers vorgewendter entschuldigungh, das er cleger zu kunfftigem gerichtstags dem hiebevoren gepfelten decreto peremptorie zu pariren soll schuldig sein, bevelhendt solches ex adverso parti der gebur zu intimiren.

[*Horst* gegen *Kottenforst*]

In sachen Horst gegen Kottenforst erkennen wir citationem ad videndum in poenum declary .... claus...

*[Billich gegen Britz]*

In sachen Billich gegen Britz statuieren richter und scheffen den appellanten primam presonum qualificandi de appellatione reali formaliter.

*[Brüder Flachen gegen Bergh]*

Eoderm anno et die haben die fraters Flachen in sachen Bergh iren schwager Friedrichen Pfeill in forma constituiert.

A II/26 1603

Bl. 57v

Anno et cetera [16]03, ahm 18ten marty.

Horst gegen Kottenforst

Appellierender anw[altdt] exhibirte acta prioris instantie clarisa und sigillata. Patt dieselbe zu eroffnen und gegentheils ad manus und sigilli agnitionem zu respondieren anzuhalten. Übergibt daneben libellum appatorium. Patt inhalts.

*[Peter] Britz gegen [Winand] Billich.*

Anw[altd] des appaten seins principalen person in recht ferners zu legitimieren ubergab constitutiones seinem principaln Britzen von dessen beiden söhnen und eithumb, so als mundig eracht werden, vor statthelter und scheffen zu Euwenheim und under Martin Grewus, schultissen zu Bon, handtgeben, mitt pitt, gegentheils ad agnitionem anzuhalten, wie dan auch anw[altdt] crafft dern ime vor notario huius judicy durch seinen principalen gethane substitution anhero repetiert haben wölle und accusierte daneben coetiam gegentheils non parentis decreto 18. feb[ruar] huius anni lato, so seine wurcklichkeit erreicht. Pittendt, gegenwurtige sach in contiam zu remittieren. Übergab auch dabei exceptionem conclusionalem et cetera. Patt inhalts zu erkennen.

*[Johan] Flach gegen [Huprecht] Berck.*

Anw[altdt] intervenient accusiert contiam gegentheils non parentis decretis successive latis. Und wan im letzt decreto dem gegentheil per... zu respondieren aufferlagt, als patt anw[altd] derwegen seiner principale a... nunmehr vor bekanth ahnzunehmen und seine principalen clagloß zu stellen, cum expensarum condemnatione.

A II/26 1603

Bl. 57r

[Horst gegen Kettenforst]

Recessus.

In sachen Horst gegen Kettenforst statuieren richter und scheffen dem appanten primam uf übergebener acten, siegel und subscription gleichfals auch ad libellum appatorium (cuibcisen... exceptionibus salvis) zu respondieren bevehlndt, solches ex procuri vel parti propter illosum absentiam zu intimieren.

*[Peter Britz gegen Winand Billich]*

In sachen Britz gegen Billig nhemen richter und scheffen propter absentiam appati procensis ir bedencken ad primum zu ercleren et cetera.

A II/26 1603

Bl. 58v

Martis 3. juny [1603].

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.*

Anwaldt der intervenienten Flachen bestrafft den ungehorsam gegentheils niet respondirent ad materiam ... um interventionales, bat dieselb nunmehr, weil gegentheill den zu verscheidenen mailen gesprochen decretis so in vom judicatum ergangen, zuwieder gelebt pro agenta s... consessata auff und antzunehmen, und das umb sovill desto mehr, dweill gegentheill qualificatum per so... standi in judico niet hat cum submissione.

Darwider Gerhardt Peltzer sub spe rati, hat übergeben responisiones cum mandato.

Ex adverso bat copiam übergebener respontionen et mandaten und darneben terminum ad primam responisiones et mandatum examinandi obt[inuit]

Bl. 58r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 59v

Maris 17. juny [1603].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt der intervenienten Flachen sagt, das die an gegenseidten ubergebene responsiones niet pu... und cathogori.... seindt sonder mit irem appendicibu... beh....gen auch niet sematis ....endis beschehen. Bat demnach den gegentheilen antzuhalten auf ein .... articulum vermitz seinerseidt q... et cathogorie se... advocato et procuratore zu respondiren antzuhalten cum obtinuit we... dermalß dan vermeint, das alßdan anwaltz principalen dieselb sovill nottig, der gebur beweißlich beibringen wolle. Nachdem auch gegentheils principall dieser ort niet, sondern zu Coblentz gesessen, als bat anwaldt, des ex adverso principallen sich zu dieser sachen ferner zu qualificieren cautionem zu prestiren de judicio sisti et judicatum solvi antzuhalten cum submissione.

Ex adverso. Liest gegentheils an jetzo weitlauffiges unerheblichs einwenden auf seinem unwerdt berauwen woll gliebter kurtz halber zu des gerichts erkentnus heimgestellt haben, ob jungst einkommene responsiones ... pu.... et cathogoria einkomen und ob dieselb ferner in streit getzogen werden sollen, stelt zu erkentnus.

Anwaldt der interne..... bleibt bei vorigem und gethaner submission.

A II/26 1603

Bl. 59r

Horst gegen Kottenförster.

Anwaldt appellantis presentirt acta abermallich clausirt sigillata. Und weill zuletzt ex adverso procurator absens gewesens, bat nunmehr gegenanwaldt ad agnitionem sigilli se....orum in Gymnich et .... sine .... notory antzuhalten und von gegenanwaldt sothaniges sigillum der scheffen zu Gymnich, wie auch des daselbst gerichtschreibers eigner handt sub bona fide agnoscirt, als woll anwaldt appellanten solche beschehene agnition in una judicialis confessionis angenomen haben, accusirt darneben contumaciam ex adverso nichts sagent gegen das zunegst einbrachtes libell appellatory. Bat demnach, das sich Herrn richter und scheffen dieses adelichen subdelegirten gerichts judices competantes ercleren wolln in forma und ferner zu thun wie anwaldt zu endt seines appellatory gebetten hat, mit protestation, weill das gericht ein zeit lanck biß hertz zu still gestanden, das anwaldt appellantis keine fatalia lauffen sollen.

Ex adverso. Dweill anwaldt am negsten gerichtztag propter causas relevantes niet erscheinen kunnen, als bat terminum contradicendi ad libellum biß zum negsten gerichtstagh zu gestatten, agnoscirt dieweniger niet sigillum et subscriptionem actorum bona fide non acceptando contenta nisi quatenus pro.

A II/26 1603

Bl. 60v

Britz gegen [Winand] Billich.

Anwaldt appellantis presentirt acta prioris instantie, bat selbige zu eroffnen und nach deren inhalt in recht wiederfaren zu lassen und bat agnitionem sigilli et manus scr....

Ex adverso. Ag... sigillum et manus, sagt gemeine inrede dargegen repetirt auch darwieder seine hiebevord einkommene exceptio conclusionalis ex capite confessatorum et juris, bat und begert abermallich, wie darin gebetten. Und wan dieselb hiebevord einkomen und aber dargegen der gegentheill nichts gehandelt, bat also nochmals wie oben und den in solcher seiner exceptionali conclusione gebetten worden. Repetirt beide seine vorhin ubergebene dem vatter Britzen von seinem eidumb und sonen zugestellte constitutiones. Bat dieselb durch gegenanwaldt zu agnosciren angesehen, dieselb biß anhereo unagnoscirt verblieben, mit bestraffung des gegentheils ungehorsam.

Ex adverso, protestative quod nihil fiat in pr.... seines principals ehe und bevor die acta eroffnet und verlesen worden, dem vorgangen, was alßdan erkant wirdt, darin woll sich anwaldt in stat seines principalen in schuldiger gebur sich finden lassen. Setzt et agnonit bona fide subscriptiones beider inkomener constitution, batt auch copiam deren hiebevord einkomener exception obtinuit.

Dargegen anwaldt repetirt priora, bat nach inhalt seiner exceptio so in facto et jura gnugsam erheblich diese sach ad prioris instantie judices per executione ficenda cum expensarum condemnatione zu remittiren setzt.

A II/26 1603

Bl. 60r

Zimmerman zu Menden gegen Peter zum Kranen.

Anwaldt clegers erhelt citationem per pre..... voca factam. Bat daruber des botten relation antzuhören qui reulit, das er beclagtens hausfrau citationem propter absentiam mariti insi.....t. Ubergab demnach anwaldt clegers ~~seine clageschrift~~ supplicationam loco libelli. Bat inhaltz und repetirt demnegst seine jungst im vergangenen sommer mit gegentheilen gehaltener rechnung, wegen der 4 malder saemkorns und neun Gulden und bat also gegentheilen ad respondendum pan verbum credit vel non .....dit antzuhalten.

Ex adverso. Chranen Peter comparirt ... v.... citationis facto citra tamen consensum in debitum. Bat copiam supplicationis et cetera und sunsten dessen was ferner durch gegenanwaldt an jetzo muntlich vorgetragen. Bat außstandt biß zu negsten gedinge und solche supplicatione zu examiniren.

Ex adverso. Woll abermall die letzt gehaltene rechnung erwiedert und erkenntnus daruber gebetten haben.

Ex contrario, sagt gemeine inrede darwieder und bat auch, wie gebetten obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 61v

In sachen Bergh gegen fratres Flachen als intervencienten statuiren richter und scheffen beclagtem intervenianten primam ire interventionales articulos wie dan gleichfals dem cleger seine responsiones ....te juramento zu affirmieren und respective geforderte cautionen zu prestiren.

[Horst gegen Kottenforster]

In sachen Horst gegen Kottenforster ercleren richter und scheffen sich dieser sachen competentas judices statuiren appellato primam ad libellum appellatorum zu respondieren oder dargegen zu excipieren.

A II/26 1603

Bl. 61r

Leerseite

Bl. 62v

Martis 1. july [1603].

Zymmer Johan gegen Chranen Peter.

Beclagter ubergibt gegen die an gegenseidten jungst inkomene supplicaten loco libelli repetirt exception, bat inhaltz zu erkennen.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt der Flachen woll sehen ob jemandt wegen gegenanwaldtz principalen die gegentheilen jungsthin auffgelegte caution thun und prestiren wolle sunst collegirt primam hincinde decreto novissime lato zu parieren.

Darauff Gerhardt Peltzer sich als burgh de judicio sisti et judicatum solvi eingelassen und dem richter an die handt anglobt, was zu recht erkent, dem folgh und begnuegen zu thun.

A II/26 1603

Bl. 62r

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appellantis bestrafft den ungehorsam gegentheils oder appellaten nichts sagent ader handlendt wieder das libellum appollatorum. Bat demnach alsolches libell ad respondendum quad probandum zuzulassen mit protestation das dem appellanten keine fatalia lauffen sollen.

[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.

Anwaldt appellati bestrafft den ungehorsam gegentheils nihil agentis wieder die einbrachte schließliche exeptionschrift ex confessatorum et juris repite. Bat wie darin zu erkennen und die sach zu remittiren.

A II/26 1603

Bl. 63v

Martis 9. septembris [1603].

[Wilhelm] Becker gegen Becker.

Anno et die ut supra hat die tugentsame Grietgen, etwan Wilhelm Beckers nachgelassene widtwe in causa gegen Beckerhandtwercck constituiert cum ratificatione actorum Friederichen Pfeill cum clausulis solitis et consuetis et cetera.

Noch haben Adolff Zehehoff und Johan Hochradt als angestellte sachwelder des beckerhandtwerccks const[ituiert] ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum Volmarum Welckener et cetera.

Folgens hat Volmarus Welckener als angenomener procurator sein juramentum in forma geleistet et cetera.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anwaldt der beclagten, dweill advocatus seiner principaln lange zeit verreist gewesen und noch unangesehen wieder bei die handt komen, dannoch dieser sachen halber sich fueglich zu besprechen wegen dessen geschefften niet platz noch gelegenheit gehabt, als bitt außstandt ad proximam die notturfft ferner zu versehen.

Ex adverso. Anwaldt clegers dweill beclagter anwaldt unlengst seine interventionales ar... zu beweisen sich beruemet und doch solches biß anher niet geschehen, als bat anwaldt, ime dartzu terminum zu statuiren und antzusetzen.

A II/26 1603

Bl. 63r

Anwaldt clegers repetirt priora et ob causam allegatum, bat terminum petitum sonders decretum latum zu ex..... und daruff die notturfft zu versehen zuzulassen obtinuit.

[Winand] Billich gegen [Peter] Britz.

Anwaldt appellati beclagt den ungehorsam gegentheils sich zu dieser sachen ferner niet qualificirent zu dem nichts handlent gegen und wieder die conclusionallmateria ex juris et conf.... .... so vorlengst inkomen. Bit demnach diffinitive zu erkennen, wie darin gebetten cum submissione.

Ex adverso. Anwaldt appellantis bitt und begert dilationem ad primam umb sich inmittels dieser sachen notturfft zu erkundigen.

Anwaldt appellati sagt dargegen, weill ex adverso gerauhen außstandt gehabt, gleichwoll aber nichts einbracht. Batt demnach pre.... qualificatione, so den gegentheilen in sträff von 25 Goltgulden einzubinden, uber seine vorlengst obgedachte einkomene materia an be... form rechtens justicium mit abermalig submission.

Ex adverso. Repetirt priora et cau.... de .... obtinuit petitum terminum.

A II/26 1603

Bl. 64v

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appelantis bestrafft den ungehorsam gegentheils gegen das einkomen libell appellatori nichts agierendt. Batt demnach alsolches libell tam ad respondendum quod probandum zuzulassen und litis contestationem demnach zu iniungiren.

Anwaldt appellati bit und begert außstandt ad proximam, alßdan der sachen notturfft inzubringen.

Ex adverso. Inherirt prioribus und sagt responsionem ad libellum zuzulassen und zu erkennen, wie in libello appellatorio begert worden.

Ist in bedencken genomen, biß ad primam.

Zimmer Johan gegen Peter zum Kranen.

Anwaldt beclagtens repetirt exceptionem hiebevot inkomen und bat inhaltz.

Ex adverso. Anwaldt clegers bit beclagten die jungst eingegebene rechnung vorzuhalten und daruber empsigs fleis abtzufragen ob er selbiger gestendig sein wolle oder niet.

Anwaldt ex adverso sagt dargegen, das attenta sua exceptione er mit nichten dartzu gehalten soll werden, sonder das beiderseitig partheien neuwe rechnung zu halten billicherweiß hin zu verweisen sein.

A II/26 1603

Bl. 64r

Anno et die ut supra.

In sachen Winandt Billichs et consortium gegen Peteren Britz und sein zustant hat Stephan Zimmerman als angestelter curator obgemeltem Winandts nachgelassener unmundigen kinder vermogh seines curatory, so er in sciptis ubergeben cons. Volmarum Welckner ad agendum et defendendum cum ratificatione actorum et cetera.

Glicher gestalt seindt erschienen Peter Offerman zu Schefen und Johan Schomecher zu Euwenheim als vormunder etwan Michell Hilgers daselbst nachgelassener kinder und mitconsorten dern erbgnahmen Winandt Billichs und haben in forma constituit Volmarum Welckener et cetera cum ratificatione actorum et cetera.

Noch in sachen [*Huprecht*] Berg gegen [*Johan*] Flach hat Gerhardt Peltzer crafft habender gewalts substituiert in forma Volmarum Welckner cum ratificatione actorum et cetera.

A II/26 1603

Bl. 65v

[*Johannen*] Kottenförster gegen [*Gerhardten von der*] Horst.

Anno et cetera [1]603, dominica secunda novembris, coram iudice Hermanno Walbeck, wegen abstandts des procuratoris Conradi Reichrädts hat Reymar Lößheim, gerichtschreiber zu Blaetzheim, in appellationsachen des edelfesten Gerhardten von der Horst et cetera gegen Johannen Kottenforster et consortes et cetera crafft habender gewalts in namen der appellaten abermall substituiert Volmarum Welckener in forma consueta et cetera.

Actum in meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers, behausung zur Duven.

Martis 4. novembris [1603].

An[waldt] appellaten Britzen strafft den ungehorsam gegentheils appellanten, nichts sagent contra materiam vorlengst ubergeben. Batt wie darin und zu mehrmälen apud acta gebetten.

Ex [advers]o. Anwaldt appaten exhibirt confutationschrift, bat wie darin gebetten.

De contrario batt copiam und colligirt primam contradicendi citra tamen progationem jurisdictionis obtinuit.

[*Gerhardten von der*] Horst gegen [*Johann*] Kottenforst.

Anw[altdt] appanten accusirt contionem gegentheils nihil agenten contra libellum appatorium nunmehr.

Bl. 65r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 66v

Anno et cetera [1]603, martis, 4. novembris.

Billig gegen Britz.

Anw[alt] appaten Britzen strafft den ungehorsam gegentheils appanten, nichts sagent contra materiam vorlengst ubergeben. Patt wie darin und zu mehrmaln apud acta gepetten.

Ex adverso. Anw[altdt] appaten exhibirt confutationschrift. Patt, wie darin gepetten.

Horst gegen Kottenforst.

De contrario, patt copiam und colligirt primam contradicendi citra tamen progationem jurisdictionis obtinuit.

Anw[altd] appanten accusirt contumaciam gegentheils nihil agentum contra libellum appatorium nhunmehr vorlengst ubergeben.

Pat wie darinnen und zu mehrmaln apud acta gepetten worden setztt.

Ex [advers]o. Anw[altd] appanti sagt, dieweill .... versorgt und verbrandt derowegen as ime und seinen principalen ahn noch zu seinen advocaten zu reisen unmöglich gewesen, als patt er außstandt ad primum respondendo vel excipiandi.

De contrario sagt dagegen, das solcher gepetener terminus nit zuzulassen sei, uhrsach, das libellus appantorius vor beschehenem brandt vorlengst ubergeben ist und also gegentheil seinen advocaten zeitlich gnug hat consultieren mogen. ....tet derwegen solch instruwens gepettnen

Bl. 66r

termins als unerheblich und nhunmehr gegentheil ad respondendum anzuhalten, alles cum protetatione de non lapsis neque labendis fatalibus unbedacht.

Anw[alt] principal biß hirzu und sonst jeder zeit iniuste impediert worden und stelt solches zu erkenntnus.

E contrario sagt, das terminus petitus ex causis allegatis ime zuzulassen, stellendt solches gleichpfals zu erkenntnus.

A II/26 1603

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Begert anw[altd] der gebueder von Flachen ime terminum ad primum zuzulassen articulos interventionales zu affernieren et necessaria faciendi. In erwegung anw[altd] p....len propter undereins biß anhero ihres Herrn advocaten der gepur nach wie die noth erfordert hat, nit haben konnen geniessen.

Ex [advers]o patt beclagte anzuhalten den vorlengst benohmten beweistumb zu fuhren und beizupringen.

De contrario sagt dargegen, weil vorgekerte ursachen erheblich, das begertter terminus zuzulassen.

E contra. Anw[alt] clegers repetirt priora und setzt zu erkenntnus.

A II/26 1603

Bl. 67v

Becker gegen Becker.

Anw[alt] clegern per justificatione causa et d... per ultra tempus r... sationis consil... et diffinitive in nhamen seiner principalen pro justitia anhalten. Und da solches uber rechtliche zuversicht nit soll impetriert werden, als wolle er de denegata justitia protestirt haben.

Ex [advers]o. Sagt dargegen generalia und so ..... in der sachen beschlossen.

Patt auch zu erkennen, wie wegen seiner principalen hiebevorn apud acta gepetten worden. Sonsten patt terminum sibi acta eadem perlustrandi et necessaria facienda et cetera.

De contrario anw[altd] clegere inherieren prioribus.

In sachen Horst gegen Kottenforst lassen richter und scheffen den appanten begerten terminum zu, sub poena confessatorum.

[Huprecht Berg gegen Johan Flach]

In sachen Berg gegen Flach statuiren richter und scheffen den beclagten gebuedern Flach primum ire interventionales articulos zu beweisen.

Bl. 67r

Leerseite

Bl. 68v

Leerseite

Bl. 68r

Leerseite

A II/26 1603

Bl. 69v

Martis, 18. novembris [1603].

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellanten accusirt contumaciam gegentheils niet respondicent ad libellum appellatorum vorlengst ubergeben. Bat nunmehr in crafft außgesprochen decrets, so in seine wircklicheit ergangen, articules libelli appellatory fur bekant auff und antzunehmen setzt.

Ex adverso. Exhibirt protestationem cum annexis responsionibus ad libellum, bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam ad primam contradicendi obtinuit.

*[Huprecht] Bergh gegen [Johan] Flach.*

Anw[alt] intervenienten sagt, nachdem jetziger gerichtstagh zu probiren ime statuirt und aber seiner principalen intervenian... bester weißthumb hinder Thilman Kroich vorhanden und aber derselben biß anhero, wie auch sunsten, bei anderen guten leuthen, so etwan ein meill wegs oder drei, hie dannen gesessen, niet fueglich haben kunnen, bat demnach huius aprimi dilationis terminum zu continuiren und terminum competenten zu statuiren.

Ex adverso. Anw[alt] inherirt dem jungst gepfelten decreto, dweill prima dilatio erloschen, gantz ohn das gegentheill in mittels einigen beweiß ingefurt, als bat er secundam dilationem zu statuiren und desselbigen also zu geschehen setzt.

A II/26 1603

Bl. 69r

Ex adverso. Sagt, weill sein begeren erheblich, auch probationes niet zu beengstigen, sonder vielmehr zu amplieren, bat dannach, wie oben gebetten.

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis gegen materiam novissime exhibitum, bat inhaltz.

Ex adverso. D...t generalia contra salvo latius. Bit primum contradicendi obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 70v

Lunae, 24. novembris [1603].

Becker gegen Becker.

Ubermizt die edell, ehrenvest und achtbare Casparen vom Zweivell, ambtmann und scholtiß, Johann Luninck, scheffen, vort Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit alhie zu Siegbergh, ist in sachen beckerhandtwercks gegen Wilhelmen Becker sententia diffinitiva ergangen und außgesprochen, darvon niet appelliert ist worden. Und haben alsolche sententz oder endturtheill in namen obgenanten handtwercks Adolff vom Zehehoff und Adolff Gruenwaldt als angeordnete sachwelder eines sembtlichen beckerhandtwercks angehort und in ire oder seine wirckliche crafft vor dißmall gehen lassen et cetera.

A II/26 1603

Bl. 70r

Martis, 2. decembris [1603].

*[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach [und seinem Bruder].*

Anwaldt der intervenienten reproducirt citationam zuletzt gegen Thilman Kroich ad edendum jura vina vorn gemelts Thilmans hausfrau beschehen. Bit relationem Heinrichen, des gerichtts botten, wilcher sagt, das er solche citation der hausfrauwen angesagt. Wan aber Thilman Kroich ungehorsamlich außbleibt, bat demnach mandat prenale gegen innen, Thilman, zu obgenantem endt zu erkennen, mit protestation, das anw[alt] principalen die erste dilation zu probieren mittels .... fliesen soll.

Ex adverso, gibt vor und sagt das nunmehr auß vilen auffhaltlich und unverschublicher zeiten dilationem zum uberflus gespueret wirdt, das schuldige wieder theilen sich so oft und vilmalen auff zeugen und

beweisung getzogen ~~das niet dem recht...~~ gigem cleger mit schult wie vorlengst einem loblichen gericht warhafft und solche probation doch biß anhero niet gethan noch vorbracht, wie dan diesem gericht kundig. Bat demnach secundam dilationem zu statuieren.

Ex adverso sagt dargegen wegen angetzogener ursach vilmehr, das begerte mandatum gegen Kroich zu erkennen sei, und umb sovill mehr mith ime die erste dilation zu probiren niet abgelauffen sein kunne. Protestirt darneben gegen Kroich von vergeblichen unkosten setzt.

A II/26 1603

Bl. 71v

Ex adverso repetirt priora und setzt gleichfals.

Britz gegen Billich.

Anw[alt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils auff die jungst inkomene confutationschrift nichts vorbrenget. Bat demnach zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso. Anwalt appellati sagt dargegen, das die an gegenseidten einkomene vermeinte confutationschrift bereits seinem principalen uberschickt sei, erwart bescheitz. Bat demnach ferner zeit biß zum negsten geding dargegen weiter in scriptis, da nottig, zu handeln obtinuit.

Horst gegen Kottenforster.

Anw[alt] appellati accusirt contumaciam gegentheils auff jungst einkomene responsiones nichts sagen. Bat demnach diese sach zu remitteren.

Ex adverso. Anw[alt] appellantis bat außstandt biß zum negsten geding umb vermeinte inkomene responsiones seines H[errn] principalen advocaten, dieselb zu examiniren, ob die sufficientas sein oder niet zuzusenden obtinuit.

A II/26 1603

Bl. 71r

In sachen [Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach wirdt gegen Thilman Kroich wegen seiner hausfrauwen in dieser sachen erstbeclagtens zweite citation auff pfän von 10 Goltgulden ad adendum jura erkant, und biß daran soll den intervencienten kein dilaciones probandi verlauffen.

A II/26 1604

Bl. 72v

Anno et cetera [1]604, martis 20. january.

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anw[altd] clegers repetiert sein jungst und vorhin beschehenes vortragen. Bit nochmals zu erkennen, wie damals und sunst allenthalben gebetten.

Anw[alt] der intervencienten beclagten bit ime die zweite dilation probandi zu statuieren et q... hoc juris obtinirt.

Anw[altd] ex adverso repetirt priora und setzt.

Billich gegen Britz.

Anw[altd] appellantis accusirt contumaciam gegentheils auff der hiebevor einkomene confutationschrift nichts handlent. Bat wie damals gebetten.

Ex adverso. Appellati sagt dargegen, das assertum materiam confutationis tag auff tag bescheidtz gewertig zu sein. Bat demnach außstand ad primam.

A II/26 1604

Bl. 72r

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appellati accusirt contumaciam gegentheils auff die hiebevord einkomene responsiones nichts handlent

Bat demnach diese sach vorigen richtern wiederumb zu remittieren.

Ex adverso sagt dargegen, das solche vermeinte responsiones nicht sufficientes noch cathogorie sein. Bat demnach weiter außstandt, ad primam dieselbe responsiones ferner in scriptis zu bestraffen vurab sovill zu ....ehr, weill der advocatus biß anhero eine zeitlanck verreiset gewesen und derwegen weitere schriftliche bestraffung .... ipsus absentiam mittelst fueglich niet beschehen kunnen setz.

Anw[alt] appellaten repetiert priora und satzt gleichfals.

A II/26 1604

Bl. 73v

Martis 3. february [1604].

[Huprecht] Berg gegen [Johan] Flach.

Anw[alt] intervencienten Flachen ubergibt etliche positionales articules cum directorio

.... mit bit paluo et cetera, mit bit, die bei dieser acta ernente zeugen zu acceptiren, antzunehmen und zu verhoeren, auch zu dem endt zeit und platz zu bestimmen, mit angehenckter protestation, das innen intervencienten gebuedere terminus probationis huius secunda dilationis niet lauffen soll, sei haben dan zuvor ire andere positionales ant.... extrahirt und ubergeben, auch ire andere zeugen daruber benant et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellantis repetirt seine bei voriger audientz beschehens vortragen und von propter absentiam advocati noch zur zeit keinen bescheidt bekommen. Als bat contumaciam ad primam.

Ex adverso. Anw[alt] appellati repetirt sein voriges vortragen und ob contumaciam gegentheils. Bat wie bei seinem ubergebenen responsibus gebetten.

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt gegen gegentheils nihil dicentis contra materiam confutatorium, bat inhaltz.

Bl. 73r

Ex sagt dargegen, weill tagh auff tag bescheitz gewertig, das demnach ime terminus ad primam zu continueren sei.

A II/26 1604

Bl. 74v

Martis 17. february [1604].

Billich gegen Britz.

Anw[alt] appellantis accusirt nochmals contumaciam gegentheils auff die unlangst eingebene confutationschrift niet handlung vordringendt. Bat wie in selbiger zu endt gebetten.

Ex adverso. Anw[alt] appellati contumaciam purgando ubergibt gegenwortige repetitionschrift cum submissione. Bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam ad primum contradicendi obtinuit

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appellatorum accusirt contumaciam auff die jungst einkomene responsiones nichts handlent. Bat wie darbei gebetten.

Ex adverso. Anw[alt] appellantis purgando contumaciam, ubergibt gegenwortige acceptationschrift cum petitione cathogorica responsionis. Bat inhaltz.

Ex adverso. Bat copiam a primum contradicenti obtinuit.

A II/26  
Bl. 74r  
Leerseite

A II/26 1604  
Bl. 75v

Anno et cetera [1]604, ahm 9ten marty.  
Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appantis bestrafft gegentheils ungehorsamb nihil dicenti gegen jun[g]st, ahm 17ten february  
einkhomne acceptationschrift, cum petitione cathegoria ensionis. Patt demnach wie zu end gepetten.

Ex adverso. Anw[alt] appati sagt, das er wegen geferlichkeit persons von seinem principaln und dem  
advocato notwendige instructionen biß anhero nit gehalten können. Patt derowegen dilationem ad proximam.

De contrario appantis anw[alt] allegiert des appaten anwaldt vom 17. february biß anhero gereumblichen  
außstandt gehabt und die kriegsgefahr so groß nit gewesen, auch biß anhero nit getauwet, also das  
gegenanw[alt] von seinem Herrn princip[alen] bescheidt wol hette uberkhomen können. Patt demnach ob  
notariam ipsius contiam, wie oben gepetten, protestando cum hoc de fatalibus non lapsis neque labendis  
impedimentis ex prestitis attentis.

Econtra, anw[alt] repetierte priora und das terminus ex prae alligatis notorys causis zuzulassen, setzt et  
cetera.

Britz gegen Billig.

Anw[alt] appati strafft gegentheils ungehorsamb, nihil dicentis vel agentis gegen die ahm 17ten feb[ruary]  
eingelieberte repetitionschrift cum submissione. Patt wie zu end dero gepetten. Cum submissione.

Ex adverso. Anw[altd] Billigs appantis allegierte,  
A II/26 1604  
Bl. 75r

das er wegen landkundtbarer gefehrligkeit des reisens und daneben eingefallnen erheblichen allerhand  
behindernissen von seiner principaln advocato dero sachen notturfft seithero nit uberkhomen können, sonder  
sei dero taglichts erwartend. Patt deßwegen dilationem ad proximam.

De contrario. Anw[alt] appant inhaerirte prioribus suis allegatis, pittend ys attentis gegentheilen terminum  
petitum nit zuzulassen, sonder zu erkennen wie zu end seiner petition schriftorum submissione gepetten  
worden. Setzt.

E contra appanten anw[alt] repetendo priora. Satz gleichfals.

Bl. 76v  
Leerseite

Bl. 76r  
Termini judiciales anno et cetera [1]604, martis 9. marty celebrati et cetera.

*[auf der Seite keinen weiteren Text]*

Bl. 77v  
Leerseite

Bl. 77r  
Leerseite

A II/26 1604

Bl. 78v

Martis 28. septembris.

Horst gegen Kettenforst.

Anwaldt appellantis Horst strafft des ungehorsam gegentheils, niet sagent oder handelt gegen seine am 17. february dieses jars und also vorlengst inkomene seine materiam acceptationis cum annexa positio cathogorie responsionis, bat demnach wie zu endt derselben gebetten.

Anwaldt appellati et consortium ubergibt exceptionis dase...non devolute appellationis und bit in darinne und sunst apud acta allenthalben gebetten.

Ex adverso, wisse sich dargegen niet einzulassen ehe und zuvor expensa contumaciales refundirt. Bat also wie oben gebetten, wolt sunsten refusus expansis contumacialibus selbigen vermeinten exception deserte appellationis non devolute copiam et terminum contradicendi gebetten haben cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis ob multa impedinenta prostita et cetera .

Appellantis anw[altd] repetirt priora und gebetten, wie vorhin cum submissione.

A II/26 1604

Bl. 78r

Britz gegen Billich.

Antw[ort] appellaten accusirt contumaciam gegentheils appellantis nihil dicentis gegen materiam repetionis cum submissiona, bat wie darin gebetten.

Ex adverso. Anwaldt exhibirt refutation und probationschrift cum eventuali submissione, bit in selbiger gebetten cum submissione.

Anwaldt appellati bat copiam inkomener refutation und probationschrift et cetera und ime terminum competentem contradicendi zu statuiren, wilche copiam er doch mit diesem bescheidt gebetten haben wolle, das zuvor gegentheill contumaciam hu..... prestita und die contumaciali unkosten biß anhero p... auffgangen, erstatten cum submissione.

Ex adverso. Repetirt priora und setzt gleichfals zu erkentnus.

A II/26 1604

Bl. 79v

In sachen Horst gegen Kottenforster et consortes wirdt begerte abschrift der inkomener exception deserti ut non devolute appellationis zugelassen. Und alßvill die geforderte expensas contumaciales anlangt, werden daruber clagender parthei in seinem litis reservirt.

In sachen Britz gegen Billich wirdt begerte copei inkomener refutation und probationschrift mitzuteilen zugelassen, darauff ad proximan zu contradieren. Und sovill die geforderte expension contumacialium anlangt, werden daruber clagender parthei in seiner litis vorbehalten.

A II/26 1604

Bl. 79r

[Vaeß] Welder gegen [Johannen] Bessenich.

Anno et cetera [1]604, am 19. novembris, hat Vaeß Welder von Eußkirchen gegen m[eister] Johann Bessenich genant Schmit seine hiebevort bei dem gericht Euwenheim gethane appellation per supplicationem anhengich gemacht, auch folgens, am 15ten decembris, anno ut supra libellum appellationis eingeben. Und nachdem alsolche appellation alhie angenommen, ist citatio erkent, wie auch compulsoriales an das gericht ad adendum acta mitgetheilt und außgangen seindt.

Bl. 80v

Martis, 14. decembris [1604].

Propter absentiam procuratoris Volmari Welckners & aliorum scabinorum huius indicij non fuit juridica et cetera.

Bl. 80r  
Leerseite

A II/26 1605

Bl. 81v

Anno et cetera [1]605, martis undecima january.

Vaeß Welder von Eußkirchen gegen m[eister] Johan Bessenich.

Anfencklich in appellationsachen Vaessen Welders zu gegen m[eister] Johannes Bessenich alias Schmit zu Grossen Bulleßheim purgendo contumaciam ist an seiden appellantis ad prothocollum durch Heinrichen Roß, dieses gericht mitscheffen, ein zettell einbracht, wie bei den productis zu ersehen.

*[Großbüllesheim 53879 Euskirchen-Großbüllesheim]*

Bl. 81r

Leerseite

A II/26 1605

Bl. 82v

Martis 8. marty [1605].

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis ubergibt gegenwertigen receß und submission, bat inhaltz und setzt sub protestatione de non cursu fataliam et cetera.

Ex. Bat copiam und ime terminum contradiendi ad 14 dies zu statuiren obtinuit.

Britz gegen Billich.

An[walt] appellanten accusirt contumaciam.

An[walt] appellati Britz purgando contumaciam ubergab gegenwortige conclusion und submissionschrift, bat zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen apud acta fur sein anwaltz principalen gebetten worden.

Ex adverso bat copiam abtinuit.

[Vaeß] Welder gegen [Johannen] Bessenich.

An[walt] appellantis fundando reproducirt citationem ad videndum pro..... in causa appellationis nec non compulsoriales ad p dandum acta viva voce. Bat in contumaciam gegentheils non comparentis ulte... mandata zu decerniren. Ubergab auch darneben crafft außgangener compulsarial.... acta prioris instantie in Euwenheim clausa sigillata et subscripta,

Bl. 82r

mit bitt, dieselbe zu eroffnen und folgens gegen[an]waldt ad siggilum et subscriptionem manus notary judicialis zu respondiren antzuhalten, protestiert sunst, weil biß anher bei dem gericht gestanden, das kein gerichtstag gehalten de fatalibus non lapsis neque labendis.

Ex adverso sub spe rati citra consensum iudebitum comparuit agnonit sigillum et subscriptionem manus notary bona fide non approbando quatenus pro, darbei begert copiam jur... et terminum contradicendi zu statuiren.

Ex adverso, appellantis acceptirt comparisonem et agnitionem sigilli et manus notary in una judicialis confessionis. Bat ime terminum zu statuiren, sich ferner zu dieser sachen seiner person halber zu legitimiren.

A II/26 1605

Bl. 83v

Martis, 22. marty [1605].

*[Vaeß]* Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis auff abermall c....do de rato bestrafft contumaciam gegentheils nichts sagent oder thuet wieder einkomene acta priora und appellationem ...lem, bit demnach die Herren richter und scheffen crafft inkomener obgenanter inred sich dieser sachen bequeme richter zu erkennen, das zweite fatall und fur pr... zu indulgieren und demnegst primam libellandi, sovern von einem endturtheill appelliert zu statuiren.

Britz gegen Billich.

Ex adverso bat außstandt ad proximam seines principalen notturfft vortzubringen obtinuit.

An[waldt] appellati bestrafft g. gegentheils nihil dicentis contra materiam ....per exhibitam, batt wie darin gebetten.

Ex appellantis anwaldt, das er kein notturfft propter absentiam seines principalen gehabt kunnen. Bat dilationem ad primam zu statuiren.

A II/26 1605

Bl. 83r

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis accusirt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomene materia nichts vorwendend oder handlent. Batt wie darin und sunst apud acta gebetten.

Ex adversa. An[walt] appellati vorgetragen, das seines principalen advocat in ander wegh verreist und man dessen ankumbst taglichs erwartendt sei, bat also außstandt und primam ime zu statuiren und zu vergunstigen.

A II/26 1605

Bl. 84v

Martis 26. aprilis [1605].

Horst gegen Kottenforster.

An[walt] appellantis bestrafft den ungehorsam gegentheils nichts sagent wieder unlengst inkomene materia. Bat wie darin und sunsten apud acta zu mehrmaln gebetten worden.

Ex adverso ~~repetiert und erwiedert seine jungst einbrachte exceptionales deserta et non deserta appellationis und acta ..... passibus utilibus~~ purgando contumaciam ubergab materiam et batt

Britz gegen Billich.

Ex adverso sagt generalia contra und bat primam contradicendi et obtinuit

An[walt] appellati bestrafft den ungehorsam gegentheils nichts sagent gegen vorlangst inkomene materia, bat wie darin.

Ex purgando contumaciam exhibirt materiam und bat wie darin.

Gegentheill sagt generalia contra et primam contradicendi, bittendt obtinuit.

A II/26 1605

Bl. 84r

Anno et cetera [1]605, am 3ten may.

Constitutio Vaissen Welders gegen m[eister] Johannem Bessenich.

Coram Reider & Ley, scabinis.

In appellansachen Vaissen Welders gegen m[eister] Johannem Bessenich hat ermelter Welder in forma juris cum omnibus et singulis clausulis necessarys constituirt Fridericum Pfeill et cetera.

A II/26 1605

Bl. 85v

Martis 14. juny [1605].

Britz gegen Billich.

A[nwalt] appellantis Billich bestrafft den ungehorsam gegentheils nihil dicentis nesq. agentis gegen die jungst am 26ten aprilis einkomene materia. Bat demnach wie zu endt deren und sunst allenthalben gebetten worden, stelt.

A[nwaldt] appellati woll vor dißmall newlich inkomene materia per generalia juris et facti abgelehnt haben und wan sein H[err] advocat mitlerweill mit außlendischen geschefften beladen gewesen und derwegen man heutigs tags kein schriftlichen gegenbericht gehaben kunnen. Bat demnach außstandt biß zum negsten.

Horst gegen Kottenforst.

Ex adverso. Repetirt priora cum submissione.

A II/26 1605

Bl. 85r

[Vaeß] Welder gegen Bessenich.

A[nwalt] appellantis decendo de suo mandato repetirt newlich beschehene constitution und wan forige außgangene citation per er.... deme fide...soren und niet dem principalen appellato insinuir und gleichwoll dem principaln vorkomen, also das er billicherweiß het erscheinen mögen als woll a[nwalt] principall appellans die sua diligentia de non lapsis neque labendis fatalibus bester form rechtens protestirt haben, auch darbei abermalich außgangene citation confundatione jurisdictionis richter und scheffen wiederumb viva voce reproducirt haben. Bat in contumaciam gegentheils non comparentis neque aliquid dicentis libellum appellatorium so cum citatione dem gegentheill insinuirt ....teriora mandata zu decerniren auch respective judices competentes sich in forma zu ercleren und demnegst zu erkennen, wie in libello appellatorio gebetten.

A II/26 1605

Bl. 86v

Eodem anno et die ist judicialiter erschienen Johan Bessenich und hat cum protestatione consueta in forma juris const[ituit] Volmaren Welckener, darbei angeben, das ime die außgangene citation sust spat inkomen und insinirt worden also zeit sein notturfft einzubringen ad proximum gebetten.

Ex adverso. A[nwalt] acceptirt comparationem und ließ terminum ad primam zu.

Bl. 86r

Leerseite

A II/26 1605

Bl. 87v

Anno et cetera [16]o5, martis 30ter augusti.

Horst gegen Kottenforst.

Anw[alt] appantis repetirt alle in dieser sachen ergangene acta in passibus tamen utilibus.

Ist dem gegenanwaldt der beruhmter desertion apponis mit nichten gestendig, fleissig derwegen pittendt, decreto competentia ante hac lato zu inherieren und appaten die muetwillig gegen iren lenherrn f..... sub poena confessatorum of die vor diesem per sufficientiori ...nsionis designirte .... durch die wortt glaubt wahr oder niet whar zu sein, sufficientius zu respondiren anzuhalten und zeit zu gleich sumptus retardatae litis zu verweisen cum submissione.

Ex adverso. Anw[altd] Kottenforst pat vortragens copiam et .... contradicende ad primam.

De contrario sagt, das gegentheil copia mit nichten zulassen, angesehen auf dieses geringes vortragens, so mundtlich beschehen, er wol ex compo sich resolvieren kan, sonsten muße anw[altd] appantis vermuten, das gegentheil allein außflucht diese sach auffzuhalten suchen thue.

Patt demnach inem jetzo, weil ohne das die sachen gnugsamb super hoc punto instruiert, in continenti zu resolvieren anzuhalten. Woll sonsten de inutilib expensis da..... .... et interesse hiemit als zierligst protestirt haben. Zu dem end anw[altd] appantis zu conscribiren, in gestalt daraußen was rechtens ist zu erwarten, mitt abermalicher submission.

Ex adverso. Anw[altd] repetirt priora protestando ... nihil fiat nisi habites actis.

A II/26 1605

Bl. 87r

Britz gegen Billig.

Anw[altd] appanti Britz sagt gegen ahn seitten appanten einkhomene allegata generalia dieselbe auch specialiter abzulehenen. Repetirt abermaln seine hiebevoren einkhomene conclusion und submissionschrift und alle actia in vortreglichen ortter. Pitt in ansehung rechtens und sönst der ahm undergericht Euwenheim cum consilio zu respectorum außgesprochner urtheiln mit endturthel deffinitive zu erkennen wie in seinen d.....ßachigen successive ahn diesem obergericht einkommen conclusion repetition und submissionschrift

gepetten worden und nit allein wie gepetten sonder wie seinen principaln appanten ahm besten gepetten worden soll, kan und mag, cum refusione expensarum. Stelt zu erkantnus.

Ex adverso. Appantins Anw[altdt] repetirt materiam exhibitum dicens illa et actis attentis perevanciandum vul jinibi et alias apud acta per sua parte petit... mit geferliche gesuchte außflucht und allerhandt wechelschritten durchauß nit beholffen. Begert den gegentheilm das gleiche in sachen zu cuncludiren und acta conscribiren zu lassen in gestalt, endlich was rechtens ist zu erkennen, zu erwartten anzuhalten. Derwegen ime auch copiam nit zuzulassen sonder ad concludendi et ad conscribendum acta terminum ad primum zu statuiren, mit abermaliger submission

E contra. Anw[altdt] appantis inherirt prioribus cum submissione.

A II/26 1605

Bl. 88v

Vaes Welder gegen Bessenich.

Appantis anw[altdt] accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis g.....jura et jurisdictionem dero richter und scheffen und apponem .... wie auch g.... libellum appatorium, und bat richter und scheffen sich judices competentus zu ercleren auch weiters zu erkennen, wie in libello appantorio gepetten.

Ex adverso. Anw[altdt] appanti sagt, das das advocaty compartis fur verweist und dessen ankumbst taglichs erwartend ist. Patt derowegen propt... .. absentum außstandt biß zum negsten, de contrario lies ... .. ad primum zu protestirt, daneben de fatalis non lapsis neque labendis pro.... impedimenta prestita et cetera.

A II/26 1605

Bl. 88r

Leerseite

Bl. 89v

Leerseite

Bl. 89r

Leerseite

Bl. 90v

Leerseite

Bl. 90r

Leerseite

A II/26 1606

Bl. 91v

Anno 1606, martis 17. january.

Horst gegen Kottenforst.

An[waltdt] appellantis accusirt contumaciam gegentheils nihil dicentis gegen seine newliche einkomene allegata jura und anderen dabevoren zu verscheidenen zeiten seinerseidtz ubergebene materias. Bat wie darin zu mehrmalen wegen seines principaln gebetten worden, mit abermaliger submission cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter impedimenta prestita.

Ex adverso. Anw[altdt] repetirt den hiebevor, am 30 augusti verlauffen [1]605 jairs gehaltenen terminum mit abermaliger protestation in dieser sachen nisi habitis actis ferner nichts vortzunehmen noch geschehen zu lassen.

Britz gegen Billich.

An[waltdt] appellati bestrafft gegentheils ungehorsam nihil dicentis gegen und wider seinerseidts zu verschiedenen zeiten einkomene materian, sowoll in facto als in jure begründt neq.... concludentis. Bat die sach vor beschlossen auff und anzunehmen acta zu conscribiren und demnegst was rechtens ist zu erkennen und zu dem endt gegentheilen primam hincinde zu concludiren und acta zu presentiren zu statuiren, setzt ad d....

A II/26 1606

Bl. 91r

Ex adverso. Anw[alt] appellantis repetirt den hiebevord am 30ten augusti anni [1]605 gehalten terminum, protestirt darneben quod nihil fiat nisi habitis actis similiter non lapsis neque labendis fatalibus.

An[waldt] appellati accusirt contumaciam gegen die materi, so den 13ten septembris verlauffen [1]605 jais ad prothocollum ubergeben, nichts handlent. Bat inhaltz.

[*Vaes*] Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis reproducirt vorerst citationem realiter alias ... voce reproductam nunmehr executam, bat demnegst copiam an irer seidtz einkomener materi, colligirt primam contradicentis cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter impendente prestita.

A II/26 1606

Bl. 92v

Martis 27. Juny [1606].

Kein gericht gehalten worden sonder in verscheidenen sachen einerseidtz ad prothocollum vorgetragen und einbracht, wie folgt.

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt appellantis hat vorerst de sua diligentia und darneben protestirt, das nichts geschehe nisi habitis actis, auch das die fatalia niet verlauffen noch niet verlauffen sollen, propter impedimenta prestita, wie vorhin et cetera.

Britz gegen Billich.

Anwaldt appellantis protestirt de sua diligentia et quod nihil fiat nisi habitis actis, auch de fatalibus non lapsis neque labendis propter impedimenta prestita.

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis ubergab finalem submissionem et cetera, bat inhaltz. Un wan auch seines principalen Welders advocat verreist gewesen und er

Bl. 92r

denselben niet haben noch gebrauchen kunnen. Dargegen ime an gegenseidten hiebevord eingeliebte materia durch verhalt vill zu spät ~~ingeliebt werden~~ zukomen, als hat anwaldt de sua diligentia et de non cursu fatalium protestirt.

Martis, 5. septemb[ris]1606].

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis hat supplicationem eingeben und daruff an den Herrn zu Bulleßheim et cetera juris subsidiales zu erkennen und mitzutheilen gebetten und erhalten.

A II/26 1606

Bl. 93v

Martis 12. septembris [1606].

Ad prothocollum inkomen.

Horst gegen Kottenforster.

Anwaldt appellantis.

Dweill acta conscribirt und die Herren richter und scheffen sich resolviren kunnen, bat nunmehr zu erkennen, wie in verscheidenen seiner materys gebetten worden, mit protestation de fatalibus non lapsus neque labendis.

Britz gegen Billich.

Anwaldt Britzen bitt acta zu fertigen, in sachen zu beschliessen und demnegst justitiam zu administrieren, sunst protestirt de protracta et denegata justitia.

Velder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis accusirt contumaciam gegentheils nihil decentis gegen materiam newlich einkomen, bat wie darin sub protestatione de non cursu fatalium ab impetimenta prestita. Bit herneben crafft ubergeneher supplication juris subsidium zu extrahiren an den Herren zu Bulleßhem durch gegentheillen daselbst begangenen excessen an zweien weibern davon kundtschafft außzubringen obtinuit.

Bl. 93r  
Leerseite.

A II/26 1606  
Bl. 94v  
Martis 7. novembris [1606].  
*[kein weiterer Text auf dieser Seite]*

Bl. 94r  
Martis 12. decembris [1606].  
Anno et cetera [1]606 die ut supra hat Friederich Pfeill, procurator, seine vorhin ad prothocollum beschehene protestationes et cetera hiehin erwiedert. Und weill biß daher kein gerichtstagh, auß mangell et propter absentiam der gegentheillen procuratorum wilcher seiner angenomener partheiensachen sich zu exaneriren understehe, kein gerichtstag gehalten worden, noch an jetzo gehalten wirdt, als will anwaldt demnach ex nunc pront extune beschehen, da sua diligentia auffß zierlichst hiemit protestiert haben.

A II/26 1607  
Bl. 95v  
Anno et cetera [1]607, martis am 23. january.  
Horst gegen Kotternforster.  
Anwaldt appellantis repetirt seinerseidtz sehr vorlengst inkomene materian und allegata, darneben submissionem factam, bat acta conscribi et supra puncto in sufficientiones responsonis decretum furderlichst zu expedieren, demnegst zu erkennen, wie seinerseidtz zu mehrmalen apud acta gebetten worden, zu wilchem endt dan hincinde beiderseidtz anwaldt primam zu constituieren presentandi acta cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis propter contumaciam et d.... absentione gegenanwaldtz et cetera.

Britz gegen Billich.  
Ex adverso. Anwaldt nimbt an ad primam zu presentieren acta, bat demnegst quod juris est zu statuieren.

An[walt] appellati salve desertione protestirt quod nihil fiat nisi habitis actis.

Ex adverso gegenanwaldt gleichfals protestirt hac quod nihil fiat nisi habitis actis.

A II/26 1607  
Bl. 95r  
Welder gegen Bessenich.  
An[waldt] appellantis repetirt newlich hiebevord beschehene extra judicialiter protestationes de fatalibus non lapsis neque labendis propter di..... absentiam gegenanwaldts et notoriam ipsius contumaciam.

Darneben repetirt auch den verschlossenen brieff ad prothocollum extra judicialiter exhibitam an die Herrn scholtiß und scheffen haltendt, bat denselben zu eroffnen und ad acta zu registrieren und gegenanwaldt super agnitione manus et sigilli das Herrn Bulleßheim und des gerichtß daselbst zu responderen antzuhalten, weiters herneben bestrafft nochmals gegentheils nihil dicentis genant finalem submissionem lengst vor deßem in kon. Bat wie darin, mit allerimalig protestation, de non cursu fatalium et cetera.

Ex adverso. An[waldt] appellati respondendo ad manus et sigilla agnoscit bona fide non approbando contenta nisi qua..... pro gegentheils. Bat des inkomenen brieffs copiam ad primam contradicendi und seine notturfft ferner vortzubringen.

Dargegen anwaldt appellantis sagt, das sein principall Bessenich dieses seines groben exceß gute wissenschafft hab, were demnach unartig ime abermalich darvon copei mitzuteilen. Und wan auch  
Bl. 96v

gegenanwaldt lengst ad articulos libelli appellatory zu respondiren schuldig gewesen, er aber absens sich gehalten und demnach vill zu spat copiam finalis submissionis begert. Bat demnach seine articulen pro confessis auff und antzunehmen und begerte copei abzuschlagen.

Daruff gegentheill priora repetiert und setzt.

Ex adverso. Inherirt gleichfals prioribus.

In sachen Welder gegen Bessenich wirdt anwaldt appellati begerte copei zugelassen, auch ime hiemit aufferlacht ad proximam ad libellum appellatorum entlich zu responderen sub poena confessorum.

Bl. 96r  
Leerseite

A II/26 1607

Bl. 97v

Martis 6. marty.

Horst gegen Kottenforst.

An[waldt] appellantis bat vorerst decreto competentis den 17ten juny, anno et cetera [1]603, zu inheriren. Repetirt darneben seine hiebevot seinerseidtz verscheidene inkomene materias. Bat ys attentis die gegentheill ante omnia vorerst antzuhalten, allesamt mit namen und zunahmen ad lotem zu constituieren und demnegst auff die hiebevot pro sufficientione responsione designirte articulen per verbum eodi vel non credit sub poena confessorum zu responderen antzuhalten, mit verdammung gegentheillen in sumptus retardatae litis presentirt da .... acta, bat bescheidtz.

Ex adverso. An[walt] appellati presentirt acta et actitata und bit daruber zu erkennen was rechtens ist und stelts.

Appellierender anwaldt repetirt priora und bat wie gebetten cum protestatione de fatalibus non lapsis neque labendis.

A II/26 1607

Bl. 97r

Welder gegen Bessenich.

Anwaldt appellantis cum protestatione de non cursu fatalium repetirt jungsten gerichtstags ubergeben und agnoscirte missivum oder schreiben und sagt, ys attentis intentio seines principalen gnugsam erwiesen. Bat demnach articulos libelli appellatory p confessatis auff und antzunehmen contestationem litis zu injungiren und weiteres zu erkennen apud acta gebetten worden.

An[walt] appellati exhibirt materiam und bat wie davur und sunst allenthalben gebetten worden.

Ex adverso. Salva propositione facta, bat copia et terminum ad proximam contradicendi zu statuieren obtinuit.

Britz gegen Billich.

Anwaldt appellaty bat, wofern die acta verfertigt, ime dieselb gegen die gebur zu communiciren in finem mit seinem Herren advocaten darauß ferner zu communiciren.

Ex adverso. Anw[aldt] bit acta zu conscribiren und ferner nichts zu handeln nisi habitis actis.

A II/26 1607

Bl. 98v

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Anwaldt clegers hat supplicationem an richter und scheffen per mandato arresti inhibitionis et citationis ubergeben. Darauff ime inhibitio et citatio zuerkent, in maissen, wie gebetten.

Folgens, am 7ten marty, anno ut supra ist erleubter arrest bei Petern Peltzer, keuffer und inwonern des Rodenhausß, auff die hinderstendige Kauffpfenningen durch Heinrichen Schloßmecher, gerichtsbotten (wie derselb referirt hat), geschehen.

Bl. 98r  
Leerseite

A II/26 1607

Bl. 99v

Besichtigung Merten Schmaelen, entleibten, mit Ohm Jan.

Anno et cetera 1607, 15. juny, ist uff erforn und begeren dero freunt und verwanten etwan Mertens Schmaelen von Aldenradt, so von Ohm Jan erschossen, ubermitz burgermeister und renthmeistern besichtigung uber das thode lichnam geschehen und befunden in Vaiß Simons werckhauß in der Aulgäßen liegen.

Und hat m[eister] Niclaß Barbirer angezeigt (wilcher gegenwertigh), das gemelter Merten, entleibter, durch den nabell geschossen were, mit hagell und papin[?], dardurch das gedirms verletzt und daran gestorben. Weill das solches alles sich im augenschein erfunden, ist erleubt, des lichnam zur erden zu bestatten.

Clagh der freuntschafft obgenanten Mertens.

Darauff folgenden tags die freundschaft erschienen und uber alsolchen muetwilligen thodschlach und thätt geklaggt und deßfals umb hulff und außsuchungh zuchnis gepetten, welches das geschehen. Aber den thetter und beclagten nit funden, weill er bereidt die fluchtt genommen.

Claggt wegen Öhm Jans gegen Peter Knutges son under [der] Eichen.

Auff selbige zeitt und tagh haben Johan Wredt und Stephan Hochraidt in nhamen obgenantem Ohmen Jans Peter Knutgen, Kerstges son under der Eichen, und deßen zustandt wegen offentlicher begangener gewalt geklaggt, nemlich das ime die glaßfinster und tralgen in stucken geschlagen und verdorben, auch mit ehrurigen wortten angegriffen und gewaltsachen betrieben, wie auch alsolche thätt folgentes durch einen erbarn rhatt besichtigt worden und also erfunden.

A II/26 1607

Bl. 99r

Conradt Schiffman gegen Thonißen Hultzer zu Zündorff et cetera.

Eodem anno et cetera 27. juny [1607].

Conrad Schiffman beclagt Thonißen halber zu Zundorff, wie das H[err] Thoniß godestagh vur Jois Baptiste vur seinem hauß gestanden und ime vur die augenkuppe geschlagen. Als Conradt zu ime gesprochen, ehr solle ime keisknip schlagen sonder seiner sträßen gehen. Daruff genanter Thonis alßbald ein metz herfur gezuckt und ime mit gewalt ins hauß nachgelauffen, darzwischen seine fraw und andere komen, sunsten innen entleibt hette.

Dederich Baum gegen Peter Zimmerman.

Eodem anno et cetera 10. july [1607].

Dederich Baum erschienen und geklagt, wie das er und Peter Zimmerman bei Conräd Schiffmans zu wein gegessen. Daruber genanter Conrad bezalungh von obgenantem Peter gefordert. Als Dederich innen, Peteren, etliche mall ermahnet, ehr solle den wirdt bezalen. Daruber Peter ein metz außgezogen und Derichen stechen wollen. Als Conradt und der Buschen, sein schwegerherr gesehen, haben sei Peter das metz auß den henden genommen, wilchs metz der wirdt noch hat. Darneben gemelter Peter innen, Dederichen, einen schelmen gescholden.

A II/26 1607

Claggt Peter, Fassbender, gegen Dederich Baum.

Folgens alßbalddt darnach Peter Weidts, vaßbender, wegen seines schwiegervatters Peter vurgenant erschienen und angeben, wie das Herman Schreiner zu ime komen wehre und gesaggt, ehr sall eilentz in Conradts Schiffmans

Bl. 100v

behausungh komen. Dasselb hette Derich Baum seinen schwegerherrn mit einer kannen uff den kop geschlagen, warauff seine haussfraw dahin gegangen und gesagt hette, ist dieß der man, der nach Uckeradt gehen wolle. Wan er schlagen woll, so soll ehr seinen kindern brott ins hauß schlagen.

Daruber vilgemelter Dederich uber den tisch gesprungen und sie gescholten ein heßlige mehr. Sie muge ihr mutter bruden et cetera.

Darauff sei, Peters fraw, geantwortt soll haben, ihr mutter lege uffem Kirchoff, und das werck hett ein ehrlich man gethan, waruber ehr, Dederich, zugefahren und sei ans heubt geschlagen.

Als Peter, vaßbender darzu komen und seinen schwiegervatter heim geholt, hett ehr, Derich, seine fraw ein huir nachgescholten.

A II/26 1607

Vormunderschafft widtven Schmälen gegen Ohm Jan.

Nota, anno 1607, 2. july, ist der widtven Marten Schmälen, entleibten, vormunderschafft, welches ihr und ihren kindern in allen sachen vorzustehen, nemblich Heinrich Knutgen uff der Bach und Heinrich, wirdt zu Aldenrath, biß zur handtglobtung per consules.

Darauff folgents vurgenanter Heinrich uff der Bach erschienen und gewonlichen eidt prestirt, der widtven und ihrer kindter best zu thun und das argste zu verhueten.

Bl. 100r

Leerseite

A II/26 1607

Bl. 101v

Anno et cetera 1607, des 16. july.

Als nach thodt meines lieben vatters seligen der hochwurdigh und wolledeler Herr Wilhelm von Hochkirchen, abtt und Herr zu Seigbergh, Straelen, Gulß und Euwenheim mir den gerichtschreibersdienst alhie zu Seigbergh gnedigh conferirt und vergunstiget, hab ich dieß protholcollum obgenanten meines lieben vatters seligen continuirt und verfolgich alle vurfallende actus und handtlungh prothocollirt und verzeichnet, wie folgtt.

Remboldt Scheuens gegen creditores.

Anfengcklich, nachdem Remboldt Scheuens von Munstereiffell wegen seines enckelen an den Edlen und erentfesten Casparn von Zweivell supplicirt, hatt seine Liebden diese sach den Herren burgemeistern, umb dieselbe zu entscheiden, committirt, waruff beide burger[meister] die partheien vurbeschieden, die suppas verlesen haben, demnach recessirt, das die vurmunder obgenanten kindts zwischen dieß und Martini kunfftigh alle mobilia im sterbhauß verkauffen und die creditoren daraußen, so weit dieselbe sich erstrecken, betzalen und hernegst davon rechnungh thun sollen.

Actum vur beiden burg[ermeisteren], anno et cetera 1607, 20. decembris 7bris (septembris).

A II/26 1607

Bl. 101r

[Peter] Munch gegen [Merten] Knip.

Eodem die et anno et cetera 1607, 20 7bris [septembris].

Coram supradictis hat Peter Munch, becker, Merten Knip von Bonrädtt, wullenweffer, verklagt, ehr hette innen im Muich vur ein thodtschleger, als wan er Rutgers Bonrädts thodts ein ursach gewesen, außgeschrawen, welchs doch Merten allerdings nit gestanden, sonder da er solches gesagt, woll er daßelbigh widderuffen, wie auch geschehen. Davon genanter Peter Munckh ein schriftlich urkundt genommen.

Actum ut supra.

A II/26 1607

Johan van Gymnich und Dederich Schmitt.

Anno et cetera 1607, 22. 7bris [septembris].

Coram supradictis consulius Johan von Gymnich und Dederich Schmitt, diener meines hochw[urdigen] Herrn, vermugh gezeigter und aufferlachter volmacht haben verklagtt Johan, Hilgers Jans son, und Berthram Besches[?], Johans son, wie das sei dieselbige vurigen tags mit einem rhör über die dehme biß an den Perlenweier gehende funden hetten. Und als sei innen das rhör abgenommen, hetten beclagte einen Konigsthaler angepotten und innen auffgedrungen, waruff folgenden tags gemelter Berthram beide diener durch Peter Knutgen und Friederichen Duiß beschicken und abfragen hetten laßen, warumb sei das gelt, nemblich einen Konigstaler, uff freier sträßen ime, Berthram und seinen mitgesellen, hetten abgenommen. Sei hetten gethan als schelmen und sträßenreuber. Wilchs beclagte uff abfragen geleuchnett und nit gestanden. Daruff clegern beweiß zu führen heimgestalt. Doch soltten versuchen, ob sei vergleichungh treffen kundten.

Actum et supra et cetera.

Zeugennahmen Jan Hoffschmit junior und Detherich Schmit zu Vilich,

A II/26 1607

Bl. 102v

Anno prescripta 26. septembris [1607].

Ist rathstach uffm Burgerhauß gehalten und gehandelt und recessirt wie folgtt.

[Johann] Knutgen gegen [Peter] Munch.

Erstlich hat Johan Knutgen gegen Peters Munch, seinen eidumb, eine rechnungh schriftlich exhibirt und gefordert, wie darinnen.

Daruff genanter Munch alßbaldt auch seinen gegenbericht schriftlich gethan. Und weill die rechnunge beiderseits intrirätt und althe forderungh gewesen, ist receßirt, das die vormundere obgenanten Knutgen kindern ihre rechnungh invaren, einbringen solten.

Hallen Jans widtwe gegen Manchwerckh.

Demnach widtwe Hallen Johann gegen Hermann Manchwerck acht Thaler haußzinß gefordert.

Und weill Manchwerck solches gestendich, jedodch außstandt begert, ist genante witwen pfandschafft inwendich 14 tagen erleubtt.

Item, ist Wilhelm uffen Bew wegen ungehorsams und verachtungh der khurmeistern gebott die brucht aufferlacht und zu pfenden bevolhen.

Arrestum Fischers gegen Berthrams.

Anno ut supra et cetera 8ter oktober [1607] coram Reider et Ley et cetera ist erschienen H[err] Wilhelm Fischer, canonicus Bonnensis, und hat wegen 27 ½ Thaler sambt zweier veßer schult corporale arrestum uff Johan Berthrams person zu erleuben gepetten.

Weill obgenanter Berthrams erschienen und alsolche schult expresse bekant aber keine caution stellen kunnen, als haben burgermeistere gepettenen arrest erleubtt, jedoch uff gefahr obgenantes Fischers.

Folgens aber uff begeren und schreiben obgenanten Herrn Fischers ahm 16. vurgeantem monatz octobris [1607] ist gemelter arrestirter Berthrams relaxirt, weill sein vatter die schult an sich genommen und darfur verobligirt et cetera.

A II/26 1607

Bl. 102r

Anno et cetera 1607, martis 30. octobris, ist gericht, wie van alters gebruchlich, gehalten und gehandelt worden, wie folggt.

Welders gegen Bessenich.

Erstlich Pfeill, als anwaldt appantis exhibirt materiam. Pat wie darinnen allegirt, ferner angesehen biß anhero eins theils wegen eingefallener sterbten und sunsten propter absentiam exadversi procuratoris, wie auch das gericht nitt bekleidt oder behegt gewesen.

Als protestirt er de sua diligentia et fatalibus non lapsis neque labendis.

Exadverso pat copia et primam contradiceni.

Britz gegen Billich.

Anwaldt Pfeill appanti repetirt vurlengst seine einkommene petition. Patt darneben ..... acta conscripta terem pertandi anzusetzen. Und weill ex actis offenbar, das die fatalia dieser sachen an gegenseidten verlauffen, als patt demnach gleichfalls super desertione zu erkennen.

Exadverso, Welckener pitt imgleichen seine acta zu fertigen und zu presentiren.

A II/26 1607

Horst gegen Kottenforst.

Anwaldt appantis patt ex actis presentatis in puncto submisso an sufficienter desegnatiss articulis sit responsum necne. Und weill wegen der stervtten und sunsten abwesens exadversi procuris bißhero kein audientz gehalten, als protestirt ehr de sua diligentia cursu fatalium mora damnis et interesse deßfals sich an gegenseidten zu erholen.

Ex adverso, pitt ex actis pertatis gleichfals zu interloquiren.

Bl. 103v

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher sub rato fundando reproducirt citationem cum inhib: viva voce et cetera.

Patt super executione facta relationem huncy anzuhoren ex tunc Heinrich, gerichtsbott, retulit, das ehr obgenante citation sambt der inhibition obgenantem Newkirchen in personam verkundigt und exequirt habe. Demnegst anwaldt in contumacia ex adverso non comparentis. Patt ulteriara mandata ad repondendum libello oder daßelb pro confesso anzunehmen und daruber litem affirmative zu contestiren zu befehlen, mitt angehenckter pitt, emptari aedium auffzulegen, zu bekennen, wievill ehr noch vom kauffschillingh in henden hatt, dieselbe nit folgen zu laßen, nihi prius data sufficienti iuntione electo domicilio ex constituta procuratore irrevocabili. Setzt.

Hingegen Stephan Gläßmecher in nhamen gemeltes Newkirchen erschienen und ein exceptionsschrift ubergeben. Pat inhalts zu erkennen.

Exadversa Pfeill patt copiam et primam contradicendi. Weill aber gegentheill nit in loco, auch niemandten constituirt neque fixum domicilium eligirt. Als patt wie vur citationem in iftum effectum zu erleuben ader libellum pro confesso zu acceptiren. Herrn richter und scheffen non obstante huiusmodi materia erleuben petitam citationem cum suis clausulis und bevelhen ferner, das der gelder des Rodenhaus bekennen soll, wievill Kauffpfenningen ehr noch hinder sich habe.

A II/26 1607

Bl. 103r

Rutger Velder gegen Thewis Soncheradt.

Anno et cetera 1607. 5. 9bris [novembris].

Weill Rutger Velder vermugh gethaner pfandschafft gegen Thewißen Soncheradt von ambtman befelch außbracht sein, Thewißeß, gereide gueder in behuff sembtlicher seiner creditoren in verwarsam zu stellen. Als haben beide burgermeistere crafft obiges befelchs beiden gerichtsbotten bevolhen, alle gereide gueder obgenantem Thewißen zustendich und in innern hauß erfindtlich, uff das Burgerhaus zu dragen, und daselbst in behuff sembtlicher creditorn biß zum umschlach in verwähr zu halten folgens daselbst inventirt und uffgezeichnet.

Anno 1607, martis 13. novembris,

ist audientz gehalten, wie von althers und van beiderseits procuratoren proponirt werden, wie folggt et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Antw[ort] appantis repetit submissionem factam und pat ex actis presentatis zu interloquiren, darneben gegentheilln uffzulegen consortes huius litis, mit nhamen und zunhamen an seiner seiten zu specificiren und demnegst ad litem zu constituiren cum protestatione ut supra et cetera.

Ex adverso appantium procurator colligit primam pertandi sua acta uti obtinuit sub poena pronunciationis ex vincis.

A II/26 1607

Gläßwetter [!] gegen Newkirchen.

Pfeill pro Gläßmecher reproducirt mandatum reffendendi et cetera viva voce et quonia originale eiusdem mandati n...ig purti adversae reliquerit. Als pat relationem nunci daruber antzuhoren qui retulit h..... .... in personam citati insinuirt zu haben. Daruff gemelter Pfeill

Bl. 104v

gegentheills nit erscheinen, ungehorsam accusirt non respondentis nec constituentis aut eligentis domicilium.

Pat also articulus sui libelli pro confessus uff und antzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten cum condemnatione expensarum cum submissione, begerendt daruber seine acta zu presentiren.

Darauff richter und scheffen ergangene gerichtliche acta zu presentiren und wofern zwischen dieß und negsten gerichtstagh gegentheilln nitt erscheinen und seine notturfft einwenden wurd geschehen soll, was rechtens bevolhen.

A II/26 1607

Welder gegen Beßenich.

Anw[aldt] appantis repetirt eventulem conclusionem novissime materiae insertum. Pitt ea necnon alys exhibitis attentis zu erkennen wie darin pro suo paerenti gepetten.

Exadverso aprati procur[ator] allegirt, das huius iaem advocatus wegen der pest halben aus Colln verwichen, deßen ankumpst teglich erwartet. Pat derwegen terminum ad primam incontinniren.

Hingegen appantis anw[alt] sagt, diese sach und die begangene unthätten gegentheills mehr als genugsam ahm tagh sein. Derwegen gegentheill die begerte zeit und außstandt ob allegatam et non verificatam absentiam sui advocati keineswegs zutzulaßen. Pittendt derwegen wie oben cum submissione.

Ex adverso priora cum simili submissione ad decretum.

Statutus terminus hincinde pertandi acta infra hinc et primam.

A II/26 1607

Bl. 104r

Britz gegen Billich.

Welckener pro appante allegirt und sagtt, weill vom siebendem martio biß an 30ten octobris dieses itz ablauf[fenden 1]607. jairs keine gerichtliche audientz gehalten, er inmiddels auch in geschefften unsers hochw[urldigen] Herrn abt uff Strälen verreist gewesen, neben dem auch dieses gerichts und stadtschreiber Johannes Gulich mit thodt abgangen, als woll er verhoffen und protestirt haben, das seines principalls und parthein kein nachtheill oder desertias, wie auch keine fatalia verlauffen sein solten. Patt derwegen alsolche protestation als erheblich zuzulaßen.

Dargegen anwaldt appanti refutando .... iuda allegata. Sagtt in specie, das er anhero seine absentiam angesehen ehr mehr propter suum commodinen in sachen ihrer Hochwurden verreist eins theils nit excusiren kunne, weill es auch uff den nottfall einen anderen in seine platz hette substituiren kunnen, andertheils, die pest belangent, sagt auch, das solche allegata uti frivola et non admissibilia nit bestehen, ursach das niemandt noch zur tzitt auß dem scheffenstuill inficiertt, villweniger kranck worden, hette gleichwoll das gericht behegt kunnen werden, obwoll der gerichtschreiber inmiddels mitt thodt abgangen, hette der richter hincinde proponendo wall annotiren und hernechst dem prothocollo beifuegen kunen. Woll demnach de desertione causa protestirt haben.

Ex adverso priora ad decretum et cetera.

A II/26 1607

Bl. 105v

Decretum.

Darauff richter und scheffen bevolhen infra hinc et primam die acta zu presentiren, daraußen zu geschehen, was rechtens.

Gläßmecher gegen Newkirchen bekentnuß.

Bei werender audientz uff erfordern Glaßmechers son ist erschienen Trein wittib Petri Peltzers seligen und hat bekant noch schuldich zu sein von dem Rodenhaus, so sei und ihr man obgenant an sich erkaufft, Newkirchen zu Colln zweihundert Thaler colsch, darin 200 Gulden colsch wegen dieser Kirchen eingerechnet und zustendich wehren.

Curatorschafft.

Anno et cetera 1607, mercury, 21. november et cetera.

Uff anhalten und begeren Cecilien N. nachgelassene wittiben Gottschalck Buisch ist vormunderschafft verlehnt uff Heinrichen Veldeners und Petern Vaßbenders von Weßelings person, welche beide an eides stadt anglobtt, dem pflegkindt so von obgenantem Gottschalckh und Cecilien gezilt, in allen sachen trewlich vorzustehen, sein best zu suchen und alles arges so vill muglich abzuwenden.

Actum coram Reider et Ley, consulibus pro tempore et cetera

Sedetum ut supra, in behausungh obgenantes Buisch uffm Burgerhauß.

A II/26 1607

Bl. 105r

Anno 1607, veneris, 23. novembris, coram Reider et Ley, consulibus.

Seindt erschienen die achtbare und wollerfarene Heinrich Ley, scholtiß zu Hoenßbach, Friederich Pfeill, Johann Flach uffm Bew und Adolff Flach respective geschwagere, verwandte und gebruderen weilandt Wilhelmi Leyen und Christinen, eheleuten, und haben mundtlich zu erkennen geben. Obwoll vur diesem gemelten Wilhelm Ley seligs, ihr bruder und schwager, sei sambt und sonder wegen seiner nachgelaßener kinder und gueter in seinem thothbeth zu vormunderen und curatoren erpetten und ersucht, auch obgenante bruder und schwager sich dartzu willich und schuldich erkleret hetten, so wehre doch ihres erachtens zu solcher vormunderschafft alle veir personen eins theills zu verhuettungh vieller unkosten, auch althen brauchs und gewonheitn halber, nitt dan zween nottigh haben also obgenante Friederich Pfeill und Adolff Flach sich deren curatorschafft excusiren und exoneriren wollen, jedoch solches zu erkentnuß und decret obgenanter Herren burgermeisteren gestalt haben wollen. Warauff recessirt und verabscheidt, weill iren vormundere wie von althers preuchlich herzu genugsamb, auch grossere kosten zu verhueten, das obgenante scholtiß zu Hoenßbach sambt Johanne Flach uffm Bew

Bl. 106v

und Friederich Pfeill alis tertius und negste verwandte und erfahrene alsolche curator und tutorschafft uff sich nhemen sollen und wollen. Welche obgenante drei Personen dan sich hertz zu willich erkleret, eingelaßen und damitt beladen laßen, jedoch anderer gestalt nitt dan eiam erectione legitimi inventory et descriptione vim bonorum davan sollenniter protestirendt. Darauff an eids stadt anglobtt, den minderjarigen trewlich und fromlich vorzustehen, derselben nutz und furtheill zu suchen und alles arges abzukehren, sonder geferd und argelist et cetera.

Actum ut supra.

Martis 27. novembris, anni et cetera [1]607

Ist gerichtliche audientz und gericht gehalten, wie von althers und procedirt wie folggt.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, weil sein principall, der vatter zuvor und der son darnach, bei der gerichtlichen actibus jederzeit gegenwertigh gewesen und also was derwegen durch ihren anwaldt furgetragen mitt ihrer gegenwertigkeit verivificirt und confirmirt worden, was aber der son uti heres parentis und also nunmehr dieser sachen principall nottwendich verreisen und dißmall nitt erscheinen können.

A II/26 1607

Bl. 106v

Und Friederich Pfeill, als tertius und negste verwandte und erfahrene alsolche curator und tutorschafft uff sich nhemen sollen und wollen, welche obgenante drei personen dan sich hertzu willich erkleret eingelassen und damitt beladen laßen, jedoch anderer gestalt nitt dan ciam erectione legitimi inventory et descriptione oim bonorum davan sollenniten protestirendt. Daruff an eidts stadt anglobtt minderjarigen trewlich und fromlich vortzustehen, derselben nutz und furtheill zu suchen und alles arges abzukehren, sonder geferd und argelist et cetera.

Actum ut supra.

Martis 27. novembris anni et cetera [1]607

Ist gerichtliche audientz und gericht gehalten, wie von althers und procedirt, wie folgt.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, weil sein principall, der vatter, zuvor und der son darnach bei der gerichtlichen actibus in der zeit gegenwertigh gewesen und also was derwegen durch ihren anwaldt furgetragen, mitt ihrer gegenwertigkeit verivificirt und condirmirt worden, was aber der son uti heres parentis und also nunmehr dieser sachen principall nottwendigh verweisen und dißmall nitt erscheinen können.

A II/26 1607

Bl. 106r

Als woll anw[altd] itzo sub spe rati abermalich, wie auch zuvor gegentheills, contumaciam non respondentis neque constituentis et cetera bestraft und angeklagt haben. Patt also propter notoriam ipsus g... da er doch gnugsam anisirt nunmehr articulos libelli pro confesbis zu halten und zu erkenen, wie darin gepetten und anw[alt] principalls as dem prohibienten gelt halber seiner forderung halber anrichtung geschehen zu laßen. Stelt zu erkenntnis sub spe rati, protestirt daneben, das gegentheill nit gehort soll werden, ehr habe dann zuvor expensis contumaciales refundirt. Darauff Herr scheffen interloquirt, wie folggt.

Daruff anw[altd] clegers allegirt, das sein p[rincipall] qenugsam gesatz und alhie wonhafft, verhofft also die uffgelachte caution zu prestiren nit schuldich, auch von gegentheill noch zur zeit nitt dargethan beweißlich, das anw[alt] p[rincipall] in rechtt zu stehen nit qualificirt zu sein. Patt also, innen der caution zu erlassen, angesehen diese forderung geringh protestirt sunsten de gravamine et appellandos, was auch ex adverso cautionem wirdt, prestiren mitt einem guten man alhie zu Seigbergh geseßen und derselb solche caution principaliter uff judicaten salvi et cetera und die mandata zu exequiren widder sich auff sich nhemen wolle. Alßdan ist ehr damit zufrieden, sunsten ut supra et cetera.

A II/26 1607

Bl. 107v

Warauff beiderseids allegata Herr scheffen in thottsclach genommen und laßen bei gegebenem bescheidt bewenden.

Constitutio Volmari.

Eodem hatt Newkirchen gegen Glaßmecher Volmarum Welckener constituiert ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis necessarys et consultis cum clausula substituendi et indemnitis et cetera.

In schultforderungssachen Hermanni Gläßmechers, nunmehr seines sons clegern und prohibenten eins gegen Gerhardt Newkirchen, beclagten anderentheills, erkennen die Herr scheffen hiemitt, dweill Herman Glaßmecher anfencklich diese sach angestalt und eingeführt, folgents auch der son als erb dieselbe außzufuhren understehet aber von beiden bißhero keine vollmacht von sich geben ader ad cam constituiert, villweniger eingegebenes libell affirmirt, das vor allen dingen die eingewendte clagh durch den son mittell eidts zuvor affirmirt und folgents cum ratificatione actorum ihr anw[altd] constituiert werde, wie dan auch beiden theilln caution de sistendo et iudicatum solvi hiemitt aufferlachtet wirdt, dem alles vorgangen, soll beclagten uff clegers libell cathgorice zu antworten schuldich sein, die expensas contumales sollen ad finem litis referirt pleiben.

A II/26 1607

Bl. 107r

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Martis 11. decembris, anno et cetera 1607.

Auff anhalten und begeren Stephan Gläßmechers in nhamen Newkirchen gegen Dederich, Herman Gläßmechers son, weill gemelter Dederich dem jungst gepfeltem decreto nitt parirt, als patt ehr in nhamen seins principalln von der instituirter action sich zu absolviren und gegentheilln cum expensis perpetriren silentium zu imponiren.

Pfeill, weill sein principall wiewoll hieher nit citirt nit erschienen. Als patt er citationem gegen ....dem ad relevandum zu decerniren.

Darauff gepettene citation erleubt, und wofern cleger infra hinc et primam nitt dem decreto pariren wurdt, sall ferner geschehen was rechtens.

Anno 1608, martis 8. january.

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Ist audientz und gericht wie von alters gehalten und gehandelt worden, wie folggt.

Pfeill pro Dederich Gläßmecher gegen Newkirchen will mit ratification voriger acten gegentheills ungehorsam non respondentis ad libellum hiemitt bestrafft und angeklaggt haben und in contumaciam huiusmodi articulos libelli vor bekant auff und anzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten.

A II/26 1608

Bl. 108v

Dargegen Volmarus Welckener krafft gegebener und bei dem prothocoll erfintlicher vollmacht in nhamen und von wegen Gerhardi Newkirchen erschienen und hatt gegentheills ungehorsam dem jungst gepfeltem decreto nitt gliebent ader parirent.

Patt derwegen seinen principalln von angestelter vermeinter action cum expensarum condemnacione zu absolviren und gegentheilln ein ewigh stillschweigen einzubinden.

Ex adverso. Sagtt dargegen, das solche proposition vergeblich sei, angesehen sein principall itzo comparirt und vorige acta ratificirt. Pat derwegen wie gepetten, nemblich infra hinc et primam angemasten gegentheillen terminum peremptorium respondendi sub p[ro]fena confessorum antzusetzen. Sunsten belangent inhalt iungst gepfeltem decrets articulos exhibiti libelli zu affirmiren. Sagtt, das sein principall gegenwertigh und dartzu sich offeriren thetten, sovill die begerte caution betreffent.

Patt außstandt biß zum negsten gerichtztagh, damitt sich gefast zu mächen. Und weill nun seinerseidts dem gegebenen decreto ein begnugen geschehen und durchauß parirt, als pat gleichfals gegentheilln demselben in effectu cum clausulis insertus zu pariren antzuhalten, und wehre auch sein principall alle acta zu ratificiren und ferners innen

A II/26 1608

Bl. 108r

zu constituiren ehrpietigh und willich.

Welckener repetirtt priora ad decretum et cetera.

Darauff Dederich, etwan Hermann Gläßmechers seligen nachgelaßener son im gericht erschienen und hatt das durch seinen vatter seligen ubergebenes libell oder clagh mittell eidts (so er wircklich mit uffgestreckten fingeren in forma zu Gott und seinen Evangelia schwerendt geleistet) affirmirt und bethauert. Gleubtt inhalt deßelben durchauß wair sein und zu beweisen ~~willich~~ ehrpithigh.

Darneben auch hatt selbiger Dederich vorige handtlungh und acta durch seinen vattern und Friederichen Pfeill geubtt, ratificirt und genehm gehalten und ferneres gemelten Pfeill in dieser sachen dieselbe gerichtlich außzufuhren cum omnibus clausulis necessarys et consuetis cum potestate substituendi constituiert und gevollmechtiggt.

Daruff richter und scheffen recessirt, weill Gläßmecher dem decreto, so jungst gepfelt, parirt und genught gethan, soll beclagter Newkirchen zum negsten gerichtztagh uff des gegentheills clagh und libell categorie mittell eidts zu antwortten schuldich und gehalten sein.

Beßenich gegen Welder.

Anw[aldt] ubergibtt submissionschriff, pat inhaltz et cetera.

Ex adverso, salva submissione, pit copiam et terminum contradicendi uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 109v

Anno et cetera 1608, martis 22. january.

Welder gegen Beßenich.

Ist gerichtt und audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folggt.

Pfeill, appellirender anwaldt, sagtt widder submissionschrift in nhamen Beßenichs jungsthin einkommen generalia juris et facti. Repetirt dargegen lengst hiebevör ubergebene replicam pro subsistentia devotutionis und sonst was zu beweiß der haubtsachen successive einkommen, lest sich die exceptiones widder documentum attestationis a. presenti ad tempus preteritum vorbrachtt nitt irren angesehen solches anderer gestalt nichtt, dar durch gefolgte maleficia die vorgehende probationes desto mehr zu stercken, weil zu recht subsequens maleficium in eodem genere et qualitate ad eundem fere itenditatem maleficy woll ad pretorium kan gezogen und mitt stärkerer pr[æ]sumption behauptet werden, dienstlich pittendt zu erkennen, wie biß daher zu urtheilen gebetten worden. Und weil furlengst ahn seiner seitden geschlossen, gegentheill ad primam gleichfals zu schließen sub poena pronunciationis ex unius anzusetzen zu welchem endt citationem ad viden concludi et inhiticiam administrati zu erleuben und mittzuteilen prout abtinuit, angesehen ehr keine procuratoren alhie in loco et cetera.

A II/26 1608

Bl. 109r

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill in contumaciam ex adversa non parentis decreto in rem judicatam lapsus. Patt articulas libelli pro confesibus anzunehmen und zu erkennen, wie darin gepetten.

Daruff richter und scheffen weil procurator gegentheills dem gericht abgedanckt, Newkirchen zu avisiren bevolhen, negsten gerichtztagh seine notturfft furzubringen.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill petyt et actis presentatis interloqui et quod iustum est fieri protestans de fatalibus non lapsus neque labendis.

Martis 5. february, anno et cetera 1608.

Harst gegen Kottenforst.

Ist gerichtt und audientz wie preuchlich von alters gehalten und procedirt wie folggt.

Pfeill pro Harst pitt ex actis jam dudum presentatis in puncto submisso interloqui et quod iustum eht fieri.

Neben dem, weil gegentheilln procurator sich der sachen exonerirt und dem gericht abgedanckt, als patt ehr citationem ad resumendum et ad constituendum novum procuratorem decerni.

Daruff richter und scheffen interloquirt und recessirt, das gegentheilln appellaten ad articulus in actis designatas sufficientius et magis cathgorici zu respondiren schuldich sein soll, zu welchem endt auch citationem, wie imgleichen ad resumendum constituendum et eligendum domicilium erleuben.

A II/26 1608

Bl. 110v

Pfeill pro Welder gegen Beßenich reproducirt citationen ad videndum in causa concludi et justiciam administrari per Andream Holbach notarium executam super cuius manu, producirt in testem Henricum Roß, scabinum, quem petyt de super examinati qui Röß inspecta manu agnouit eandem bona fide. Accusirt demnegst genanten anwaldt den ungehorsam gegentheilln appellati non comparentis neque presentantis acta. Patt demnach ex actis seinerseidtz presentirt instantissime insticiam uterius docendo quod executio protactie citationis per uxorem Beßenichs cui insinuata pervenerit ad notitiam appati et citati.

Ubergab instrument protestationis et appellationis beschehener arrestation der gegentheilln in Bulleßheim.

Patt also pro maiori verificatione praetactum instrumentum ad acta zu registriren.

Godestägh, 6. february, anno et cetera [1]608, als Rhättstagh gehalten, verabscheidt wie folggt.

[Mewis] Storm gegen [Thonis] Boeßhen.

Auff anklagh Mewißen Storm, schult halber gegen Thoniß Bo[e]sen, ist gemelter Thonißen Boesen biß erst donnerstagh in der Fasten ausstandt gegeben. Des soll gemelter Boeß das pferdt inmiddels nitt vereußern oder verkauffen, sonder biß dahin zu behuff obgenanten Mewißen hinderhalten.

A II/26 1608

Bl. 110r

Nota. Ahm selben tagh wie oben.

Recognitio Walbecks gegen provisares.

Kundt sei jedermenniglich. Nachdem Hermannus Walbeck, richter und rattsverwanter alhie zu Seigbergh, ein zeitlanck von jaren einen langwilien proceß gegen die provisoren der armen hieselbst gefurt und zu recht gestanden wegen eines legati von achthondert Thaler, herkommt von Hillebrandt im Schaffstall seligen, so den armen alhie besetzt und den Schaffstall sambtt seinem zubehor loco[?] hypotheck lauth uffgerichten testaments verordnet. Ob dan woll ehr, Walbeck, sich bißhero alsolchem testament widdersetzt, so hatt er doch heut, dato, freiwilligh ungedrungen und ungezwungen alsolchen proceß fallen und guetwillich sich eingelaßen nhun vorthin alsolche achthondert Thaler biß zur abloß jarlichs uff Oesteren mitt funff derselben Thaler zu verpensioniren und den zurtzeit provisoren der armen zu handtreichen und guet zu thun. Und soll also der erste termin und zalßtagh kunfftigh Oesteren dieses jtzlauffenden sechshondertundachtenneunten jairs angehen und also jedes jairs biß zur abloß der heuptsummen gehalten werden, mitt dem vorbehalt und unterscheidt, was

Bl. 111v

gemelter Walbeckh an der heubtsummen der achthundert Thaler mitt sicheren termin ablagen wurde, das alsdan die jarliche pension nach advenant der heubtsum auch gekurtz sall werden und ceßiren, belangent aber die ersessene und auffgelauffene pensiones a die mora, sambt den gerichtlichen auffgangenen kosten.

Derwegen sall zu gelegener zeit rechnungh reliqua und beikumpst gehalten werden, wie imgleichen alle seine mobilia vur die jarliche pensiones verstrickt stehen.

Also geschehen, Mittwoch, 5. february anno [1]608, beiseins beider Herrn burgermeisteren Reider und Ley, wie auch Johanne zum Kranen und Johanne Knutgen, als zurtzeit provisoren der armen, darbei Werner Rick, Heinrich Rost und Theiß Mummeß, als rhatsverwanten geseßen.

Jo[han] Gulich, secretarius.

A II/26 1608

Bl. 111r

Martis 26. february [1608], ist gericht und audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folgtt.

Horst gegen Kottenforster.

Pfeill, prokur[at]is appantis reproducirt citationem ad responden artis pro sufficientiori responsione designatis item ad constituen et eligendum domicilium cum ratificatione actorum per Andream Halbach, not[ario] debite executam. Pat in contumaciam non comparentium litem pro contestata et actas pro confessis auff und antzuehmen und zu erkennen wie bei seinem libello appellatorio und sunsten apud acta seinerseidtz gepetten worden cum protestatione de fatalibus non lapsis et impedimentis ex adverso praestitis.

Dargegen erschienen Peter Schmitt, einer von den appaten und citirten fur sein person und wegen abwesens ihres procuratoren, begert außstandt biß zum negsten gerichtztagh, im mittels der sachen sich zu erkundigen und seine consorten zu avisiren damitt die nottdurfft alßdan verricht mocht werden.

Darauff auch gemelter Schmitt m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistrum, constituirt ad agendum cum ratificatione actorum ader jemandt anders, so im mittels ad procuratorium angestellt machtt werden.

Decretum.

Richter und scheffen geben comparenten drei wochen zeit außstandt a dato dieses, sich mitt seinen consorten im mittels zu deliberiren und die notturfft der sachen alßdan einzubringen.

A II/26 1608

Bl. 112v

[Dederich] Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill, procur[atoris] agentis accusirt contumaciam gegentheills Newkirchen non parentis catadecreto purificata et in rem judicatam lapsa. Patt derwegen litem pro contestata et artikulas libelli pro confessis antzunehmen und zu erkennen, wie in libello gepetten worden.

Receß. Daruff receßirt, wan Dederich Glaßmecher fur sich und seine hausfraw dem gericht alles was niet recht erkant angloben wurd, guett zu thun und schadtloß zu halten. Daruber soll er gehortt werden.

Dem dan furgangen soll beclagterNewkirchen uff clegers libell zu antworten schuldich sein.

Cautio.

Waruff itzgemelter Dietherich Glaßmecher erschienen und alsolche globten fur sich und seine nachkommen gethän und geleistet.

Horst gegen Kottenforst.

Ex adverso procur[atoris] appantis acceptirt comparitionem factam dicti Schmitz. Pat innen sufficientis ad articulas designatus, weill ehr zugegen seniotis semonendis zu reffundiren. Item, pro suo interesse zu constituiren domiciliungs zu eligiren (und da er solchs verweigern wurd, innen gleichs den anderen ahn die

verstorbene) arban ad resumendum litem ad constituendum anzuhalten ader pro contumace zu repetiren und articolos pro confessis zu halten und sunsten zu erkennen, wie alias gepetten cum submissione ad decretum. Vide decretum supra annotatum huc registrandum.

Welder gegen Beßenich.

Pfeill pro Welder gegen [*Johannen*] Beßenich exhibuit supplicationem ad r..... dem committentem ad definitive pronuciandum petendo per subdelegatas definitive zu pronuncieren.

A II/26 1608

Bl. 112r

Anno 1608, 5. marty, rhattstagh.

Curatorium Jorgens zur Weinreben.

Weill Jörgen zur Weinreben ein alther verkindschter man sich selbst noch seinen sachen vorstehen kan, als haben burgermeistere und rhätt ex officio Mauritium Steidt und Wilhelm Becker, pastor uff der Collensträßen zu vormunderen ime, Jörgen, angesetzt und verordnet alle seine gereide gueter zu inventrisiren und ihn verwähr zu nehmen, davan innen, Jörgen, zu verpflegen und vorzustrecken alle tags ein halbe mäß weins und sunst notturfftige kost. Waruff beide vormundere alsolches trewlich zu thun und zu verrichten an eidts stad anglobt und verheischen.

Wilhelm Becker berechnet zwelff Gulden minus 3 Albus, so ehr ime, Jorgen, albereidt an wein, beir und brott vorgestreckt, so ime hernegst guet gethan sollen werden.

Martis 11. Marty anno [1]608.

Constitutio Billichs gegen Britz.

Greitt, Winandt Billichs nachgelaßene widtwe, fur sich und ihre kinder, so nunmehr verheiligt, sambtt Peter von Euwenheim.

Michels von Euwenheim nachgelaßener son, haben gevollmechtigt m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistorem scholae Sigberensis cum ratificatione actorum ad agendum et defendendum cum clausulis consuētis et necessarys. Item, ad audiendum sentenciam et ad appellandum .

A II/26 1608

Bl. 113v

Luna 10. Marty anno 1608.

Curatorium dero nachgelaßener kinder weilandt Heinrich Wißersheim et cetera.

Heudt, dato, seindt Heinrich Newfiandt zu Lomar und M[eister] Johan Honermart, schneider, durch beide Herrn burgemeistere zu vormundere weilandt Heinrichen Wißersheim nachgelassenen kinderen Margretgen und Mergen angesetzt, bestettigt und confirmirt.

Darauff auch den gewonlichen eidt geleist und gelobtt, der kinder best zu thun und zu suchen ihr arges zu verhueten und zu waren.

Anno et cetera 1608, 14ter marty.

Entgen Wolffs, wittib Engelbertis Lulstorffs seligen, zeigt an, wie das gesteren abent Halbfasten, donnerstagh, veir fensteren in ihrem hauß mit großen steinen durchwurffen und zubrochen.

Daruff Bosen Theiß furgestaltt und begert, denselben, was ime von alsolcher thätt bewust, abzufragen, welcher sagt und zeugt bei seinem burgerlichen eidt, ehr habe ahm abent uff der sträßen mit einem außwendigen man gestanden und geredt. Damals wehren etliche wurff mitt steinen uff innen geschehen.

Deren thetter wehren zwen gewesen. Hett sei wegen finsternuß nit erkennen können. Folgens aber, als die gläßfinstern in obgenanter wittiben hauß außgeworffen, damalls wehre Entgen obgenant uff die straß kommen und innen, Theißen, gefragt, welcher doch solches thuen mochte. Warauff ehr, Theiß, geantwortt, es wirdt unser alter freunt sein. Darneben ehr, Theiß, angeben, wie das verlitten sommer Mewiß Gummerßbach, schomecher, ime und anderen mehr ahm tagh auch die fensteren außgeschlagen

A II/26 1608

Bl. 113r

hette. Wuste sunsten den thetter dieses wercks nitt zu melden.

Als beide burgermeistere, neben mir, dahin ans hauß gangen, haben wir im augenschein veir fensteren zerbrochen erfunden, auch die stein daselbst liggendt gesehen. Ferner zu inquisition und erforschungh dieser thatt ist ferners abgefragt Wilhelm Caspars, meister Dederichs Gläßmechers lehrjungh, welcher sagtt, er habe das werffen gehort und daruff außgangen und einen mitt dem armen ergriffen, wilcher ein wullenhembdt angehatt und ein groß schwanck kerll gewesen. Item, hett kein schuch angehatt. Und hett auch in der gaßen noch einen gesehen. Wehr aber dieselbe gewesen, konne er nit sagen.

Lomer Peter, schomecher, sagt gleichfalls, ehr habe das tumult und werffen gehortt aber wehr auß seinem hauß nit den abent kommen, also auch den thetter nit wißen kundt.

A II/26 1608

Werner Volberg, des Duppes son, sagtt, ehr hett das werffen gehort und die fenster eroffenet. Damals gehort, das Entgen Wolffs Theiß Bosen gefragt, wehr dan solches thun mocht. Damals genanter Theiß geantwortt, das ist unß alt freund, wuste aber nitt, wen ehr damitt gemeint.

Constitutio Kottenforster gegen Harst.

Salis 16. marty, anno et cetera [1]608.

Reimarus Loßum in nhamen Johannes Kottenforster und deßen adherenten krafft vur diesem verbrachten versiegelter vollmacht substituir m[eister] Henricum Hilleßheim, ludimagistrum scho-

Bl. 114v

lae Siegbergen, demselben vollenkommene macht und gewalt zustellent, cum omnibus clausulis diese sach gegen Harst mit recht außzuführen, darneben domicilium deßelben magisteri behausungh eligirendt.

A II/26 1608

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Martis 18. marty, anno et cetera 1608.

Ist gericht gehalten, wie von alters und in schwebenden rechtssachen procedirt, wie folgt.

Pfeill in contumaciam ex adverso necdum parentis decreto novissime lato et purificato.

Patt nunmehr articulas einkommenen libelli pro confesibis zu halten und zu erkennen, wie zu mehrmall gepetten, uti in fine libelli cum submissione.

Dargegen Gerhardt Newkirchen, beclagter, persönlich in gericht erschienen und uff einkommenes libell des clegers respondirt und mittell eidts beantwort wie folgt.

Primum articulum credit 2., 3., 4., 5., 6. et 7. non credit et facti alieni esse dicit.

Octavum salvis premissis credit.

Novum non credit, sovill die citation beschehener erbungh belangen thut. Sagt respondenis, das dieselb der gepur geschehen und ehrpietigh solches zu beweisen wehre.

Ad 10 et 11. Antwort, ehr habe den salpetermecher fur und nach uff sein underpfandt des Rodenhauß gelt betzalt und anders nitt.

Ad 12. Salvis permissis, gleubt alles zu seinem gewin geschehen zu sein.

Ad 13 articulum, gleubtt,

Bl. 114r

das der salpetermecher ime und andere sallnitrum verkauff[t] und geliebert, ime auch bezalt reliqua contenta non credit vera. Woll damit litem negative contestirt, wie im gleichen m[eister] Henricum Hilleßhem, ludinegrum cum ratificatione et omnibus clausulis constituirt haben. Pitt derwegen gegentheilln terminum probandi anzusetzen.

Ferners hatt gemelter Newkirchen eine exception in scrptis ubergeben und inhalt gepetten.

Darbeneben zu auffhebungh beschehenes verpotts des geltz hat vorgestalt, innen burgen m[eister] Stephan Gläßmecher, wilcher erschienen und fur sich und seine hausfraw anglobtt, was heudt oder morgen in dieser sachen mit recht erkant wurdtt, solches fur seine proper schult. ohn einige exception, zu betzalen.

Ex adverso. Pfeill pitt copiam responsionum ex exhibita materiae et primam examinendi.

Und sofern beclagter seine benente zeugen furzustellen gemeint und ime articulos super quibus zugestelt, alßdan colligirt terminum dandi interrogatoria.

Kottenforster gegen Horst.

Hilleßhem uti substitutus anwaldt bei dem prothocoll erfindtlich Johannes Kottenforster et consorten gegen Horst dem jungst gepfeltem decreto zu pariren exhibirt ulteriores et sufficientiores responsiones in scriptis. Pitt gegenanwaldt negsten gerichtstagh pro prima delatione probandi zu perfigiren und anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill pro Horst petyt copiam et ter-

Bl. 115v

minum contradicendy cum protestationem quod terminus hinc... non currat nisi examinatis responsionibus.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britz gegen Billich repetirt submissionem alius factum ex cum hoc presentanit acta partis suae. Patt gegentheilln deßgleichen in hoc causa zu schließen und seine acta zu presentiren auffzulegen.

Hilleßheim pro vidua Billichs et consorten in prothocollo nominata vigure sui mandati sibi truditi alleganit acta partium suarum esse presentata petens similiter ex ysdem justitiam administrari.

Welder gegen Beßemich.

22ter marty anno et cetera [1]608.

Sentencia diffinitiva Welders gegen Beßenich promissigata.

A II/26 1608

Anno 1608, 24. marty.

Fidenissio Ricken.

Erschienen Reinhardt Rick sambt seiner haußfrawen Steingen und haben sich verburgtt und fideinbirt fur alle forderungh und action, so der vormunder etwan Petri Ricken uffm Ledermart nachgelaßenen kindtz Mergen ahn Hilgen Jegers zu forderen haben, itzo zu Bon wonhafft, actum coram consule Reider ut supra.

Martis 6. may, anno et cetera [1]608, ist gerichtliche audientz gehalten und procedirt wie folggt.

Britz gegen Billich.

Hilleßhem, docendo de suo mandato ubergibtt documentum constitutionis sub

Bl. 115r

manu Radernachs, notary.

Pitt gegentheillen ad agnitionem manus et subscriptionis antzuhalten und nunmehe ex actis protatis justiciam zu administrieren

Ex adverso Pfeill. Salva conclusione et submissione facta agnonit manum Radernach bona fide citra et cetera. Pitt gleichfalls ex actis protatis justiciam.

Die Herren scheffen receßirt, wannehe beide partheien gepurliche sportulas sambt den acten einlieberen wurde, alßdan sall diese sach zu rechtsgelernten geweist und furderlich was rechtens befurdert werden.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleß[heim] pro Newkirchen gegen Glaßmecher accusirt contumaciam ex adverso non examinantis responsiones neque probantis negata. Pat gegentheilln terminum probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill sagt, das die ahn jener seidten beschehene responsiones nit cathogorae seint sonder mit vielen appendicibus besattelt. Pat derwegen sufficientiores eo praevio. Kan erleiden, das prima dilatio probandi ime angestellt und prefigirt werde und das solches rechtens stelt ad decretum. De contrario Hilleßheim allegirt und sagtt, das sein principall sufficient und genugsambt uff clegers libell respondirt habe.

Patt derwegen, wie oben, cum simili submissione ad decretum.

A II/26 1608

Bl. 116v

Daruff die scheffen interloquirt und nhemen responsiones factas fur sufficient und genugsamb uff und ahn ex uffnio und statuiren clegeren primam judicicam seinen beweiß einzubringen und zu probiren.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßheim accusirt contumariam ex non examinantis responsiones neque probantis iuxta terminum statutum et effluxum. Patt nunmehr gegentheilen primam dilationem probandi zu statuiren.

Ex contrares Pfeill pro Horst allegirt, das die super designatis articolis beschehene responsiones seinem Herrn advocaten damals uberschicktt. Wan aber derselb, wie anwaldt verstanden, ein zeitlangk außlendich gewesen und teglich furderlichs bescheidtz gewertigh, als will demnach de sua diligentia protestirt und ex xis allegatis gepetten haben ime terminum ad primam zu continuiren cum protestatione de non cursu fatalium.

E contra Hilleßheim sagt, das solche allegata nitt bescheinet oder erwiesen. Als patt dieselbe nit zuzulaßen, si seins protestatue de protracta justina.

Ex adverso. Pfeill repetirt priora und protestirt quod nihil in praeiudicium sui principalis fieri debeat nisi habito responso a domi-

Bl. 116r

no advocato et quia iuchte [uchte?] impeditus, kan nit sehen, mit was fugen gegenanwaldt de protracta justicia protestiren wolle. Pitt wie gepetten und den begerten termin zuzulassen. Stelt ad decretum Hilleßheim similiter priora cum simile submissione ad decretum.

Darauff richter und scheffen anwaldt appellantis primam probandi statuirt et sunsten necessaria faciendi prefigirt pro prima distatione.

Mercury 7. may anno [1]608, rhättsaudientz gewesen.

In sachen Daniell Flachen als nachsatz Steißers seligen, wegen forderungh der köhe an Johan Steißer, seinen in Gott verstorbenen knecht.

Recebirt, das beide partheien zwischen dieß und kunfftigh Herren Lichnamstagh sich fleißigh erkundigen sollen, wo die andere zwa kohe verplieben ader auch die hantschrift erfindtlich wehre. Danach ferner zu geschehen, was rechtens.

Palm Schiffman.

In sachen Palm Schiffman mit der frawen van Colln, wegen der burgschaff des ochsen, soll ermelter Palm als burgh den rest des ochsens betzälen und demnegst Theißen mit pfantschafft verfolgen, vorbeheldlich beiden theillen neuwe rechnungh zu pflegen.

Entgen nachgelassene widtwe Spechts zu bewehrungh

A II/26 1608

Bl. 117v

ihrer clagt und forderung gegen Joisten Schomecher, ihrer schwageren, producirt und stelt zu zeugen vor Johan Noßbaum, Heinrich Neuwefiant van Lomer, Paulus Schnitzler und Petrus von Volbergh alias Duppen Peter. Pitt, dieselbe uber beweiste sach abzuhoren und zu examiniren und ihre kundtschafft zu beschreiben. Joist Schomecher gleichfals erschienen und in alsolch examen consentirt und bewilligt, jedoch vurbelalten, gegenzeugen zu fuhren, hat obgenante zeugen ihres eidts erlaßen, auch keine fragstucken ubergeben. Demnegst zeugen ihrer eidt und pflicht ermahnett und abgehört, wie folgt.

Kontschafft viduae Spechts gegen Josten Schomecher.

Johan Noßbaum, erster zeugh, sagt und attestirt, was gestalter Kuetz vur Adolphi Spechten thodt von Pleiß langs der wittiben Spechts behausungh kommen und innen, zeugen, gemeltes Spechten bruder und schwagere ins hauß gefordert, umb einen drunck zu thun. Damals gehort, das sich die schwagere wegen entlehnten geldes geirret. Darauff der einer schwager von Collen, Nachtsreider, Jösten vurgehalten, ehr wehre seinem bruder Adolphen seligen noch 234 Thaler schuldich und zu thun, welches die elteste dochter auch gehort und solches mit einer mäßen weins verurkundet hatte. Jost aber hatt solches nit gestehen wollen. Wie es aber damit beschaffen, wiste zeugh nit. Silentium.

Paulus Schnitzler gleichfals verhort. Sagt und zeugt, ehr sei vur diesem, kurtz nach Spechten todt, in der wittiben Spechtes behausungh kommen, umb schultt von den bruderen und schwageren, so derzeit daselbst beisamen gewesen, einzufordern. Damals het er, zeugh, von Johan Nachtsreider zu Collen erplich im backhauß und folgendes ahm feur im

A II/26 1608

Bl. 117r

hauß gehort, wie das Joist seinem bruder Adolphen Specht noch 234 Thaler schuldich wehre, welchs die elteste dochter mit einer mäßen weins verurkundet, darbei gesagt, was es recht zugienge so soll solchs Adolphen kinderen zugehoren. Ob er, Joist, nhu schuldich ader nit, wiste zeugh nitt. Silentium.

Peter von Volbergh ader Duppen Peter, 3. zeugh, attestirt und zeugt, wie das ehr für diesem, als die schwagere und gebrudere Adolphen Spechts bei der wittiben beisamen gewesen, wehr ehr, zeugh im hauß gefordert, einen druncken zu thun. Damalls hat er, zeugh, etliche villmall von Johan Nachtsreider, burger in Colln, gehort sagen, wie das Joest Schomecher seinen bruder Adolphen seligen noch 234 Thaler schuldich sein solle, welches Adolph seligh kurtz vur seinem thodt zu Colln gegen innen bekant hatte, welches die dochter mitt einer mäßen weins verurkundet, welches der Nachtsreider sei hette heischen thun. Wie es aber mit der sachen beschaffen, wiße zeugh nit. Silentium.

Heinrich Neufiandt zu Lomar, 4. zeugh, sagt und deponirt was gestalt ungefehr vur dreien jären ehr zu Bach bei Heinrich kommen, daselbst Joist und Adolph Specht auch gewesen. Damalls hett Adolph Specht innen, zeugen, heraußgefordert in beisein Josten und gesagt, mein bruder Joist gegenwertigh ist mir noch hondert Thaler schuldich, so mein fraw nit weiß. Wolte auch nit gern haben, das sei solches zu wißen kriege. Weill aber ich kein bekentnuß oder nichts schreibens von meinem bruder Joisten haben, so wollen wir auch Bl. 118v

innen, zeugen meinendt, gepetten haben, das ihr solches gestehen und hernechst eingedenckt sein wollet. Damals gemelter Joist die 100 Thaler seinem bruder obgenant schuldich zu sein gestanden und einer dem anderen die handt darauff geben.

Item, sagt auch ferners zeugh, ehr hette auch Adolph in der sterfftin vur seinem thodt gefragt, ob die hondert Thaler von Adolph erlacht. Domals hette Adolff Specht ime, zeugen, geantwort und bekant, ehr hette die 100 Thaler von seinem bruder Joisten noch nit widerbekommen. Und wiße sunsten von dieser sachen nit weiters zu sagen. Silentium.

A II/26 1608

Martis 3. juny, anno et cetera 1608, ist audientz gehalten.

[Johann] Knutgen gegen Vormundere Berthramen Worms kindt.

Hilleß[heim] pro Johan Knutgen gegen vormundere proliem Berthram Worms reproducirt vorerst citationem gegen obgenante vormundere.

Und weill der Herr ambtman Zweivell vur diesem partes et causam hanc ad ordinarium judicium remittirt, als repetirt demnach supponem vur diesem obgenanten Herrn ambtman, ubergeben hieher loco actionis vur dißmall, mit vurbelalt, zum negsten gerichtstagh fernere schriftliche handtlungh einzubringen.

Hingegen Pfeill sambt den vormunderen erschienen und angeben, als wan ich, uti sciba judicy in diesen sachen advocirt hette, derhalben mich suspect recusirt, weill ich meine person darin defendirt.

Als haben richter und scheffen receßirt und verabscheidt, wofern die vormundere mit meiner Bl. 118r

person nit zufrieden ader der sufficien erlaßen wollten, das sei, vormundere, alßdan macht und gewalt haben sollten, einen anderen notarium non suspectum zu adiungiren uff ihre kosten.

Nach alsolchem gepfeltem decreto seint die vormundere citati erschienen citra tamen consensum indebitum et cum expressa protestatione de non consentiendo nisi et cetera und wollen gedachte vormundere sich zu dieser sachen nitt einlaßen, es habe dan Knutgen uti temerarius cationem de judicio sihti et judicatum sotui prestirt.

Bina constitutiones.

Knutgen canendo offerirt loco cautionis 50 Goltgulden.

Vormundere acceptiren huiusmodi cautionem dieser gestalt, wannehe dieselbe verricht, alßdan genanter Knutgen novam zu prestiren schuldich sein solle, et cum hoc constituerunt Friedericum Pfeill in procurem ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis.

Wie imgleichen cleger Knutgen H[errn] Henricum Hilleßheim gevollmechtigt seine sach zu verthedigen.

A II/26 1608

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst, probando et cetera ubergab probationsschrift super gravaminibus cum expressa reservatione iae principalis. Allegirt ferners, weill sein Herr principall in Welschlandt und also fern von der handt geseßen, derwegen fuglich bißanhero super puncto principali beweißliche instruction nitt haben, vill-

Bl. 119v

weniger fuhren kunnen. Pat derwegen ob distantiam loci terminum probandi primae dilationis zu erstrecken cum protestatione de fatalibus.

Hilleßheim pro Kottenforst et consortum allegirt, dais solches vurdragen cinda allegata sein. Pitt derwegen secundam dilationem probandi ex adverso anzusetzen.

Ex adverso sagtt quod de iure probationes non coarctandae ad empliandae sint, angesehen, weill qualitas causae hochwichtig. Pat also wie oben.

Dargegen Hilleßheim allegirt, weill gegentheilln nunmehr eine geraume zeitt dartzu gehabt, als pat wie oben und exhibita materia copiam.

Pfeill repetirt priora, begert terminum petitum zutzlaßen, da anders protestirt de nullitate processus und weill gegentheill copiam exhibitorum gepetten. Begert also prorogationem termini petiti.

A II/26 1608

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßheim pro Newkirchen gegen Gläßmecher. Accusirt contumaciam gegentheills non probantis contenta sui libelli exhibitii iuxta terminus et delationem primam statutam. Pat also 2 am dilationem dem gegentheilln zu statuiren uti obtinuit.

Fidenessio et cetera Däm Seidenkremers.

Eodem anno et cetera sabathi 7. juny.

Däm Seidenkremer und Margreth, eheleut, haben sich verburgt für Wilhelm uffm Bew. Was Cathrin Eckmanshausen mit recht erhalten wurd, solchs guet zu thun, dargegen genanter Wilhelm innen, Dähm, schadtloß zu halten verheischen.

A II/26 1608

Bl. 119r

Mercury 18. juny anno [1]608.

Sieglar gegen Armen.

Beim rhatt receßirt wie folggt.

In sachen der armen gegen die partheien zu Sieglar bewilligt, das dieselbe für alle forderungh heubtsum und pension kunfftigh Jacobi dieses itzlaufenden järs geben und erlegen sollen drei feirhell Thaler, 50 heuptsum und 25 verlauffen pension. Wa nitt, alßdan vollige sum guet zu thun.

Claß zu Reindorff gegen Peter in der Linden.

In schultforderungh Claißen zu Reindorff gegen Peter in der Linden itzgenanter Peteren aufferlacht gedachtem Cläßen inwendich 14 tagen zu befriddigen und zu betzalen.

In schultforderungh Kerstgen zur Ecken gegen Volmars Jan receßirt das Vollmars genantem Kerstgen inwendich 14 tagen mit dem verkaufften stall erben ader sunsten befriedigen soll.

Immissio Johan Knutgen und seiner consorten.

Anno et cetera 1608, mercury 25. juny.

Krafft und durch speciall des Herrn ambtzmans bevelch ist immission Johan Knutgen, wirdt im Sternen, und seinen consorten in nachfolgende erbstick durch

A II/26 1608

Bl. 120v

den burgermeister Reider und mich, gerichtschreiberen, beschehen, erstlich ein garten am Zinckellputz, an der Gebrantergaßen gelegen, item, ein gart[en] ahm Spuellgraben, wie in das hauß zum Starckenbergh sambt seinem zubehor und hinderliggendem zinßhauß.

Item, ins hauß zur Mauren sambt seinem zubehor, wie gleichfals in einem garten uffm Poill, sambt einer hoffstadt, jederman seines rechten darahn vorbeheldlich, wie alhie zu Seigbergh ~~und~~ preuchlich und rechtens. Darbei gewesen, Berndt Worm im Dhom und Johan im Kränen, als getzeugen.

A II/26 1608

Martis 1. july anno et cetera 1608.

Knutgen gegen vormunder.

Pfeill in nhamen der vormundern nachgelassenen kindts Berthrami Worms accusirt contumatiam Johannem Knuetgens non dantis causas citationis neqs libellantis iuxta terminum collectum. Pat partes suas ab instantia absolvi.

Ex adverso Hilleßheim pro Knutgen clegeren dando et cetera. Ubergibt hiemit seine gerichtliche ahnsprach und claglibell, rechtlicher notturfft vorbeheldlich. Pit deren inhalt responsionibus factis zu erkennen. Dieweill auch jegentheillen innen als cleger ad cautionem pro expensis zu leisten anhalten laßen und dan jegentheillen beclägten sein, welche laut rechtlicher außagh

A II/26 1608

Bl. 120r

cautionem de judicio sisti et judicatum salvi et cetera zu leisten obligt.

Als begert ehr dieselbe mitt sothaner caution realiter zu leisten im rechten zu beladen. Zudeme auch dieweill jegentheilln als vormundere sich herfurthun, ohn das solche qualification bißhero beschieden, damitt dan nullitates und weitleuffigkeit verhuetett. So pitt cleger gleichfalls gegentheilln antzuhaltten, das sei ihre

personen mit geburlichem schein curatory et tutory vor allem qualificieren sollen. Pitt sunsten weiters wie zuvoren und stelt zu erkenntnus rechtens.

Ex adverso. Pfeill allegirt und begert, das gegentheill abbatam cautionem prestire woll, sunsten vermeinen ehr ad libellum zu respondiren und weiters dargegen seine notturfft exceptive et defensive von rechts wegen vortzubringen schuldich noch gehalten kundt werden, et casu qua gegentheilln damit nit gefast. Pat in ein eventum seine principalln der angemaster clacht halben zu absolviren und gegentheilln in expensas zu condemnieren, das solchs rechtens stelt ad decretum.

Hingegen anw[aldt] clegers repetirt libellum exhibitum, accusirt demnegst gegentheills ungehorsam non respondentis ad ...ndem neque qualificantis personam aut prestantis similiter cautionem.

Pat derwegen wie oben. Und nachdem sein principall jungst vur 50 Goltgulden burgen und glauben zu setzen sich erpotten und eingelaßen, dero hoffnungh er wurde, zu dieser sachen gute freundt, so sich vur innen verburgen wurden, antroffen haben, so

Bl. 121v

habe er doch uber zuversichtt keinen funden, wie beweißlich. Als erpeut ehr sich hiemit iuratorium cautionem zu leisten. Das solchs rechtens stelt ad decretum.

Ex adverso. Pfeill in herendo prioribus allegatis. Sagtt, das gegentheill die offerirte caution, ehe und bevor er in recht gehort soll werden, zu leisten und itzo eintzbrenge schuldich, das aber gegenanwaldt itzo vermeintlich einbrenge das notorium Das sein principall keine burgen haben kunne, ist seiner offerirter caution zuwidder. Dan wan ehr dieselb dertzeitt nitt vermeint hette ans plesch zu brengen, wurde ehr sich darzu nit eingeläßen haben. So ist auch dargegen roechtbar kundich, das gegentheill mit vielen freundten versehen, auch dennen die dieß werckh helffen dirigiren. Derwegen anw[aldt] begeren ex causis allegatis, ime die caution zu leisten auffzulagen und im fall der verweigerungh seine principalln der klacht loß und ledich zu stellen und gegentheilln ad iuratorium cautionem nit zutzuläßen, was sunsten die legitimation der vormunder belangen thette. Wan cleger sich der gepur qualificirt, wollen beclagte sich aller gepur nach, was innen das rechtt aufflagen wurd, erfinden laßen. Stellt et cetera.

Hilleß[heim] pro Knutgen priora. Pat iuratorium zutzuläßen.

A II/26 1608

Bl. 121r

Pfeill allegatus suis attentis, patt wie gepetten.

Decretum.

Waruff durch richter und scheffen receßirt, wannehe Knutgen mit seinem eidt bethauren wurd, das ehr keine burgen haben kunne, soll ehr ad iuratorium cautionem zugelaßen werden.

Hilleß[heim] pro Cottenforst gegen Horst accusirt contumaciam ex non probantis negatos artus iuxta primam et secundam dilarionum statuum et effluxam, pat ex tertiam zu prefigiren.

Kottenforst gegen Horst.

Ex adverso. Pfeill pro Horst, weiß sich nitt zu berichten, das einige dilatio verlauffen, villweniger prefigirt sei.

Und weill sein Herr principall Kaiserliche Mayestätt in Hispanien bedienet und in deren geschefften zu Brussell nach wie vor auffgehalten wirdt und also advencatus huius causa in puncto principali keinen bericht haben kan, ob per testes ader per instrumenta zu bewehrungh deren intention vortzubringen gemeint, da dann gegentheilln vermeinen wolle, das prima dilatio probandi verlauffen und dieselbe noch nitt vor 14ten tagh zu verstrecken wehr. Patt in eventum secundam dilationem ab distantiam loci, nemblich funff ader sechs wochen, ime zu prefigiren und antzusetzen.

Hilleß[heim] sagt, das solch furbrenge ...a allegata seien und nit erwiesen.

Als pat, wie gepetten, gegen-

A II/26 1608

Bl. 122v

theilln tertiam dilationem zu statuiren.

Ex priora ad decretum stellendt.

Decret.

Warauff richter und scheffen Herrn appelanti mensis sportium darinen feria messium nitt begriffen sein sollen pro secunda dilacione probandi extune Pfeill protestatus fuit de fatalibus.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßheim pro Newkirchen gegen Gläßmecher in contumaciam ex adverso non probantis actus negatus iuxta. Patt gegentheillen tertiam dilationem probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill terminum ad primam zu contumaciam.

Darauff richter und scheffen clegeren primam zuridicam zum überfluß seine notturfft und beweiß eintzubringen angesetzt.

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Martis 15. july, anno et cetera [1]608, ist gericht gehalten und procedirt wie folggt et cetera.

Pfeill pro Gläßmecher probando 1., 2., 3. et 4. actum libelli referirt sich uff das gerichtbuch wegen vnr den salpetermacher durch seines principall elteren geleiste burgschafft. Patt solchen gehaltenem actum zu extrahiren und ad acta kommen zu laßen, ferner probando den sechsten articull. Übergab quitungh durch Michaelen Schneider, dem gelderen salpetermecher, uff das Rodenhauß bezalte hondert R[e]ichsthaler. Zugestalt, durch Gerharden Schwärtz

Bl. 122r

und Berthram Rosell unterschrieben.

Patt agnitionem manum burgermeister Reider et agnionit bona fide et quoq... Wredt et cetera ulterius probando.

Patt 14 tagh außstandt im mittels uxorem Steißers pro teste furtzustellen.

A II/26 1608

Knutgen gegen curatores Worms.

Hilleßheim pro Knutgen gegen curatores Bertram Worms nachgelaßenen kindts, beschuldigt gegentheills ungehorsam non respondentis libello exhibito neq... prestantis cautionem aut qualificantis personas suas iuxta et cetera.

Pat nunmehr libellum pro confesso zu halten und gegentheilln ad qualificationem antzuhalten, das solchs rechtens stelt ad decretum.

Ex adverso. Pfeill noce curatorum repetirt seine jungsthin beschehene allegata. Sagt, ys attentis der gegentheill schuldich ehe und bevor ehr zu recht kunne gehört werden cautionem zu prestiren und weil auch cleger zulest außstandt genommen, des eidts halben sich zu bedencken und dan nunmehr die zeit des bedachts verfloßen, als pat sich daruber zu erkleren.

Econtra Hilleß[heim]. Pat wie jungst gepetten, seinem principalln juratoriam cautionem zuzulaßen. Stelt ad decretum.

Dargegen Pfeill allegirt, weil gegentheill ad juratoriam cautionem sich eben sehr erpietten thut, unangesehen das anwaltds erachtens ehr guete leuthe haben kunne, so sich vnr innen

Bl. 123v

verburgen. Wofern dan ehr sich mittell eidts purgiren wolle, das niemandt anders dieser sachen halben mit ihme under der decke ligge und zugleich sein furthell mit ime darauß suche.

Pat derwegen innen, clegeren, mittell eidts, wie gesagtt, zuvorderst sich deßen zu purgiren.

Dem vurgangen, woll sich anwaltdt weiters erkleren. Stelt solches zu erkentnus.

Darauff richter und scheffen interloquendo alsolchen eidt obgenanten clegeren Knutgen aufferlacht. Dem furgangen ferner zu geschehen, was rechtens.

Juramentum.

Warauff gedachter Knutgen persönlich erschienen und das ehr keine burgen habe kunne, auch das niemandt dieser sachen halbe, wegen gewins mit ime conspirire oder under der decken ligge, den eidt mit auffgestreckten fingeren zu Gott und seinen Heiligen außschwerendt in forma geleistet.

A II/26 1608

Britz gegen Billich.

In sachen Britz gegen Billich. Auff anhalten beiderseitig procuratoren pro justicia haben richter und scheffen nachfolgendt decretum gepfelt und außgesprochen, als nemlich.

Decretum.

In appellationsachen Weinanden Billichs und seiner mitkriegsverwanten in actis benent appellanten eins, wieder Petern Britz sambt deßem zustandt, appellaten anderen theills, ist nach verlesungh und examination aller biß daher geubter handtlungh mit rhätt rechtsgelerten interloquendo erkent. Wollen gemelte appellanten A II/26 1608

Bl. 123r

den 24.ten articulum libelli, wie sich geburt, erweisen, das solches gehort werden und solchem furgangen, darauff ergehen solle was dem rechten und billigkeit gemeß ist.

Melchior Kempis, Licentiaten.

Dem also furgangen: Pfeill pro Britzen protestatue de gravamine et apelando und da solche protestation nit statt haben solle.

Pat gegenheill den angemasten 24.ar .... infra hiuc et primam der gepur zu beweisen, sub poena abermahligger conclusion und procuraciatias sententia anzusetzen.

Hilleß[heim] pro Billich quatenus pro acceptat q... contra de gravamine pro acceptat q... contra de gravamine protestue.

Pfeill repetirt priora cum submissione et cetera.

Horst gegen Kottenforst.

Beiderseits procuratores pitten und begeren, das in dieser sachen nunmehr secunda dilatio probandi lauffen moge, uti obtinuerunt.

Baltz gegen curatores prolus Bertrami Werners et cetera.

Substitutus Prume repetirt pro Boltzen seine ahm dritten january jungst verlitten ubergebene supplication.

Und weill diese sach neben anderen dergleichen zum ordentlichen rechten remittirt und hingewiesen und dan gegenheilln solches in supplicatione vermeintlich negative beantwortet, so woll

Bl. 124v

ehr dieselbe loco querela, weitere declaration vurbelalten, hieher gerichtlich erwiedert haben und ernent darauff zu zeugen Thielen Johan zu Happenschoß, Merten im Dorff und Wallraff im Dorff, beide im ambt Winterscheit gesessen. Pittendt literas mutui compassus ahn der orttobrigkeit, umb gemelte zeugen hieher folgen zu läßen, in forma zu decerniren auch terminum examinis et dandi interrogatoria zu prefigiren.

Vormundere erschienen und begeren primam sich zu deliberieren an cedere sine contendere velint. Paten solches terminum, weill der partheien fast vill innen zutzulaßen.

Ex adverso.

Baltz sagtt, in ansehungh diese sach vom Hern ambtman hieher ad ordinarium verwiesen, auch niemandten das recht abtzuschlagen, vill weniger der sachen langwierige auffschub zu suchen.

Als patt, wie oben, et cetera.

Pfeill noie curatorum similiter priora ad decretum.

Die Herrn scheffen läßen gegenheilln den vormunderen primam deliberandi zu und so langh mit dem gepettene examine zu stellen.

Mercury, 16.. july, anno et cetera 1608.

Rhättstagh gehalten und in verscheidenen sachen receßirt, wie folggt.

A II/26 1608

Bl. 124r

Hilgers Johann gegen Volmar Weißgerber.

Hilgers Johan gegen Volmar Weißgerber zu defension Streitiger rechnungh hat zu zeugen furgestalt Kirstgen van Eitorff, fur diesem, seinen gewesenen knecht. Pittend, denselben ubermitz eidts abtzufragen, welcher beedtet, zeugtt und sagt, es sei ungefehr vur dreien jairen geschehen, das ehr mit seinem ohmen Hilgers Johan bei Volmar Weißgerber gewesen. Damals hett H[err] Hilgers Johan ime, zeugen, veir kalfffell fur 9 ½ Gulden gegolden, auch derzeit einen hauffen kalfffell bereidt, einen arm fell obgenanter Volmaren mit 13 oder 14. Gulden betzalt, und hett genanter Volmar noch eine hirtzhaut neben einem kalff unbereit bei sich behalten. Und het zeugh alsolche fell ime, Hilgers Johan, heimgedragen, auch gehort, das vilgenanter Hilgers Johan zu Volmaren gesagtt, mir haben nhu alle unsere sachen gleich gemacht, außerhalb der hirtzhaut und kalfffell. Und wiste sunsten ferners nitt.

Peter Schiffman gegen Palm Schiffman.

Peter Schiffman sambt seiner frawen erschienen und Palm Schiffman wegen gewaltthatten und außgegoßenen schmehereden und iniurien hefftigh beklagtt.

Palm gleichfalls erschienen und nichts gestendich gewesen.

Pitt clegeren seine klagten schriftlich einzustellen und zu übergeben antzuhalten. Will alß sich auch schriftlich darin verthedigen.

A II/26 1608

Bl. 125v

Engel Schiffer gegen Dietherich Gläßmecher.

Item, Schiffer Engell mit Dietherich, Nietgen Glaßmecher, vormunderschafft halben rechnung gehalten, also das 12 Thaler, so die vormundere wegen ihres pflegkindts Cecilien außgeben, berechnet. Und ist gemelter Dietherich Gläßmecher wegen seines vatters schuldich verplieben funfftzigh Thaler heubtgeltz und zwei jair pension, welche ehr abzulagen und zu betzälen anglobtt.

Scholmeister [*Hilleßheim*] gegen Dietherich Gläßmecher.

Item, zwischen dem scholmeistern Hilleßheim und Dietherichen Glaßmechern lest ein erbar Rhätt den uffgelachten verdrach, zwischen den partheien uffgericht, in seiner werdt verpleiben und geben gemeltem Dietherichen 14 tagh seine notturfft dargegen einzuwenden.

Thonis Schiffer gegen Peter Schiffer.

Item, ist Thonißen Schiffman der streitiger nach zwischen ime und seiner schwegermutter Elsen ab, und Peteren Schiffman, so selbigen vur diesen gegolden, zuerkant. Daß soll gemelter Peter den Steißer und die Kirch alhie betzälen und befriddigen.

Beleid zwischen Wilhelm Fischer gegen Elß Schiffman.

Item, zwischen Wilhelm Fischer und Elsen Schiff frauwen vur der Colner Portzen ein beleidt wegen der gaßen, zwischen ihren beiden heuseren gelegen, gehalten und der augenschein eingenommen und Elsen die gäß an die sträß, da ihre taghdrup felt, biß ahn Wilhelms newbau allein zuerkant. Und die ander gaß, so nach der Siegen scheust, ist beiden partheien zu gebrauchen gemein erkant. Des sollen beide theilln ihre zeun von beiderseidtz heuserschechten recht auß biß an die Siege machen und außzeunen, auch beide gäßen, das niemandt schädt geschicht, rein und sauber halten.

A II/26 1608

Bl. 125r

Martis 19ter augusti, audientz wie von alters gehalten und procedirt wie folggt.

Knuettgen gegen vormundere Berthram Worms kindtz.

Hilleßheim pro Knutgen erscheint und accusirt contumaciam gegentheilln non respondentis libello neqs prestantis cautionem aut qualificantes personas suas. Pat libellum pro confesso zu halten und ferner zu erkennen was rechtens.

Ex adverso. Pfeill no.... tutorum protestirt quod nihil fiat nisi ablato paupertatis juramento prenio.

Patt gegentheillen dartzu antzuhalten, dem furgangen woll ehr sich der gepur erkleren.

Hingegen Hilleßem pro Knutgen sagtt, weill sein principall sich alle gerichtskosten jedesmalls zu betzälen anerpotten, also kunne ehr nit wißen warumb ime juramentum paupertatis zu prestiren obliggen solte. Pat derwegen wie gepetten.

Dargegen Pfeill widderumb allegirt, das jedesmalls die gerichtskösten seine principalln nitt sonder das gericht concerniren thuitt.

Begertt und vermeint derwegen gegentheill entweder cautionem oder juramentum paupertatis zu prestiren schuldich zu sein. Stelt solches ad decretum.

Warauff richter und scheffen receßirt, wie folggt.

Decretum.

In sachen Kneutgen gegen die vormundere Bethramen Worms nachgelaßenen kindts wirdt cleger Knutgen bei jungst geleistem eidt gelaßen und beclägte vormunderen zum negsten gerichtztäggh uff einkomme-

Bl. 126v

nes klaglibell cathegorie zu antworten hiemitt aufferlacht. Auch soll gedachter Knutgen stipulando angloben, was hernegst mit recht erkant, dem genught zu thun.

Darauff alßbaldt persönlich erschienen und an eidts stadt anglobt was hernegst mit recht erkant wurt, demselben also nachzukommen.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen in contumaciam ex adverso non probantis negatas arlas.

Pat gegentheillen ex suprabundanti ultimam probandi dilationem antzusetzen.

Ex adverso. Pfeill acceptat huioi dilationem und will infra hinc et primam nominationem et designationem artarum et testium einbringen.

Decretum.

Daruff interloquirt, wie folggt.

In sachen Newkirchen contra Gläßmecher soll cleger seinem erpieten nach infra hinc et primam seine testes furstellen, nominiren und super quibus designieren, wie imgleichen gegentheill aber wolle immittels fragstucken eingeben, auch seinen beweiß, da er einigen hette, zugleich einbringen.

Dem furgangen soll ferner ergehen, was rechtens.

A II/26 1608

Sabätthi, 30. augusti anno [1]608.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher exhibirt d...rium probandi cum nominatione testium petendo ad examen precendi

Martis 2. septembris [1608] ist audientz gehalten und procedirt, wie folggt.

Bl. 126r

Gläßmecher gegen Newkirchen.

Pfeill pro Glaßmecher gegen Newkirchen produxit in testes iuxta designationem h[err] bürgermeisteren Rolanden Ley, Dietherichen Wreden und Margreth Muntz im Brewhoff, petenis contra eosdem non comparentes citationem decerin neqs prenio re....pi admitti et incare super designatis articulis.

Ex adverso Hilleßheim pro Newkirchen allegirt und sagtt, ehr hette vermeint und gehofft, sein principall wurd als heudt hieher erschienen sein. Weill aber ehr vielleicht durch andere geschefften behindert worden, als pat ehr außstandt mit dem examine einzuhalten, biß zum negsten gerichtstagh.

Econtra Pfeill sagtt, wie das gegentheill das directorium probandi in finem dandi interrogatoria g... volvisset zeitlich genuch zugestellt und empfangen, das derwegen ime die begerte dilation und außstandt nit zu gestatten.

Pit also nominatos testes in contumaciam auff und antzunehmen und gegentheill ad videndum eosdem recipi et iurare dartzu zu citiren, das solches pillich stelt ad decretum.

Woll darneben anwaldds gegentheilln ungehorsam non probantis intentionem partis suae beschuldigt haben und ime secondary dilationem probandi antzusetzen.

Dargegen Hilleßheim replicirt, dweill ehr das directorium probandi allererst vergangen saderstagh bekommen und also seinem principalln in eill zu beschicken unmöglich. Als patt, wie oben gepetten.

Peill similiter priora repetirt cum submissione facta ad decretum.

A II/26 1608

Bl. 127v

Decretum.

Darauff richter und scheffen hincinde producendi testes et dandi interrogatoria ad perimam procuratoribus statuirt, wie auch citationem contra testes erleubtt.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Hilleßhem pro Knutgen accusirt contumaciam gegentheils non respondentis et cetera ut supra et cetera, pat immissionem bonar..... zu erleuben ader libellum pro confesso antzunehmen.

Pfeill Ex adverso.comparnit et exhibuit responsiones in scriptis cum annexa petitione quibus attentas. Pitt partes suas ab instantia zu absolviren.

Hilleßheim pitt copiam et obtinuit.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill wegen villfeltigen regens damit der ahrn nitt allein sich vertzögen sonder auch noch zur tzeit wehren thuit, und weill also noch in meße, als protestirtt, das terminus probandi statutuis nit lauffen soll ehe und bevor anwaldt principall dieser kumlicher ahrn zeitt expedirt.

Ex adverso. Hilleßhem ....ia acta partis suoe in manibus advocati. Also protestirt similiter de fatalibus.

Mercury, 10ter septembris. Rähnts abscheider.

M[eister] Johan von Esch, steinmetzer, aufferlacht, Stephan Steinmetzens nachgelaßene wittib kunfftigh Martini 15 Thaler guet zu thun.

Bl. 127r

und zu betzalen, jedoch was beweißlich, das obgemelter Stephan seligh vertzert, soll er Johan einhalten.

Brucht.

Leiendecker gegen Leiendecker.

Conradt Leiendecker vermugh eins erbaren rhätzabscheidt stelt zu zeugen vor Noldt Leiendecker vur der Colner Pörtzen, begert denselben uber seine gethane schmeheclägt gegen Jacob Leiendecker abzuhoren, welcher dan sagt und zeugtt bei seinem burgerlichen eidt, er habe verlitten martagh, so Bartholomei dieses jairs [1]608, zu Andernach gehalten, gesehen und gehort, das Jacob Leiendecker daselbst sich mitt Conradt Leiendecker von Lintz gezencktt und under anderen innen, Conradt, einen schelmen und dieb gescholten. Wie Conradt innen gefragt, warumb ehr innen also schelten thette, darauff gedächter Jacob geantwort, ehr, Conradt, hette sein handtwerck nitt ehrlich gelernet. Er mocht kein zeugen lenger dan 14 tägh halten. Dan die brieff, so er von der stadt Lintz bekommen, wolle ehr zerreißen und das hinderste darahn wuschen. Darauff gedachter Conrädtt geantwort und gesagt, der solches redt, der ist ein schelm und dieb. Demnegst genanter Jacob seinen hammer ergriffen und innen schlagen wollen, welchs doch ehr, zeugh, behindert.

Martis 30ter ultima septembris [1608], ist gerichtliche audientz gehalten und in schwebenden sachen procedirt worden, wie folggt.

A II/26 1608

Bl. 128v

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßheim accusirt contumaciam gegentheilln non respondentis sufficientins iuxta scedulam designationis exhibitam. Pitt gegentheilln zu dem endt antzuhalten und terminum zu pefigiren.

Ex adverso. Pfeill in nhamen der vormunderen inherirt responsionibus factis. Und weill ahn jhener seitden gefragt wirdt, ob Berthram Worm auß einer anderer mutter als Gertruden Dorpers geboren, wie auch die folgende fragh beide impertinentes sein und zu dieser sachen durchauß nitt gehorich, als woll anwaldt der vormunder verhoffen, darauff ferner zu respondiren nit schuldich zu sein. Pitt derwegen, wie in conclusionem responsionum gepetten. Weiters qualificando personas curatorum, übergibtt curatorium uffgenommener und confirmirter vormunderschafft. Pat gegentheilln ad subscriptionem et agnitionem manus antzuhalten.

Hilleßhem inspectione proenia agnonit bona fide.

Newkirchen contra Glaßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Glaßmecher addendo ahm 13. marty einkommener exception, übergäb additionales articulus una cum nominatione testium, wie imgleichen uber gegentheills gefurte zeugen etliche frägstucken. Pitt dieselbe daruber abzuhören, se secus protestirt de nullitate examinis.

Ex adverso Pfeill pro Glaßmecher weiß sich post litem contestatam beschehener responsionen, da man bereidts in terminis probationum und also zu spätt

Bl. 128r

einkommen im geringsten nitt eintzulaßen.

Patt derwegen gegentheillen secundam dilationem nominandi et produciendi testes item designanti super quibus anzusetzen, gestalt, dargegen seine fraghstucken einzugeben. Repetirt darneben productionem testium a partibus suis factam. Patt dieselbe der warheit zeughnuß zu geben, super designatis artis anzuhalten. Und weill citatio contra Danielis Flachen hausfraw erleubt, als pat dieselbe durch den botten zu dem endt gleichfals zu citiren zu läßen.

A II/26 1608

Econtra. Hilleßhem pat wie gepetten, seine additionales zutzuläßen ad decretum.  
Dargegen Pfeill pitt additionales zu verwerffen und nitt zuzuläßen sonder gegentheilln seine zeugen zu produciren et artlas zu designiren antzuhalten ad decretum.

Darauff Hilleßhem pro Newkirchen Michelen Schneider und Henrich Schloßer, den botten, vur diesem nominirte zeugen furgestalt und persönlich producirt. Pitt dieselbe uff und anzunehmen, zu beeciden und ad testificandum zutzuläßen.

Warauff das beide zeugen admittirt, beecidett und ad examinandum erleubet.

Pfeill exceptionibus quibus..... salvis consnrtit in huius modi examer sabuo tamen cautionis puncto.

Weill beiderseids in puncto additionalium submittirt, als laßen richter und scheffen bei jungst geleister und beiderseidtz acceptirtir caution vur dißmall es verpleiben.

Statuiren

Bl. 129v

diem veneris proximam septimam horam obge....tn examen zu expedieren.

Und sovill itzo einkommener additionatima an seiden beclagtes relevant und erheblich, daruber nominirte zeugen gleichfals abzuhoren, zu welchem endt clegern idem terminus supradicti ad videndum iurare et produci statuir wirdt.

Pfeill nach ablesungh itzgemeltem decreti protestirt anfencklich de gravamine et appando petens nihito..... copiam ..... huio artarem et primam contradicendi.

A II/26 1608

Hilleß[em] cum protestatione quod dilationes probandi interim currere non debeant. Pit nochmalls additionales zu admittiren decreto lato zu inheriren und ad examen zu procediren.

Mercury prima octobris, bey sitzendem rhätt.

Clächt Thiellen Schreiners contra Adams Schreiners kinder et cetera.

Thiell Schreiner beclägt Dilgen, Adam Schnitzlers dochtere, wegen außgegoßener schmehereden.

Und hingegen obgenanter dochter beclagten gemelter Griet, Thielln hausfrau, uber gethane iniurien. Daruber beiderseids zum negsten gerichtsbeweiß und kuntschafft zu fuhren aufferlacht.

Item, Herman Klein alias Manchwerck stelt zu zeugen vor Schlenger Johans, Peter Leinenweber und m[eister] Leonhard Weidtz, offerman. Pitt und begert dieselbe uber etlich gelent gelt und gebene handschrift zwischen seinem abgestorbenen enckelen Joßwein Hoffschmitt und Huprecht Bergh seligh vurgelauffen mittell eidtz abzufragen und deren kuntschafft zu verzeichnen und folgens vur die gepur mitzutheilen.

Bl. 129r

Warauff beide zeugen zugelaßen und sonderlich beecidet und ein jeder vur sein person attestirt wie folggt. Peter Leinenweber oder Schlenger, Johans Peter erster zeugh, sagt und zeugtt, ehr habe von Barbaren weilant Thonißen hausfraw vur diesem gehort, das sei bekant und gesagt, Manchwerck geschehe unrecht und zu kurtz. Dan das geltt, daruber streitt, wehre in verwehr ihrer mutter Dreutgen seligen ein zeitlangck gewesen und folgens von Manchwercks haußfrawen seligen, ihrem vatteren Huprecht, und muttern gegen hantschrift uberzalt und geliebert und uff Joßschwein Höffschmitt gesetzt worden.

A II/26 1608

Kontschafft Manchwercks gegen Hupert Bergh.

Item, selbiger zeugh sagt und deponirt ferner, ehr habe vur diesem auch von Anthonio Worm seligh gehortt, das ehr widder Manchwerck gesagt und funfftzig Thaler zu schencken begert. Alsdan woll ehr ihme hondert Thaler profitiren. Waruff Manchwerck ihme, Thonißen, 25 derselben Thaler verheischen, welchs ehr nit thun wollen noch annehmen, sunsten ime, zeugen, ferners nichts bewuist.

M[eister] Leonhardt Weidts, offerman, zweiter zeugh, zeugt und sagtt, wie das Hupert Bergh seligh in seinem lesten uff abfragen seiner, zeugens, hausfrau, bekant und ehr, zeugh, persönlich gehort, sein vorige hausfraw Dreutgen hette von Manchwercks frawen seligen gelt in verwehr gehabt, welches sei folgents zu ihrer notturfft gegen eine gegebene hantschrift von ihr empfangen und angenommen. Wie es aber sein eithum und die vormundere es damitten gemacht, wiste ehr nit zu sagen. Und wehr alßpaldt gedachter Huprecht nach solcher bekentnus verscheiden. Sunsten zeuge hievon nichts mehr bewuist.  
Silentium.

A II/26 1608

Bl. 130v

Rechnungh des Judenbärts mit Dueßbergh et cetera.

Anno et cetera [1]608, janis 23. octobris.

Vor beiden Herrn burgermeistern, mit H[errn] Adolffen Dueßbergh, burgern und rhätzverwanten der stadt Colln, wegen des hauß zum Judenbart, in der Holtzgaß, überschlach und rechnungh gehalten. Also das die Kirch alhie wegen heuptsum uffgelauffener pension und unkosten auß dem Kauffschillingh laut kauffzettulls empfangen soll wie folgtt. Erstlich 200 Thaler heuptgeltz, acht jair uffgelauffener pension, machen 92 Thaler. Item, razione immissionis außgelacht 2 Goldgulden, wegen beschehener taxation 30 Gulden. Item, vur wächß und ersessene gruntfair 4 Thaler. Item, dem botten wegen beschehene gebotter und reißen einen Thaler, noch zwä quart weins bei beschehenem kauff ad 28 Albus.

Der ubrige Kauffschillingh, so sich ad 85 Thaler, 8 Albus erstreckt, zu gelden 183, 20 Albus, ist obgenantem Dueßbergh uff rechnungh zuerkant und gefolgtt, dargegen ehr von den Veldener wein bekommen.

A II/26 1608

Kuntschafft der wittiben Straums gegen Veldener et cetera.

Eodem die, vur obgenanten Herrn burgermeistern erschienen Lenis Veldeners, etwan Johan Straums nachgelaßene wittib, ihres alters, wie sie sagtt, hondert jair min[us] funff. Und hat uff begeren und abfordern Kerstgen Veldeners in der Ecken bekant und gezeugtt, wie das sei bei ihrem und ihrer menner leben, auch ihrer altern zeit, kein steur noch schatz was dem stuck landts, zu Menden gelegen, das Kacherholtzlandtz genant, gegeb[e]n noch abgefördert wehre worden, welches sei bei ihrem eidt zu bethauren willich et cetera.

Bl. 130r

Curatorium wittiben [Johan] Stramens.

Eodem anno et coram supradictis consulis. Weill vurgemelte wittib Stramens ihres hohen alters und sich selbst ferner vortzustehen nielt mechtigh, als ist durch vurgenante Hern burgermeistern obgenante Kerstges Veldener vormunderschafft verleht und macht geb[e]n, obgenanter alter frauwen in allen sachen zum besten vorzustehn und ihr, als seiner mohnen, alimenta und leibsunderhaltungh zu verschaffen und vorzustrecken und hernechst der obrigkeitt in rechnungh vortzuprengen, welches ehr also an eidtsstatt zu leisten anglobt und verheischen.

Eodem die, Barthell Bruckman, berchman zu Breitbach, erschienen und bei dem Hern ambtman umb außdragungh der pfendten gegen Ohm Johan angehalten. Weill aber Ohm Johan vur diesem gegen die pfantschafft gestanden und beweiß, das ehr obgenanten Barthell nichts schuldich wehre, einführen wollen, als hat der Herr ambtman mich zu Ohmen Johan in den Thorn heischen gehen, innen dieser schult halben abzufragen. Wie nun ich mit obgenantem Barthell dahin kommenn, hat ehr mit ihme gereichnet und bekant, ihme noch 6 Thaler ein Ort schuldich zu sein. Barthell aber uff 7 Thaler, 20 Albus, gestanden, außhalb der gerichtskosten, wie er auch folgens am selbigen tagh, die rechnungh vor dem Herrn burgermeister überschlagen und befunden, dies Ohm Johan Barthell schuldich pleibt wegen II ½ ahmen und 4 fl.

spanischen weins, die ahm 18 Thaler angeschlagen, warauff Bar-

Bl. 131v

thell 41 Thaler. Also restirt ime 7 Thaler, 20 Albus an unkosten 43 Albus, 6 Thaler, item an zerungen, reisen und sunsten 13 Konigsthaler, so er doch auff pitt des burgermeisters uff 6 ½ Thaler fallen laßen. Waruff Ohm Johan durch sein fraw und mutter drei Konigsthaler und drei Richsthaler in specie gerichtlich deponiren auch incontinenti durch Thonißen, den botten, verpieten laßen, wegen gegenforderungh, so ehr an vilgemeltem Barthell pretendiren thette. Darab gedachter Barthel protestirt und nichts von seiner forderungh nachzulaßen sich erclert.

In beisein burgen Reiders und Damen Seidenkremers.

Martis 4. novembris, anno et cetera 1608.

Audients gehalten.

Melchior, conventuall im Däll, contra Ottonen Roß.

Hilleßhem pro duo. Melchior gegen Ottonen Roß reproducirt citationem gegen Roß per Thoniß Nuncima factam et loca actionis fordert von gemeltem Rößen 23 ½ Thaler Radergeltz, so von einem verkaufftem pferdt herrrendt. Und weill beclagtter gegen beclagten vur diesem mit pfantschafft verfolgtt, theils auch selbst die schult bekant, als pitt cleger innen, beclagten, ad solutionem berurtter schult sambt interesse, schaden und kosten antzuhalten.

Dargegen Pfeill pro Röß erschienen citra et cetera de non consentianda et cetera, patt copiam actionis und beschehener forderungh et primam neceßaria faciendi et cetera uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 131r

Knutgen contra vormundere Worms.

Hilleßhem pro Knutgen contra vormundere accusirt contumaciam ex adverso non respondentis sufficientius ad designatos articulos iuxta et cetera. Patt nunmehr dieselbe vur bekant uff und antzunehmen oder nochmals zum uberfluß gegentheilln terminum peremptorium sub poena zu statuiren.

Und dweill die heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren, eheleut, uffgerichtt, seinem principalln zu bewerungh seiner intention hochnottigh, als patt mich notarium causa, dieselbe ihme copeilich mitzutheilen zu compehtiren und antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill pat copiam allegatorum et primam contradicendi et cetera uti abtinuit.

Horst contra Kottenforst.

Hilleßhem contumaciam ex adverso non probantis arlas negatas iuxta dilationes statutas et effluxas. Patt nunmehr gegentheilln keine weitere dilationes zutzulaßen, sondern diese sach vur beschloßen uff und antzurechnen, das solchs rechtens stelt.

Ex adverso. Pfeill pitt nochmals uff zwen manatt zeitt außstandt pro tertia dilatione ab distantiam loci. Dasselbst itzo sein Herr principall vorhanden cum protestatione de fatalibus und gegentheilln gleichfalls tertiam dilatiam probandi zu statuiren.

Richter und scheffen statuiren Pfeill nochmals monätz zeitt pro tertia dilatione probandi.

A II/26 1608

Bl. 132v

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen allegirt, dweillen Stephan Gläßmecher, dritter zeugh, uff Colln verreist, als pitt außstandt biß zu deßelben ankunfft und accusirt demnegst gegentheilln ungehorsam non expedientis examen nominatarum testium seiner seids. Pat dieselbe zu re.... und zu verwerffen.

Ex adverso Pfeill pitt außstandt, biß zum negsten, uti obtinuit.

A II/26 1608

Beleidt zwischen Kranen Jan und Daniell Flach.

Ahm selben Tagh wie oben, nach gehaltener audientz, ist ubermitz Heinrichen Rost und Anthon Breuwer, als rentmeisternen, und an stadt dero churmeisternen ein beleidt und augenschein wegen eines verckenstalls zwischen Kranen Johan und Daniell Flachen zum Kranen gehalten und eingenommen.

Damalls im augenschein befunden, das die piß und mistungeh von den vercken unden durch den stall uff Kranen Johans steinwegh fur seine kuch gedrunghen und ubell stanck von sich geben. Als pat obgenanter Kranen Johan solchs abzuerkennen. Warauff beide, churmeistere und rentmeistere, den augenschein eingenommen und also das werck befunden. Demnach obgenanter Danielln hausfraw, so gegenwerttigh und dartzu citirt, durch obgenantem rentmeistere bevolhen, solchs im kurtzen abzuschaffen, bei vermeidungh ihrer Hochwurden sträff und peen.

Ahm selbigen tagh, wie oben, vur beiden Herrn burgermeisteren, personlich erschienen die erbare und fromme

A II/26 1608

Bl. 132r

Rechnung der vormundern Jorgens zur Weinreben.

Wilhelm Becker uff der Colnersträßen und Mauritius Reidt, als angestellte vormundere Jorgens zur Weinreben und haben wegen uffgeschriebener und verkauffter gereider gueter, obgenantem Jorgen zustendich, rechnungh gehalten und einbracht, das sei zu underhaltungh gedachts Jorgen verkaufft 137 lb. zins und 17 ½ lb. kuffers, item zwei bett sambt 2 kußen und pulgen, item, ein schartz und ein alt bettstetgen. Welchs gelt obgenanter Wilhelm Becker empfangen und gedachter Jorgen davan außverstreckt und an wein, beir und eßenkost folgen laßen, also was der empfangk gegen seine außgäb angesehen wirdt, pleibt man obgenantem Wilhelm Becker schuldich siebenunddreibigh Gulden, 14 Albus, 4 Heller. Deß haben die vormundere noch 4 ½ malter Gersten zu berechnen, das malter fur funfften halben Gulden angenommen. Actum ut supra et cetera.

Barthell Bruggen gegen Ohm Johan.

Heut, dato, hieunden gesetzt, uff anhalten und begeren Barthell Bruggen gegen Ohm Johan hat der Herr ambtman das verpott, so Ohm Johan jungst uff die neun Thaler deponiertes gelt gelacht, uffgehoben und

caßirt und obgedachtem Barthell wegen seiner forderungh zuerkant, welche 9 Thaler Gulden Barthell gegen queitungh empfangen, jedoch seiner weiterer forderungh wegen vertzerter unkosten vurbehaltent.

Anno [1]608, veneris 7. novembris.

A II/26 1608

Bl. 133v

Cautio Gerharden Peltzers contra vormundere Michelen Berghs et cetera.

Gerhardt Peltzer vur beide Herrn burgermeistere sambt Dietherichen Wreden erschienen, in beisein m[eister] Jans Schloßmechers. Und hat gedachter Gerhardt Peltzer sich vur alle ansprach und forderungh, so beide vormundere, Detherich Wredt und Detherich Kereß uff das schrein und einliggende brieff hinder dem burgermeister Reider deponirt und weilant Michaelen Bergh zustendich, verburgtt und verobligirt, was sei beide daruff mit recht erhalten, solchs vur seine person guet zu thun, mitt weiterem erpieten, wofern solche caution nit genugsam, alßdan ferner und mehr sich zu verburgen, uff solche caution der Herr bevolhen, das schrein zu eroffnen durch einen schloßmechern und die rechnungen obgenanter vormundern ime, Gerharden, copelich mitzuthellen, wie auch auß selbigem schrein an brieffen ader sunsten sovill außzunehmen, das die creditores obgenantem Michells und sonderlich Wilhelm Eußkirchen, Michels gewesener meister zu Colln, wie auch die Pfarkirch alhie zu Seigbergh betzalt mogen werden.

Waruff gedachter Wredt erschienen und fur seine person parendo et cetera einen schlußell, zu obgenantem schrein gehorich, presentirt und ein schloß eroffenet.

Weill aber gedachtes Kereß person und schlußell gemangelt, als hatt m[eister] Johan Schloßmecher das ander schloß eroffenet. Und ist auß selbigem schrein eine obligation, sprechendt uff Daniell Flachen zum Kranen, 104 Thaler haltend, genommen und hinder den burgermeister Reider gelacht worden, biß darahn das gedachte Flach die ablöß thuitt.

Weill auch keine barschaftt ader gelt vurhanden gewesen, damit obgenanter Eußkirchen befriddigt wurde, als haben burgermeistere auß der stadtkisten 29 Thaler und 10 Albus genommen, damitten obgenanter Eußkirchen befriddigt und 4 ringe, ein silberen scheidtgen und wepguedelgen auß dem schreingen vur ein pfandt empfangen.

Und hat vilgemelter

Bl. 133r

Gerhardt Peltzer intwendich 14 tagen alsolches pfandt zu losen und davan einen Thaler interese zu geben verheischen. Pittent in ansehungh seiner geleister caution inen das schrein sambt dem folgen zu laßen, welchen punct die Heren burgermeistere zu erkenntnuß des Herrn ambtmans geweist.

Dreutgen, Gerhardts hausfraw, hat persönlich und hantastlich in diese caution bewilligt.

Relaxatio et cautio Ohm Johans et cetera.

Anno et cetera [1]608, dienstagh, den elfften novembris.

Ohm Johan durch unseren hochwurdigen großgepietenden Herrn abten der hafftungh und gefencknuß uff folgende conditiones relaxirt und durch amtlichen receß wie folggt loß erkent worden.

Demnach wegen Ohm Johans, burgers alhie zu Seigbergh, begangenen nidderschlachs durch Herrn rechtsgelerten dahin receßirt und erkant, das ehr der obrigkeit dieses ortts veirhondert Richsthaler zur abdracht und bruchten geben und betzalen und demnegst den uhrdrieden leisten und seine heubtt in der scheffenkist, dar ehr hernegst sich nit burgerlich halten oder in einigen gewaltsamen unverantwortlichen thätten hernegst funden, unerlacht ader betretten wurd slegen soll und vur alle obgamelte puncten, nemlich die 400 Richsthaler in sechs wochen zu erlagen, den uhrfrieden zu halten und sunsten sich burgerlich zu verhalten und alle bose unthatten zu meiden, haben sich zu burgen eingestalt, Hilgers Johan, der alte, Heinrich Knutgen uff dem Graben, Johan Knutgen im Sternen, der stieffvatter, dieser gestalt und manieren, wofern gedachter Ohm Johan im geringsten in vurgemelten puncten ubertretten und nit halten wirdt, das uff dem pfall nitt ahn obgameltes Ohm Johans gue-

A II/26

Bl. 134v

teren, sonder ahn obgamelten burgen sambt und besonder sich alles zu erholen sein soll. Welche burgerschaftt selbige also sambt und sonder uff sich genommen und mit eigener handt underzeichnet, auch unserem Herrn ambtman, deme also nach zu kommen, handtastlich anglobt, in beisein beider Herrn burgermeister et cetera.

Warauff gemelter Ohm Johan den uhrfrieden, wie preuchlich, geleistet, auch seine burgen allerdings schadtloß zu halten festiglich anglobtt, under verbindungh aller seiner haab und gueter sich darahn zu erholen.

Actum ut supra et cetera, im Isermartt.

Martis 18. 9bris [November], anno et cetera [1]608, audients gehalten.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleß[hem] in contumaciam ex adverso non respondendum. Pit arlas pro confestis anzuhalten et me .... antzuhalten die heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht zu ediren antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill allegirt demnach hiebevoren in puncto sufficientium respons[ensum], wie auch aditionis einer vermeinter heilignottulln zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht, gestritten und seine contumacia accusirt worden. Demnach purgando contumaciam ubergibt ablehnungh und weiter responsionschrift ad is artum libelli. Pit litem zu contestiren und ferner zu geschehen, wie es in materia exhibita gepetten, et .... petitione salva will anw[aldt] sehen, ob gegentheillen itzo die berumbte heiligsverschreibungh woll aufflagen. Wall alßdan ferner sich vernhemem laßen. Pat ferners, wie in materia gepetten.

Ex adversa copiam et term[inum] ....di cum repetitione priorum uti obtinuit.

A II/26 1608

Bl. 134r

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleß[em] pro Newkirchen pitt rotuli et distorum testium publication et copiam und diese sach nunmehr fur beschloßen anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill nimpt gegentheills petition ahn und wolle in nhamen seines principalln primam entweder weiter zeugen fuhren oder gegen gegentheills zeugen zu excipieren und seine notturfft ferners furprengen.

Hilleßh[em] sagtt, wofern cleger infra hinc et primam fernere zeugen furstellen wurd, woll ehr auch seine notturfft dargegen furprengen.

Britz gegen Billich.

Hilleßhem wegen villfeltigen unzeitigen wetters, auch das seiner principalln advocat ein zeitlangh verweist gewesen, als pat mensis spatium pro prima dilatione außstandt protestans de fatalibus.

A II/26 1608

Veneris 28. novembris anno et cetera 1608.

Curatorium Jacobi Lohrers kindts et cetera.

Uff anhalten und begeren der erbaren Bielgen nachgelaßene wittiben m[eister] Jacoben Lohrers von Arwiler et cetera ist vormunderschafft verleht und geben Mauritio Reidt und Kerstgen Veldener in der Ecken, uber obgenanten Jacoben Lohrers nachgelaßenem kindt und wittib

Bl. 135v

dieselbe und deren sachen zu vertreten ihrer best zu suchen und allen schaden zu verhueten, wie dan auch obgenante beide alsolche vormunderschafft angenommen und zu verwaldten mittell eidts anglobtt.

Martis 9ter decembris, anno et cetera [1]608.

Kottenforster gegen Horst.

Pfeill exhibit materiam imperfectam colligens primam reportandi.

Hilleßhem accusante contumaciam.

Knutgen gegen vormunderen Worms.

Knutgen in persona exhibit materiam cum copia.

Pfeill receipt copiam colligens primam contradicendy.

Kunnen Herman contra Veldener.

Eodem die ut supra, vur beiden Herrn burgermeisteren erschienen Kerstgen und Heinrich Veldener als vormundere der wittiben Steinen Streumers und haben sich mit Kunnen Herman wegen uffgerichteten testaments seiner hausfrawen seligen vergleichen und verdrägen, der gestalt, das die vurgenanten vormundere nach auß den Kauffpfenningen des hauß fur der Colnerportzen zu behueff ihrer mohnen empfangen sollen funffunddreißigh Thaler und damit durchauß verglichen sein und pleiben.

A II/26 1608

Bl. 135r

Ahm selben tagh wie oben haben burgermeister Volmars Johann uff sein pitt bei Dämen Seidenkremer sechs Thaler auffzuheben erleubt an thuch und wein, zu behueff seines bruders Stoffels dochter, daruber ehr vormunder und ime schuldich.

Consignatis.

Eodem anno et cetera, 10ter decembris [1608].

Ubermizt beider Herrn burgermeister ist eine kist sambt gereiden guetern Ohm Johann und seiner frawen zustendich und hinder der wittiben Thonißen zum Buckh stehendt, consignirt und verschloßen, zu behueff seiner burgen.

A II/26 1609

Anno 1609.

Sambstag, den 10ten january.

Clachtt Knutgen gegen Zinckellputz.

Nota Bruchtt.

Vor beiden Herrn burgermeisteren persönlich erschienen die erbare und fromme Johan Knutgen, wirdt im Sternen, Heinrich und Peter Knutgen, gebrudere, sambt Johann an der Eichen und haben kleglich angeben, was gestalt ahm 7. verlittenen tags vurgenanten manätz january, ahm abentt, Adam Lohrer am Zinckellputz erstlich von Rurichs Scheuffges hauß uffm Hondermart langs die Hall angangen, biß oben ahn dem Reichenstein, davan dannen biß in die Mullgaß und hette uberlauth etliche maill außgesagt, alle diejenige, so seiner frawen gueter begerent wehren, die wehren schelmen und dieb.

Bl. 136v

Wan sei noch seiner frawen sovill gethan hetten, das sei ein catholisch gebet gethan hetten, woll ehr zufrieden sein und kundt sich also nit lenger bezwingen.

Adam [*Lohrer*], beclagter, gleichfalls erschienen und obgемelte wort durchauß nielt gestendich gewesen. Wiste sich auch nielt zu erinnern, das ehr alsolche wortt geredt hette, uff vurgesetzte personen. Sonder, die ime seine gueter abgestollen, die mocht ehr gemeint haben.

A II/26 1609

Demnegst, im selbigen jair wie oben, freitäg, den 16. january [1609].

Vor beiden burgermeistern erschienen obgenante parthien cleger und zu verificirung obgenanter klagtt haben zu zeugen vurgestellt Michell Schneider und Johan zum Häm. Pitt dieselbe abzuhoren und ihre kuntschafften zu beschreiben.

Daruff Adam, beclägten, gleichfalls erschienen und sich zu dem Herrn ambtman und ordentlichen rechten beruffen und daruber nit zu beschweren.

Zeugen deweniger nit admittirt und deponirt, wie folggt.

Michell Schneider zeugtt, ehr habe gehort, das Adam Lorer ahm Zinckellputz von Rurichs hauß uffm Hoendermart an biß an den Sternen gangen und lauth etliche mall gesagt, es wehren alle schelmen und dieb, die seiner frawen gueter begerent wehrens. Auch noch andere wortt geredt, die ehr doch nit eigentlich verstanden.

M[eister] Johan vom Ham deponirt wie voriger addendo, das ehr von dem catholischen gebett auch gehortt.

A II/26 1609

Anno ut supra, 19. january [1609].

Wilhelm Antorfft, Peltzer, bekent m[eister] Heinrichen von [*Ende des Textes*]

Bl. 136r

Tecognitum [*Wilhelm*] Antorfft gegen Mungerstorff.

Von Munggerstorff, burger und weißgerberen binnen Colln, wegen fellwerck 109 Thaler min etliche Albus schuldich zu sein, deren ehr kunfftigh Lichtmeßen huius anni per 14. und folgende Gotzdrächt, den ubrigen rest zu betzalen anglobtt, bei commination der pfantschafft.

Anno et cetera 1609, martis 20. january, gerichtliche audientz, wie von alters gehalten und procedirt, wie folggt.

Horst gegen Kottenforster.

Pfeill pro Horst gegen Kottenfor[s]t repetirt seine novissime beschehene allegata und protestationes factas. Pat, das nichts geschehe nisi illis prius discussis cum protestatione de non cursu fatalinum ex causis sapius allegatis.

Horst gegen Kottenforster.

Ex adverso. Hilleßheim patt diese sach vor beschloßen auff und anzunehmen und gegentheills keine weitere dilation zu gestatten.

Ex contra Pfeill repetirt einkommene ... gerichtlich als auch jungst ad prothocollum extra judiciall allegata. Thutt und protestirt wie darin gepetten.

Ex adverso. Hilleß[heim], weill gegentheills beschehene allegata seinen principalln in großem nachtheill gereichen und jairsfrist zu probiren gehabtt, aber bißanhero die sach pratrahirt, patt derwegen alsolche frivolos protestationes und allegata

Bl. 137v

zu verwerffen und diese sach vur beschloßen uff und antzunehmen und zu geschehen, was rechtens et cetera. Pfeill priora ad decretum.

Knutgen contra curatores Worms.

Hilleßheim pro Knutgen pitt wie jungst gepetten, und dieweill die heiligsvorwardt zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs, eheleut, uffgericht, zu bewerungh seines principalln intention hochnottigh, als pitt richter und scheffen die obgenannten curatores als auch deren anwaldt mittell eidts sich zu purgieren und abzufragen, ob sei dieselbe nit hinder sich haben und also herauß zu geben, sunsten ex prothocollo gegen Bergh hiebevorn exhibirt ad acta huius actionis zu registriren notario causa zu befehlen.

Ex adverso. Pfeill repetirt dargegen materiam exhibitam, sagt ex attenta, das seine principalln mit nichten verobligirt die angemaste heiligsberedungh, da sie gleich dieselbe hetten herauß zu geben, vill weniger derwegen mitt eidten zu beladen. Und dweill gegentheill seine angemaste intention der gepur niet beibrengett, sonder anw[aldt] principalln mitt vergeblichen kosten umbfuhr, als patt derwegen einkommene klachtt in contumaciam zu verwerffen und seine principalln in nhamen ihres pflegkindts ab actione zu absolviren, das solchs recht und pillich stelt ad decretum.

Dargegen Hilleßh[eim] pro Knutgen repetirt priora cum submissionis und pitt da[r]uber zuversichtt ime solchs abgeschlagen werden solte. Compulsoriales .... gegen die wittib Huperten Bergs selige alsolche heiligsberedungh zu adi.... und mitzutheilen zu erkennen.

A II/26 1609

Bl. 137r

Pfeill, weill ehr sich inter perpenendum erinnert, das vur diesem von gegentheilln super hac punto de qua contravertitur materia ubergeben, da dan anw[aldt] allegata nitt genugsam erheblich und selbige materia der gepur nitt abgelehnt wehre, woll ehr derwegen zum negsten despositive und in scriptis zu handlen genommen haben. Pat sunsten wie gepetten und die gepettene compulsoriales abzuschlagen.

Hilleßh[eim] priora cum submissione.

Richter und scheffen laßen Pfeill primam zu und wegen gepettener compulsoriales nhemen inmittels ihr bedencken und deliberation.

Beleidtt zwischen Henrichen und Rutger uff der Bach.

Anno et cetera ut supra, mittwoch, 28ter january [1609].

Ubermiltz burgermeistern und rhatt ist zwischen Rutger und Heinrich Knutgen auff der Bach in der Aullgäßen ein beleidt und augenschein gehalten zwischen ihren heuseren, hoffen und garten. Und ist anfangklich uff der sträßen die lein von Rutgers haußschecht oder post nach Heinrichs haußwantz gezogen und befunden, das gedachter Heinrich seinem Bruder Rutger die eichenstock und daerdt anderthalben fueß weidt zu nahe gelachtt.

Item, von vurgenantem haußschecht die lein gleichfalls recht außgezogen, neun fueß und dan zwerchuber biß uff die sträß sechszenen fueß weidt, so alles obgenantem Rutger und seinem hauß

Bl. 138v

mitt auß und eingehen hinderlich, welches alles dan obgenantem Heinrichen Knutgen inwendich achtt tagen abzuschaffen, zu reumen und in obgenantem maiß und form binnen wercks die stock zu setzen ufferlacht und bevolhen, auch die daerd nitt hoher als die stock reichen vur Rutgers hauß nitt zu lagen, bei sträff 20 Goltgulden.

Darneben mit veranlaßungh und begeren beider obgenanter gebruder haben burgermeistere und rhätt nachfolgende gebrechen und irthumben zwischen gedachten bruderen entscheiden und vergleichen, wie folggt.

Anfenglich den waßerfluß zwischen beiden heuseren anlangent, ist vergleichen, das kurtz umb den putz, so sei, gebrudere, gemein haben, langs den zaun herein in das alte flöß durch Henrichs garten biß in den gräben ein steinekall uff beiderseit kosten, jeder die halb anlach zu thun, gelachtt und also dardurch beiderseit waßerfluß geleidt und außgefuhrt soll werden.

Dargegen ist vergleichen und verdrägen, das die auffgehende hultze fenster in Henrichs hauß in dem neuen baw nach Rutgers hauß abgeschafft und anstadt derselben ein zugemächte gläßfinster sonder schoß durch Heinrichen gesetzt und gemachtt soll werden.

Anlangent auch der mittellzaun zwischen beider gebruder garten, hinder den heusern liggende, derselb soll, wie lendtlich und preuchlich, zum halben theill durch jeden befriedt und in esse gehalten werden.

Bl. 138r

Den gangh in Rutgers gaerten soll ehr, Rutger, und seine erben, mit auß und eingehen halten und geprauchen, wie bißhero geschehen, so langh und weydt, biß ime von seinen bruderen ein ander wegh dartzu geweist wirdt.

Sunsten die ein- und außfahrt durch die portz in den hoff soll beiden gebruderen wie bißhero geschehen im prauch verpleiben. Damitten auch keinem theill schadt zugefugt mocht werden, soll ein valder vur an die sträß uff beiderseit kosten gemacht und gehangen werden, mit vurbehalt der portzen, wie dem ersten contract einverleibt. Und sollen also in obgesetzter gestalt alle gebrechen und ungleicheiten, so sei bißhero gehabt, zwischen obgemelten gebruderen auffgehoben und vergleichen sein und pleiben. Und wehr von innen beiden gebrudern alsolchen verdragh zum theill oder zumall verbreche und nit nachsetzen wurd, derselb soll unseren hochw[urdigen] großgep[itenden] Hern abten in sträff von 50 Goltgulden erfällen sein.

Eodem die im rhatt receßirt, das Peter Hachge zu Rembscheidt das geklachte und geforderte faß behalten und N. *[freie Stelle]* ime, Petern den außgelachten Gulden fahrlohns guet thun und erstatten soll.

7. february, anno ut supra [1609].

Bruchtt.

Gumpert Schneider beclagt Henrichen, botten fraw, wie das sei innen einen schelmen und dieb in mutter leib geboren, gescholten, auch das alle seine freundschaft schelm und dieb wehren, als sei nach dem Thorn geleidt worden.

Item, klacht, wie das sein sohn Peter ime den thodt geschworen, solches mit Wilhelm in der Linden und Bernhard Beißkorn zu beweisen.

A II/26 1609

Bl. 139v

Bruchtt

Eodem anno et die, Wilhelm Fischer, Rutger von Freißheim und Ropert Hoffschmit, geschwagere, beclagten Henrichen, des botten sambt seiner frawen, das sie sie bezichtigt und angeben, als wan sei etliche leeß dieß jair unserm hochwurdigen großgepittenden Herrn entfrembt und abgestollen hette, welches doch der bott fur den Hern, als ehr vurbescheiden, geleuchnet.

Brucht.

Lunae, 9. february, anno [1]609, vur beiden Herren burgermeistern.

Personlich erschienen Peter Weidtz, faßbender, und Peter Zimmerman respective eithumb und schwegerherr, und haben geklacht und angeben, es solte Bielgen, itzgemelte Peters Zimmermans hausfrau, bei anderen sich verlauten laßen, Peter, ihr mahn, hette plancken von dem garten gestollen, und sein eithumb Peter soll dieselbe verarbeitet haben.

Brucht.

Biell, sein hausfrau gegenwertigh, sagt, ja sei habe solches gesagt und wehr auch wair, das den ersten abent, als sei mit ime heimgangen, hette ehr, Peter, zwa plancken an den Judengäßen van einem garten gestollen und mit heimgedragen, welchs sei bei ihrem eide sagen wolte.

Item, sagt auch, ehr, Peter Zimmerman, habe eine eich in den Deutzer Wiesen, in den hecken, uff meines hochw[urdigen] Hern grundt und gepiet abgehauwen und hette selbige eich under sein beth gestechen, darunder dieselb noch vur 14 tagen gelegen.

Beide Petere gestehen solcher redt und thatten nielt. Begeren von obgenanter Bielln deßen beweiß und das sei zu dem eidt zugelassen werden soll. Kennen sei, clegere, dieselbe nit guet genuch, wilchs die burgermeistere zu erkentnnus des Hern amtmanns gestelt.

A II/26 1609

Bl. 139r

Eodem die. Auff angeben Heinrichen Schloßers und deßen hausfraw, bei meinem hochw[urdigen] großgep[itenden] Herrn uber Wilhelm Fischer, Roperten Hoffschmit und Rutgern Faßbenderen, geschwagere, als was sei hochg[eboren] meinem hochw[urdigen] Herrn etliche fisch und leeß verbracht und entwendt solten haben und deßfals sich uff Huperten Widauwen und Weingartz Johan gezogen, welche solches gehort und gesagt solten haben.

Waruff das heudt, dato, obgenante drei geschwagere erschienen und gedachte Hupertz und Weingarts Johan persönlich furgestalt, mitt pitt, dieselbe daruber was innen bewuist, abzufragen und ihre kuntschafft zu beschreiben.

Bruchtt.

Warauff dan gedachter Hupert furkommen und gesagt, wie das hiebevur Heinrich, bott, in sein hauß komen und beir gedruncken. Damals zu ime Huperten gesagt, die fischer wollen innen verklagen, das er innen in die fischerey giengh.

Darauff Hupert innen, botten, beantwort, was solten die fischer mich beklagen wegen meines fisches. Sei mogen auch wall drei oder vier fisch gefangen haben, die sei auch meinem Herrn niet geliebert haben. Aber ehr, Hupert, wiste von diesen dreien geschwageren nichts, hette auch ihre person nit genannt.

Weingartz Johan gleichfals abgefragt, sagt, ehr habe vur diesem, in Huperten hauß sitzen beir drincken, damals gehort, das Hupert und Heinrich, der bott, allerhandt gesprech gehabt, aber eigentlich darauff kein acht geben, sonder allein das gehortt, das Hupert zu dem botten gesagt, sei haben woll veir oder funff verbracht aber nichts genentt, ob er fisch oder schaff gemeint, auch keine person genant, wie auch keiner hosen meldungh gethan.

A II/26 1609

Bl. 140v

Dweill das nach publication dießer kuntschafft nit erfunden, das dieselbe uff vurgenannte drei schwegere gedeudet, als pittten dieselbe, des bottens fraw zum widderrueff antzuhalten.

Kuntschafft Thiell Schreiners contra Adam Schreiners kinder.

Eodem die, vur beiden Herren burgermeistern erschienen Thiell Schreiner und hat vermugh seiner vur diesem gethane klächten gegen Adam Schreiners dochter zu zeugen furgestalt Gerharden Peltzer, Johan Rick ader Mauren Jan und Gilliß Schomecher. Pitten dieselbe uber beschehene und hieinne außgegoßene schmehereden abzuhorn.

Ingleichen Stephan und Dilge, suster und brudere, erschienen, bewilligen in alsolch examen jedoch das vurgenannte zeugen mittell eidts examinirt werden.

Warauff zeugen beeidet und m[eister] Gerhardt Peltzer als erster zeugh verhort und deponirt, wie folggt. Saggt und zeugtt, als hiebevur Henrich Velder sambt seinem zustandt (wie das gesprech der zeit gegangen) in den kriegh gezogen, hette ehr an seiner thur gestanden und mit Thiellen Schreiners haußfraw Grethen geredt. Damals gehort, das Adams dochter Diege schmehereden gebraucht aber niemandt nennende. Als Thiells hausfraw von ime nach ihrem hauß gehen wollen, hette sey obgenanter Dilge gefräggt, ob solche wort sei angehen mochten. Daruff Dilge geantwortet, das horstu woll. Darbei diese wort ebrechersche undt Hondtheußgens heur geredt, aber niemandt genant.

Dargegen auch ferner gehort, das gedachte Greth, Thiells hausfraw, wegen eins verdrags, etlich holtz angehent, geredt, und uff Wilhelm, an der Alther

A II/26 1609

Bl. 140r

Portzen gedeudet, der sall solchs wißen. Anders hette ehr nit gehort, damit seine kundtschafft beschließent.

Johan Rick und Mauren Jan, zweiter zeug, deponirt und zeugtt wie voriger zeugh.

Als ehr seine fenster ahm abent zuthun wollen, habe er gehort, das Dilgen, Adams dochter, zu Grethen, Thielen frawen geredt, ebrechersche und Hontheußgens hoire, aber niemandt genentt. Auch des Mehrhalffimanns zu Mullendorff gewaich gehabt, aber niet gehort, was es angehen thete.

Damit beschließent.

Gilliß Schomecher, dritter zeugh, saggt mittell eidts, er sey von Thielen zu Adams kinder neben Mohren gesant, umb zu vernemen, ob sey der wort so sei außgegoßen, gestendich wollen sein, nemblich, das sei innen fur einen dieb gescholten.

Daruff Adams kinder innen beantwortett, sei hetten zu Thielen gesagt, ehr het sich vur diesem mit dem Mehrhalffman verdragen. Welcher gestalt, mocht ehr wißen.  
Damit schließend.

Bruchtt.

Ahm selben tagh Peter Schiffman angeben, als das her gegen die holtzordnungh gethan und zwa karren holtz, so uff den freien martt fahren wollen, vur der Collerportzen uffgegolten.

Martis 10ter february [1609].

Vormunder gegen Knutgen.

Coram prothocollo.

Pfeill noic curatoren gegen Knutgen ex habuit materia sine causas quiam requisitoriales gegen relictam Bergs decerni multo minus extra debeant.

A II/26 1609

Bl. 141v

Kuntschafft wegen Keuten Jans testament.

Anno et cetera, [1]609, 7ter marty.

Vur beiden Heren burgermeistere Reider und Leien, uff anhalten und begeren Treinen im Haw, haben Simon Leinenweffer und Caspar Nagellschmit ahn eidts stat bekant und gezeugt, wie das hiebevur, in der großer sterfft, kent, Johan van der Hardt, obgenanter Treinen man seligh, in seinem lesten absterben gegen sei, zeugen, bekant, wie das ehr Berndt Steinmetzer drei Koningsthaler und Arndt Gummersbecher ein ell tuchs und etliche quarten weins schuldich wehre, wie imgleichen Conradt Schwertzgen ein kohe abgegolten, vur elff Thaler.

Dweill das hingegen sein vatter, auch Keut Johan genant, ime uff seinem heiligh ein kohe und ein malter korns zu geben verheischen, wie auch ein fercken und zwei schlaffthucher, so ehr noch nit bekommen, als het ehr obgenanter Treinen, seiner hausfrau, macht gegeben, solchs von seinen elteren einzufordern und darmit seine schulden zu betzalen.

Actum et supra et cetera.

A II/26 1609

Anno et cetera [1]609, 10. marty, gerichtliche audientz gehalten.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill in nhamen dero vormundern accusirt contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen novissime materiam exhibitam petyt ut inibi.

Vormunder gegen Knutgen.

Hilleß[heim] pro Knutgen purgando contumaciam repetirt ahm 18. novembris verlitten [1]608 jairs einkommene ablehnung und responsionschrift ad 26. artum libelli, darin gegentheilln außtrucklich setzen und allegiren, das in puncto gepettener jurisprobsidicales geschehen soll was rechtens.

Bl. 141r

ys attentis. Pit zu geschehen, wie vilfeltigh gepetten, cum submissione.

Ferners ubergibt submissionschrift in puncto editionis pactorum ante nuptianum. Pitt wie darinnen.

Hingegen Pfeill repetirt materias successive exhibitas, thut und handlet, wie darin und sunsten apud acta gepetten. Sagt gegen itziges einbringen generalia juris et facti. Pit copiam et q... opus terminum contradicendi.

A II/26 1609

Decretum.

Hilleßh[em] priora cum submissione.

Durch die Herrn scheffen receßirt, das Knutgen authentica copia dero heiligverschreibungh Anthon Worms und Barbaren, eheleut, ex prothocoll extrahirt und gefolgt, auch Pfeills itzubergebener materia abschrift mitgetheilt soll werden.

Constitutio Burch Heinrich.

Eodem audientia. Burch Heinrich zu Happerschoß erschienen und hat Henricum Hilleßhem constituirt in der sachen gegen die vormundere zu handtlen und zu verfahren cum orby clausulis et cetera.

A II/26 1609

Eodem anno et cetera, 10. marty [1609], coram consulibus erschienen Thiell Schreiner und hat zu bewerungh seiner gethaner klacht gegen Adams Schnitzlers dochter freigestalt Peter von Meckenheim, seinen knechtt, auch Arian, Detherichs Tuckingh magtt. Pitten dieselbe mittell eidts uber gethane klacht abzuhoren. Und

weill obgenante Arian unvermogen und lähm, als begert dieselbe durch mich in beiseins eines burgermeisters in behausungh obgenanten Tuckings abzufragen und zu examiniren.

Darauff vurgenanter Peter mittell eidts gezeugt und gesagtt, er habe gehort, das Adams dochter, 18 jair alt, Thill seines

Bl. 142v

meisters hausfraw, so ahn Gerhardt Peltzers behausungh gestanden, etliche mall sambt ihrer dochter ein ehebrechersche huir gescholden. Als Thiellen fraw sei, Dilge, gefragt, gehet das mich ahn. Sei Dylgen geantwort, jha, es gehet dich ahn.

Daruff Thiellen fraw weiters gesagt, wie kumpt das, ich hab doch niemandt leidt gethan, auch nichts gestolen und mit niemandt mich verdragen.

Kuntschafft Thielln Schreiners gegen Adam Schreiners kinder.

Daruber Stephan, Adams son, kommen, solchs horent hette gesagt, warumb hat ihr euch dan mit dem Mehrhalffman wegen begangenen diebstals verdragen.

Als vilgelmelte Thiellen fraw gefragt, willt ihr bei solchen worten stehen.

Daruff die Dreutgen, die mutter, sambt dochter und sohn geantwort, jha, das dieß geschicht uff freier sträßen. Anders zeugen nichts bewußt.

Arian, Tuckings magd, bei die 80 jair alt, sagtt, sei habe gehort, das Dilgen, Adams dochter, Thiellen Schnitzlers fraw und dochter ehebrechersche huiren gescholten, auch gesehen, das genante Dilgen auß ihrem hauß Thuckings frawen mit einer reyes uber die garter geschlagen.

Silentium.

A II/26 1609

Eodem, anno et cetera 21ter marty [1609].

Vur beiden Herren burgermeistern Stephan Schreiner, Adam Schreiners sohn, erschienen und hat prurgando et defendendo seiner sachen gegen Thiell Schreiner vur sich und seine schwester zu zeugen furgestalt Detherich Tuckingh in der Ketten, Wilhelm Schomecher, Johan Spinder im Ochs, Ludtwich Schwertzgen, becker, und Paulum Schreiner, pittendt, dieselbe wegen angemasten verdrags mit dem Mehrhalffman und sunsten vurgelauffener iniurien mittell eidts

Bl. 142r

summarie abzuhoeren.

Testes admissi et jurarunt in forma, in beisein Thiellen Schreiners.

Detherich Tuckingh, erster zeugh, deponirt und zeugh wie das beschehenen keiffens zwischen Adams dochter und Thielln dochter ime nichts bewuist, dan ehr derzeit druncken gewesen.

Sovill den verdragh, so zwischen Thielln und dem merhalffman geschehen sein solte, sagt zeugh, davon wiße ehr auch nichts zu sagen, dan Thiell und der halffman haben hiebevur in seinem hauß sitzen drincken, aber zeugh hette keine acht uff ihre reden geben, sonder were ab und zugangen, mitgedruncken und seiner wirtschafft gewartet.

Sunsten nichts bewust. Silentium.

Ludtwich Becker, zweiter zeugh, anisatus, sagtt, ehr habe hiebevur bei dem merhalffman gewohnt und derzeit gehort, das Thiell und genanter halffman in Duckings behausungh gewesen und gedruncken, aber ehr, zeugh, wiße die ursach niet.

Silentium.

Johan Spinder, dritter zeugh, anisatus, sagtt, Stephan, Adams sohn, habe innen, zeugen, zu Thielen frawen gesant umb zu fragen, warumb seine schwester ein mutze soll dragen. Daruff Grieth, Thiellen fraw, geantwort, Adams dochter mocht mit ehren ein mutz drägen, so woll als ihr dochter.

Item, sagt zeugh, Thiellen fraw hette Stephan verweist den verdragh mit Herman Schnitzler. Daruff Stephan auch ihr den verdragh mit dem merhalffman furgeworffen.

Sunsten wiße ehr nit mehr zu sagen.

Silentium.

Wilhelm Schomecher, vierter zeugh, anisatus, sagtt und zeugtt, ehr sei mit dem Spinder von Stephan, Adams sohn, zu Thielln frauwen gesant umb zu frägen,

Bl. 143v

ob sei der wort mit dem verdragh mit Herman Schnitzler gestendich woll sein.

Daruff Gretha, Thills fraw, geantwort, das solle ehr beweisen. Auch wan Adams dochter ihr mutz mitt ehren druge, so druge sei dieselbe nitt mit schanden.

Item, selbiger zeugh sagt, hiebevur habe Adams dochter einen wusch von Ulrichs metgen gefordertt. Damals Thielln fraw Adams dochter gefragt, hat das metgen den wuesch gestollen. Darauff Adams dochter geantwort, nein, das sage ich niett. Es ist beßer, das es art als roist.

Thielln fraw ferner daruff gesagt, es hat doch niemandt etwas abgestollen, davan es sich hat hoiffen zu verdragen alias infeit. Silentum.

Paulus Schreiner, vunffter zeugh, deponirt und sagt, es wehre hiebevur der Mehrhalffman zu ime, zeugen, kommen und sich beclagt eines halben malters korns, so ime seine knecht ader gesinde abgestollen und Thiellen Schreiner verkaufft hetten. Und hette also innen, zeugen, zu Thiellen gesant umb zu fragen, ob ehr sich mit ihme deßfals vergleichen wolle. Damals Thiell, als ehr solchs ime vermeldt, geantwort, ehr hette das korn von des merhalffmans knechten gegolden und wuste also ime deswegen nichts zu willen. Darnacher aber, uber 14 tagh, wehre der merhalffman widderumb in den Kränen kommen mitt dem ambtknecht zu Menden, darbei auch Thiell gewesen. Domals der halffman widderumb das korn von Thiellen gefordert. Aber Thiell solches geweigert und den knecht vurgestalt, der ime das korn verkaufft. Derzeit vilgenanter Thiell ein feirdell weins zum besten geben, aber wiße niet warumb das geschehen.

A II/26 1609

Bl. 143r

Anno [1]609, martis 24. marty, gerichtliche audientz gehalten.

Britz gegen Billich.

Pfeill accusirt contumaciam ex adverso non probantie 24ten articulum libelli. Pat gegenteillen primam dilationem pro secunda zu prefigiren uti obtinuit.

Domini mandarunt intimary.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleßhem exhibuit terminum in scriptis, patt inhalts.

Pfeill pit copiam et primam anisandi parcem.

Heren scheffen statuiren Newkirchen infra hinc et primam expediendi examen und gegentheillen dandi interrogatoria.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill in contumaciam ex adverso non probantis artos negator p....si libelli.

Patt seine principallen ab actione cum expensis zu absolviren.

Ex adverso Hilleß[em] protestirt quod nihil fiat nisi actis completis.

Constitutio Boltzen gegen Vormunder.

Eodem die et durante audientia Johan Boltz zu Happerschoß erschienen und hat in sachen der Lewensteinischen gueter gegen die vormunder Wormbs constituirt und gevollmechtigt m[eister] Henricum Hilleßheim ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis consuetis et necessarys.

A II/26 1609

Bl. 144v

Revocatio iniuriarum Winterbergers son gegen Geirtgen Hansen dochter zu Drostorff.

Anno et cetera ut supra, sambstagh, 25ter aprilis [1609].

Ubermitz burgermeister Reiders Heinrichen Knutgen uffm Graben, Heinrichen zu Diestein und Michaelen, halffman uffm Zehehoff, ist personlich erschienen Wilhelm Winterbergers son zu Lomar et cetera und hat offentlich die schmehereden und iniurien, so er hiebevur uff Geirtgen, Hanßen dochtern zu Drostorff, des Ingersewer hausfrau außgegoßen, renocirt und widderruffen, sagent und bekennent, er kenne Hanßen, seine hausfrau und kindere wie auch vurgenant Geirtgen, Ingersewers hausfrau, vur ehrliche und fromme leuth und wuiste bei seinem eidt, so ehr mit uffgestreckten fingeren geleistett, von innen und sonderlich von gemelter Greirtgen nichts ubells oder unehrlichs zu sagen. Das da ehr etwas auß drunckenheit ader haiß und neidt uber sey gerecht hette, deßen ehr doch sich nit eigentlich erinnern kundte, solches wehre ime von herzen leidt und wolle deßfals umb vertzigh und vergebungh gebetten haben.

Bruchten.

Hatt darneben Michaelen, halffman uffm Zehehoff, vur die abdracht und bruchten unsers hochw[urdigen] Herrn und des amtmans zum burgen gesetzt, welcher auch gegenwurtigh alsolche burgschafft guetwillich und handtastlich uff sich genommen.

Iniuriarum Munstereiffell gegen Grauen Johan.

Mercury, 6. may anno et cetera [1]609 audients gehalten.

Reinhardt von Munstereiffell, burger in Colln,

A II/26 1609

Bl. 144r

lorer sambt Casparo, städtprocuratore erschienen und citationem gegen Johannem uffm Graben, auch Lohrerem per nuncium factam reproducirt et dando causas citationis exhibirt libellum iniuriarum cum juramento. Pitt gegentheilln ad respondendum cum simili juramento anzuhalten. Und weill cleger ein außlendiger, als pitt mit nottgedingen gegen beclägten zu verfahren.

Beclagter Grauen erschienen, patt copiam libelli exhibiti und viertzehen tagh zeit dargegen seine notturfft vuzubringen.

Daruff die Herrn scheffen beclagten biß zum negsten gerichtstagh uff clegers libell alßdan zu antworten oder seine notturfft einzubringen außstandt gegeben.

Billich gegen Britz.

Hilleßhem pro Billich, den 24. articull libelli seines principalln, vermugh jungst gepfelten decreti zu beweisen. Producirt in testem Severinum Muller, presentem. Pit denselben daruber, wie auch uber vier und nachfolgende articulen, und was ime, zeugen, sunsten mehr dieser sachen halben bewuist, mittell eidts zu examinieren seine kuntschafft zu beschreiben und mitzuteilen, auch weill vur diesem keine genugsame caution von gegentheilln gestellt. Als pitt, innen im gericht ferners nitt zu hören noch zuzulaßen, ehe und bevor. Ehr habe dan

Bl. 145v

zuvor sufficientem cautionem geleistet dem furgangen, alsdan gegentheilln terminum excipiendi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill pro Britzen sagt, das im jungst gesprochenen decreto dem gegentheill den 24. articull seines libelli und weiters nitt zu beweisen ufferlacht, gegentheill aber itzo vermeintlich furgestellten zeugen nit allein uber den 24ten sonder alle articulen sui libelli zu fuhren bedacht, welchs dan den rechten angesehen dicta testium publicirt, auch in dieser sachen diffinitive zu erkennen submittirt worden und gepfelter interlocutorien zuwider. Pat also gegentheilln dartzu zu halten, dem decreto genug zu thun. Übergab zu sulchem endt etliche specialia interrogatoria, uff diesen zeugen gestellt. In eventum, da gegentheill in seinem vurhaben zu beharren gemeint, woll anw[aldt] de nullitate ex...minis protestirt haben. Pat sunsten auch weiters gegentheilln primam pro tertia dilatione probandi zu prefigiren, anlangent die begerte caution helt anw[aldt] principall es darfur, das dieselbe, wie bei den acten zu finden, der gepur geleistet.

Hilleßhem priora cum submissione repetyt Pfeill similiter.

Decretum.

Herren scheffen laßen es bei jungst gepfeltem decret bewenden. Und da producens seinen furgestellten zeugen uber den 24. artt[ickul] zu examinieren begert, solches wollen sei anhoren und zuläßen und statui-

A II/26 1609

Bl. 145r

ren ferners Billich primam juridicam pro omni dilatione probandi et faciendi necessaria sub p[o]jena

conclusionis causae.

Daruff vurgenant zeugh beeidet und uffgenommen und hat sowoll uber ubergebene fragstucken als gemeltem

24. artt[ickel] deponirt, wie folgtt.

Severin Muller, zeugh, ad generalia gefragt, sagt, sei Britzen gefatter, sunsten durchauß unpartheisch.

Ad primum speciale sagt nein.

Ad 2. speciale, sagt zeugh, ehr sey bei dem kauff des hoffrechts gewesen, damals gehortt, das Britz zu Billich

gesagt, wannehe wir unß vergleichen kundten des bungartz halben, alsdan woll ich thun, was recht ist.

Darnach noch etliche mall in zeugens hauß Britz und Billich zusammen g[e]wesen und gedruncken. Aber ehr,

zeugh, niemalln gesehen noch gehortt, das durch Britzen uff den bungart vertzigh geschehen.

Ad designatn 24. artum sagt und deponirt zeugh, ime davon nichts bewuist sein, referirt sich ad ponder posita cum silentio et cetera.

Lohrer gegen Lohrer.

Eodem die, Reinhardt Munstereiffell gegen Johan uffm Graben eine suppan an unserm hochwurdigen Herrn ubergeben. Daruff receßirt und nottgedingh erleubt, wie a terga supplicationis zu ersehen.

A II/26 1609

Bl. 146v

Beleidt zwischen Hochradt und Dreutgen an der Colnerportzen.

Anno et cetera ut supra, lune 11ter may [1609].

Ubermitz burgermeistern und rhat ist beleidt und augenschein zwischen Johan Hochradts und Dreutges erffen vur der Colnerportzen, uff die Siege schießendt, gelegen gehalten. Und ist die lein vermugh eins alten beleids, so anno et cetera 1561, ahm sechsten augusti, zwischen selbigen erffen geschehen, oben an der straßen biß undenauß recht gezogen, also dan zwischen beiden erffen die gäß ...[Leerstelle]... fueß weit sein soll und pleiben, oben von dem post, darin die thur henght, biß unden uff Klein Weidt so gezeichnet.

Jovis 14ter may, anno et cetera [1]609.

Curatorium uber Ohm Jans kindern.

Ist vur beiden Heren burgermeistern Johan Knutgen zum Sternen und Heinrich Knutgen uffm Graben vormunderschafft verleht, wegen Ohm Johans kindern denselben und ihren sachen trewlich vorzustehen, ihr beste zu suchen und alles argen abzuwenden.

Mercury, 29ter may, anno [1]609.

Hilleß[hem] pro Knutgen purgando contumaciam ubergibt probation und petitionschrifft, pit inhaltz.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Pfeill in nhamen der vormunderen pitt alsolchen materien abschrifft und negsten gerichtztagh dargegen zu handeln, welches ehr von dem Herrn scheffen also erhalten.

A II/26 1609

Bl. 146r

Bruchtt.

Theiß Bestgen beclagt Conradt Schiffman, das ehr seine fraw geschlagen. Bezeugt solchs mitt Herman Worm, Much Jan und Laurens Klein, soldatt, welche solchs gesehen und gehort.

[Paulus] Leimbach gegen Loe.

Brucht.

Anno et cetera [1]609, veneris, 29. may, Paulus Lymbach erschienen und eine schrifftliche clacht gegen Johan Loe van Menden ubergeben, wilcher clachten als Loe nit gestendich gewesen, hatt cleger dieselbe mit veir zeugen erweist, wie a terpo gemelter clachten zu ersehen.

Eodem anno et cetera 9. juny [1609].

Graven Jan gegen Reider.

Als und nachdem Johan Lorer uffm Gräben, burgermeister Reider in seinem hauß in beisein vieller leuth mit schmeheworten angegriffen und ehr, Reider, inne deßfals beschicken laßen, als hat genanter Grave Jan folgens vur einen gantzen rhätt innen, Reidern seine hausfrau und sohn, deßfals queit gescholten, sagent, ehr wiste nit anders von innen als von ehrlichen leuthen zu sagen. Und da er einige wortt im drunck uber sei geredt mocht haben, dieselbe widdersprechen und umb vertzigh innen, Reideren, gepetten.

Also geschehen uffm Burgerhauß vur einem rhatt, underem hochw[urdigen] Herrn und des amtmans interesse uff sich genommen.

A II/26 1609

Bl. 147v

Bruchtt.

Anno et cetera [1]609, 13. juni.

Joist Hamecher zu Geistingen Hanß Weißgerber wegen ungerechten gewichtes beklagt.

Als beide burgermeister, neben mir und dem botten, dahin gangen in sein hauß, hat sich solchs im augenschein funden, das drei stein zu licht gewesen, nemblich ein pfund 2 lott und die zwei ander stein jeder eins ein lott. Derwegen vurgenanter Hanß bruchthaffigh erclertt.

Anno [1]609, 16. juny.

Gerichtliche audientz gewesen und in sachen proponirt wie folggt.

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormundere Berthrami Worms accusirt contumaciam gegentheill nihil dicentis aut agentis gegen mariam novissime exhibitam. Pat ex adverso terminum peremptorium ihre vermeinte exceptiones zu beweiffen anzusetzen und zu geschehen wie seiner seits gepetten.

Pfeill sagt, wie ehr noch zur tzeit kein bescheidt von dem Herrn advocata bekommen. Pat außstandt biß zum negsten uti obtinuit.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich patt publikationem dicti testis et term infra hinc et primam hinc inde partibus producendi omnia et concludendi anzusetzen.

Ex adverso. Sagtt, weilln ex actis keine genugsame caution erfindtlich, als pitt, das nichts geschehen Bl. 147r

soll ehe und bevor gegentheilln habe dan genugsame caution geleistet.

Pfeill sagtt, das lauth der acten genugsame caution seinerseidts prestirt. Damit gegentheilln auch zufrieden gewesen. Pitt also ad merita causae ferners zu schreiten und in derselben zu schließen ad decretum.

Decretum.

Richter und scheffen interloquendo erkennen beiden publication dicti testis und statuiren auch hincinde primam juridicam dargegen zu excipieren, alles einzubringen und in der sachen zu schließen. Dem furgangen soll geschehen, was rechtens.

A II/26 1609

26 juny, anno et cetera 1609, coram consulibus.

Recognitio Berthram Botten gegen Otten Meurers erben.

Personlich erschienen Berthram Bott und Entgen, eheleut und haben samentlich ahnglobtt und handtastlich verheischen, nach todtsein Berthrams, Otten Meurers erben, benentlich Kunnen zu Wolstorff, item Mergen und Bertgen, obgenanten Otten susteren und deren kinderen und erben, die 24 Thaler, so innen durch vurgenanten Otten lauth testaments außgemacht, zu geben und folgen zu laßen ohne einige einredt, zu versicherungh deßen einen garten ahn der Cruchtt gelegen, negst Dreutgen ahn der Colnerportzen zum underpfant ernant und gesatztt, im fall der mißbetzalungh darahn sich zu erholen.

A II/26 1612

[Nachtrag von anderer Hand]

Queittungh.

Heudt, dato, den 29ten augusti, anno et cetera [1]612:

Nach thodt obgenanten Berthrams hat Entgen, die witwe Berthrams, obgenante vierundzwentzigh Thaler den erben Otten Steinmetzers betzalt und das underpfandt quitirt. Die unkosten haben die erben sich vorbehalten.

A II/26 1609

Bl. 148v

Martis ultima juny, anno [1612] et cetera ut supra et cetera.

Knutgen contra vormundere.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen vormundere in contumaciam ex [advers]o ut supra et cetera.

Econtra Pfeill noie curatorum ubergab defensionales et elisinos articulos cum annexa petitione quibus attentis. Pat zu geschehen wie darin gepetten cum protestatione nihil fieri debere nisi responsionibus ad ersdem ex [advers]o prenys et ...s pront de jure discussis.

Ex advero. Hilleß[hem] pro Knutgen repetirt priora, pat copiam et terminum quatenus opus contradicendi.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforster gegen Horst allegirtt, dweill gegentheills procurator uber jair und tagh lauth prothocolls und gerichtlichen acten tertiam et quartam delationem probandi gehabtt, gantz ohne aber das ehr ichtwas beweifflichs einbracht, als repetirt hieher omnia et singula acta in dienlichen wegen quibus nucnon juris commenis dispositione attentis. Sagtt, das seine principalln von angestelter vermeinter action zu absolviren und gegentheilln in omnes expensas litis zu condemniren seyn woll.

A II/26 1609

Bl. 148r

Derwegen in Gottes nhamen geschlossen und zum endturtheill sich submittirt haben. Pittendt zu dem endt terminum hincinde presentandi acta zu prefigirn.

Ex [advers]o will seinen H[errn] principalln deßen anisiren.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich pit publicationem dicti testis. Colligirt primam excipendi concludendi et presentandi acta uti obtinuit.

Ex [advers]o. Protestirt quod nihil fieri debeat nisi advocata suo reverso et completis actis a notari causa ex previo vult nescessaria facere.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleß[hem] pro Newkirchen gegen Glaßmecher sagtt, weil fur diesem an seiden seines principalls additionales arti ubergeben, dießelbe auch ad probandum zugeläßen, gegentheill auch genugsame zeit seine interrogatoria zu fertigen gehat und angesetzt.

Als beschuldigt demnach deßen ungehorsam non dantis interrogatoria und pat nunmehr mitt dem examine zu verfahren.

Ex [advers]o. Will seinen principalln solchs intimiren.

Dei statuerunt diem veneris proximam mane ... hora alsolch examen zu expedieren.

A II/26 1609

Bl. 149v

Anno et cetera [1]609, 16. juli.

Erbgenahmen Schwertzges gegen Jorgen uff der Schladen.

Vur mir, notario und gerichtschreiber erschienen Johan und Jacob Schwertzgen und haben die erbungh mitt dem guet uff der Schladen widdersprochen und davon protestirt, dan sulche erbungh innen und ihren mitconsorten zum nachtheill gereichen thete, sondern ihre ansprach und forderungh daran sich vurbelhalten und mit recht außfundich zu machen.

Jorgen uff der Schladen und Greitgen, eheleut, als geldere obgenanten guets, haben alsolch verpott, wie preuchlich, entsatzt und von verkeufferen gleichwoll die erbungh empfangen, mit vurbelhalt, jederman seins rechtens.

Clacht Johan Knutgen gegen Adam Lorer.

Eodem anno et cetera ut supra, sambstagh, 18ter july [1609].

Vur beiden Herrn burgermeistern Kerstges Jan, wirdt im Sternen erschienen und hat beclagt Adam Lohrer ahm Zinckelsputz, wie das ehr ime mit gewalt gegen die halbscheidt der wiesen zu Wolßdorff gelegen, gestanden, nit zulaßen wollen, das ehr, cleger, das hew darauß soll fuhren, unangesehen, das ehr den halben theill selbiger wiesen ahn sich gegolden und betzalt hette.

Item, clacht ferner, das ehr Adam nach thodt seiner hausfrau etliche beum und sonderlich ein eich in selbiger wiesen abgehauwen hette und hinweg gefuhrt. Patt der-

Bl. 149r

wegen innen, Adam, antzuhalten des halben theils gemelter wiesen, sich nit zu underwinen sonderen dem geldern abzuthelen und einzureumen.

Derwegen beclagter Adam erschienen und gestanden, wie das ehr die beum abgehauwen hette, dartzu ehr befuegt und berechtiget wehre, einsteils hette darmit gezeunett, theils auch weren die beum duer gewesen. Woll auch clegern nichts ahn selbigem baumgärt gestendich sein.

Dweill ehr den halben theill gepachtet und die ander halbscheidt ime eigenthumblich zustendich.

Item, hette auch wegen der halbscheidt selbigen bungartz unkosten angewendt.

Beclagt ferners innen, den wirdt, das ehr ime mit gewalt uff sein duhr wehr kommen steiden und außgefördert.

Item, das ehr innen einen bengell und claißbawr gescholten und seine mutter heischen breudens. Begert deßfals widderruiff und solchs ime abzuschaffen.

Bruchtt.

Receßirt durch beide burgermeistere, das Adam von dem halben theill geklachter wiesen, wan ime seine angewendte unkosten widder erlacht, abzustehen und zu theilen schuldich sein soll. Seine schmehesach uff ort und platz zu klagen wahe sich geburt vurbelhaltendt.

A II/26 1609

Bl. 150v

Beleidt zwischen Engell Schiffman gegen Coenen Fischers.

Anno ut supra et cetera lunae, 20. July [1609].

Durch burgermeistere und rhatt ein beleidt und augenschein zwischen Engell Schiffman und Reinhardt von Buestorff, fischer, eingenommen und gehalten worden. Also das die lein im mittell von der gäßen von der sträßen ahn biß unden ahn die newe uffgerichte wandt und vom schlecht selbiger wandt biß unden, beinahe an die Seigh, gezogen und stein gesetzt worden, der gestalt, das nun hinfurter die gäß von beiden theillen nachbarlich und friedtlich mit auß und eingehen und sunsten gebraucht soll werden. Jedoch soll von keiner partheien kein spuellstein in gemelte gäß gesetzt oder gebauwet werden, sonder erkant und beiderseit bewilligt, das jeder theill ein thur hinden zu endt ihrer heuser, ungefehr drey fueß weidt, dardurch man reumlich gehen und dragen kan, hangen und machen soll. Deßen soll obgemelter Engell die new uffgerichtte wandt so fern rucken, das beide thuren reumlich gehangen mogen werden. Und sollen damit alle vorige receßen und beleidtten, so vur dato geschehen und ergangen, caßirt und auffgehoben sein und pleiben und hinfurter guete nachbarschafft gehalten werden under peen von sechs Gultgulden.

A II/26 1609

Bl. 150r

Eodem anno 21. July [1609].

Clacht H. Haußmans gegen [Wilhelm] Wißersheim.

N. Haußman zu Namedi, scheffen alhie zu Seigbergh, beclagt Wilhelm Wißersheim in der Linden, als das ehr innen vergangenen Lichtmeßen dieses sechszeihenhundertundneunten jairs zu Koningswinter in des wirtshauß mit worten erstlich angegriffen, woher ehr queme.

Weill S. Edelherrn innen guetlich beantwort, ehr queme seiner gelegenheit nach daher. Warauff ehr, Wilhelm, innen gedautzet und gesagt, er mocht woll ein hantler sein und dieser und der haben. Ein ehrlich man, der sagte, wer ehr wehre und wohin er queme. Als nun ehr, Haußman, gesagt, ehr wehre ein adelich person und mitscheffen zu Seigbergh, so hette ehr, Wilhelm, doch damitten nit zufrieden sein wollen sonder das hanteln und nutiren gehert. Pitt daruber von ime antwort und zur abdracht anzuhalten.

Wilhelm, beclagter, erschienen und negirt alles, ehr kenne den man nit, kundt erleidn. was ehr anfiengh. Cleger Haußman erpeut sich zum beweiß.

Clacht Werner Rickh gegen [Dietherich] Tuckingh.

Eodem anno et cetera ut supra, 27. July [1609].

Vur Herrn burgermeistern erschienen Werner Rick und Treingen, eheleut, und haben Dietherichen

Bl. 151v

Tuckingh in der Ketten beclagt, wie das er heutigs tags sey, Treingen, Werners hausfraw, unverschulter sachen ein schandtvercken, unnutz fasell und ein daub gescholten hette. Und da sey ime nit entwichen wehre, schlaen wollen. Item, ihren vattern, Thonißen zum Buck, einen bengell und anders heßlich gescholten.

Brucht.

Tuckingh sagt und gestehet, ehr habe sey, Treingen, ein dauff und ein unnutz fasell gescholten und anders niett.

Eodem anno et cetera ut supra 4ter augusti [1609], coram consulibus.

Theiwis Jan, fehrver, erschienen und hat beklacht Herman Lohrer, wie das er innen gestrigs tags in den kop mitt einem rechen verwundt, in seinem hauß geschlagen und folgens in den Mullengraben geworffen.

Herman, beclagter, sagt, cleger hab innen mit einem metz willen stechen und mit einem rechen willen schlaen. Darunder ehr gelauffen wehre und also beide in den Mullengraben gefallen. Weiters nit gestendich. Beide sich uff beweiß berueffen.

Thewis Jan zu verificirungh seiner clachtt stelt zu zeugen fur Theiß uffim Graben, Andreeß Papirmecher, Caspar Gumperts son und Kerstgen Zimmermans. Pit dieselbe daruber abtuhoren und zu examiniren.

A II/26 1609.

Bl. 151r

Clacht und kuntschafft Theiwis Jans gegen Herman Lorer.

Andries Papirmecher, erster zeugh, sagt und zeugtt, er habe gehort und gesehen, das Herman, beclägter, mit cleger wegen einer budden irthumb und gezenck gesucht.

Als cleger Jan innen beantwortet, ehr woll heim gehen, damit weiter zanck verhuett mocht bleiben. Damit nach seinem hauß gangen. Indem wehre Herman ime biß an sein hauß gefolgtt und den ersten schlach ime geben. Daruber cleger einen rechen in die handt kriegen und Herman damitten geschlagen. Ehr, Herman, under den rechen gelauffen und den selben Johann abgenommen und damitten widder geschlagen. Daruber beide in den Mullengraben gefallen. Und solches geschehen umb sechs uhren am abent.

Caspar, Gumpertz son, zweiter zeugh, uberstimbt mit vorigem zeugen und sagt, solchs wie vurschrieben also wair sein.

Theiß Lorer uffm Graben, 3. zeugh, sagt, als ehr auß dem garten kommen, hab er gesehen, das beide, cleger und beclagter, mit fuisten sich geschlagen. Daruber sei gescheiden. Wiße den angangh noch ursach nitt, warumb sei sich geschlagen.

Bruchtt.

Kerstgen Zimmerman, 4. zeugh, sagt, ehr habe gesehen und gehort, das Herman und Jan wegen einer budden wort gewechselt. Zulezt cleger gesagt, ehr muist heim gehen und also abgewichen. Als er, zeugh, seiner arbeit gewartet, hab er doch ungefehr ahn des fehrrves hauß gesehen, das beide sich mit fuisten geschlagen, auch also beide in den Mullengraben gefallen weren.

Darmit beschließent.

A II/26 1609

Bl. 152v

Hingegen beclagten pro defensione stelt gleichfals zu zeugen vur Reinhardts Jan, Lorer, Mauritium Reidt, becker, Lentz Schloßmecher und Balthasarum Becker. Pit dieselbe abzuhoren.

Daruff Reinhartz Jan, erster zeugh, sagt, ehr habe gesehen, das cleger und beclagter sich beide geschlagen, aber wiße den anfangh noch ursach niet, sonder als Jan nach Herman mit dem rechen geschlagen, wehr Herman darunder kummen und beide in den Mullengraben gefallen.

Lentz Schloßmecher, zweiter zeugh, sagt und deponirt, ehr habe gehort, als Jan und Herman sich wegen einer budden geirret und wort gebraucht, damals clegger sein metz außgeschlagen und nach Herman gestechen, welche stich Herman abgeschlagen und nach seinem hauß gangen, ein wullenhembt angezogen und folgens widder zu clegers hauß kommen. Damals wehre cleger mit einem rechen herfur kommen und Herman damitten geschlagen. Damitten Herman innen, Johan, ergriffen und mit dem rechen in den Mullengeaben geworffen.

Balthasar Becker, dritter zeugh, deponirt, ehr habe gesehen, das Johan cleger mit einem metz nach Herman gestochen, damals Herman sein kindt von sich geben und innen, Johann, von sich gestoßen. Damals zeugh abgefordert

Bl. 152r

also weiters nichts gesehen.

Mauritz Reidt, 4. zeugh, sagt, ehr habe gesehen, das Herman innen, Jan, uff die burst gestoßen. Damals Jan ein metz außgezogen und nach Herman gestochen. Weill Jan einen rechen bekommen und nach Herman geschlagen, wehre Herman darunder kommen und innen, Jan, in den graben geworffen und mit dem rechen geschlagen.

Anders ime niet bewuist.

Martis 11ter augusti anno et cetera [1]609.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Pfeill in contum ex adverso nihil dicentis contra materiam exhibitum petit prant inibi.

Ex adverso. Hilleßh[em] pro Knutgen purgando contumacia exhibuit materiam probatoriale petit ut in eodem petitum.

Veneris 31ter augusti anno [1]609.

Clächt Caspers Jennen, Jans sohn, gegen Baum Dederichs.

Brucht.

Caspar Jennen, Jans son, beclagt Baum Dietherich, das ehr innen einen verrether und sein mutter eine außgeschotte haur gescholten hette, vur Jurgens thur an Driesch, weill Caspar innen, Baum, durch Peteren uff der Bach und Conradt Schwertzges beschicken hett laßen, wehre ehr, Baum, alsolcher wort gestendich gewesen und nit geleuchnet. Als patt innen ini....priant mit vurbehalt, weitere beweiß zur sträff und widderruff anzuhalten.

A II/26 1609

Bl. 153v

Martis 25. augusti anno [1]609.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam gegentheilln non agentis latius contra novssimam ....am ex habitam iuxta terminum collestum et effluxum.

Pat nunmehr gegentheilln copiam der heiligsvorwardt actis einverleibt pro unisona et authentica copia zu agnosciren, zwenglich anzuhalten und zu geschehen, wie mehrmals gepetten.

Ex adverso. Pfeill noie curatorum repetirt seine jungst exhibirte elisiffarticullen nec non omnia et singula acta in passibus utilibus. Patt wie darin gepetten, cum protestatione quod nihil fiat nisi illis disussis et habitis actis completis

Hingegen Hilleßem priora cum submissione ad decretum, wie imgleichen Pfeill super hac puncto submittirt. Richter und scheffen bevelhen beiden theillen hieruber ihre texta zu presentiren.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforst gegen Horst allegirt, dieweill seinerseidtz vorlengst in dießer sachen geschlossen, seine principalln auch weiters nichts einzubringen wißen, und dan auch jenerseitz alle dilationes probandi verfloßen, ohne das

Bl. 153r

einigh beweiß einkommen. Als pat nunmehr dieße sach amtzhalben vur beschloßen uff und antzunehmen und demnegst ersten gerichtztagh acta zu presentiren, pro termino beiden theilen anzusetzen und zu prefigiren.

Ex adverso. Pfeill allegirt diligentiam suam de qua constare dixit apud acta dahin sich referirent, wan dan ehr jedesmaills der sachen bericht mit seinem schaden uff Eußkirchen an seines Herrn principallen daselbst kelleren, Peteren Kyrwaldt verstendigt. Aber der gantzen sachen halben in puncto probationis wes er sich desfals zu verhalten niemalln bescheid bekommen, obwoll auch zu solchem endt neben dem keller des Herrn advocates anderman [?] Schwigler requirirt und acta zugefertigt. Wull demnach damit gleichwoll der principall in seiner Libden abwesen nichts projudicials ergehen mochte, ime tertiam dilationem probandi .... ad primam juridicam zuzulaßen gepetten haben, mit erpietungh, das ehr inmittels zum uberfluß dem advocaten und mandatarien solches zu schreiben und intimiren wolle, protestans interim de fatalibus.

Hingegen Hilleßh[em] repetirt priora ad decretum.

Richter und scheffen statuiren beiden theillen primam juridicam presentandi acta.

A II/26 1609

Bl. 154v

[Henrich] Rost gegen [Werner] Rick.

Anno ut supra et cetera, mercury, 3. septembris [1609].

Vur beiden Herrn burgermeistern Henrich Rost, renthmeister der stadt Seigbergh, persönlich erschienen und hat sich vur N. Jeger und Hilgen, eheleut, burgers zu Bon, verburgtt und als principall eingestalt, alles was Werner Rick und sein hausfrawe mit recht ahn obgenanten eheleuten ader sunsten in der guten erhalten wurd, solches alles uff sich zu nehmen und zu verrichten, solches handtastlich anglobend.

Mercury, 9ter septembris, anno [1]609 audientz gehalten, weil dinstagh unßer Lieberfrauen Geburtztäg gewesen.

Vorm[un]dere gegen Knutgen.

Pfeill in nhamen der vormundern Worms gegen Knutgen exhibirt contradiction und submissionschriftt in puncto admissionis artorum protestans nihil fieri debere nisi responsione ad eosdem prenia et illis pront de jure et cetera discussis.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen petit copiam et terminum contradicendi.

Eodem anno et cetera, 25. 7bris [1609].

Duppen Peter beclagt Philipsen von Hachenbergh, Hochradts knecht. Ehr habe seiner dochter unehrliche stuck nachgeredt und solchs uff Meißen Schomecher geudet, welcher erplich alsolche reden außgegoßen soll haben.

Philips, beclagter, referirt sich uff die nachtbar, will solchs damit bezeugen.

A II/26 1609

Bl. 154r

Eodem anno ut supra et cetera.

Klacht Adam Schnitzlers gegen Rurich Zülch.

Bruchtt.

Vor beiden burgermeistern, am 26. septemb[ris] [1609] erschienen Adam Schnitzler und sein sohn Stephan, beclagen Rurich Zulch von Bon, wie das ehr gesteren abent in ihr hauß sei kommen, sein blöß wehr außgehat, innen, Adam, erplich darnach Stephan verletzn wolle, zugefahrn und alle fenstern in der stuben entzwei geschlagen. Sei alle auß dem hauß dreiben wolle, gesagt, das hauß wehr sein.

Pitten umb hulff und gewalt abzuschaffen.

Als beide burgermeistere dahin gangen, hat sich im augenschein befunden, das alle fenstern zerschlagen gewesen. Als Rurich furkommen, hat ehr bekant, die fenster zerschlagen zu haben, mit der wehr geleuchnet. Derwegen caution zu prestiren angehalten. Waruff Johan Runtz, becker, Henrich Velder und Claiß im Hospitall sambt und sonder handtastlich anglobt und sich verobligirt, was unßer hochwürdiger, größgepiet deßfals zur sträff fordern wurd, solchs guet zu thun und zu betzalen handtastlich anglobt und verheischen.

A II/26 1609

Mercury, 30ter ultima septembris anno et cetera [1]609, audients gehalten.

Bl. 155v

Pfeill noie curatorum Worms gegen Knutgen repetirt den am 29. septemb[ris] [1609] huius anni gehaltenen termein. Pit und protestirt, wie dabei geschehen.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen ubergab abermall petition und probationschrift, pat inhaltz.

Darneben die authentisirte copei der heiligsnottull zwischen Anthon Worm und Barbaren, eheleuten, pro authentica et unisona die gegentheilln zu agnosciren zwenglich antzuhalten.

Knutgen gegen vormundere Worms.

Pfeill generalia contra, pit copiam exhibitae materia et primam dargegen zu handeln, sovill anlangt agnitionem manuum dero heiligverschreibungh. Wannehe dieselbe bei der handt und anwalts principallen dieselbe per decretum zu agnosciren ufferlacht kundt werden, wollen sie sich der gepur ertzeigen.

Repetirt sunsten in dießem fall und super editione contractus ante nuptialis hiebevord gegebenes decretum nunmehr in rem iudicatam ergangen quo attento.

Pat seine principalln der edition halber ferners nit zu beschweren.

Ex adverso. Hilleßhem sagtt, weill ex allegatis ex adverso factis anders nit zu furen, das dan ehr dieße sach geferlicher weiß uff die lange zu schoben gemeint, damit solchs verhindert und viele kosten verhuet mochten werden. Als pat den ehrenfesten Johan Eberhardt von Palandt und deßen hausfraw itzo gegenwertigh vilgenante heiligverschreibungh remedys iuris per compulsum zu adiren und uffzulagen, antzuhalten und zu vermögen, das solchs rechtens setztt.

Hingegen anwaldt dero vormunderen prestirt quod

Bl. 155r

nihil fiat nisi affirmatione dandorum et respondendorum ex [advers]o praemia. Und davon gegentheilln ehe und zuvor solchs geschehen und ante litis contestationem ad agnitionem und also zum beweiß inve.... so iuris ordine geschritten werden solte, protestirt ehr de nullitate processus.

Ex [advers]o. Hilleßhem repetirt priora ad decretum und im fall litis contestation von notten, wehre ehr erprietigh in nhamen seines principalln zu leisten, darneben auch Knutgen, als principall, selbst gegenwertigh erscheinen und gestanden, das das kindt Barbara seine mutter Barbaram uberlebt, folgens gestorben und seinen vattern im leben verlaßen.

Pfeill acceptirt alsoch bekentnus in vim judicialis confessionis und pat wie gepetten.

Richter und scheffen inheriren decreto am 25ten augusti [1609] gepfelt huius anni und mandiren Palandt die heiligsnottull zwischen Anthon Worm und Barbaren uffgericht, heraußen zu geben und in originali uffzulagen.

Waruff das Gerhardt Peltzer in nhamen Palandts bei werender audientz erschienen und ubergeben vilberurte heiligsnottull, welche durch Herrn richter und scheffen besichtiget und hernechst in termino probationis in finem agnoscendi zu reexhibiren bevolhen, auch durch obgenanten Eberhardten Peltzer zurück genommen.

A II/26 1609

Bl. 156v

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßhem pro Kottenforster gegen Horst. Parendo decreto novissime lato presentirt acta und pat darauß jus et justiciam zu administriren.

Ex adverso. Pfeill pro Horst allegirt, das ob negligentiam, antw[ort] principalls Kellers die pefigirte dilationes probandi zum theill verlauffen ohn aber das ehemalls solchs anw[alder] Heren principall, so außlendich in Welschlandt geseßen, sei intimirt worden, wie solchs sein principall uff den nottfall zu bethauren willich.

Und weil nunmehr acta von dem gerichtschreiber vur etlichen tagen eingeloist, daruber relationem antzuhoren und dem advocato uberschickt und also erstags die notturfft gewertigh.

Als pat derwegen ex causis allegatis, weil sein Herr principall gemeiner landschafft wegen zu Brußell bei ihrer H[errn] Durchlaucht absens gewesen, ime tertiam dilationem probandi uff monat zeit zu prorogieren, sunsten quartam dilationem cum sollenitate legati zu pefigiren.

Hingegen Hilleßhem allegirt, weil gegentheill 1., 2., 3., et 4. am dilationem probandi uber jair und tagh, als pat alsolche allegata nit antzunehmen, sondern in dießer sachen justitiam zu administriren.

Waruff richter und scheffen receßirt, wan gegentheill appellans angegebene allegata mittell eidts bethauren wurd, soll ime noch mensis spatium pro omni dilacione a dato dieses zugelaßen werden.

A II/26 1609

Bl. 156r

Hochradt Glaßmecher gegen Schloßer.

Pfeill pro Stephan Hochradt reproducirt citationem ad recipiendum libellum iniuriarum per nuncium factam id ipsum referentem acceptirt gegentheils citati comparition und ubergab dabei libellum iniuriarum, pat inhaltz.

Herman Schloßer erschienen, pat copiam und zeit daruber sich zu deliberiren.

Martis 10ter novembris, anno et cetera [1]609.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst ubergibt submission und paritionschrift, pit inhaltz.

Ex adverso. Hilleßhem per Kottenforst, pitt copiam et quatenus apus terminum contradicendi.

Herrn scheffen inheriren decreto 30ter 7bris lato und statuiren nochmals hincinde primam pretandi acta zum uberfluß.

Knutgen gegen vormunder.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormunder Worms jungst gepfeltem decreto zu pariren. Ubergibt acta judicialia sambt beigefügter materien, pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill protestirt quod nihil fiat nisi actis integre completis quo prenio colligirt primam acta presentandi et neceßaria faciendi.

Hilleßhem e contra sagt, weil Gerhardt Peltzer die original heiligsverschreibungh vur diesem gerichtlich exhibirt, auch itzo von dem Herrn richter vurbubringen citirt worden. Als pat ime solches uffzulagen und demnegst gegentheilln ad agnitionem manuum eiusdem zwenglich anzuhalten.

Bl. 157v

Daruff Gerhardt Peltzer erschienen und alsolche heiligsverschreibungh gerichtlich aufferlacht. Weil aber super punctis submissis noch nicht decretirt, als ist gemelter Peltzer alsolche heiligsverschreibungh hinder sich verwarlich biß dahin zu behalten ufferlachtet worden.

Dargegen Pfeill in nhamen der vormunderen repetirt, seine jungst und davor einkommene petition in puncto responsionum ad libellum und weiter dabei beschehene ablehnung und weil acta noch zur tzeit nit complirt, als repetirt protestationem factam colligens terminum ut supra et cetera.

Hilleßhem allegirt hingegen, weil man die heiligsverschreibungh nit alle gerichtztag haben kan, derwegen kosten zu verhueten. Repetirt priora ad decretum ex adverso zuzulassen.

Herrn richter und scheffen inherieren decreto ahm 25ten augusti [1609] lata und laßens dabei bewenden.

Newkirchen gegen Gläßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Glaßmecher ubergibt terminum in scriptis viva voce. Pit inhaltz.

Ex adverso sagt, wannehe das examen testium expedyrt soll werden, wolle ehr fragstucken ubergeben.

Glaßmecher gegen Schlößer.

Pfeill pro Glaßmecher gegen Schloßer in contumaciam non respondentis ad libellum. Pit daßelb pro confeßo zu halten und zu erkennen, wie darin gepetten.

A II/26 1609

Bl. 157r

Mercury, 2. decembris anno et cetera [1]609, audients gewesen.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Pfeill pro Gläßmecher gegen Newkirchen exhibirt materiam imperfectam colligens h...iermum et crastinum diem reportandi.

Ex adverso Hilleßhem pro Newkirchen petyt copiam et quatenus apud terminum contradicendi, repetirt nochmals terminum expediendi examen alias statutum. Item, das Nuncius Thonis zu dem endt auch nominirte zeugen vurbescheiden. Pit daruber, deßen relation anzuhoren und gepettes examen zu expedieren.

Anthon, Nuncius idipsun refert, hingegen Pfeill pro Glaßmecher protestirt de nulitate huiusmodi examinis, dweill dicta testium vurlengst publicirt und also weitere zeugen zu furen im rechten nit zugelassen. Hilleßhem priora ad decretum.

Decretum.

Herrn richter und scheffen interloquendo admittiren examen testium uti alias quibusceny exceptionibus und statuiren kunfftigh mitwoch, heudt uber acht tagh, selbigh examen zu expediren pro termino.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst salva submissione facta in puncto submisso accusirt contumatiam ex adverso non qualificantis personam suam. Pat wie jungsthin in ubergebenem schedull gepetten.

Bl. 158v

und actus integer completis colligirt primam dieselbe gerichtlich zu presentiren.

Horst gegen Kottenforst.

Hilleßhem pro Kottenforster allegirt, dweill gegentheillen dem lest gegebenen decreto nit parirt. Als pitt nunmehr dieße sach vur beschloßen uff und an zu nhemen und ex actis presentatis justiciam zu administriren.

Pfeill Ex adverso repetirt submissione factam, und weill acta seinerseidtz nach nicht complirt, als colligirt primam dieselbe zu presentiren, cum protestatione nihil fieri debere nisi qualificatione ex adverso prenia et de fatalibus.

Heilleß[hem] priora ad decretum.

Decretum.

Herrn richter statuiren nochmals infra hinc et primam hincinde acta presentandi sub poena conclusionis causa.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen curatores Worms, dem ahm 25ten augusti jungsthin decreto lato zu pariren, ubergibt acta und pit daraußen zu erkennen, was rechtens.

Knutgen gegen vormunder et cetera.

Ex adverso Pfeill nomine tutorum ubergab materiam salva tamen submissione facta in puncto admissionis articulorum und patt inhaltz.

Ex adverso Hilleßhem pitt copiam et quatenus apus terminum contradicendi uti obtinuit.

A II/26 1609

Bl. 158r

[Stephan] Gläßmecher gegen [Herman] Schloßer.

Pfeill pro Stephan Glaßmecher gegen Herman Schloßer in contumaciam non respondentis ad libellum iniuriarum, pat selbigh pro confeßo uff und anzunehmen.

Ex adverso. Schloßer erschienen und ubergab documentum attestationis etlicher zeugen, so vur dem Herrn ambtman abgehört. Item, sagt darbei mundtlich, das solche reden und schmehe uber jair und tagh beschehen

und vurgelauffen und derwegen erloschen, allegirt auch das Stephan ime iniuriert und nit guet erkant mitt ime zu richten und zu pflichten. Pat also in ansehungh deßen alles auch seiner unvermugenheit von vermeinter action zu absolviren.

Pfeill repetirt priora ad decretum et cetera.

Waruff richter und scheffen obgenantem Schloßer ufferlacht zwischen dieß und negsten gerichtstagh uff clegers ubergebenes libell salvis quibuscenis exceptionibus zu antworten.

Munter gegen Graven Jan.

Hilleß[hem] pro Munster gegen Graven Jan reproducirt citationem gegen Detherichen Vredt und Theißen uffm Gräben uti testes ad perhibendum ....istati testimanum factam. Und dieweill selbige zeugen gegenwertigh, pitt dieselbe zu admittiren und den gewonlichen zeugeneidt von gemeltem zeugen zu empfangen. Exhibirt darneben rotulum .... testis colonia expeditum petens testibus supradictis ex.....matis eiudem publicari.

Ex adverso. Pfeill allegirt, das die in rechten zugelaßene dilatioes probandi sonderlich in causa iniuriarum quod annales suit von einer audientz

Bl. 159v

zur anderen verlauffen. Protestirt derwegen de nullitate ulterioris et productionis testium et salva huio protestatione, da testes admittirt sollen werden, woll er sich vurbelalten haben publicatis dictis gegen personas et eorundem testimonia zu excipieren, repetenda interim interrogatoria data quoad personas predictorum duorum testium.

Ex adverso repetirt priora ad decretum, waruff beide zeugen, Detherich Vredt und Theus Lorer uffm Graben admissi jurarunt in forma statut.... terminus examinandi kunfftigh godestagh.

Clächt Thewis Soncheradt gegen Boeßen Theis.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm 28. decembris [1609].

Thewis Soncheradt beclagt Boeßen Theis als das ehr innen verlitten sontagh uff einem kindteßen bei Berndt Steinmetzer mit einem zinnen kumpgen uff den kop verwundt hette, welches, als Theis verneinet, hat ehr, Soncheradt, vur zeugen furgestalt Herman Gauwen, Peltzer, Meiß Schomecher und Detherich Glaßmecher, welche samen gezeugt, sei hetten gesehen, das Thewis und Theis sich wegen eines kumpgens und glaß geirrett. Daruber einen den anderen uber ein banck gestoßen und getummelt, das die banck zerbrochen. Aber nit gesehen, das Theiß innen, Thewißen, mit dem kumpgen ader sunsten geschlagen.

Damit ihre kuntschafft beschloßen.

Silentium.

A II/26 1609

Bl. 159r

Anno 1610.

Quitungh Adam Lorers contra Johan Knutgen.

Am montag, den elfften january, jairs wie oben [1610], ist erschienen vur Herrn burgermeisteren Adam Lorer ahm Zinckelputz von Drostorppff und hat vur sich und seine erben offentlich bekant und gestanden, wie das er nunmehr vermugh und crafft uffgerichten verdrags wegen des sterbfals von Tringen Knutgen, seiner hausfrawen seligen herkomment, sich mit Johan Knutgen, itzigem wirdt im Sternen und seinen consorten dahin abgeredt, vergleichen und verdragen hette, das ehr, Adam, von Johan Ricken zur Mauren, wilcher das hauß zur Mauren erblich erkaufft, auß denselben Kauffpfenningen empfangen sull und will vierhondert Thaler, jeden ad 52 Albus colsch gerechnet, deren ehr strack dreihondert derselben Thaler ime, Adam, bar erlacht und kunfftigh Christmißen des sechszehnhondertundzehenden itz anfangenden jaires das vierte hondert erlagen und guet thun will.

Und hat also gemelter Adam innen, Johannem Rick, als seinen principalen angenommen und obgenanten Johan Knutgen sambt seinen consorten von obgenanten summen der vierhondert Thaler laut contracts gantz und gar quitirt und loß gespröchen nun hinfurther keine ansprach und forderungh an innen zu haben, außerbhalb was der wirdt mit ime wegen privatschuldten und sunsten der funfftzigh

Bl. 160v

Jochamsthaler und deren auffgelt zu thun und zu forderen. Solchs soll innen beiderseidtz vermugh gegebenen amtlichen receß außzufuhren frei und bevor stehen.

Martis 12ter january, anno et cetera [1]610.

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen curatores ubergibbt materiam und pit darbei, das die vilgepettene heiligsvurwart in authentica forma edirt und den acten inserirt möge werden.

Knutgen gegen curatores Worms.

Ex [advers]o. Anw[altd] der vormunder repetirt materiam novissime exhibitam, pat ea necnon alys successive exhibitis productis attentis artas suas defensionales et elisinos ad respondendum et probandum admitti und gegentheilln ad ersdem media juramento cathogorice semetis semonendin uff einen jedwederen articel per verbum credit vel non credit zu antworten antzuhalten, das solchs styli und rechtlicher ordnungh gemeß. Stelt ad decretum et cetera et submissione huiusmodi salva. Pat itzubergebener materiam abschrift und zeitt biß zum negsten dargegen zu handeln.

Hingegen Hilleß[hem] repetirt priora cum simili submissione ad decretum.

Decret.

Richter und scheffen inheriren decretis successive latis und mandiren nochmals in puncto admissiones articulorum et exhibitionis gepettener heyligsvurwart hincinde partibus infra hinc et primam acta zu presentiren.

A II/26 1610

Bl. 160r

Munster gegen Grauen Jan.

Anwaltd Munsters gegen Graue Jan in causa iniuriarum reexhibirt rotulum ante hac Colonia expeditum und am 2ten decembris verwichenen jaires [1609] gerichtlich exhibirt. Pitt denselben zu eroffenen und gegentheilln ad sigillum et authenticationem zu antworten anzuhalten, wie imgleichen dicta testium, so alhie examinirt, zu publiciren und gegentheillen terminum excipendi zu statuiren.

Ex [advers]o. Anw[altd] beclagtens salvis quibuscenys exceptionibus agnonit bona fide, petendo copiam utrin.... rotuli et term[inum] contradicendi.

Anw[altd] clegers pat gleichfals copiam.

Decret.

In sachen Munsters gegen Grauen Jan erleuben Herr richter und scheffen hincinde copiam rotuli und statuiren primam contradicendi et excipiendi gegen personas et dicta testium.

Anw[altd] Kottenforsters gegen Horst in gam ex [advers]o ut supra et cetera. Pit ex actis presentatis justiciam zu administriren.

Kottenforst gegen Horst.

Ex [advers]o. Salva submissione alias facta repetirt novissimam schedulam exhibitam . Pat wie dabei gepetten und gegentheilln beßer sich zu dießer sachen zu qualificiren antzuhalten, sunsten uti falsum procuratorem zu punieren eo prenio begert erclerungh, wievill spar-

Bl. 161v

tullgelts pro presentatione actorum beitzulagen. Nach beschehener erclerungh erpeut sich acta zu presentiren, protestando interim de fatalibus.

Ex [advers]o. Anw[altd] sagt, weill apud acta folio 24 nisi pag. primum Reimari Loßum, gerichtschreiber zu Blätzem, constitution und volmacht in dieser sachen erfindtlich und zu substituiren mechtigh geweßen, als eracht gegentheilln vermeint nichtiges einstreuen sovill diesen punct belangen thut, unerheblich und gereicht mehr diese sach langhwirigh und gefערlicher weiß uffzuhalten, dan das er deren erorerungh sehen wolle.

Pat zum uberfluß gegentheillen dem am 30ten 7bris [1609], den 10ten novembris [1609] und den 2.decembris [1609] gegebenen decreten zu pariren und nachzusetzen gerichtlich antzuhalten, das solchs recht setzt et cetera.

Ex adverso sagte, das sufficiens mandatum sich apud acta nit er....gen thut. Repetirt dieselbe hieher, pit nichts zu geschehen ad concudum nullitates nisi legitimatione previa. Illis salvis gibt anw[altd] ferners ahn, das ehr hiebevor per substitutum Hartlinium sei substituir, wofern richter und scheffen erkennen kundten, das alsolch mandatum der gestalt beschehen, nit genugsam wehre, ime alßdan zu solchem endt alind mandatum außzuprengen competentem terminum zu statuiren et cetera. Stelt ad decretum.

A II/26 1610

Bl. 161r

Richter und scheffen interloquendo inheriren decentis succeßive latis und statuiren nochmals hincinde primam presentandi acta in finem dieselbe rechtsgelerten zuzustellen und zu consuliren und soll jeder parthey zu dem endt zwei Richsthaler pro sportulis contribuiren und beilagen et cetera.

Glaßmecher gegen Schlößer.

Anw[aldt] Glaßmechers gegen Schloßer inherendo jungst gepfeltem decreto purificato, pat eo attente gegentheillen ad respondendum libello exhibita anzuhalten, in verweigerungh dieselbe pro confesso anzunehmen. Und weil gegentheill nitt erscheint, als pat citationem ad videndum articulos libelli pro confesis zum negsten uff und ahnzunehmen, uti obtinuit.

Mercury, 13. january [1610], rhätsaudientz gewesen.

Dahm Seidenkremer gegen Hondermart.

Däm Seidenkremer beclacht m[eister] Johan Hondermart, schneider, wie das ehr ime 31 Gulden schuldich were. Darbei auch etliche seide wahr vur Herrn Sintzigh außgenommen und darfur sich verbürgt, laut schuldbuchs, so er auffgelacht und darauß beweist. Darauff Hondermart erschienen und der 31 Gulden gestendich gewesen, aber der burgschafft nit gestanden.

Dweill aber obgenanter

Bl. 162v

Dam auß seinem rechenbuch etliche rechnungen wegen verscheidener wahr uffgelacht, so vurhin Hondermart geholt und betzalt, auch dieße rechnungh uff eine person sonderlich gesetzt, als haben burgermeister und rhät Hondermart ufferlacht und bevolhen, die einunddreißigh Gulden zwischen dieß und erst donnerstagh, die ander schult, wegen Herrn Syntzigh, gegen kunfftigh Oestern dießes jais zu betzalen und guet zu thun.

Eodem die, die witwe Spechts zu zeugen vurgestellt Lomer Jan, welchem soll kundich sein, das hiebevur Specht, ihr man seligh, dem Overscheider halffman gegen ein feirdell holtz zwei malter korns geliebert und guet gethan hatte.

Widtwe Spechts gegen Overscheider halffman.

Lomer Jan, zeugh, sagt und deponirt, ehr sey ungefehr vur dreien jaren darbei gewesen und habe gesehen, das Adolph Specht, dem vurgenanten Overscheider halffman, uff jener seidte des Rheins, zu Rindorff, veir malder korns geliebert und auffladen het laßen. Wilcher gestalt und laudition wiste ehr, zeugh, nit. Darbei auch gewesen Johan Hochradt und Philips Simons.

Obwoll auch die halffesche oder widtwe obgenantem Overscheiders halffman selige gleichfals erschienen und gestendich gewesen, das ihr man die veir malder korns empfangen hette, deren ehr zwei behalten und zwei malder Joisten zum Scheidt, Spechten

Bl. 162r

bruder geliebert hette. So hat gedachter Joist folgens sei, nach thodt ihres mans, mit recht gezwungen, das sei ime die zwei malter korns hette bezalen mußten. Sprechend, das korn were sein gewesen. Derwegen ein erbar rhät dieße sach dahin verweist und keine erkenntnus daruber thun wollen. Obgenante widtwe pit deßen alles abschrift.

Hans Weißgerber gegen Hein Steinmetzer.

Item, Hans Weißgerber beclagt Heinen Steinmetzer wegen viertenhalben Thaler und neun quart weins, welche ehr seinem vursatz Stephan Steinmetzer schuldich verplieben. Solchs zu beweissen stelt zu zeugen vur m[eister] Johan Steinmetzer von Esch, welcher sagt und zeugt, er habe von Stephan Steinmetzer in seiner krankheit gehort und ehr ime, zeugen, geclagt, wie das Hein Steinmetzer in der Blomengäßen ime noch veiertenhalben Thaler schuldich wehre, innen, zeugen, gepetten, ehr solte doch verhelffen, das seine fraw dieselbe bekommen mochte, zu wairzeichen vermelt, wie das Hein und ehr, Stephan, bei der frauwen von Vilach gearbeitet und die fraw ime, Heinen, ein stuck gelts geben, welches sei theilen solten, aber Hein das allein behalten. Item, het ehr, Stephan zu Schiffracht einen Konigsthaler und einem von Menden geben, welcher Hein zum halben theill zalen soll.

Hein ist der schult nit gestendich, sonder berufft sich

Bl. 163v

uff selbigen schiffman und uff Stephans testament, so er zum negsten furzustellen und uffzulagen sich erpotten, ime auch zugelaßen.

Bescheidt.

Herrn burgermeistere und rhat erkennen, weil Stephan, der steinkaulen, nit gebraucht sonder zeitlich mit thodt abgefördert, das Hein die drei quart weißen weins und Hanß die sechs quart roden weins bezalen sollen. Den anderen punct biß nach eingenommener kuntschafft auffstellendt.

A II/26 1610

Depositum Hallen Jans Biell gegen ihre Mutter [Mergen].

Eodem anno ut supra et cetera, sambstagh, den sechsten february [1610].

Friedrich Pfeill, als vormunder Hallen Jans nachgelaßener kinder, vermugh uffgerichteten verdrägs mit Mergen, ihrer mutter, auch bruder und schwester, deponirt und hinderlacht hinder das gericht funfftzigh Thaler colsch. Und weill die mutter dieselbe nit acceptiren oder annehmen wollen, als hat gedachter Pfeill davan ahm zierligsten protestirt und davan sich betzeugt.  
Actum vur beiden Herren burgermeistern Reider und Ley et cetera.

Martis 16. february anno 1610.

Knutgen gegen vormunder.

In sachen Knutgen gegen vormundere. Beiderseitz procuratores haben einstendich ex actis praesentatis zu interloquiren angehalten, waruff richter und scheffen interloquirt, wie er schedula sub manu judicis zu ersehen.

A II/26 1610

Bl. 163r

Martis 2. marty. [1610]

Weill kein audientz gewesen hat gleichwoll Knutgen gegen die vormundere terminum in scriptis exhibirt und inhalts gepetten.

Besichtigungh eins doden corpors.

Eodem anno 4. marty [1610].

Übermirtz beider Herrn burgermeistern eine besichtigungh geschehn uber das dode lichnam Kerstgen von Honff, welcher in der daerdenkaulen, als er graben wolle, thodt verplieben, wilchs Contzen Peter bezeugt. Er habe innen außgegraben, wie ingleichen Jan uff der Rodenbach solchs bezeugt. Er habe den doden davan dannen in die Aulgaß gefurt. Daruff bevolhen, selbigen zur erden zu bestatten.

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Martis 9. marty, anno et cetera [1]610.

Gerhardt Newkirchen persönlich sambt seinem advocat Licentiat Godenaw ad prothocollum, weill keine audientz gewesen, erschienen und contradicendo informationi juris an gegenseidten übergeben, wie imgleichen in der sache zu schließen. Übergab materiam conclusionalem. Pat inhaltz. Darneben mich, notarium, und gerichtschreibern zu compelliren, die erbungh, so hiebevur anno et cetera [1]604, am 13. july geschehen, mit dem Rodenhauß ad acta zu registriren und demnegst terminum acta zu presentiren anzusetzen.

Burgermeister Reider anstadt richters mir bevolhen selbige erbungh zu extrahiren und ad acta zu registriren.

A II/26 1610

Bl. 164v

Martis 16. marty, anno [1]610.

Gerichtliche audientz gehalten.

Graue Jan gegen Münster.

Peill pro Graue Jan contra Münster exhibirt exceptionalem et in eventum conclusionalem materiam imperfectam ans primam repartandi.

Ex adverso. Hilleßhem pro Munster petyt copiam et terminum contradicendi.

Curatorio Worms gegen Knutgen.

Pfeill nomine curatorum Worms gegen Knutgen accusirt contumaciam ex adverso non respondentus ad articulos elisinos iuxta decretum latum. Pat dieselbe pro confesiß zu halten und ferners zu geschehen wie jungsthin vur seine pricipaln gebetten.

Ex adverso Hilleßhem pro Knutgen, sagt demnach gegentheilln am 16ten february [1610] per decretum auffleracht, uber seine gethane clach litem zu contestiren und solchs zu thun, weill terminus itzo erschienen. Als pit procuratorem ex adverso dartzu anzuhalten oder litem pro contestata zu halten.

Ex adverso Peill protestatur nihil fieri debeta nisi prius responsione ad articulos suas proenia.

Hilleßhem pro Knutgen allegirt, weill gegentheilln procurator itzo gestanden, ime sey exhibirte materia noch nit communicirt, als pat terminum tetitum ad primam zu prorogiren.

A II/26 1610

Bl. 164r

Peill repetiert priora und sagt, gegentheill sey propter oblationem fastam zu contumacieren.

Hilleßhem similiter priora ad decretum.

Heren richter und scheffen erleuben Hilleßhem primam pro termino zu respondiren und litem zu contestiren.

Glaßmecher gegen Newkirchen.

Gläßmecher gegen Newkirchen sagt generalia gegen materiam ad prothocollum jungsthin übergeben.

Colligirt primam quatenus apud dargegen zu handelen.

Veneris 19ter marty, anno [1]610.

Depositum Metternichs gegen Scheurmans.

Heudt, dato obengemelt, haben burgermeister Reider und Hermannus Walbeckh, als richter, dießes gerichtspersonen, den Kauffpfeningh laut beigefügter parteszetteln wegen des Honerbergs, im Overpleiß gelegen, und durch zwen landscheffen des gerichtspersonen Geistingen hieher in verwahr geliebert uff den Bergh, in der scheffen schaff, daselbst in der gerckammer stehendt, eingelacht, welches gelt Juncker Johan von Metternich zur Neßellburgh vurhin zu Geistingen hinder das gericht deponirt hat. Es mangelen aber an der summen vurgenant 8 kauffschillings, ein halb Konigsthaler, drei Ort Konigsthaler und 27 Heller an den Raderpfeninggen.

Actum ut supra et cetera.

Eodem anno et die supra scriptis et cetera.

Kuntschafft wegen Hilgers Johans begrebnuß et cetera.

Vermugh gethaner clachten Hilgers, Johans sohne, wegen begrebnuß ihres vatters

Bl. 165v

stellen zu zeugen für Everhardten Huip und Berthram Bott, welchen soll kundigh und bewuist sein, das ihr ancherrgen, der Reiche Jan geheischen, und vort andere ihres geschlechts, in selbigh gräff, darin ihr vatter Hilgers Jan begraben, eingelacht wehre worden, derwegen zu solchem graeff auch berechtigt zu sein sich angeben.

Zeugen zugelaßen und bei ihrem burgerlichen eidt darüber abgefragt, deponiren wie folgt.

Everhardt Huip, erster zeugh, ungeferlich 74 jair alt, wie er sagt, deponirt und zeugt, er gedencke und habe gesehen, als der Reiche Jan, welcher Hilgers Jans seligen Herchgen gewesen, gestorben, wehr selbiger durch die Grummelsportz, item, durch die Blomengaß und under der Hallen durch biß in die Kirch gedragen worden und zu rechter handt, wan ma zur Kirchen einkumptt, da unsers Herrn Gotes bildt stehet, in dem gange, begräben worden. Zu wairzeichen were auß selbigem gräff ein frauenheubtt außgegraben, welches noch hair auffgehatt, mit einer roden hairschnuir.

Item, selbiger zeugh sagt, folgens wehr Peter Knutgen, welcher Hilgers Jans vatters rechte bruder gewesen, auch gestorben und in selbigs graff begraben worden.

Damit seine kuntschafft beschloßen.

Berthram Bott, zweiter zeugh, bei 80ten jair alt, sagt und deponirt wie voriger zeugh. Er hab alles also gesehen und gehort, außershalb, er wiße eigentlich nit, ob Jan Knutgen, Kerstgen Knutges vatter, oder ob Peter Knutgen, Hilgers Jans vatter, folgens in selbigh grab begraben.

Damitt beschloßen.

A II/26 1610

Bl. 165r

Rhatsreßeßen, 18ter marty [1610], gegeben.

Mergh, Hasenbergern witwe, soll bei dem garten verpleiben, und Stoffell Steinmetzer soll davon einen abstandt thun.

Hanß Weißgerber soll Henrich Felder den schuldigen pacht betzalen, jedoch seine forderungh an Felders haußfrawen ime, Hanßen, vurbelalten.

Item, gemelter Hanß sall Mullenhoff einen Richsthaler nach anstehendem Oestern betzalen, wegen der dreier ubriger Richsthaler, Hanßen hausfrawen zum negsten vurbescheiden laßen.

Item, Henrich Velder und Severin Schiffman sollen Gillißen von Wolstorff wegen des Kappes inwendich 14 tagen schadtloß stellen, weil sei ime einmall 9 Thaler gepotten.

Lenhardt Offerman bekent Rutger uff der Bach 2 Richsthaler schuldich zu sein, welche er inwendich 14 tagen zu geben anglobt. Der gart ist ime aberkant et cetera.

Anno et cetera 1610, 24. aprilis, bey sitzendem rhät.

Geirdt Under der Hallen gegen Rörich Scheuffgen.

Brucht.

Personlich erschienen Rurich Scheuffgen und Geirdt weilandt Gerharden Schwartz nachgelaßene wittib Under der Hallen

A II/26 1610

Bl. 166v

und hat muntlich angeben, wie das itzgemelter Rurich Scheuffgen vur wenig tagen sey wegen eines verloren hoens beschicken het laßen. Und als sey Rurich wieder entpotten, sey hette ein hoen van einem soldaten gegolden, so sei gekocht. Sey wuste van dem seinigen nit zu sagen. Waruff Rurich in die lengde den Herrn verzalt, wie es mit dem hoen zugangen, dasselbigh in ihr, Geirden, hauß geflogen, auch baldt darnach gedotet und gebluickt und wuste sicherlich, das daßelbigh hoen sein wehre gewesen wilchs sey, Geyrdt, geßen hette. Daruff alsaldt sey, Geirdt, innen, Rurichen, einen dieb gescholten, welchis ehr bei sitzendem rhät verurkundt, mit seinem mantell und hoedt vur folgens ein Koningsort und einen Raderschillingh an stadt deßen eingeliebert, welchs der burgermeister Reider nach sich genomen.

Martis 11. may, anno et cetera [1]610.

Munster gegen Grauen Johan.

Hilleßhem pro Munster gegen Grauen Johan exhibirt materiam ad prothocollum, weil keine audientz gewesen und pat inhaltz.

Billich gegen Britz.

Item, Hilleßhem pro Billich gegen Britzen exhibirt terminum in scriptis. Pat wie darin.

Knutgen gegen vormunder.

Item, pro Knutgen accusante contumaciam non probantis.

Ex [advers]o. Übergab terminum in scriptis. Pat inhaltz Hilleßhem copiam et terminum contradicendi.

A II/26 1610

Bl. 166r

Eodem anno ut supra 2. juny [1610].

Vur beiden Herrn burgermeisteren erschienen Thonis, halffen zu Mullendorff, und stelt zu zeugen vur Petern Pfeiffer, leinenweber in der Eckengaßen.

Demselben soll kundich und wißigh sein, das weilandt Anthon Worm zum Greiffen und Barbara, eheleut, bei gesundtem leben ime, Thonißen, sechszych Thaler laut gebener handschrift qweit und loß geben, wannehe ehr, Anthon Worm und Barbara, eheleut, von dießer welt abscheiden wurden.

Weill nun ime solche kundtschafft nottigh, als pat obgenanter zeugen, so gegenwertigh, daruber abzuhoren und deßen außsagh mitzutheilen.

Kuntschafft Peter Pfeiffers, das legat der 60 Thaler mit dem halffman zu Mullendorff betreffend.

Waruff gemelter zeugh admittirt und deponirt, als hiebevur obgemelter eheleuten erste kindt, Hupert genant, in lester sterbten mit thodt abgangen, wehre damals die halffesche, Thonißen haußfraw, in den Griffen kommen und villgemelte eheleuten den rew geklacht und geweinet hette. Derzeit ehr, zeugh, auch alda gewesen und gehort, das obgenante beide eheleut zu der halffeschen ihrer gefatterschen etlich mall gesagt, wannehe Gott Allmechtigh uber sey, eheleut, auch gepieten und von der welt abnehmen wurd, alßdan und uff den fall solten die sechszych Thaler schult ime, Thonißen, und seiner hausfraw, der halfferschen obgenant, geschenckt und nachgelaßen sein und pleiben, deßen sich die halffesche bedanckt hette.

Actum ut supra et cetera.

A II/26 1610

Bl. 167v

Eodem die it supra coram consulibus praedictis,

Personlich erschienen Johan Drieß, Wilhelms sohn zu Menden, und hat beclagt Johan, Marxen son, auch Johan genant, daselbst, das ehr hiebevorn ime uff der Siegen, im Roßberg, einen nachen voll holtz, so daselbst gelegen und ime zustendich gewesen, abgestollen und nach Colln gefahren hette. Darbei dan auch Adolff in der Pletzergaßen zu Menden gewesen und solche that mit ime, Johan, begangen hette et cetera.

Clächt und kuntschafft Drießen zu Menden gegen Jan Marxen, Jans son daselbst.

Weill auch Jan, Marxen son, des thetters vatter, erschienen und der klachten nit gestendich gewesen, sonder sich zu recht beruffen und von clegern caution und burgh dem rechten genught zu thun begertt, als hat cleger gleichwoll zu verificirungh seiner gethaner clachten zu zeugen furgestalt Thomäßen Klein, Henrichs sohn, und Thonis von Neuß, fischer, pittendt, dieselbe daruber abzuhoeren.

Brucht.

Welche beide nach geleistem eidt gezeugt und gesagtt, wie das sey ungefehr fur jairsfrist in der nacht umb elff uhren in den Rößbarn bei hellem monatschein kommen weren, daselbst uff der Siegen Adolph in der Pletzergaßen zu Menden und Johan, Jan Marxen sohn, daselbst gesehen und funden, das einer von der Meißen holtz, so alda uff dem landt gelegen und producenten zustendich, holtz abge-

Bl. 167r

wörffen und Johan, Jans Marxen son, in den nachen zugeworffen hette und der nachen mitt holtz schier voll gehat hetten. Und wie sey, zeugen obgenant, beide angeruffen und naher zu innen komen wollen, weren sei hinweg gefären und hetten noch elff holtzer uff der plätzen liggen laßen. Und weill der monat sehr hell geschienen, hetten sei, zeugen obgenant, beide thetter woll gekant.

A II/26 1610

Auff selbige zeit und vur obgenanten Herrn burgermeistern gleichfals erschienen Drieß Becker van Drostorff und hat kleglich angeben, was gestalt vergangen freidach, so gewesen der 28. may, ehr und Johan Schloßmecher, sein nachtbar, in Conradt Schiffmans hauß eingekert weren, in meinungh, ein maß weins zu drincken. Wie sei beide in die stub kommen weren, hetten sey alda Johan und Thoniß Steinmetzer funden, darzu sie sich gesellet und mit innen gedruncken. Wie sey folgens mit Conradt, dem wirdt, haben wollen rechnen, wehren sey in gesprech wegen irer elteren komen. Daruber Conradt zugefaren und innen, Drießen, clegern, mit einer halben zinnenkannen uff den kop geschlagen und verwundt. Daruber auch Conradts fraw zugelauffen, innen, clegern, gehalten und also ehr mehr streich bekommen. Als nhun solchs obgenanter Schmit von Drostorff behinderen wollen,

Bl. 168v

hette Johan von Esch, steinmetzer, innen den Schmit, mit gewalt auß der stuben gedruncken.

Weill nun inmittels cleger Drieß sich verbinden widder laßen und folgens zu Conradts hauß widder komen, seinen drittkuill holen und das gelach rechnen und bezalen wollen, domals het gemelter Conradt kein gelt von ime empfangen wollen, sonder gesagtt, ob er des vorigen mehr woll haben. Daruber zugefaren und innen, clegern, noch einmall mitt seiner faust uff die verbundene wunden geschlagen, das ehr zur erden gefallen, auch darneben einen schelmen gescholten, welchs ehr verurkundt.

Klacht Drießen Beckers gegen Conradt Schiffman.

Brucht.

Item, klacht und sagt, als der Schmit vur Conradts thuren gestanden und mit ime reden wollen, hette Conradt mit einem pott durch seine fenster nach dem Schmit geworffen.

Als cleger solches gesehen, hett ehr einen schiffhach in Conradts hauß kriegen und durch die fenster nach ime mit demselben gestößen, meinende, ehr wurde Janen treffen et cetera.

Pit also vilgenanten Conradt zur sträff anzuhalten und abdrächt zu thun, wegen erlittenen schmerzen.

Dagegen gemelter Conradt personlich erschienen, gestehet der klachten und schlechereyen, außerhalb und mitt dem furbehalt, weill Drieß, kleger, innen nielt allein mit schimpfflichen reden erstlich angegriffen, sonder auch mit einem keeßkorff und weinpott geworffen, habe ehr solchs zur nottwehr thun mußten.

A II/26 1610

Bl. 168r

Belangent die scheltwort, daruff sagt Conradt, als Drieß ime seine fenster zerschlagen, het her zu ime gesagt, daran thustu wie ein schelm, sonderlich auch, weill er innen mit der wehr herauß gefordert hett.

Hingegen Drieß antwort und sagt, ehr habe mit dem keeßkorp nach Conradt erstlich geworffen aber mit keinem weinpott.

Über vurgesetzte puncten haben beide partheien zu zeugen ernant Johan und Thonis Steinmetzer, wie imgleichen Stephan, Adam Schreiners sohn, Rutgers und Peltz Alberts, soldaten.

Item, Conradt nennet Thonis Steinmetzers eithumb wie imgleichen Johan und Thonis Steinmetzer, sambt dem Beirmenger.

Clacht Duppen Peters und seins sohn gegen Scheuffgen und Mullenhoff.

Anno et cetera [1]610, 4. juny.

Vur Reider und Ley, burgermeisteren, erschienen Peter von Volbergh sambt seinem sohn, beclagen Wilhelm Scheuffges sohn und Wilhelm Mullenhoffs sohn, wie das sey am verlitten dinstagh, so gewesen prima juny, innen den sohn erplich und folgens den vatter geschlagen hetten, als Mullenhoffs son mit der wehr unverschulter sachen, Peters sohn über den kop geschlagen. Da wehr auch Scheuffges son zugelauffen und ime vill schlech ins angesicht geben. Demnegst dem vatter uff die theur mit gewalt gelauffen, mitt Bl. 169v

blößer wehr darin gehauwen und under anderen innen, Petern, den vatter, an den kop geschlagen, das ehr schier zur erden gefallen.

Brucht.

Hieruber zu zeugen ernant Peter, arbeiter im Newenhöff, Lenhardt Koch, Peter Munch und Ludwichen Spechts eithumb et cetera, welche zugelaßen und bei irem burgerlichen eidt gezeugt und deponirt wie folgtt. Erstlich m[eister] Lenhardt Koch sagt und zeugt, er habe gesehen, das Wilhelm Mullenhoffs sohn und Wilhelm Scheuffges sohn auff Duppen Peters Duppen hauß seint kommen lauffen. Mullenhoffs sohn eine blöße wehr in der handt habende und mit g[e]walt in des Duppen hauß gewillt. Daruber Peter Munch kommen und ime die wehr abgenommen. Darnach weren Mullenhoffs sohn und des Duppen sohn Werner zusammen und mit feusten sich döpffer geschlagen, als der Duppen son vurhin einen kaußen und ein klein beilgen in der handt gehat. Dieselbe weren ime auch abgenommen und niemandt darmit beschedigt worden. Anders het er nit gesehen.

Silentium.

Peter Munch, zweiter zeugh, sagt und deponirt, er habe in seinen garten außer der Portzen gelegen willen gehen. Damalls im vorbeigehen habe er gesehen, das Mullenhoffs son und Werner, des Duppen sohn, hinder Lomar Johans hauß im garten uff der erden gelegen und sich mitt feusten hefftigh zerschlagen, das sey beide geblöt. Als sey voneinander kommen und gescheiden worden, were des Duppen son heim in seines vatters hauß gangen. In deme

A II/26 1610

Bl. 169r

Mullenhoffs son ime gefolgtt und mit der wehr, blöß außgezogen, herauß gefordert. Daruber des Duppen son einen drittkaußen in die handt bekommen und hinder über den zaun gesteigen und also uff der sträßen widder zusammen kommen.

Als der umstandt innen beiden die wehr genommen und des Duppen son widder ins hauß pracht, so wehre er zum zweiten mäll widder herauß kommen mit einem kleinen beilgen, welchs ime auch abgenommen worden.

Inmittels des Duppen son innen, Mullenhoff, ins hauß hineingezögen und widderumb sich mit feusten geschlagen.

Als Scheuffges son solchs gesehen, wehr er auch zugefaren und hette des Duppen sohn gar hardt mit einer faust ins angesicht geschlagen.

Sunsten het ehr, zeugh, nit mehr gesehen.

Silentium.

Kundtschafft des Duppen gegen Mullenhöff und Scheuffgen.

Ludtwich Blomendall, steinmetzer, dritter zeugh, sagtt, er habe den dinstag nach Pffingsten, als ehr seine hochzeit gehalten, gesehen, das Mullenhoff und Scheuffges sohn uff des Duppen hauß seien gelauffen, Mullenhoff eine blöße wehr in der handt gehabt. Als die wehr ime abgenommen worden, wehre Mullenhoffs son mit des Duppen sohn zusammen kommen und sich mit feusten geschlagen. Als des Duppen vatter daruber kommen und sey beide scheiden wollen, hetten beide, Mullenhoffs und Scheuffges sohne, so woll uff den vatter als auch sohn dapper mit feusten geschlagen.

Weiters nit gesehen.

Silentium.

A II/26 1610

Bl. 170v

Peter van Lomer, veirter zeugh, sagt und deponirt, her habe mit etlichen jungen gesellen dieß jair den mey helfen holen. Und als sey dieselbe in Lomer Johans, dienstagh nach Pffingsten, haben wollen vertzeren, dertzeit hetten sey auch daselbst Mullenhoffs und Scheuffges sohn funden sitzen drincken. Indeme hetten sey des Duppen sön, mitt innen zu drincken, laßen zu sich fordern und rueffen. Wie er dan auch kommen wehr und alsbald drittehalb quart beirs laßen zappen und dieselbe innen geschenckt, als indeme Scheuffges sohn mitt ime, zeugen, umb ein feirdell beirs zu wrängen gewett, weren sei alle daruber in den hoff gangen solchs zu sehen. Im außgangkh hette Mullenhoffs son sein wehr stillschweigens ausgezogen und hette des Duppen sohn unverschuldter sachen damit über den kop geschlagen. Darunder dan zeugh gelauffen und ime die wehr abgenommen. Indem weren sei beide zuhauff gelauffen und hetten sich mit feusten geschlagen, das sei beide gebloet hetten. Auch wehr Scheuffges son zugelauffen und hette auch dapper uff des Duppen son mit feusten geschlagen. Auch hette er, zeugh, von Lomer Jans knecht Philippe verstanden, wie das sey Mullenhoffs und Scheuffges sön den auffsatz vurhin gemacht hetten, genanten Wernern, des Duppen son, dermaßen zu tractiren. Ferners nicht mehr et cetera. Silentium et cetera.

A II/26 1610

Bl. 170r

Martis 8. juny [1610].

Pfeill in nhamen der vormunder repetirt newlich einkommene allegata ad prothocollum, offerirt sich nochmals und pit wie darbei gepetten.

Ex adverso. Hilleßhem pro Knutgen purgando contumaciam exhibirt materiam in puncto responsiorum und pit inhaltz.

Pfeill e contra non obstante huiusmodi materia offerirt sich und pit wie gepetten, das solches juris et styli. Stelt zur erkenntnus.

E contra Hilleßhem sagt und allegirt, sein principall habe genugsam attenta materia iam exhibita geantwortet und derwegen mit keinen weiteren eidten zu beladen. Stelt gleichfals ad decretum.

Knutgen gegen Vormunder.

Daruff richter und scheffen interloquendo den vormunderen per decretum ihre eingebene defensionallarticullen und sonderlich den 9ten und 10ten, mittel eidts zu affirmiren ufferlacht. Und dem vurgangen soll Knutgen daruff zu antworten schuldich sein.

Warauff dan gemelte vormundere persönlich erschienen und designirte articell sonderlich den 9. und 10. mittell eidts affirmirt und bethauret. Sagende, das dieselbe in der geschicht also wair seindt. Wollen auch dieselbe ahn das beweissen und wair machen.

Bl. 171v

Gleichfals auch Knutgen persönlich erschienen und parendo decreto et respondendo ad articulos designatis. Sagt auß gehor und bericht anderer leuth, gleubt selbige artikell war, aber in facto proprio.

Weill er bei den sterbenden leuthen nit gewest, gleubt dieselbe articullen nit wair. Daruber mit uffgestreckten fingeren den gewonlichen eidt leistende.

Decretum.

Demnegst dan uff weiter anhalten beiderseidtz procuratoren, richter und scheffen hincinde primam dilationem probandi statuir und erlauben auch citationes contra testes et habente... jura ad causam facientia,

Menden gegen Menden.

Pfeill pro Johan Drießen, Wilhelms son zu Menden. Reproducirt fundando et cetera judicium et jurisdictionem domini citationem gegen Johan Schmale und Adolphin in der Pletzergaßen daselbst executam. Und weill citati erscheinen, nimbt alsoche comparition ahn. Übergibt dem zufolgh cläglibell und pit inhaltz.

Beclagte erscheinen gleichfals durch iren procuratoren Hilleßhem citra et cetera, pitten copiam exhibiti libelli in finem deliberandi et videndi naturam einsdem uti obtinuit.

A II/26 1610

Bl. 171r

Daruff Peill in nhamen seines principalls vurgeben, weill beclagte außlendich und dießer ort nit geseßen, als sollen sey sambt und besonder cautionem de judica sisti et judicatum solvi wie imgleichen domicilium zu elegiren und procuratorem irrcuacabilem zu constituiren vur allen dingen schuldich sein.

Exadvero. Hilleßhem nomine reorum allegirt, weill cleger auch alhir nitt geseßen noch beerbtt, so soll er erstlich caution zu leisten schuldich sein et cetera.

Stelt solches ad decretum.

Waruff richter und scheffen beiden theilen caution zu leisten, domicilium zu elegiren und procuratores ad causam zu constituiren ufferlachtet und bevolhen.

Constitutio Schmalen gegen Drieß, Wilhelms son.

Darauff cleger Jan Drießen, Wilhelms son, Pfeill und beclagte, Henricum Hilleßhem constituirt und gevolvechtigt und wegen der caution außstandt biß zum negsten gepetten und genommen.

Munster gegen Graue Johan.

Hilleßhem pro Munster gegen Graue Jan accusirt contumaciam ex adverso nihil dicentis latius contra materiam pro parte sua exhibitam. Pit, wie darin gepetten.

A II/26 1610

Bl. 172v

Ex adverso. Pfeill pro Graue Johan colligirt tatum diem faciendi neceßaria.

Hilleßhem copiam et terminum contradicendi.

Clächte [*Leonhardt*] Offermans gegen [*Peter*] Korffmecher.

Eodem, anno 11. juny [1610].

Vor Reider, burgermeister, m[eister] Leonhardt Offerman erschienen und beclagtt Peter Korffmecher, burgern in Colln, was gestalt ehr gestrigs tags, den 10ten juny [1610] innen in seinem hauß einen schelmen gescholten.

Beclagter Peter erschienen und gestehet der gestalt der klachten niet, sonder sagt, er, Offerman, hette innen erplich einen faulich geheischen.

Daruff er Peter geantwort, der mich einen faulich schelt, der mach woll ein schelm sein.

Bruchtt.

Offerman zu beweisungh seiner klachten stelt zu zeugen vur Poill Peter, welcher dan zeugt und sagtt, der Korffmecher were in des Offermans hauß kommen und innen wegen schult ermahnt. Daruff ehr, Offerman, geantwortt, ehr gebe umb innen und umb Geirdt Under der Hallen die liebe zeit, du leugst das, wie ein faulich. Dargegen der Korffmecher gesprochen, einen faulich hengt man an den galgen. Du leugst das wie ein schelm. Indeme genanter Offerman das handtpeill ergriffen und nach der theur gelauffen, so uff den Kirchoff gehet, daselbst der Korffmecher gestanden. Der Offerman hett innen zuruck gehalten. Was er mit dem beill thun willen, solchs zeugen nit bewust.

A II/26 1610

Bl. 172r

Der offerman fordert von dem korffmecher sechs Mark und zwen Albus, welches der korffmecher nit gestendich gewesen.

Martis 22. juny [1610].

Hilleß[hem] pro Knutgen gegen vormunder Worms ubergab materiam. Pat und protestirt wie darin. Repetirt daneben die hiebevur judicialiter und apud acta registrirte copey der heiligverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs auffgericht, in ... probationis intentionis suo. Pat gegentheillen sothane copei pro unisona et authentica mit dem originall zu agnosciren gerichtlich anzuhalten, sunsten in eventum negationis geburliche mandata tgegen contumatiam habentes jura et h... pacta ad adendum zu erkennen, das solchs rechtens stalt ad decentum.

Knutgen gegen vormunder.

Ex adverso Pfeill nomine curatorum salva contradictione ad primam fienda, nominirt in testes uber seine elisinos et defensionales articulas Detherichen Wredt, Peter Faßbender und Schweder Schomecher, pittendt dieselbe zu admittiren, zu verhoren und deren kundtschafft zu beschreiben, gegentheills auch terminum dandi interrogatoria quatenus vol...it zu statuiren, sovill puncten agnitionis ad contractus antenuptialem anlangt.

Sagt anwaldt seinen gegentheilln selbigen in originali

Bl. 173v

aufflagen wurd, woll ehr sich der gepur nach finden laßen.

De contrario Hilleß[hem] repetirt priora, pat copiam nominum testium und ferners wie in hac iucidenti puncto seditionis villfeltigh gepetten worden, gegentheilln auch secundam dilationem probandi anzusetzen. Setzt ad decret...

Warauff richter und scheffen interloquendo jure subsidiales gegen Herrn Palandt und deßen hausfraw an burgermeister und rhat zu Cobelens ad adendum huiusmodi pactum ante nuptiale erleubtt. Statuiren daneben primam producendi testes et dandi interrogatoria.

Drießen son zu Menden gegen Schmälen.

Pfeill pro Johan Drießen, Wilhelms son zu Menden gegen Johan Schmalen und Adolphus in der Bletzergaßen daselbst, parendo decreto novissime lato presentirt juxta oblationem factam Conraden Schiffman zum burgen, so hoch als 50 Thaler pro expensis litis, welcher burgh alsolchs angenommen und als principall sich verbürgt, auch seine behausungh pro exequendis mandatis nominirt und gesatz. Pat also gegentheilln imgleichen darzu anzuhalten.

Ex adverso Hilleßem pro Schmalem krafft ime verlehnter vollmacht erscheint und purgando contumaciam ubergab exceptionem fari declinatoriam et incompetentiae. Pitt und begert in ansehungh deren, das sein principall nit beschwert,

Bl. 173r

auch in dieser sachen nichts furgenommen werde ehe und bevor seine exceptionallmatery seie zu recht discutirt und abgelehnt.

Pfeill hingegen pit copiam einkommener materien und colligirt primam contradicendi, bestrafft darneben gegentheills ungehorsam, nielt antwortende uff eingegebenes claghlibell juxta habitum et collectum terminum. Patt daßelbigh vur bekant uff und an zu nehmen. Und weil durch gegentheills comparition judicium und jurisdiction domini fundirt und lis prevenirt, als pitt eingewendte exceptionem fori declinatoriam zu verwerffen und gegentheilln ad cautionem juxta decretum latum anzuhalten.

Hilleßh[eim] contra repetirt materiam exhibitam und pit inhalts.

Econtrario. Pfeill sagt, das gegentheills angeben lauter umbwegh seindt. Derwegen solchs ungeacht via regia zu procediren zu befehlen, colligirt primam latius dieselbe im fall nottigh zu refutiren.

Decretum.

Hilleßhem priora cum submissione ad decretum, waruff richter und scheffen interloquirt und bevolhen unangesehen eingewendter exception fa... alhie vurm gericht, welches beide theilln selbst eligirt via regia zu procediren. Statuiren beclagten negsten

Bl. 174v

gerichtstagh uff clegers einkommene clacht cathgorice zu antworten, wie gleichfals cautionem zu leisten und domicilium zu eligiren.

Billich gegen Britz.

Hilleßhem pro Billich gegen Britz repetirt jungsthin ubergebenen terminum in scriptis. Pitt nochmals, weil von tagh zu tagh wegen kriegswesens mehr gefehrlichkeit sich erheben, das solchs seinen principalln zu keinem nachtheill gerechnet mocht werden, dan gemelter, sein principall, lieber sehen wolte, das in dießer sachen sententirt mocht worden. Protestirt derwegen ex causis allegatis de fatalibus non lapsis neque labendis.

Pfeill ex adverso. Salva desertione colligirt primam contradicendi allegatis ex adverso factis. Weill aber dieselbe unerheblich, sunsten auch vur dießem dieße sach woll befurderen hette konnen, lest selbige in seiner werdt und unwerdt berauwen. Pitt also deßen nit angesehen hincinde partibus primam concludendi et praesentandi acta zu statuiren.

Richter und scheffen statuiren primam in causa concludendi et presentandi acta.

Graue Johan gegen Minstereiffell.

Pfeill pro Graue Jan gegen Munstereiffell in contumaciam, ex adverso nihil dicentis contra materiam exhibitam. Pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Hilleßh[em]. Weill acta noch zur zeit nit complirt, auch sein principall beschefftigt gewesen, als patt außstandt biß zum negsten, uti obtinuit et cetera.

Bl. 174r

Klächt und gegenklächtt sambt kunttschafft Bertram Botten fraw gegen Michell Kaldtewer.

Anno ut supra et cetera, 16. july [1610].

Vur beiden Herrn burgermeisteren erschienen Entgen, Berthram Botten hausfraw und hat beclagt Ursull, Michell Kaldeuwers fraw und seine mutter, wie das itzgemelte beide frawen sey, Entgen, ein schelmsche und diebsche haur gescholten. Sie wehr werdt, das man sie an den galgen prachtt.

Dargegen Michell Kaldawen in nhamen seiner frawen und mutter gleichfals erschienen und reconveniando beclagt, obgenante Berthram Botten fraw, wie das sei erstlich seine fraw und mutter gescholten, sey wehr ein hundtheußges hoire und wehr dem Hundtheußgen entlauffen.

Daruff sein, Michells, fraw geantwort, mit dießen Worten das leugstu, wie ein hoire.

Warauff Entgen, Berthram Botten fraw ferner gesagt, sei woll machen, beide solten ins Hundtheußgen kommen.

Brucht.

Michels fraw daruff geantwort, ehe du das machen wolt, solstu noch erster an den galgen kommen.

Beide theilen uff nachfolgende kundtschafft und zeugen sich berueffen, actum ut supra et cetera coram consulibus.

An seitden Berthram Botten frawen zu zeugen vurgestalt, Wilhelm Schloßmechers fraw, Peter von Treir, soldat, und Wilhelmgen des soldaten fraw im Haen.

An seitden Michels Kaldtewers zu zeugen furgestalt

A II/26 1610

Bl. 175v

Agneß, Ludwich Beckers fraw, und seine mägd Elßleyn, des keßellschlegers fraw, und Appolonia, m[eister] Johan Schneiders fraw.

Peter von Trier, soldat, erster zeugh an seitden Bertram Botten zeugt und sagt, ehr habe des morgens uffm bett gelegen und gehort, das die weiber sich gezenckt und gekieffen. Wie er uffgestanden und in die fenster gehen liggen, damals gehort, das Michells fraw Ursullen, Berthram Botten fraw, mit dießen Worten angeredt, hort her, dieße sacrämmentische hoire sall man nhemen und an den galgen prengen. Daruff Entgen, Berthrams fraw geantwort, ir duicht selber nit und wilt jederman schenden. Werdt ihr ehezeits nit entlauffen, so het ihr das Hundtheußgen bedrißen gehat.

Wilhelm Schloßmechers fraw, zweite zeugin an seitden Berthramen Botten, zeugt und sagt, sey habe gehort, das Michels fraw gesagt, sey wehr werdt, das sei an den galgen queme, aber nimandt genant, auch ferner kein scheltwort gehort.

Bl. 175r

Agnes, Ludtwich Beckers fraw, erste zeugin ahn seitden Michell Kaldtewers furgestellt, ubermitz leiblichen eidtz deponirt und sagt, es habe sich verlitten sontag acht dagh zgedragen, als etliche weiber bei ihr uff der sträßen vur der theur geseßen. Damals wehr Entgen, Berthram Botten fraw, zu innen auch kommen und under anderm dieße wort geredtt, warum mogen die arme leuth sich kirchen.

Darauff M[eister] Jans Schneiders lehrjungh geantwortt, das thunt sei darumb, wan sey jungh seindt, das sei etwas spären und gewinnen, davon sey im altterthumb leben.

Darauff Entgen, Berthrams fraw gesagt, nein, sonder sey thunt solchs, umb umb des keuffens willen.

Ferner sagt zeugin, als verlitten tagh die burgere uffm Bergh gewesen und ihren eidt geleist, damals vurgenant Entgen uff ihrem solder gestanden und herauß geruiffen mit diesen Worten, du alte sacramentische hundtheußgens hoire, ich will machen, ihr solt noch beide ins Hundtheußgen kommen, aber niemandt genant.

Darauff Michells fraw geantwort und gesagt, dan solstu liegen wie ein hoire. Damit zeugin zuruckh gangen und ferners nichts gehort.

Silentium.

Mägdalein, des keßellschlegers fraw, zweite zeugin, sagt, Entgen, Berthram Botten fraw, habe in der fenster uff ihrem sollar gestanden und hundtheußges-

Bl. 176v

hour und brickt gerueffen, aber niemandt genant. Sunsten hat zeugin nit mehr gehort.

A II/26 1610

Appolonia, m[eister] Jans Schneiders hausfraw, dritte zeugin, ihres geleisten eidtz erinnert, deponirt und sagt, Entgen, Berthram Botten fraw, habe Kun Kaltewers ein elementische hundtheußgenshoire gescholden, welchs zeugin gehort.

Daruff Ursull, Michells fraw, geantwort, das leugstu wie ein hoire. Damit beschloßen.

Elsa, dienstmagdt Ludwichts Beckers, sagt mittell eidts, sey habe gehort, das Entgen, Berthram Botten fraw, gesagt, die alte hundtheußgenshoire, wer sie nit gahn lauffen, so hett sey das Hundtsheußgen bedrißen.

Darauff Ursull, die Kaldewers fraw geantwort, das solstu liegen wie ein hoire. Damit beschloßen.

Leonhardt Maurmeister gegen stieffson Jan.

Eodem die coram praedictis, consulibus Leenhardt Maurmeister gegen Johan Combrinckh, seinen stieffson, stelt zu zeugen vur, wegen eines zwischen innen gehaltenen verdrags und abscheidts, anwaldt Gummerßbach und Volmars Johan, pitt dieselbe daruber summarie abzuhoren.

Beide obgemelte zeugen deponieren und sagen, wie das hiebevur vur beiden Herrn burgermeistern zwischen obgenantem Lenhardt und seinem stieffson Johan ein verdragh und vergleichungh troffen, dergestalt, das genanter

Bl. 176r

Lenhardt seinem stieffson Johan, so gegenwertigh gewesen und darin bewilligt, einmall vur alle ansprach und forderungh nach thodt seiner mutter geben soll und woll dreißigh gemeiner Thaler und damit verdragen und entscheidten solten sein und pleiben.

Klacht Berthram Botten gegen Ludwich Hoffacker.

Anno ut supra, 23. juli [1610].

Vur beiden Herrn burgermeistern Berthram Bott und sein haußfraw Enn erschienen und Ludwichen Hoffacker beclagt, wie das er vergangenen dinstagh den 20ten july [1610] Berthrams fraw ein sacramentische hoire gescholden hette, wan sey, Märgen, feur haben wolte, woll ehr ir kein feur laßen folgen. Item, er woll sey uff 50 Goltgulden schaden prengen.

Brucht.

Ludtwich erschienen und defendenda sagt, er hette von anderen verstanden, Enn, Berthrams fraw, sall sein fraw angeben und bezichtigt haben, sey solt mitt in der weiber geschwetz gewesen sein und sey ein munstersschreibers haire gescholten haben. Wan sey solchs gesagt hett, so wehr sey, Enn, eine sacramentsche haire, woll ihr auch kein feur laßen folgen, aber hett solchs in drunckenheit geredt.

A II/26 1610

Bl. 177v

Anno et cetera ut supra et cetera, 25. augusti [1610].

Vur beiden Herrn burgermeistern und Hermanno Walbeckh, richtern, personlich erschienen Isaac von Dueßbergh und Lambrecht von Luttigh, schmelzere, und haben handtästlich anglobt, under verbindungh aller irer haab und gueter, die kachelen, so sie heude, dato, alhie empfangen, nirgens anders als der städt Colln ader uff die Huedt und Hammer, im Alßpacherwaldt gelegen, zu lieberen und hinzustellen.

Knutgen gegen vormundere Worms.

Mercury, 15ter septembris, anno et cetera [1]610.

Gerichtliche audientz gewesen und in nachvolgenden sachen procedirt.

Hilleßhem pro Knutgen gegen vormunder accusirt contumaciam gegentheilln die an ihrer seiden nominierte zeugen nit praeducirendt et super artas designatas nit examiniren laßen, juxta et cetera. Pat derwegen ex adverso secundam dilationem probandi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill nomine curatorum purgando contumaciam producirt super designatis artis testes nominatas, benentlich Detherichen Wredt, Schweder Schomecher und Peter Faßbender. Pitt dieselbe dieser sachen halber specialiter citirte zu admittiren, zu beeiden der gepur zu verhoren und ihre kundtt-

Bl. 177r

schafft den actis beizufügen, salva tamen ulteriori designatione quatenus apus.

Hilleßhem salvis quibusceny exceptionibus consentirt in examen, pit zu dem endt terminum zu praefigiren, will alsdan seine interrogatoria einlieberen.

Warauff richter und scheffen nominirte zeugen admittirt und beeidt uff und ahngenommen und negst sambstagh nachmittagh umb ein uhr alsolch examen zu expediren per termino angesetzt und daßselbigh beiden burgermeistern zu verrichten committirt und anbevolhen.

Schmälen gegen Dreeß zu Menden.

Peill, in nhamen Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden, gegen Johan Schmälen et consortes accusirt contumaciam gegentheills non parentis decreto novissime lato et purificato. Pat also artas libelli pro confessis zu halten und ferners zu erkennen, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Hilleßhem pro Schmälen repetirt responsiones jungst ad prothocollum exhibitas, pit nichts zu geschehen, es sein dan dieselbe zuvor discutirt und examinirt, auch weillen gegentheillen keine genugsame caution geleistet, angesehen anwaltdts principalln vur seine person clegeren zu reconvenieren gemeint. Pat in eventum, da ehr sich nit genugsam qualificiren kundte seine principallen als von der vermeinter action und clacht zu absolviren. Letzlich gibt auch vor, weill anw[altdt] principall allein sich vur seinen son zu verthedigen eingestalt und das Adolff in der Pletzergaßen mit beclagt und litis consors ist. Als pat auch, das weiters nichts geschehen soll, ehe und zuvor, derselb sey dan dartzu citirt und geladen, si secus protestaten de nullitate processus.

A II/26 1610

Bl. 178v

Ex adverso. Pfeill colligirt primam examinandi responsiones und nimbt gerichtlich vur bekant an, das gegentheill ad arlos libelli respondirt und also damit judicium fundirt, sovill punctum cautionis betreffen thut. Sagt, weill an gegenseidten decreta lata nit parirt, wenig domicilium eligirt. Patt also vur allen dingen dem decreto lato genugh zu thun ro prenio wall anw[altdt] sich der gepur finden laßen.

Hilleßh[em] priora ad decretum Peill de inutilibus expensis.

Richter und scheffen statuiren clegern primam examinandi responsiones, und weill Adolff in der Pletzergaßen als consors ad causam nit erschienen, als ist citatio preemptoria contra e....dem ad respondendum erleubt und decretirt.

Demnegst Jan Schmalen erschienen und loco domicilium m[eister] Henricum Hilleßh[em] eligirt und constituirt solchs stipulando anglobt, auch zum negst gerichtstagh mit burgschafft sich gefast zu machen verheischen.

Kottenforst gegen Horst.

Hilleßh[eim] pro Kottenforst gegen Horst, weill dieße sach wegen erster instantz acten verleuß ein zeitlangh in stillstandt geräthen und dieselbe noch allerdings nit rubricirt. Als patt nunmehr hincinde primam presentandi acta zu statuiren, umb daraußen urtheill und recht zu sprechen.

P[f]eill thuit nichts.

Hilleß[hem] pro Newkirchen gegen Glaßmecher allegirt, nachdem

Bl. 178r

sein principall in erfahrungh pracht, als solten gegentheills eintzige acta dem richter und folgens rechtsgelernten in meinungh urtheill und recht daraußen zu sprechen, presentirt und eingeliebert sein, welchs dan seinem principalln nit allein pro judicirlich, sonder auch gegen stylum judicy wehre, angesehen jedertzeit acta integer completa sambtt dem sportullgelt beiderseidtz terminus zu presentiren angesetzt worden, damit dan keine nullitet begangen mocht werden.

Als pat 14 tagh zu dem endt, beiden theilen pro termino anzusetzen und zu prefigiren, eo preunia justiciam zu administriren uti etiam obtinuit.

A II/26 1610

Clacht [*Heinrich van*] Mergenhagen gegen Pannen eithumb zu Lair.

Bruchtt.

Anno et cetera et supra, am 22ten septembris.

Vur beiden Herren burgermeistern erschienen Heinrich von Mergenhagen, Berthram Wulffradts, Loerers binnen Colln diener, und hat beclagt Pannen Jans eithumb zu Lair, wie das ehr gesterigs tags, nach gehaltenem marck[t], im außganck vur der Collenportzen, an der schäntzen, innen hardt und schendtlich, ohn einige ursach, ins angesicht erstlich verwundt, welchs Caspar Barbirer mit zweien hefften verbinden, darnach an der lincken handt, so mit einem hefft und in den rechten arm ime einen haw geben, neben dem noch zwein finger verletzt, welches alles obgenanter Caspar gegenwertigh, also bezeugt. Dabei auch gewesen und solches gesehen, Jacob von Hattingen, Balthasar, Detherichs von Hattingens knechtt, und Thomas Klein, Henrichs sohn.

Am selbigen tagh Hanß Morenkop beclagt Klein Henrichen und seinen son, das ehr innen etlich gläß ins schiff gethan, welches sey zerbröchen. Pitt deßen erstättungh.

A II/26 1610

Bl. 179v

[Hanß] Morenkop gegen Klein Henrich.

Ex [advers]o. Klein Henrich gestehet der klachten nit wair, sonder beweist mit Goddert Grevenbergh, das er gesagtt, es wehr krudelge wair und het er, Henrich, auch kein handt darahn geschlagen. Gleichwoll ehr Morenkop das gläß ins schiff gesatzt.

Warauff burgermeistere beide partheien zum guettlichen verdragh hingeweist, und im fall sei sich nitt vergleichen kundten, alsdan jeder sein best zu thun.

Verdragh huetmecheramt gegen Herman van Embden.

Anno ut supra et cetera 5ter octobris [1610].

Vur beiden Herren burgermeistern zwischen dem huetmecherhandtwerck und Herman van Embden verdragen und vergleichen, das die straff der 2 Thaler wegen der knecht und jungen bei einem handtwerck verpleiben soll, wie von alters, jedoch das dieselbe gepurlich geschehe.

Die schmehereden, so das handtwerck vurgibt, weill Herman und sein fraw deren nit gestendich, auch daruber kein beweiß gefurt, als sollen dieselbe beiderseitz auffgehoben sein und pleiben und kein theill den andern mit worten oder wercken angreifen, bei sträff von 20 Goltgulden unserm hochw[urdigen] gepiet[endem] Herrn unfehlbar zu erlagen, welches beide theillen verwillkurt.

Clächt Hilleßhems gegen Loe von Menden.

Eodem anno ut supra et cetera coram consulis magister Henrich Hilleßhem, scholmeister, beclagt Johan Loe, nachkremer, wie das er zu ihme gesagt, als er innen uff rechnungh gefordert, ehr wehr ime nit redtlich ader guet

A II/26 1610

Bl. 179r

genucht dartzu, mit ime zu rechnen.

Loe gestehet der clachten gesetzter mäßen nit, sonder sagt, als der scholmeister in sein hauß kommen und voll gewesen und hefftigh mit den henden uff den disch geschlagen, innen zwingen wollen, er soll ime sein rechnensbuch ufflagen und darin sehen laßen, daruff er, Loe, gesagtt, ihr seidt mir nit guet genucht dartzu, weill ehr vollen weins wehr.

Hilleßheim stelt m[eister] Hermannum Stunium zu zeugen fur, begert denselben daruber abzuhoren, welcher sagt und deponirt, er habe gehort, das Loe zu Hilleßhem gesagtt, er kent innen nit guet genucht mit ime zu rechnen.

Actum am 14ten decembris anno et cetera [1]610.

Clacht Jorgen Wredt gegen Herman, Christinen son.

Eodem die coram supradictis Jörgen Wredt, schneider, beclagt Herman Schneider, Christinen sohn in der Clausen, er habe innen vergangen abent, umb sechs uhren bei nachtlicher weill, schendtlich geschlagen und verwundt. Pit derwegen innen mit straff dargegen anzuhalten.

Herman, beclagter, gestehet der clacht durchauß nielt, sonder referirt sich uff seinen m[eister] Hardman.

Demselben soll wißigh sein, das er umb dieselbe zeit nit baußen hauß gewesen. Stelt selbiges auch zu zeugen vur daruber abzuhorn. Welcher deponirt und sagt, er, Herman, sein knecht, sei umb die zeit wie oben gesetzt bei ime im hauß gewesen, dan er und Hermans mutter sambt iren son hetten daßmall ein maß weins holen laßen und dieselbe sembtlich gedruncken.

Anno 20. decembris anno et cetera [1]610.

Clachtt Jan Schneider gegen Herman Schneider.

Vur beiden

A II/26 1610

Bl. 180v

Herrn burgermeistern m[eister] Johan Schneider vom Ham erschienen und beclagt Herman, Christinen son vurgemelt, wie das er gesteren morgen ime auff jener seiden der Acherbrucken begegnet, innen uff freier sträßen mit unzimblichen worten angriffen, sein wehr außgezogen und innen durchstechen wollen.

Herman gestehet sovill der clacht als m[eister] Jan ime uff vurgenanten ort begegnet, hat er ime die zeit gebotten, aber m[eister] Jan hette ime nit geantwort. Daruff ehr die wehr heraußgeruckt aber kein leidt gethan.

Item, m[eister] Jan thut sich bezeugen, das gedachter Herman innen in beisein der burgermeister etlich mall einen schenner gescholten.

Anno 1611, martis undecima january, audients gehalten.

Horst gegen Kottenforst.

Pfeill pro Horst gegen Kottenforst salva submissione alias facta magis qualificando personam juam übergab mandatum constitutionis subscriptum et sigillatum.

Pat gegentheilln ad agnitionem anzuhalten. Presentirt daneben arta prioris et huius instantia, pittend, partition und submissionschriff folio actorum 90te und andere seinerseidtz successive einkommene materias wie reteracta nachbringen super punctis submißis quid juris zu statuiren protetans de fatalibus non lapsis neque labendis.

A II/26 1611

Bl. 180r

Ex adverso. Hilleßhem als anw[altd] Kottenforst.

Parendo decreto 12. january anni [1611] anni,

proeteriti lato übergab gleichfals acta judicialia utriusq instantia cum sportulis. Pat darauß justiciam zu administrieren et respondendo ad mandatum agnonit bona fide uti nudum constitutionis mandatum.

Knutgen gegen Vormunder Worms.

Hilleßhem pro Knutgen gegen curatores Worms.

Patt publicationem testium zu erleuben et terminum excipiendi contra personas et dicta vor unden zu statuiren. Weiters repetirt literas mutui compressus sine jurissubsidaies vur diesem gegen Doctorn Palandt und deßen hausfrau an Herrn burgermeister und raht der stadt Cobelentz (wegen der heiligsverschreibungh zwischen Anthon Worm und Barbaren Bergs, eheleuten, uffgericht, in originali laut decrets auffzulagen) ergangen. Und weill nunmehr die heiligsverschreibungh daruff gefolgt und hiemit übergeben wirdt, als patt procuratorum ex adverso uff die unterschriebene hendt agnoscenda vel diffitende antzuhalten.

Ex adverso Pfeill, in nhamen der vormunder respondendo sagt, das Detherichen Kerreß Detherichen Wreden und burgermeisters Petri Worms seligen ime nur bekant. Uff die ubrige unterschriff kundt er sich eigentlich nit resolviren.

A II/26 1611

Waruff anw[altd] Knutgens in testes beide Herren burgermeistere Ley und Reider, so gegenwertigh, nomi- Bl. 181v

nirt. Pit dieselbe uber die ubrige hendt und unterschriff abzufragen, welche dan nach fleißiger besichtigungh bekant und geantwort, das alle unterschriebene hende innen woll bekant, dan sei dieselbe oft gesehen schreiben. Welche agnition und bekentnus anw[altd] Knutgens in eine judicialis confessionis acceptirt und angenommen, pittendt nochmals übergebene heiligsnotull ad acta zu registriren.

Pfeill nomine curatorum colligirt primam deliberandi super ulterionibus probationibus et necessaria faciendi uti obtinuit.

A II/26 1611

Newkirchen gegen Glaßmecher.

Hilleßhem pro Newkirchen gegen Glaßmecher presentirt acta judicialia cum sportulis und pat ex ys justiciam zu administriren.

Graue Jan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Jan gegen Munster repetirt jungsthin beschehene allegata und replicam, 8ter juli, anno [1]610, wie auch seine exeptionalschriff vur submission am 26. marty vor angedeuten jars einkommen nec non singula acta in passibus utilibus. Pat nunmehr, weill gegentheilln ferners nichts furbracht, terminum presentandi acta hincinde zu statiren et ex .... quod juris zu erkennen.

Ex adverso. Hilleßheim pro Munster repetirt am elfften may verwichenen [1]610 järs einkommene materiam. Patt nochmalln wie darin gepetten, nemlich uber die additionall wie auch vorige articulen, weill dieselbe nit directe et cathogorie sonder confuse beantwort, producirte zeugen

Bl. 181r

abzuhoren, dem furgangen woll er sich mit weiter notturfft vernehmen lassen, in eventum der verweigerungh protestirt de gravaname et appellando.

Ex [advers]o. Pat solchs unerheblich einstreuwens ungeacht in dieser sachen zu schließen und terminum presentandi acta zu statuiren. Ex [advers]o priora ad decretum.

Warauff Herrn scheffen hincinde primam producendi omnia concluendi et presentandi acta statuiren.

Landschadt gegen Glaßmecher.

Brucht.

Eodem die.

Thonis Landtschadt, wachtmeister uffm Bergh, beclagt Detherich Glaßmecher, wie das er vergangen nacht in der Borch vur der wachtstuben sich schendtlich ubergeben, auch vur die thur selbiger wachtstuben hoffirt.

Und als die wacht innen darumb gescholten und argnirt, hette er sei sembtlich schelmen und dieff gescholten.

Detherich gestehet der clacht nit.

Beschloßen, das kundtschafft daruber abgehört soll werden.

Anno 1611, mercury, 26. january. Weill vorigen dinstagh festum Conversionis Pauli geweßen, als ist der gerichtztagh folgenden godestagh gehalten worden.

Hilleßh[em] pro Johan Schmalen gegen Dreeßen Jans son zu Menden accusirt und beschuldigt gegentheils ungehorsam non examinantis responsiones juxta decretum latum et cetera.

A II/26 1611

Bl. 182v

Pat nunmehr seinen principalln cum refusione expensarum a pretensa actione zu absolviren.

Ex adverso. Pfeill pro actore protestirt quod nihil fiat nisi prestita cautione. Pat darneben in contumaciam articulos libelli pro confessis uff und anzunehmen und gegentheills pretensas responsiones zu verwerffen.

Reproducirt weiters viva voce citationem gegen Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden juxta decretum latum außgangen et in contumaciam non comparentis neque respondentum ad libellum preterea non

constituentis procurem neque prestantis cautionem aut eligentis domicilium.

Pat also libellum partes suoe pro confesso zu halten und zu geschgehen, wie darin gepetten ad decretumcum submissione.

Hilleß[hem] pro reo repetirt priora, und weill dieße sach sovill die caution belangen thut, seinem principalln Schmälen zum halben theill concerniren und belangen thut und weill Adolff citatus litis consors ist, als pat selbigem halbe caution auffzulagen.

Ex adverso Pfeill repetirt priora ad decretum.

Hingegen Hilleßhem parendo decreto nominirt zum halben theill geforderter caution vur seinen principalln Schmälen Gillißen Schomecher und Johann Seillspenner, Pauli Schnitzlers eithum, zu burgen. Pitt dieselbe anstadt caution anzunehmen.

Ex adverso Peill colligirt primam examinandi huiusmodi ablatam cautionem et factas responsiones.

Waruff richter und scheffen nochmalls gegen Adolphen in der Pletzergaßen peremptoriam citationem ad respondendum ad constituendum et proestandum cautionem sub poena

Bl. 182r

confessorium und sovill Schmalen person anlangen thut, soll er zum negsten gedingh seine burgen personlich furstellen.

Knutgen gegen Vormunder Worms.

Hilleß[heim] pro Knutgen gegen curatores Worms allegirt, nachdem gegentheilln jungst weiter zeugen furzustellen terminum in huie diem colligirt, solches aber nit geschehen, als pat nunmehr publicationem pretensarum testium zu erleuben und terminum excipiendi aut contradicendi zu erleuben.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Ex adverso. Pfeill anw[altdt] curatorum inherendo juducys deliberandi sagt quatenus dilaciones de jure probandi effluxor suit, lest publicationem zu sunsten colligirt primam pro secunda vel tertia dilacione hincinde excipiendi vel nescessaria faciendi.

Hilleßh[em] repetirt priora ad decretum.

Decretum.

Richter und scheffen recessirt, im fall anwaldt dero vormunder zum negsten gerichtstagh keine weitere zeugen oder beweiß einbringen und fuhren wurd, das alßdan publicatio testium hincinde erleubt und dargegen zu excipieren hiemit statuirt sein soll.

Graue Jan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Jan gegen Reinhardt Munster, dweill terminus producendi omnia et concludendi gegentheills statutus effluxus.

Pat also da derselb itzo weiters nitt furbrenge wurd, primam hincinde presentandi acta zu prefigiren umb daraußer justiciam zu administrieren.

Ex adverso. Hilleßhem allegirt, weill advocatus causae nit einheimisch auch wegen großen gewessers und Bl. 183v

eißfarthen die notturfft nit haben können. Alß patt außstandt biß zum negsten.

Ex adverso ys non attentis inheret prioribus et decreto lato, pat wie gepetten.

Decret.

Hilleßhem priora ad decretum.

Richter und scheffen statuiren nochmalls clegern primam gestalt seine notturfft juxta decretum alias latum sub poena conclusionis causae einzubringen.

Hilleß[hem] wegen alsolchen bescheidts protestirt de gravamine et appellando et cetera.

Anno et cetera [1]611, ultima february, vor beiden Herrn burgermeistern.

Personlich erschienen Herman von Alner und hat beclagt Johan von Overpleiß, Herman Thornisch eithumb, wie das verlitten herbst, als sei zusammen gekart und daruber sich gezenckt und er, Herman, die kart ins feur geworffen. Darauff ehr, Johan, zugefahren und innen, Herman, mit einem kluppellscheidt uff den kop geschlagen, das die hirnpaume ime dardurch verletzt.

Johan bekant, er habe innen geschlagen, auch den artz deswegen angenommen, aber Herman hat ime ursach darzu geben.

Bruchtt.

Burgermeister ime, Johann, ufferlacht, den artz zu befriiddigen und wegen der schlegerei in die brucht erkant, desfalls hernegst abdracht zu thun et cetera.

A II/26 1611

Bl. 183r

Dreeß zu Menden gegen Schmalen.

Anno et cetera 1611, martis octava february.

Pfeill pro Dreeß, Wilhelms son zu Menden gegen Schmalen daselbst, accusirt contumaciam gegentheills non sistentis nominatos fideiussorys neque respondentis sufficientius ad libellum. Pat nunmehr articulos libelli pro confessis zu halten und zu erkennen wie gepetten.

Exadveso Hilleßhem pro Schmalen purgando contumaciam sistirt die vur diesem nominirte fideiussores, benentlich Gillissen Schomecher und Johan Greeffrädt. Pit dieselbe als sufficient anzunehmen und dem furgangen gegentheilln terminum probandi pro prima dilatione zu statuiren.

Pfeill e contra acceptirt selbige fideiussores ea tamen conditione, da nottigh und alhie pruchlich, das derselben haußfrauwen darzu consentiren sollen, auch das einer umb den anderen sich verbürgen soll, eo prenio. Pat gegentheilln ad personalem et cathegoricam responcionem anzuhalten, was alßdan von den articulen libelli verneint, erpeut sich anwaldt dieselbe zu beweisen.

Hilleßh[em] hingegen sagt, das sein principall vor diesem genugsam respondirt uff clegers libell, derwegen innen mit weiter responcion nit zu beschweren, repetirt priora cum submissione Pfeill similiter priora ad decretum.

Fideiussio.

Demnegst obgemelte burgen vurkommen und sich vur Schmalen so hoch als funffundzwentzigh Thaler sambt und sonder sich verburgt und eingelaßen, mit dem bedingh, wan dieselbe verdingt, daß alßdan gemelter Schmall newe burgen werben soll und will, solchs stipulando anglobt und exeptioni discussionis et c...eteris renunciert.

A II/26 1611

Bl. 184v

Pfeill ferners vur Dresen Wilhelms son gegen Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden reproducirt viva voce citationem emissane executam, accusirt contumaciam eiusdem und pat ju... decreta lata articulos libelli pro confessis zu halten und zu erkennen wie gepetten cum protestatione das gegentheill nitt gehort niso refusis expensis contumacialibus.

Bekentnus Adolphen in der Pletzergaßen zu Menden.

Warauff Adolff citatius personlich erschienen und mundtlich angeben, was gestalt er vur diesem bei Johan Schmälen zu Menden in taghlohn gewesen und damalls, im verlitten winter in der nacht, mit gemelts Schmalen son und aus befelch des vatters mit einem nachen die Siege auff biß in den Roßborn gefären were, daselbsten dan zwa meißen holtz, deren eins, nemblich die underste, gedachtem Schmalen und die oberste Johan Dreeßen Wilhelms, wie er bericht, zustendich gelegen. Damalls gemeltes Schmalen son auß geheisch seins vatters ime, Adolffen, geheischen und bevolhen, von der obersten meißen, so Dreeßen Wilhelms son zugehorich, abwerffen und einladen. Und als ehr beinahe ein halbe kar hette eingeladen, damalls weren zween daruber kommen und sei abgeschreckt und weren also darvon gefaren und wehr er, Adolff, auch mehr nit dan dißmall als ein taghloner darbei gewesen, welches alles dan er mit leiblichem eidt, mit uffgestreckten fingern bethaurtt. Woll also verhoffen, weill er des holtz nit genoßen, auch dieser sachen nit schuldich, das gericht wurde ime deßfalls loß und ledich sprechen und erkennen.

Pfeill acceptirt alsolche bekentnus in cum judicialis confessionis loco probationis und pitt dieselbe a acta zu registriren.

A II/26 1611

Bl. 184r

Richter und scheffen interloquendo erkennen, das Johann Schmallen, beclagter, und sein son zu cuius facta diese sach principalich berauwet zum negsten gerichtstagh hieher personlich zu erscheinen und uff elegers libell cathogorie ein jeder besonder zu antworten, juxta stylum judicy schuldich seindt, zu dem endt citationem erleubt.

Knutgen gegen vormundere.

Hilleßh[eim] pro Knutgen gegen vormunder Worms accusirt contumaciam gegentheillen non probantis ulterius juxta Trinas dilationes habitas et estluxan. Repetirt also decretem latem und pat, wie gepetten.

Ex [advers]o. Pfeill colligirt primam faciendi necessaria et cetera.

Richter und scheffen erleuben hincinde dictorum testium copiam in finem excipiendi et contradicendi.

Munster gegen Graue Johan.

Hilleßh[eim] pro Munster gegen Graue Jan exhibirt materiam und pit inhalts zu geschehen.

Pfeill conclusionem alias facta salva, pit copiam et ..... opus primam contradicendi et cetera uti obtinuit.

Mercury, 9ter marty, anno et cetera [1]611, räthsaudientz.

Hanß Nagelschmit gegen Otto Nagelschmit.

Leinen Fey und ihr man Otto bekennen Hanß Nagelschmit 24 Gulden schuldich zu sein. Dieselbe inwendich järs alle monat 2 Gulden zu betzalen anglobt, mitt dem bescheidt, wofern sei, eheleut, den ersten termeyn nit halten wurden, das sei alsdan die gantze sum uff einmall guet zu thun schuldich sein wollen.

A II/26 1611

Bl. 185v

Peter Portz gegen sein kindt.

Peter, portzer uff der Collerportzen, sich mit der personen, damitten er das kindt hatt, verdragen, das er, Peter, ihr itzo vier Thaler und kunfftigh Oester Pfingsten auch vier Thaler geben und betzalen soll. Und hat die person damit uff innen, Peter, verzeigen.

Martis 15. marty, anno et cetera 1611, gerichtstagh gewesen.

Schmälen gegen Dreeß Wilhelms sohn.

Hilleßh[em] pro Schmälen gegen Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden, dem ahm achten february gepfelten decreto zu pariren, ubergibt materiam. Pittend, wie darinnen und sunst apud acta gepetten.

Ex [advers]o. Pfeill copiam et primam contradicendi.

Munster gegen Grauen Johan.

Hilleße[im] pro Munster gegen Grauen Jan repetirt materiam necessaria exhibitam. Pitt, wie darinnen.

Ex [advers]o pro Graue Jan protestatem nihil fieri debere nisi habitis actis completis.

A II/26 1611

Landschadt gegen feldweibell.

Mercury 16ten marty anno et cetera [1]611.

Thonis Landschadt, jetziger zeit wachtmeister uff Siegbergh, stelt zu zeugen vur:

Andreeßen Werner von Gundelßheim, Hanß Merckle von Rodenburgh an der Necker, und Hanß Odescheidt van Overraidt,

Bl. 185r

alhie in der besatzungh liggenden soldaten. Denselben soll kundich und bewuist sein, wie das hiebevur einer, der Fogell genant, auch gewesener soldat alhie, Augustin von Freißheim, feldweibelen, einen schelmen und dieb gescholten, und wehr mit ihme eßen und drincken thette, der wehre auch so guet. Als solches etliche soldaten, so nun abgedanckt, gehortt hetten, sei von obgenantem Landschadt, producenten, begertt, er soll solches unserm hochw[urdigen] Hern abten anzeigen. Sei begerten ihren abscheidt und wolten keine wacht oder zugh mit obgenantem feldweibler thun, er hette sich dan zuvor darin verthedigt.

Obgenante drei soldaten hieruber abgehört. Sagen bei ihrem solchs wie vurschrieben. Wair sein, das solchs also geschehn. Und gemelter Landschadt hette solchs unserem hochw[urdigen] Hern zu erkennen geben.

Warauff dan auch genanter feldweibler des anderen tages seinen abscheidt bekommen, damit dan vilgenanter Landschadt heude oder morgen nit von vilgenantem feldweibler bedacht wurde, als wan er die wort auß sich geredt. Als wollen obgenante drei soldaten innen, Landschadt, darinnen entschuldigt haben.

A II/26 1611

Eodem die.

Halder Felder gegen Daniell Strißer.

Eodem die, als Peter Halder Felder wegen einer rechnungh sich geirrt mit Daniell dem Nachtrißer und er, Daniell, dieselbe geleuchnet. Als hatt gedachter Peter zu zeugen furgestalt Conräd Leierendecker, damit innen zu uberzeugen, welcher dan zeugt und sagt, er habe vur diesem gesehen und gehort, als

Bl. 186v

Daniell hiebevoren gerechnet mit Petern. Domalls wehren 18 Gulden wegen der 500 bretter berechnet.

Daruff dan Daniell ime, Petern, noch dritthalben Konigsthaler betzaltt, welche kundtschafft er, Daniell, nit acceptieren wollen, sonder woll mit nachbenenten fohrleuten, benentlich Lurtzen zu Wischeidt, Adolphen uffm Keßell, Michelen zu Wischeid und Braunen zu Wischeidt beweisen, das er innen, Petern Halder, Felder dertzeit durchauß bezalt hette. Begert derwegen obgenanten zeugen durch den scholtzißen zu Neunkirchen godestagh nach Gotzdrächt hieher zu bescheiden und daruber abzuhoren, welches ime zugelaßen.

A II/26 1611

Godestagh, 23. marty, anno et cetera 1611.

Beleidt. Vormundere Ohm Jans kinder gegen Gerhardt Peltzer.

Auff anhalten und beschehene clachten Johann Knutgens, wirdt im Sternen, Henrichen Knutgen und Henrichen Felders als vormundern und curatoren Ohms Jans seligen nachgelaßener kinder gegen Gerhardten Peltzer ist ein beleidt und augenschein wegen eines ubersetzten zauns an der Mahr, zwischen gedachter vormunder pflegkkindern und genantem Gerhardten Peltzer eingenommen und gehalten. Und uff der streitiger plätzen im augenschein befunden, das obgemelter Gerhardt Peltzer uber vorhin zweier verscheidener gehaltener beleider und leinen dreckungh[?] abermalls einen levendich zaun von weiden fern uber, in der kinder erbschafft, gesatzt und stein geprofft, waruff dan burgemeister und rhatt nach eingenommenem augenschein vilgenantem Gerhardten bei sträff

Bl. 186r

zehen Goltgulden ufferlacht und bevolhen, weil er verlitten jairs wegen selbigen zauns im unrecht befunden und denselben abschaffen mußen, selbigen newen gesatzten zaun abzulegen und außzuwerffen. Und da er solches nielt vur sonnenundergangck thun wurd, solten die botten solchs den anderen tags thun und verrichten, vorbehaltlich unserm hochw[urdigen] Herrn die straff. Darneben ime, Gerhardten, zum negsten seinen kauffbrieff uffzulagen bevolhen, dartzu er sich erpotten.

A II/26 1611

Besichtigung des doden lichnams Volmarn Welckeners.

Anno ut supra et cetera, montagh den neunten aprilis, beiseins burgermeisters Leyen und renthmeisters Roßen ist der doder lichnam Volmari Welckeners, durch Johan Wachtendunck, scholtisen zu Straelen, entleibet, besichtigt worden und befunden, das er ein große wundt, schier einer pannen langk, in der rechter seiden unden den kurzen ribben gehabt, darbei meister Caspar, der barbiere, referirt, das die intestina und der affterdarm verletzt.

Geschehen im Widdenhoff, oben uff der cammer.

Urvriedt Joannis Wachtenduncks et cetera .

Eodem die ut supra et cetera, montagh nach Pffingsten.

So gewesen, der 23. may [1611], Johan Wachtendunckh, scholtis zu Straelen, weil ehr obgenanter Welckener unversehens entleibet und derwegen in hafftungh getzogen, folgens mit den elteren sich vergleichen und abdracht gethan, ist er gegen gepurlichen urpfeidt relaxirt und loß erkent worden, durch den Herrn ambtman Zweivell.

Actum im Sternen, in der underster stuben, beiseins Wilhelm Koltzem und Johan Knutgen, als gezeugen.

A II/26 1611

Bl. 187v

Martis 31ter, ultima may anno et cetera [1]611, audientz gehalten.

Dreeß Wilhelm gegen Schmalen.

Pfeill pro Dreeß, Wilhelms sohn zu Menden gegen Johann Schmälen exhibirt materiam. Pitt inhaltz.

Ex adverso. Hermannus Stunium pro Schmalen sub spe rati.

Pat copiam et primam contradicendi.

Graue Johan gegen Munster.

Pfeill pro Graue Johan gegen Munstereiffell non obstante, deß ahm achten february, anno et cetera [1]611 einkommenen termins.

Pit in dieser sachen juxta decretum 26ter january datum [1611] zu beschließen et hinc inde terminum persentandi acta zu prefigiren.

Dweill Henrich Hilleßhem, gewesener procurator, von Seighbergh uff Colln gewichen, als haben richter und scheffen citationes contra omnes partes ad resumendum et ad constituendum Pfeilln erleubt.

Demnach Johan Knutgen der elter erschienen und hatt Hermannum Stunium modernum ludimagistrum ad agendum cum ratificatione et omnibus clausulis ad litem necessarys constituirt und gevolvechtigt.

Knutgen gegen vormunder Worms.

Darauff Stuniums krafft gegebener vollmacht in nhamen obgemeseltes Knutgen gegen die vormunder Worms erschienen und allegirt, weil Omnes probationes probandi verfloßen und angebene kuntschafften gefurt. Als ubergab eventuell submissionschrift. Pit dieselbe zu acceptieren und inhaltz zu pronuncieren, de super judicis officium implorando.

Ex adverso. Pfeill nomine tutorum.

Pit copiam et primam propter absentiam domini advocati contradicendi et faciendi necessaria.

AII/26 1611

Bl. 187r

Constitutio Johan Schmalens gegen Dreßen, Wilhelms son zu Menden.

Eodem anno ut supra. Lunae 7ter juni [1611], coram prothocollo personlich erschienen Marxen Johan zu Menden alias Schmalen und hat omni meliori modo contra Dreßen, Wilhelms sohn zu Menden Hermanum Stunium constituirt und gevolvechtigt cum omnibus clausulis necessarys et consuetis ad agendum et defendendum et cetera et penes secundem elegit domicilium et cetera

Britz gegen Billich.

Eodem anno ut supra et cetera, 24ter juny [1611], coram prothocollo,

erschienen Peter Hilgers und Detherich Foller von Kochum, geschwägere, und haben vur sich und ihre miterben constituirt und gevolmechtigt m[eister] Hermannum Stunium ad agendum ad sentenciam audiendum ... non nandum accestandum et ab eodem appellandum apostolo... petendum cum coeteris clausulis.

Martis 5ter july, anno et cetera [1]611.

Dreß Wilhelms gegen Schmälen.

Pfeill pro Johan Wilhelms gegen Schmalen. In contumaciam ex adverso nihil dicentis contra materiam dudum exhibitam. Pat uti inibi petitum.

Ex adverso. Stunium pro Schmalen, pat dilationem ad proximam uti obtinuit.

Knutgen gegen vormunder.

Stunium pro Knutgen gegen curatores Worms in contumatiam ex [advers]o nihil agentis gegen materiam conclusionalem. Patt wie darinnen gepetten.

Ex adverso. Pfeill allegirt, das er pretensam materiam

A II/26 1611

Bl. 188v

eher niet dan negstlitten donnerstagh actis insertam bekommen und dieselbe dem advocato albereits zugestalt. Als pat contumationem ad primam uti obtinuit sub poena conclusionis.

Hollendische Fey gegen [Lenhardt] Offerman.

Eodem anno praescripto veneris 26ter augusti [1611], coram Reider, consule, erschienen die hallendische Feye, hebahm, und hat beclagt Lenhardt Offerman, wie das er sey eine zeubersche gescholten, nach Lintz gewest, daselbst ihren abscheidt zu holen. Item, bei den pastoren zu Lair zu gehen und zu fragen, was sei fur ein fraw sei.

Der offerman sagt, ehr habe Fey kein zeubersche gescholten, sonder gestehet, er habe sei nach Lintz ihren abscheidtzbrieff daselbst zu holen gewest. Item, mit Lair gestehet er, offerman, auch, sey, Fey, soll dahin gehen und sich verthedigen.

Beide theille beruffen sich zu beweiß, so innen zugelaßen.

A II/26 1611

Bl. 188r

Martis 30ter augusti anno et cetera [1]611.

Schmalen gegen Wilhelms sohn.

Pfeill anw[alder] Dreeßen Wilhelms son gegen Schmalen. In contumatiam gegentheillen non agentis latius gegen materiam novissime jam dudum exhibitam. Pat, wie darin gepetten.

Ex [advers]o. Stunium pro Schmalen et filio eiusdem, purgando contumaciam exhibuit refutationschrift in puncto incompetenciae. Pat wie darinnen.

Pfeill copiam et .... opus terminum contradicendi uti obtinuit.

Knutgen gegen curatores.

Stunius pro Knutgen gegen curatores Worms. In contumaciam ex adverso nihil decentis latius gegen materiam conclusionalem. Pit uti in eodem petitum.

Pfeill ex adverso purgando contumaciam ubergibt refutation und gegen conclusionschrift und pitt, wie darinnen.

Stunius pit copiam et q.... opus terminus contradicendi uti obtinuit.

Quitungh vormunder Daniell Leyen kinder et cetera.

Anno ut supra 5. septembris [1611].

Vur beiden Herren burgermeistern und mir, gerichtschreibern alhie zu Seigbergh, persönlich erschienen Daniell Ley, burger zu Bon, item Wilhelm Happichterode, barbiere, in nhamen seiner hausfrau Margarethen Ley, neben Wolter von Außem, harneschmecher binnen Colln, in nhamen seiner hausfrawen Agnesen Ley

und haben sambt und sonder Rolanden Ley, burgermeistern, und Hermannen Walbeck als vormunder obgemeltes Daniell Leien kinderem von ihrer gehabten und verwalter tutell und vormunderschafft gerichtlich quitirt und qwitt gescholten wegen siegell und brieff und sunsten nun noch nimmermhe geht was davon zu fordern sonder gueter lieberungh und zalungh sich bedanckent et cetera.

A II/26 1611

Bl. 189v

Anno ut supra. Freidagh, den 16ten septembris [1611].

Rhat und kirchmeister gegen Dam Seidenkremer.

Vur beiden Herrn burgermeistern Reider und Ley, Wilhelmus Koltzem, schreiber unsers hochw[urdigen] großep[ietenden] Herrn erschienen und bekant, wie das Dahm Schwarzendall am godestagh zu abent als burgermeister und raht, bei ihrer Hochw[urden] nach gehaltener conseration den mittagh zu gast gewesen, uff der straßen vur des Hollenschmitz hauß gestanden und ein gantzen rhat mitt unzimblichen reden geschmehet und sonderlich die kirchenmeister kirchenreuffer gescholten. Warauff er, zeugh, geantwort und gesagt hette, wie konnen sei kirchenreuber sein, sey laßen doch die stuill in der Kirchen staen et cetera.

Johan Knutgen, wirdt im Sternen, sagt, er habe von Damen nichts gehort sonder Hupert, des Hollenschmitz son und der schreiber hetten es ime gesagt, das obgenante wort gewesen wehren.

Thonis Hollenschmit zeugt und sagt, er habe uff vorbestimbte zeit des abents gehort, das der wirdt im Sternen vurgenant Damen angeruffen und gesagt, was wilt ihr dem burgermeister, tholt oder raßt ihr. Daruff ehr, Dam, ime geantwortet und diese wort gesprochen, mit beiden henden ein knipgen schlaende, ich darffs woll in mein broch schießen und einen gantzen rhat darauff zu gast rueffen und sonderlich der burgermeister Rolandt soll die pän schrappen. Item, die kirchmeister wehren keine ehrliche oder redtliche leuth, sonder kirchenreuffer. Er het innen einmall das hinderste gespuelt.

Hupert Hollenschmitz son sagt, er habe diese wort allein gehort, das Dame gesagt, ich will in mein broch schießen, und burgermeister Rolandt Ley sall die pan schrappen.

Brucht.

Anno et cetera up supra, 25ter octobris [1611].

Obgenanter Dam Seidenkremer umb verzigh einen gantzen rhat, wofern er denselben geschmehet, gepetten, er wiste nichts unehrlichs uff ihre person zu sagen, helt jederen in der qualitet und werden, darin under hochw[urdiger] Herr et cetera ein gesatz. Hat vur abdracht ein ahm weins und 24 ellen gebildthuchs uber der Herrn disch zu geben verheischen, vurbeheltlich was ein erbar rhat wegen des kirchenstuills recessirt.

A II/26 1611

Bl. 189r

Anno et cetera [1]611, 4. octobris. Rhätzaudientz et cetera.

[*Daniel*] Flach gegen [*Wilhelm*] Schloßmecher.

Auff anclagh und forderungh Daniell Flachen im Brewhoff hat Wilhelm Schloßmecher anglobt, nach Martin dießes [1]611ten jairs alle monat einen Thaler biß zu 24 Gulden obgenantem Flachen zu betzalen, mit dem bescheidt, da er einigen monat darmit felen wurd, alsdan soll gegen innen die pfantschafft erleubt sein und vur allen creditoren die praferentz haben.

[*Jacob*] Althauß. Brucht.

Eodem die, vur beiden Herrn burgermeistern erschienen Mergh Wolffs und gibt ahn, wie das Jacob Althauß widder Claßen Thuchscherer bekant und gesagt, er wiste, wehr ihr das hew auß der wiesen gestollen. Als gedachter Althauß vurbescheiden, ist er solchs nit gestendich gewesen, Claß solchs mit seinem eidt bethaurt, ehr, Althauß hette solchs bekant.

Althauß hat uff erforderen und geheisch des burgermeisters keinen eidt darauff leisten wollen sonder trotzigerweiß hinwegh gangen.

Anno et cetera ut supra et cetera [1611], 12ter octobris, in der rahts audientz.

Ulrich Becker erschienen und hat beclagt, Wilhelm Becker, pastor, das er ime nachgesagt und bei einem beckerhandtwerc beclagt hatt, ehr hette vur diesem auff einer hochtzeit darbaußen eine zinnekan gestollen und ime widder auß der knitzen genommen wehr.

A II/26 1611

Bl. 190v

Ulrich Becker gegen Wilhelm Pastor.

Wilhelm Pastor gleichfalls erschienen und gestehet alsolcher wort. Referirt sich deßfalls uff Adolphen Koch zu Polhaußen, denselben auch als Segern vurgestalt. Pittendt denselben daruber abzufragen.

Adolff itzgemelt uber vurgemelts punct gefragt und examinirt. Sagt und zeugtt, er habe vor zwelff jairen eine hochzeit zu Schopgen bei dem halffman gekocht. Dasselbst wehr auch Ulrich Becker gewesen, gedienet und das brott uff den tisch gelacht. So wehr ehr, Adolff, des sontagsabent vur der hochzeit in das backhauß kommen und gesehen, das eine zinne quartkan in Ulrichs knitzen sambt drei par gebbelgen gelegen, Aber er wuiste und kundt nit sagen, ob er, Ulrich, dieselbe gestollen hett, sonder er het gehort, das der man des morgens die kan gemist und beclagt hett.

Anno et cetera ut supra et cetera, 25ter octobris, rhatz audientz et cetera.

Kundschaft Ulichs Beckers gegen Wilhelm Pastor.

Ein erbar rhatt, Thonißen Hollenschmit und Johan von Bentzburgh, als zurtzeit amtsmeistere des beckerhantwercks abgefragt, wie und welcher gestalt Wilhelm Pastor Ulrichen Beckeren bei innen verklacht und anbracht. Warauff beide ambtzmeistere bekant und außgesagt, Wilhelm Pastor, becker, wehr vor diesem auß sich selbst zu innen als amtsmeisternen kommen und angeben, wie das er von Adolph Koch gehort, man hett vur diesem in Ulrichs knitzen eine zinnekan funden. Dieselbe wehr ime auch widder abgenommen. Warauff sei ime die fenster verpieten wollen.

Am selben tagh, wie oben, Wilhelm Pastor zu bewehrungh seiner reden ferners furgestalt, Gerhardt Knutgen und Dahm

A II/26 1611

Bl. 190r

Seidenkremer. Dieselbe solten auch obgesetze reden der kannen von obgenantem Adolphen Koch gehort haben.

Sagen und zeugen darauff, Adolff Koch hette uff der hochzeit, so jungst zu Inger gehalten worden, zu innen gesagt, man hette vur diesem eine zinne kan in Vleichts knitzen nit zwey par gebbelger funden, aber keines stelens oder widdergebens, kein mention ader meldungh gehort.

Anders nichts mehr et cetera.

A II/26 1611

Anno ut supra et cetera, 15. novemb[ris 1611].

Knutgen gegen vormunder.

Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam gegentheillen non agentis latius gegen materiam conclusionalem novissime exhibitam. Pit nunmehr diese sach vur beschlossen auff und anzunehmen und terminum hincinde acta completa cum sportulis presentandi anzusetzen und zu statuiren.

d.... statunint hincinde proximam die juridicam concludendi producendi omnia et pretandi acta cum sportulis.

A II/26 1611

Knutgen gegen Leelmecher.

Eodem anno ut supra et cetera, am siebenden decemb[ris 1611].

Vur beiden Herrn burgermeisteren Herman Knutgen erschienen und hat beclaggt Wilhelm Leelmecher zu Drostorff, seinen schwager, wie das er vur etlichen dagen in sein hauß kommen, gescholten und etlich mäll zu ime gesagt, er, Herman, hett nit redtlich mit ime gehandelt, welchs er verurkundt et cetera.

Wilhelm, beklagten, gleichfalls erschienen und gestehet der clachten sovill, ehr habe gesagt, ihr handelt nicht redtlich mit mir, weill ehr, Herman, den tagh der betzalungh nit gehalten.

Darauff Herman, cleger, zu zeugen vurgestalt Dahm Seidenkremer, Wilhelm Buill und Heinrichen Bott. Pittendt dieselbe daruber abzuhoren.

Welche drey bei ihren burgerlichen aidten bekannt und außgesagt,

Bl. 191v

sey hetten gehort, das der Leelmecher obgenant zu Herman Knutgen etlich mall gesagt, ihr handelt nitt redtlich mit mir. Anders nichts mehr et cetera.

A II/26 1611

Eodem anno ahm 14. decembris [1611].

Soncherad verpott des haußzinß.

Bey sitzendem rhätt Thewis Soncheradt der haußpacht gerichtlich verpotten, nichts davon seinem haußherrn Jacoben Munch folgen zu laßen, er, Munch, habe dar zuvor Huprechts Entgen in der Claußen befriddigt. Bekant 9 Thaler schuldich zu sein.

Inquisitio wegen etlichen sachen uff der Borch.

Eodem anno et die ut supra, coram consulibus.

Balthasar Freußberg, becker, uff abfragen bekant, wie das vergangen sontags abent, als ehr die wacht uff der Borch neben anderen gehat, Lentz Schloßmecher zu ime gesagt und kommen, laist unnß den bandt von dem geschützt abbrechen, so kriegen wir darfur so vill weins, als wir dieße nacht drincken mogen. Welchs er, Balthasar, geweigert und solchs folgens Symon Leinenweffer, Thonissen Schreder zu erkennen geben, wie imgleichen Thomaßen Schnitzler et cetera.

Item, Goddert von Greßenich vur diesem widder andere bekant. Als er die wacht uff der Borch gehabtt, domalls hett Jacob Leinenweffer vur der Mullenportzen darzu ahm altar Wilhelm Leinenweffer geholffen ein rondtschloß oben an der thur an der trappen mit einer axen abzuschlagen. Soll auch oben auff eisere tralgen außgebrochen haben.

A II/26 1612

Bl. 191r

Vormunder Ohm Jans kinder gegen Peter Knutgen, dem stieffvatter et cetera.

Anno et cetera 1612, montagh, den 15. january.

Als die vormundere weilandt Ohmen Johans nachgelassener kinder, benentlich Johan Knutgen, wirdt im Sternen, Heinrich Knutgen uffm Graben und Henrich Felder, itzigen stieffvatter obgenanter kinder, nemblich Peter Knutgen, vor beide Herrn burgermeister beschieden und von ime zu wissen begert, was und wievill er, Peter, der stieffvatter, auß den gereiden guetern zu abzalungh durch Ohm Johan gemachter schulden den kinderen guet zu thun und folgen zu laßen gemeint.

Als aber gedachter Peter, der stieffvatter, dweill die kinder noch fast klein und vill kosten wurden, sich beschwertt, vill heraußen zu geben angeben, so haben doch letztlich ubermitz beider Herrn burgermeistere vorgeante vormundere mit gedachtem stieffvatter Peter dahin sich vergleichen und eingelaßen, das itztgemelter stieffvatter auß den gereiden guetern hernegst seinen vier stieffkinder zu ihren bestetlichen dagen jedem einmahl geben und handtreichen soll und will funfftzigh Thaler colsch, jeden ad 52 Albus, der gestalt, wan vur den bestetlichen dagen zwei derselben stieffkinder absterben wurden, so sollen uff den fall auß den funfftzigh Thalern obgenant 25 derselben Thaler zurück dem stieffvatter ansterben und uff innen erben, und die ander 25 Thaler belangendt ist abgeredt und bewilligt wan das hauß [*Text bricht hier ab, Fortsetzung Bl. 193v*]

17. january anno [1]612.

Schmalen gegen Drieß Wilhelms son.

Schmalen exhibirt ad prothocollum post audientiam exeptionschriftt gegen personas et dicta testium ex [advers]o productorium. Pit inhaltz.

A II/26 1612

Bl. 192v

Anno et cetera 1612, 17. january.

Pfeill pro Drieß Wilhelms sohn gegen Schmalen repetirt libellum dudum exhibitum et acta quorem.... quatenus pro et cetera, offerirt litis contestationem. Pat gegentheilln dartzu auch antzuhalten et eo prenio ex super abundanti die hiebevot examinirte zeugen apud acta uff gethane clagh zu reexaminiren, dartzu zeit antzusetzen, auch gegentheillen terminum dandi interrogatoria zu prefigiren.

Ex adverso. Marxen Jan, beclagter, erschienen und constituirt Casparum Offerman zu Lomer in s.... procuratoren ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis und krafft alsolcher vollmacht ubergibt itzgenanter Casparus exeptionschriftt gegen personas ut dicta testium ex adverso examinatorum. Pit inhaltz zu geschehen. Pfeill salva contradictione quatenus opus, repetirt allegata supra facta. Pat wie gepetten ad decretum inlil.... copiam

Waruff richter und scheffen primam litem contestandi et dandi interrogatoria hincinde statuirt und angesetzt.

Knutgen gegen vormundere persönlich erschienen und presentirt acta cum partulis. Pit gegentheillen ad presentationem gleichfalls antzuhalten sub poena prononciationis ex unicus.

A II/26 1612

Bl. 192r

Pfeill propter advocati occupationes, pit außstandt bis zum negsten. Alsdan dieselbe mit instruction einzuliefern.

Knutgen repetiert priora und sezt.

Domini schabini statuieren den vormunderen negsten gerichtztagh sub poena pronunciationis ex .....is

Bl. 193v

in der Holtzgaßen und Elias hauß in der Aullgassen hernezt verkaufft wurd und von alsolchem Kauffschillingh, wannehe die schulden bezaltt, ichtwas ubrih und uffstehen wurd, davon soll die mutter gedachter kinder die leibzucht geniessen und haben und das ubrih den kinder verpleiben. Wehre aber sach, das kein aussstandt des Kauffschillingks vurhanden ader uberschiesen wurd, uff den pfall soll auch gedachter Peter Knutgen, der stieffvatter, nach advenant deßselben geben und gehalten werden. Also beschloßen und eingewilligt im Eissermarcktt uff tagh und dato wie oben et cetera, die kleidungh und getzeugh im Werckhauß dem son vorbehalten.

Beleidt mit Kerstgen Felders behausungh.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm 23ten february [1612].

Als uff begeren Kerstgen Felders durch burgermeistere und raht ein augenschein und beleidt gehalten, ist ime, Kerstgen, erleubt und vur die gepur vergunstigt worden, das er von seiner dachdruppen an seinem hauß vur der Holtzportzen, vur in der gemeiner straßen, drey fueß außzubauwen macht und gewalt soll haben, so weit und langh sein wohnhauß uff der strässen reicht und erstrecken thut. Ferners was vorigs beleidt wegen der gassen negst seinem hauß und das pletzgen im garten hinder seinem hauß anlangen thuit, wie in dem langen buch die gemeine stadtsachen registriert, sich befinden thut, dabey soll er, Kerstgen, auch, wie durch ein erbar rhatt bewilligt und verabscheidt verpleiben.

Require in dem langen schmalen stadtsachen buch.

A II/26 1612

Bl. 193r

Anno [1]612, ultima february.

Bekentnuß Godderten, glaßkremers von Collen, gegen Conradts Schiffmans son.

Rhätzaudientz gewesen und receßirt, wie folgtt.

Goddert, glaßmecher von Colln, uff begeren Otten Roß erschienen und bekant, ehr habe vur diesem einen brieff von dem postmeister zu Colln empfangen, ahm itzgemeltem Roß haltendt. Denselben brieff Conradts Schiffmans sohn zu Colln, an der Saltzgaßen, geliebertt, denselben obgenanten Roß zu beantworten, welches ehr bei seinem eidt also behalten woll.

Conradten Schiffman sohn gleichfalls erschienen und bekant, solchs wair zu sein. Aber er wehr uff der reißen ins wasser gefallen, und der brieff wehr naß worden und zu stucker gangen und hette die stucker also hinweg geworffen.

Wilhelm Becker gegen Balthasar Freußbergh.

Eodem die.

ist durch burgermeister und rhatt beiden botten bevolhen, Balthasar Freußbergh und seine fraw wegen unbezalungh des haußpachts auß Wilhelms hauß an der Alterportzen zu setzen und die thur zu verschließen. Item, receßirt, das burgermeister und rhaett Engell Schiffman wegen das ehr itzigen schulmeister seine gereide gueter hieher von Bon gefahren, vier Thaler guett thun sollen.

Curatorium Hallen Jans kinder.

Eodem anno et cetera. Freitagh, den neunten marty [1612].

Auff anhalten und begeren Beelen, witwen Hallen Johans et cetera ist Johan uffim Graven anstadt Theissen uffim Graven, seines bruders, zum vormunder obgenanten Hallen Jans kinder, neben Friederichen Pfeill angesetzt und biß zu ankunfft unseres amtmans verordnet worden.

A II/26 1612

Bl. 194v

Wilhelm Fischer gegen Bestges Theis.

Eodem anno et cetera et supra 12ter marty [1612], coram consulibus Wilhelm Fischer erschienen und mundtlich angeben, wie das ehr vor Christmißen verlitten [1]611. järs, als der frost erst angangen, ein beill oder fischgarn, so 12 Thaler gekost, verloren und ime abgestolen wehr worden. Als er nun folgens in erfahrung kommen, das uff vurgenanten zeit einer, Berndt Schiffman ahm Driesch, mit Klein Jans sohn und dochter den Rhein abkommen und die nacht zu Mondorff verpleiben mußen, daselbst dan auch Neipen Theis ader Bestges Theis antreffen.

Und als gedachter Berndt in Klein Jans Henrich nachen hinder in der kisten zu rauwen klein platz gehabtt, als wehr er, Berndt, genantem Theißen nachen hinden in die kist schlaffen gangen, daselbst damals einen beill

funden. Begert also obgenanter Wilhelm, cleger, gedachten Berndten, so ehr persönlich vurgestalt, daruber mittell eidts abzufragen.

Vurgemelter Berndt, zeugh, abgefragt.

Sagt und zeugh, er sey vur diese zeit [?] der erste frost vor Christmißen, angangen vergangen jair, mit Klein Henrichs sohn und dochter den Rhein abkommen fahren. Und als sei die nacht zu Mondorff verplieben, wehre die kist in ihrem nachen zu klein gewesen. Wehre er, zeugh, in Theis Bestges nachen gangen und sich hinden in die kist gelachtt. Als er umbher gesucht und gefoilt, ob er etwas finden macht, damit er sich kundt decken, als hett er ein beill mit dem bley mit den henden ergriffen. Dweill es schwär und ein beill gewesen, het er es zurück gestoßen. Und des morgens, uff dem wegh mit Klein Henrichs sohn und dochter deßen gewach gehabt. Wie es aber damit geschaffen, wiße er, zeugh, nit.

A II/26 1612

Bl. 194r

Incarceratio Johan Kremers von Aldenkirchen.

Nachdem Johan Kremer von Aldenkirchen wegen eines entfrembden thuchs uffm Kirchoff eingezogen und folgens uff interceßionschreiben des scholtsen zu Aldenkirchen et cetera relaxirt, als ist selbiger der banden erlassen und hatt den gewonlichen uhrfrieden geleistet, am 13. marty anno [1]612.

Incarceratio Reinhartz uff der Schladen.

Eodem anno, den 21. mertz [1612].

Reinhardt uff der Schladen, das ehr und seine hausfrau sich der pfandtschafft, wie beide botten referirt, widdersatz und scheltwort gebraucht. Derwegen auch gefenglich eingezogen und folgens uff vorpit beider churmeister des H[erm] pastoris und Thonißen Hollenschmitz gegen gewonlichen uhrfrieden relaxirt worden und soll seine fraw auch drey tagh auß befehl unsers hochwurdigen Herrn mit der gefengknuß gestrafft. Hat sich wegen der schulden mit Paulus vergleichen, itzo 5 Thaler geben und kunfftigh jahres zeitt soll er noch funff Thaler geben. Darvor Conradt Schwertzen sich verburgt.

Martis 13. marty [1612].

Dresen son gegen Schmalen.

Auff anhalten Pfeills ist nochmalls hincinde prima litem contestandi et ad videndum jurare testes et dandi interrogatoria statuir und angesetzt.

Knutgen gegen vormunder.

Knutgen gegen vormunder. Pat ex artis presentatis sibi justiciam administrare et cetera.

Ex [advers]o. Pfeill allegirt, weill advocatus vielfeltigh wegen der acten requirirt aber nit überscheckt als protestant de sua diligentia, pit nach acht tagh außstandt sub poena uti obtinuit.

A II/26 1612

Bl. 195v

Knutgen gegen vormunder.

Martis 27ter marty, anno et cetera 1612. Gerichtliche audientz gehalten.

Casparus Mondorff pro Knutgen gegen vormundere Worms accusirt contumaciam dero gegentheillen non presentantis acta sua cum sportulis, angesehen sey, vormunder, geraume zeit darzu gehabt. Pat also seinerseidtz einzige acta unpartheischen rechtsgelerten dieselbe in dieser sachen zu consuliren und justiciam zu administriren zuzustellen.

Knutgen gegen vormundere.

Ex adverso. Pfeill in nhamen der vormunder purgando contumaciam presentirt seiner principaln acta, gleichfals cum sportulis, allegirt darbei, weill gesterigs tags ehr das complementum actarum allererst bekommen und also noch nicht rubricirt und quotirt. Pat also drey tagh zu dem endt außstandt. Dieselbe alsdan widder einzulieberen, gestalt den rechtsgelerten zuzustellen und daraußer justiciam zu administriren.

Wilhelms sohn zu Menden gegen Schmalen.

Pfeill, pro Dreeß Wilhelms sohn zu Menden gegen Schmalen daselbst allegirt, weill consors litis Adolff in der Pletzergaßen zu die Mosell verreist. Derwegen ad videndum testes produci et jurare et cetera nit hat können bescheiden werden. Colligirt also primam alßdan die zeugen vorzustellen und examiniren zu laßen. Accusirt daneben contumaciam non contestantis litem neqß dantis interrogatoria juxta decretum latum. Pat derwegen litem pro contestata zu halten und die zeugen sonder fragstucken zu examiniren. Hat also vur seine person contestardo litem ar jurando de calunomia in a....man seiner principalen geschworen, glaubendt dan dieselbe ein auffrichtige sach haben zu pflichten und zu litigiren.

Ex adverso. Anwaldt Schmalen gibt ahn seines principalln ad-  
Bl. 195r

vocat außlendigh verweist und noch nit anheim kommen. Derwegen mitt notturfftigen fragstucken itzo nit erscheinen konne. Pat also terminum ad primam zu prolongieren. Darneben auch litem zu ....nimam suor partis negative contestirt, auch de calumnia in forma jurirt.

Peter Schloßmecher gegen Balthasar Freußbergh.

Eodem anno et cetera 28. marty [1612].

Bei eines erbaren rahts audientz Peter Schloßmecher erschienen und hat beclaggt Balthasarum Freußbergh, becker, wie das vor etlichen dagen, als Peters kindt geweint, Balthasars fraw geruffen und gesagt, wer weiß, ob der Teuffell oder Thonis Engelskirchen das kindt gemacht. Darauff wehr er, Peter, auß seinem hauß het willen lauffen, umb solches zu verthedigen. Domalls sein fraw innen gehalten und behindern wolle. Da het er zu seiner frawen in solchem halten gesagt, ey du hour, laiß mich geworden. Alßbalde vurgenanten Balthasars fraw ihren man Balthasar gerueffen und solcher wortt sich angenommen. Domalls wehr Balthasar herauß kommen lauffen und hette ime, Peteren, den krach van dem halß gerißen, auch in seinem eigenen hauß mit einer faust geschlagen.

Brucht.

Dargegen beclagter Balthasar erschienen und sagtt, was und sovill cleger Peter seiner gethaner clachten beweisen kundt, deßen woll er gestendich sein, darfur pitten und gelten. Sagt darbei, weil Peter seine fraw ein hour gescholten, derwegen wehr ehr zugelauffen und ime den krach abgerißen et cetera.

Auff vurgesetzte clach Peter Schloßmecher ahm 30. marty zu zeugen vurgestalt, Detherich Duckingh, Wilhelm Schomecher und Wilhelm von Wittemstorff, kannengeser, als zeugen. Pittendt dieselbe daruber abzufragen.

A II/26 1612

Bl. 196v

Detherich Duckingh und Wilhelm Schomecher sagen und zeugen, sei haben von anderen gehort, es solten scheltwort und schlegerein zwischen vurgenanten partheien vurgelauffen sein, aber vur ihre person hetten sie nichts gehort ader gesehen.

Wilhelm Kannengießer, dritter zeugh, aber sagt, ehr habe gesehen, das Bathasar innen, Peteren, uff dem durpell seines hauß geschlagen hat. Daruber sein fraw laut gerueffen.

Hingegen Beclagter Balthasar defendendo, stelt zu zeugen vor, m[eister] Johan Schloßmecher und Johan Spinder im Ochßen, begert dieselbe auch abzuhoren.

Darauff meister Jan Schloßmecher vurkommen und sagtt, er habe geseßen uff seiner arbeitsbanck und gehort, das Peter Schloßmechers fraw zu Balthasars frauwen gesagt, mein man hat kein bortt gestollen, wie dien man gethan hatt. Sunsten ime nichts bewust.

Johan Spinder sagt, er habe gehort, das Peter Schloßmecher Balthasars fraw ein hour gescholten. Daruff wehr ehr, Balthasar, herauß kommen lauffen und het Peteren geschlagen.

Anno et cetera ut supra, 29. marty [1612].

Berndt Schiffman gegen Neipen Theißen fraw.

Vor beiden Herrn burgermeisteren erschienen Berndtt Schiffman und hat beclaggt Neipen Theißen fraw, das sey innen einen schelmen und dieb gescholten, wegen des fischgarns.

Beclagtin gestehet der klachten nichtt.

Also obgenanten clegern Berndt beweiß aufferlachtet zum negsten beitzubringen.

A II/26 1612

Bl. 196r

Anno et cetera [1]612, freitagh, den sechsten aprilis.

Beleidt Mergen Wolffs gegen Friedrich Pfeill.

Auff anhalten und begeren Mergen Wolffs im Staelbergh und ihrer dochter Entgen ist uber mich, des Herrn ambtmans Zweivells, burgermeisters Rolanden Leyen und Johan Knutgen, wirdt im Sternen, als

churmeistern, ein beleidt und augenschein wegen eines mittelzauns zwischen ihrem und Friederichen Pfeills hauß, in der Holtzgäßen gelegen, gehalten worden und nach eingenommenem augenschein und bericht, auch gezogener leinen durch obgenanten Herrn ambtman verabscheidt und receßirt, wofern Pfeill einen zaun uffrichten wurd, das ehr alsdan einen post oder planckh neben den stuben schechtt des hauß Stailbergs zu setzen und den zaun uff sein erb zu halten schuldich sein soll. Darbeneben im pfall die maur under itziger stuben des hauß Stailbergs an Pfeills seiden bawfelligh ader mangellhafft wurd, uff den pfall hat gedachter Pfeill dieselbe jedertzeit beuwich zu halten anglobtt, jedem theill fernern habenden rechtens vurbehalten. Item, soll vilgenanter Pfeill den großen appellbaum, so mitten in der fär stehet und mehrentheills in obgenanten Mergen garten mitt den schwelgen uberhangen thut abhauwen, damitt ihr dardurch kein schadt entstehe.

Actum wie oben.

A II/26 1612

Bl. 197v

Bekentnuß Servas Beckers gegen Feurpfeill und Jacob Becker.

Eodem anno et cetera ut supra, 27. aprilis [1612].

Servas Becker von Hohen Keppell und Cathrein, eheleut, vur beiden Herrn burgermeistern bekantt, alles abgerechnet was vorhin betzalt.

Jacob Feurpeill und Jacob Becker zusammen schuldich zu sein sechsundachtzigh Thaler colsch, welche sey, eheleut obgenant, kunfftigh Oestern des zu kommenden [1]613ten jairs endlich bei umbschlach des hauß zu betzalen anglobtt.

Darauß Jacob Becker in der Berchgaßen noch ungeferlich 28 Thaler empfangen und haben soll.

Actum wie oben.

Vormundere Mellenbachs.

Eodem anno et cetera [1]612, 14. may.

Schweder Lair und Johan Rultz, als vormunder Johans Mellenbachs, krafft und vermugh empfangener vormunderschafft und vollmacht von obgenantem ihrem pflegsohn, haben erleubtt und vergunstigt der mutter ein ortgen artlandts uber der Siegen, negst Hasen Jans erb gelegen, zu verkauffen und die schuld bei Neißgen uff der Bitzen darauß zu bezalen und das ubrigh gemelter mutter wegen ihres armuts zu verpleiben, welchs beide burgermeistere confirmirt und per decretum zugelaßen.

Eodem die coram consulibus.

Trein, Caspars fraw am Driesch beclagt ihren man Caspar, das ehr gesterigs tages sey, clegerin, dreymall mit einer schuppen geschlagen und ahns heubtt boven das augh verwundt, welches sey blutig und sehr verwundt getzeitgt. Und ihres mans mutter hett sey mit einem metzer stechen wollen und auch ein ehebrechiche hoire gescholten.

Bl. 197r

Caspar, beclagten, gestehet nit der ehrurigen wort, das sein mutter dieselbe geredt soll haben. Der schlägens ist er gestendich, dan sein frauwe Trein hett innen darzu verursacht, dweill sey ime nachgeredt, er schlieff bei der mutter und thett derselben die eheliche wercke, die ehr ihr thunt solte. Welche wort doch Treyn, wie sei sagt, auß häß und neidt ihrem man nachgesagtt hette.

A II/26 1612

Schmalen gegen Drieß Wilhelms son.

Anno et cetera, [1]612, 15ter may. Gerichtliche audientz gewesen.

Casparus Wipperfurdt, offerman zu Lomar, ist alhier vor einen procuratoren angenommen und hat seinen eidt geleistet, wie preuchlich.

Demnegst crafft habender vollmachtt erschienen in namen Johan Schmalen gegen Dreeß Wilhelms son und ubergab citra tamen prorogationem jurisdictionis etliche interrogatoria defensina honoris et sibi coram iudice competente desermentia, daruber die Herrn scheffen und richter alle ex adverso ernente zeugen pro simplici indagatione facti et citra .... praejudicium abzuhoeren.

Sovill den einzigen zeugen, Adolff in der Pletzergäßen, belangen thut, sagt, das derselbigh nit zuleßigh, wie auß beigefuegter attestation, so er gleichfals ubergeben, zu ersehen.

Da aber uber zuversicht er zugelaßen solte werden, uff den fall woll er sich in nhamen seines principalln betzeugt haben.

Pfeil ex adverso pro Dreeß Wilhelms sohn repetirt factam litis contestationem beiderseidtz be-

Bl. 198v

schehen. Dardurch jurisdictio fundirt worden.

Nimbt derwegen an gegenseidten beschehener prorogation jurisdictionis ahn, angesehen ehr seine fragstucken uibergeben. Woll demnach beide apud acta nominirte zeugen ad reexaminandum vorgestalt haben, mitt pitt, dieselbe uff und anzunehmen, zu beeiden und deren kundtschafft zu beschreiben. Anlangendt Adolffen in der Pletzergäßen wirdt derselb anhero als ein zeugh unformlich angezogen, weil selbiger corpus und consors litis ist, also unnottigh gegentheils beschehene protestation zu widderlegen.

Demnegst beide vor diesem ernente und itzo producirte zeugen Thomas Klein und Thonis van Neuß, fischer, acceptirt beedid auch citirt, wie sei sagten und deponirt wie in rotulo zu ersehen.

Vormunder gegen Knutgen.

Pfeill ubergibt schedulam, pit inhaltz.

Ex [advers]o. Copiam et q.... terminum contradicendi.

Eodem anno ut supra et cetera, 17ter may [1612].

Vor beiden Herrn burgermeisteren erschienen Kunna, Johan Bochkremers hausfraw, angebende wie das ihr man in alle gereide gueter und nachlassenschafft nach seinem thodt vor dem capellan Paludano gegeben und außvermachtt und gesachter capellan darab copei zu geben verweigert.

Als begert Kerstgen Werappell und Simon Leinenweffer, als gezeugen darbei gewesen, daruber abzuhoren, welche sagen und bekennen, das obgenanter Jan Bochkremer seiner frauwen Kunnen alle seine nachlassenschafft wegen vieler muehe und wartens gegeben hette, darbey sey gewesen und solchs gehortt.

A II/26 1612

Bl. 198r

Constitutio [*Gerhardt*] Newkirchens gegen [*Detherich*] Glaßmecher.

Eodem, anno et cetera ut supra, 22ter may [1612].

Gerhardt Newkirchen, burger in Colln, gibtt volmacht Stephan Glaßmecher gegen Detherichen Glaßmecher in seiner streitiger sachen wegen des Rodenhauß umb urtheill und recht anzuhalten, daßelbigh anzunehmen oder davon zu appellieren auch einen anderen an seine platz zu setzen und zu substituiren et cetera.

Appellatia Zweivells gegen Blanckartt.

Eodem anno et cetera sabbathi, 23ter juny [1612].

Zwischen acht und neun uhren vormittags personlich von mir, notar und zeugen nachbenent, erschienen Juncker Adolff von Zweivell zu Wißen und hatt lautt appellationzettulls von einem furstlichen extra judicialbevelch, daselbigh ein urtheill sein soll oder crafft eines urtheills haben solte, a die noticie et insinuationis weil selbiger bevelch S[einer] L[iebden] erstlich am 22. vurgenanten monatz juny [1612] zu kommen ex supreadendenti ad quem neque superiorem appellirt petens de super instrumenta in meliori forma.

Zeugen gewesen D. Hanß Eberhardt von Palandt und Johan Reider, burgermeister zu Seigbergh.

Anno ut supra et cetera, 3. july [1612] audientz gehalten.

Grauen Jan gegen Munstereiffell.

Pfeill pro Grauen Johan gegen Munstereiffell reproducirt citationem ad resumendum et ad constituendum in contumaciam non comparentis petyt epartuam und ferners in dieser sachen ...aß ad sentenciam diffintinam zu procediren uti obtinuit.

A II/26 1612

Bl. 199v

Leiße Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Leiste Jan gegen Schmalen wie auch Casparus Wipperfurdt, beide procuratores instantibus pro publicatione rotuli, haben richter und scheffen copiam hincinde desselben erleubtt und negsten gerichtstagh dargegen zu exipiren und die notturfft einzubringen per termino statuir.

Wipperfurth pro Knutgen pat unangesehen jungst an gegen seidten einkommenen schedulls ex artis presentatis justiciam zu administrieren.

Knutgen gegen Vormundere.

Pfeill ex [advers]o. In nhamen dero vormundere repetirt ubergebenen schedull, pit inhaltz und selbigen den actis beizufugen, cum protestatione quod nihil fiat nisi illa discussa

Ex [advers]o. Caspar priora, sagt im fall gegentheilln einige weiterungh einzubringen vermeint, dieselbe nit anzunehmen sonder ad secundam instantiam zu remittieren e contra Pfeill sustinet contrarium.

[Friedrich] Pfeill gegen Flachen.

Pfeill pitt gegen schwagere Flachen citationem ad recipiendum libellum zu negsten gerichtstagh zu erleuben, uti obtinuit.

Knutgen gegen vormunder.

In sachen Knuetgen gegen vormunder recessirt, das der ubergebener schedull sambt dem gehaltenen termin den referenten zu Colln furdertlich zugestalt soll werden.

A II/26 1612

Bl. 199r

Trein Mullers bewilligungh mitt dem kellerloch gegen Thorothein, Hanß Fischers wittwe et cetera.

Eodem, anno ut supra 10ter july [1612].

Vur Herrn burgermeister, renth und churmeister erschienen Trein Mullers itzo Bertram Glaßmechers fraw, und bekant, wie das sey mit vorwissen ihrer kinder vormunder Dorothein, witwe Hanßen Fischers, und ihren erben uff ihrem Steinwegh hinder Hansen hauß ein kellerloch zu brechen, mit einem eiseren creutzgen und steinen kreutzgen zu machen vergunstigt hette und weiters nitt. Des het gedachte Dorothein ein malter korns dargegen geben, welches sei auch an brott von ihr nahe empfangen hette. Pittendt alsoelche vergleichungh uff das gerichtzbuch zu setzen et cetera.

Martis, 17. july, anno et cetera 1612, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Leiß Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Leiß Jan gegen Schmalen repetirt omnia et singula acta in passibus tamen utilibus, accusirt demnach gegentheills ungehorsam nihil dicentis neq... excipientis gegen publicatum rotulum juxta decretum novissime latum. Pat also in dieser sachen zu schließen und terminum hincinde acta pro justicia zu administrieren, anzusetzen und zu praefigiren.

Ex adverso Wipperfurth pro Schmalen, patt propter advocati occupationes terminum excipiendi ad primam zu contimiren, uti obtinuit mit dero bedreuwungh, da nichts alsdan an seiden beclagten einkommen wurd, alsdan diese sach vur beschlossen uff und anzunehmen.

A II/26 1612

Bl. 200v

Pfeill gegen Flachen.

Pfeill gegen Flachen, seine schwagere, fundando juris dictionem domini et cetera reproducirt anfangs citationem durch Henrichen, gerichtsbotten, gegen seine schwagere und derselben dochter und pflegdochter mundtlich exequirt. Pat daruber gemeltes botten relation, welcher gefragt, sagtt ja, solchs hett ehr gethan und verricht et cetera.

Demnach gedachter Pfeill ubergeben ein schriftlich claglibell, edoch imperfect und nit vollkomlich. Zu dem endt zween tagh dasselbig widder einzulieberen auch gegen beide vormundere, weil sei nit erscheinen, zweite citation sunsten zu geschehen, wie zu endt seines claglibells gepetten. Acceptirt Johannis Flachen seines schwagers comparition.

Ex adverso. Wipperfurth erscheint pro Johan Flachen und patt eingegebenen libells abschrift und negsten gerichtztagh dargegen zu handeln.

Weill Daniell und Herman Flach nit erschienen, als ist die zweite citation gegen dieselbe erleubt und erkant.

Curatorium. Druetgens sohn an der Collenportzen.

Eodem anno et cetera ut supra 29. July [1612].

Coram Reider et Ley, consulibus, uff anhalten und begeren Druetgen ahn der Colnerporzen, wittiben Jacoben Beckers, seindt irem sohn Berthram zu vormunderen angesatz und verordnet, Henrich von Daverkausen, steinmetzer, und Johan vom Esch, steinmetzer, welche beide vormunder in den kauff mit dem hauß und bitzen sambt dessen gerechtigkeit ahm Zinckellputz gelegen, sambt der mutter und son zu verkauffen und erblich zu verlassen consentirt und bewilligt, dergestalt, das die mutter Dreutgen den drittentheill des kauffschillingeks geniessen und empfangen soll und die ubrige Pfenningk dem pflegson widder angelacht werden solle. Solches die vormunder obgenant mittell eidts zu thun anglobbt.

A II/26 1612

Bl. 200r

Eiffell gegen Grave Johan.

Eodem anno et cetera ut supra, 22. augusti [1612].

Reinhard von Munstereiffell constuirt Casparum von Wipperfurth in seiner sachen gegen Graven Jan ad agendum .... ad sentenciam diffinitivam et cetera.

Grave Jan gegen Munster.

Martis, 28. augusti anno et cetera 1612.

Pfeill pro Graven Jan gegen Munster reprodirt citationens ad resumendum litem et ad constituendum per ane executans daruber relationen zu thun. Pittendt et in contumaciam nihil latius agentis. Pat diese sach vur beschlossen uff und antzunehmen und darinnen justiciam zu administrieren.

Grave Jan gegen Munster.

Ex adverso. Wipperfurth repetirt mandatum constituonis coram prothocollo sibi datum und krafft desselben allegirt wie das ehr keiner acta nach bekommen, villweniger der sachen informirt. Als protestirt quod nihil fiat nisi actis primus completis et habitis.

Econtra Pfeill acceptirt genante comparitionem et constitionem factans. Sagtt, weill gegentheill debite citirt und zeits genugh die acta vor die gepur zu expedieren. Pat derwegen genante protestation non obstante diese sach vur beschlossen anzunehmen und primam hincinde acta pro justicia zu presentiren, antzusetzen und zu prefigiren.

A II/26 1612

Bl. 201v

Wipperfurth pit außstandt bis zum negsten dedingh, uti obtinuit.

Leiße Jan gegen Schmalen.

Pfeill pro Dereß, Wilhelms son, gegen Jan Schmalen, repetirt jungst gehaltenen termin und accusirt demnegst contumaciam gegentheills nihil agentis sine exceptientus latius gegen rotulum dictorum testium.

Pat nunmehe zu geschehen wie gegentheil jungst selbst gepetten und begert und terem pertandi acta hincinde zu prefigiren.

Ex adverso. Wipperfurth pro Schmalen.

Purgando contumaciam exhibet exceptionschrifft gegen personas et dicta testum. Pit inhalts zu geschehen.

E contra Pfeill salva conclusione alias facta. Pitt copiam et q... opus primam contradicendi et cetera.

[Friedrich] Pfeill gegen [Brüder] Flach

Pfeill gegen fratres Flach repertando exhibuit libellum articulatam et perfectum. Pat wie zu endt desselben gepetten.

Beleidt.

Thonis Steinmetzer gegen Heinrich Kuffer ahm Thonißbergh.

Eodem anno et cetera 30. augusti [1612].

Übermizt burgermeister und raht ist zwischen M[eister] Thonis Steinmetzer am Thonißbergh und Henrichen Kufferen, schneidern daselbst, wegen eines wegs und mittellszauns, zwischen ihren heußeren und garten gelegen, beleidt und augenschein gehalten und eingenommen worden und folgendermassen

A II/26 1612

Bl. 201r

durch einen erbaren rhat vergleicht und entscheiden, dergestalt, das der mittellzaun zween fueß in Henrichs Schneiders gart eingerucktt soll werden, da dan zween stein anstundt gesetzt und obgenanter Thonis Steinmetzer nun vorthin den mittellzaun von einem stein biß zum anderen uff seine kosten allein nun und zu den ewigen dagen zu halten und bewich zu machem ufferlacht worden.

Constitutio Jans Heygeri quoad an des Engelsternen gegen Pfeill.

Eodem, anno ut supra et cetera. Prima septembris dominus, magister Joannes Heygerus, pastor zu Sonnenbergh, coram prothocollo comparuit ar constituit Friederichen Pfeill absentem tanquam presentem wegen einer forderungh und donation von seiner hausfrau, Engell bruder, herkommendt uff und an das hauß zum Engelsternen, am Markt gelegen, auch des Buschs gerechtikeit, im Jungen Dambroch gelegen, uber alsolches hauß und Busch keine erbungh geschehen zu lassen ehe constituens, sei dann zuvor pro suo interesse dartz citirt und beruffen.

Paerentibus Adolpho Zehoff und Lenardo Weidts, testibus.

A II/26 1612

Bl. 202v

Martis 11. 7bris, anno et cetera [1]612.

Pfeill pro Dreeßs, Wilhelms son zu Menden gegen Johan Schmalen daselbst repetiert annia et singula acta et actitata in passibus utilibus und sonderlich des mitbeclagten Adolffen in der Pletzergassen beschehe confession und bekentnus, so in facto proprio bestehett. Dardurch dan auch der zeugen kuntschaff destomehr corroberirt und bestettigt worden. Also nit per delatoribus sonder als glaubwürdige zeugen guter form und herkommens zu achten. Auch nit arm sonder in irer vocation von Goth genugsam befehligt und der gestalt anni exceptione Mawres derwegen non obstante praetarta materia exceptionalis exhibita abermalich in dieser sachen geschlossen und concludirt, darneben acta cum sportulis hincinde zu presentiren beruen terminum abzusetzen und ex itzs justiciam zu administriren

Ex adverso. Casparus pro Schmalen allegirt, weill er noch zur zzeit acta completa nit bekommen. Als patt ys completis die notturfft einzubringen.

Pfeill repetirt priora cum protestatione de inuti libris expensis damno et interesse et cetera ad decreti receßirt das beide theillen ihre notturfft und acta completa cum sportulis zum negsten gerichtztagh einbringen und presentiren sollen, darin rechtzgelerte zu consuliren sub poena et cetera.

[Friedrich] Pfeill gegen [Brüder] Flach.

Pfeill pro se gegen Flach, affines.

In contumaciam non respondentis libello suo exhibite juxta et cetera, petyt uti in conclusione, eiusdem et cetera.

A II/26 1612

Bl. 202r

Ex adverso repetirt scriptum seine schedulan protestationis coram prothocollo exhibirt petyt utus illa.

Pfeill copiam et cetera.

Recognitio [Johan] Greeffrads gegen [Christian] Krull.

Eodem, anno ut supra et cetera, fridach, den 14ten 7bris [1612].

Vor burgermeister Reider erschienen Johan Greffrade alhie im Greiffen und bekant Christian Krull, burgern in Neuß, schuldich zu sein siebennundzwentzigh Koningsthaler. Globt dieselbe kunfftigh Martin dieses [1]612ten jars zu betzalen, bei wilckhur der pfandschafft. Des soll die handschrifft, so zu Colln ligt, cassirt und thodt sein.

Metzges Peter gegen [Wilhelm] Mullenhoff.

Eodem anno et cetera, ahm 15. vurgenanten monat 7bris [1612].

Zwischen Metzges Peter und Wilhelm Müllenhoff wegen Berthrams Botten seligen ufftracht vergleichen, das gedachter Mullenhoff ime, Peteren, einmall vur ein endtlichen abstandt wegen seiner forderungh und ansprach geben soll und will funffunddreißigh Thaler colsch und Berthrams seligen mantell, und soll alsdan uff alle ansprach und forderungh vertzechen.

Stail Jan gegen [Caspar] Hecker.

Eodem anno et cetera 17ter 7bris, Staills Jan anglobtt inwendich 14 dagen Caspar Hecker von Andernach 10 Gulden zu betzalen bei bedreuwenter pfandschafft.

A II/26 1612

Bl. 203v

Besichtigung des toden lichnams Borch Jans zu Reidt.

Johan Reider, burgermeister, und Theis Bachman, renthmeister alhie zu Seigbergh, am 21ten septembris, anno et cetera [1]612.

Auff vurstehendem datum ist der doder lichnam Johans van Reidt oder Borch Jans daselbst besichtigt worden und befunden, das er durch das lincke ohr gestochen gewesen. Und ist der thetter Feyen Heffelschen sohn daruber ergriffen und in hafftungh getzogen. Nach besichtigungh innen, wie preuchlich, christlich zu begraben erleubt worden.

Martis 2. octobris anno et cetera [1]612.

Johannes Nagell seinen scheffeneidt, wie preuchlich, in forma geleistet.

Schmall gegen Dreeß, Wilhelms son.

Anwaldt Schmalen gegen Dreeß, Wilhelms sohn, exhibuit conclusionalem materiam petenis uti in eodem petitum und in dieser sachen zu schließen und diffinitive zu erkennen.

Pfeill ex adverso salvo conclusione alias facta. Pitt copiam et q... opus primam contradicendi.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Pillich repetirt conclusionem alias factam, presentirt daruber acta ad diffinitive pro....ciandum. Pittend in dem

Bl. 203r

endt citationem ad constituendum et ad audiendum sentenciam uti obtinuit.

Pfeill pro Graue Johan gegen Munster repetirt conclusionem alias factam, presentirt acta seines principalln, pittend in dieser sachen definitive zu pronuncieren.

Ex adverso. Caspar sagtt, sein principall will keine weitere unkosten anwenden. Also muß er leiden, was in dieser sachen furgenommen wurde.

Pfeill pit also ex ....ris justiciam zu pronuncieren.

Recebirt sovern zwischen diesem und negsten gerichtz keine acta an seiden clegers einkommen wurden, das alsdan ex ....is actis pronunciert soll werden.

A II/26 1612

Vaiß Simons gegen Johan Simons [*Vater und Sohn*]

Eodem die wie oben. Vaiß Simons mit Johan, seinem sohn vergleichen, das gedachter Johan von allen gueter alhie zu Seigbergh gelegen, ein abstandt gethan, dieselbige seines gefallens leibzuchtiger weiß zu gebrauchen. Des hatt Vaiß, der vatter, seinen son Jan den halben garten in der Aulgassen vur einen abstandt eingereumbt, denselben seines gefallens zu gebrauchen und hernegst in theilungh zu brengen. Von dem hew in der wiesen soll Jan, der son, den meisten hausten haben und das ubrich dem vatter verpleiben. Wegen des reuterdienst dies hoffts Urbachs soll der vatter ime, Jan, zergeltt jederzeit thun, wan selbiger geleistet wirdt, Was sunsten zu Gelßdorff ahn gereiden, nemlich 100 Thaler, hat der vatter sich auch vorbehalten.

A II/26 1612

Bl. 204v

Eodem anno 3ter octobris [1612].

Als räthaudientz gewesen, damals sembtliche erben Knutges erschienen und wegen dero vur diesem in streitt gezogener begrebnuß mit Johan Knutgen dem eltern zu zeugen vorgestalt Herman Thornisch und Rutger uff der Bach. Denselben soll wissigh sein, das ungefehr vur 40 jair von ihre freundschaftt und sonderlich Hilgers Johans seliger ~~dochter~~ suster under den stein, so sich Knutgen obgenant anmasset, begraben seindt uff den Kirchoff.

Knutgen gegen Knutgen.

Vurgenante beide zeugen admittirt und verhört. Sagen, innen wissigh sein, das ungefehr vor 40 jaren Hilgers Johans sustere Elßgen und Steingen gnannt, under den stein, dessen sich Johan Knutgen anmassett, uff dem Kirchoff liggende, begraben seindt. Dan ehr, Herman, zeugh, het damalls den stein uff und ab helfen wengelen.

Item, Rutger, zweiter zeugh, sagt, ehr habe solchs gesehen und sei auch uff dem begrebnuß jedesmalls gewesen.

A II/26 1612

Bl. 204r

Leerseite

Bl. 205v

Leerseite

Bl. 205r

Leerseite

Bl. 206v

Leerseite

Bl. 206r

Leerseite

Bl. 207v

Leerseite

A II/26 1612

207r

Nota Simons Heinrich van Lintz sich mit Jan Ferber geforderter schult vergleichen, das ehr ime 12 Thaler geben soll, itzo 4 und kunfftigh Matthei 8.